

2024

Gesamtverzeichnis



Der Domplatz von Temeswar (Timișoara) mit der Domkirche St. Georg. Foto: Wolfram Langpape, Mannheim – Stadtführer „Temeswar (Timișoara) – Kultur und Vielfalt im Herzen des Banats“ von Jürgen Henkel, ISBN 978-3-95976-436-0 (siehe Seite 69)

Inhalt

- 1 Vorwort
- 2 Kunst – Ausstellungen, Museen, Künstler
- 16 Kunst – Architektur
- 20 Kunst – Burgen und Schlösser
- 22 Kirchen und Klöster – Spirituelles
- 52 Theologie – Vorbilder des Glaubens
- 60 Rummelsberger Diakonie
- 62 Diakonie Neuendettelsau
- 63 Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
- 64 Jüdische Geschichte und Kultur
- 68 Kulturgeschichte – Städte und Regionen
- 80 Kulturgeschichte – Fotografie
- 82 Kulturgeschichte – Denkmalpflege
- 86 Kulturgeschichte – Reisebegleiter
- 86 Kulturgeschichte – Chroniken und Festschriften
- 87 Kulturgeschichte – Jahrbücher
- 88 Kulturgeschichte – Literatur, Philosophie, Ratgeber
- 90 Kulturgeschichte – Kinder und Jugendliche
- 92 Kulturgeschichte – Krippen, Weihnachtsliteratur, Volksfrömmigkeit
- 94 Kleine Kunstführer – Sakral- und Profanbauten, Museen, Städte
- 108 Kleine Kunstführer – Adelshäuser
- 110 Preisreduzierte Titel
- 112 Bestellformular

Kalender für 2024



Impressionen aus dem Westallgäu 2024

Nicki Krammel (Fotos)
14 Blätter, 12 Abb., Spiralbindung,
Format 29,7 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-461-2,
Euro 12,50

Umschlag-Vorderseite: Blick aus dem Campo Santo Teutonico auf die Kuppel von St. Peter in Rom. Foto: Erwin Reiter, Haslach – entnommen aus: „St. Peter in Rom – Eine Handreichung zur Führung oder zum Selbsterkunden der Basilika“, ISBN 978-3-89870-322-2 (siehe Seite 35)

Umschlag-Rückseite: Die Berliner Marienkirche, heute ein denkmalhaft isolierter Einzelbau auf dem Alexanderplatz. Foto: Jens Wiese, Berlin – entnommen aus: „St. Marienkirche am Alexanderplatz in Berlin“ (Kleiner Kunstführer), ISBN 978-3-95976-420-9 (Deutsch), ISBN 978-3-95976-462-9 (Englisch) (siehe Seite 97)

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde des Kunstverlags Josef Fink!



Die Oberbürgermeisterin der Stadt Osnabrück, Katharina Pötter, mit Autor Dr. Sven Jürgensen und Verleger Josef Fink (links) am 22. Juni 2023 bei der Vorstellung der Publikation „Osnabrück: Rathaus, Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und Felix-Nussbaum-Haus“ (siehe Seite 70).
Foto: Angela von Brill

Noch immer tobt in der Ukraine der schreckliche, unverschuldete Krieg, und ein Friedensschluss scheint nach wie vor in weiter Ferne. Vor 375 Jahren war das anders – damals, am 25. Oktober 1648, konnte von der Osnabrücker Rathautreppe mit dem „Westfälischen Frieden“ das Ende des verheerenden Dreißigjährigen Krieges verkündet werden. Die Stadt erinnert an dieses Ereignis mit einem Kunstführer, der nicht nur das Rathaus (als Friedenssymbol schlechthin), sondern auch das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und das Felix-Nussbaum-Haus vorstellt. Erich Maria Remarque, vor 125 Jahren geboren und mit seinem Roman „Im Westen nichts Neues“ weltberühmt geworden, und der von den NS-Schergen in Auschwitz ermordete Maler Felix Nussbaum waren Söhne der Stadt.

Auf ein Jubiläum ganz anderer Art kann 2024 die Insel Reichenau im Bodensee zurückblicken: Vor 1.300 Jahren war das Benediktinerkloster gegründet worden, das ein religiöses, kulturelles und politisches Zentrum im frühmittelalterlichen Europa bildete. Harald Derschka hat dessen lange Geschichte untersucht und stellt sie in seinem Buch vor.

Seinen 100. Geburtstag hätte am 19. April 2024 Erich Schickling feiern können. Erstmals wird das breit gefächerte Werk des 2012 verstorbenen Künstlers, der von Ottobeuren im Unterallgäu aus wirkte und deutschlandweit vor allem durch Glasfenster und Wandmalereien bekannt geworden ist, zusammenhängend in einer Buchpublikation präsentiert. Einer der berühmtesten Maler der Gegenwart dagegen ist Markus Lüpertz, der in den vergangenen Jahren die Kirche St. Elisabeth am Sand in Bamberg mit ausdrucksstarken Glasmalereien bereichert hat. Mit dem Kirchenbau und seiner Ausstattung befasst sich ein von der Hauptabteilung Kunst und Kultur des Erzbistums Bamberg herausgegebenes Buch.

Tobias Köppe präsentiert in seinem Band über St. Ulrich in Magdeburg einen Kirchenbau, den es gar nicht mehr gibt – denn er wurde im April 1956 von den SED-Verantwortlichen gesprengt! Die Frage, ob das Gotteshaus wiederaufgebaut werden soll, wird kontrovers diskutiert. Apropos Ulrich: Den Augsburger Bistumspatron, der vor 1050 Jahren starb, stellt Thomas Groll in einer handlichen Broschüre vor.

Sehr stolz sind wir darauf, dass mit der Allerheiligenkirche in München erstmals in unserer nun schon über 25-jährigen Verlagsgeschichte ein Griechisch-Orthodoxer Kirchenbau ausführlich gewürdigt wird. Dr. Korinna Weber untersucht in ihrem Buch die spannende (Vor-) Geschichte dieses Sakralbaus, in dem sogar Teile einer katholischen Kirche stecken.

Und dann wäre da noch auf ein Mammutwerk des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege hinzuweisen. Mit reich bebilderten rund 2.700 Seiten bietet die Denkmaltopografie über den Landkreis Rhön-Grabfeld in Unterfranken alle Voraussetzungen für ein Standardwerk, das seinesgleichen sucht. Der erste Teilband ist schon erschienen, die restlichen vier werden 2024 folgen.

Lassen Sie sich inspirieren von unserem Verlagsprogramm! Wie gewohnt, breiten wir auf den folgenden über 100 Seiten nicht nur die Novitäten, sondern unser komplettes Sortiment aus. Freilich können aus Platzgründen meist nur kurze Informationen gegeben werden. Auf unserer Internetseite www.kunstverlag-fink.de finden Sie ausführlichere Angaben; dort sind auch tagesaktuell die Neuerscheinungen gelistet, die in diesem Gesamtverzeichnis nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

Mit den besten Wünschen für Sie alle
und herzlichen Grüßen aus der „Sonnenstadt“ Lindenberg i. Allgäu

Ihr

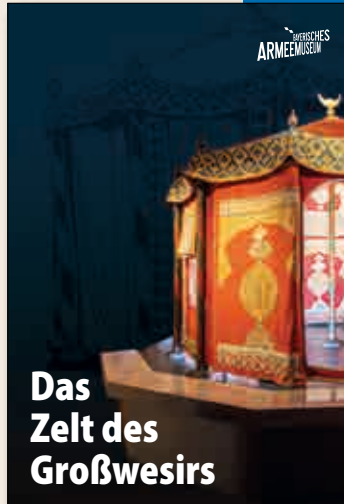


Kunst

*Ausstellungen,
Museen, Künstler*

Das Zelt des Großwesirs

Ein osmanisches Schlafzelt aus der „Türkenbeute“ des Kurfürsten Max II. Emanuel



Das Zelt des Großwesirs
Ein osmanisches Schlafzelt aus der „Türkenbeute“
des Kurfürsten Max II. Emanuel im Bayerischen Armeemuseum
Bayerisches Armeemuseum Ingolstadt (Hrsg.)
292 Seiten, 160 Abb.,
Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-444-5,
Euro 24,80

NEU

Seit 1683 befanden sich das Osmanische Reich und eine Liga europäischer Mächte im Krieg. Am 12. August 1687 kam es im heutigen südlichen Ungarn zur sogenannten zweiten Schlacht bei Mohács. Ein Zelt, das dem osmanischen Heerführer in seinem Heerlager als Schlafzelt gedient hatte, kam in die Hände bayerischer Truppen. Es ist heute im Bayerischen Armeemuseum in Ingolstadt zu sehen: das Zelt des Großwesirs.

Aufgrund von Nachforschungen in vielen Archiven und Museen kann das Zelt in seiner ursprünglichen Funktion sehr genau beschrieben werden. Viele Quellen zeigen aber auch die Geschichte seiner Eroberung und seine spätere Nutzung durch die bayerischen Kurfürsten und Könige. Schon 1701 taucht es erstmals bildlich auf: Es diente als Festzelt bei einem Feuerwerk am Ufer der Isar.

Das Buch gibt zugleich einen tiefen Einblick in die Museumsgeschichte. Auch dies ist eine Entdeckungsreise. Ein neuer Blick auf die Geschichte der alten Sammlungen ist zugleich ein neuer Blick auf die Institution des Museums.

Begleitband

zum gleichnamigen Bereich der Dauerausstellung
des Bayerischen Armeemuseums, Ingolstadt
Weitere Informationen unter
[https://www.ar-meemuseum.de/de/ausstellungen/ar-meemuseum-im-neuen-schloss/das-zelt-des-grosswesirs.html](https://www.armeemuseum.de/de/ausstellungen/ar-meemuseum-im-neuen-schloss/das-zelt-des-grosswesirs.html)



Die Autoren:

Daniel Hohrath ist Historiker, seit 2011 Kurator
am Bayerischen Armeemuseum Ingolstadt.

Sarah Maria Lorenz M. A. ist Historikerin mit
Fokus auf Militärgeschichte und der Geschichte
der Türkenkriege.

Priscilla Pfanmüller studierte Kunstge-
schichte, Politikwissenschaften und Volkswirt-
schaft an der LMU München und ist derzeit
Projektleiterin an den Bayerischen Staatsgemäl-
desammlungen für ein Digitalprojekt.

Ansgar Reiß, Historiker, ist seit 2010 Direktor des
Bayerischen Armeemuseums in Ingolstadt.

Kataloge des Bayerischen Armeemuseums,
Band 22
Herausgegeben von Ansgar Reiß

Seite 2:

Neuaufstellung des Zeltes im Ausstellungs-
raum des Bayerischen Armeemuseums im
Neuen Schloss Ingolstadt.

Foto: Bayerisches Armeemuseum, Ingolstadt /
Erich Reisinger (2021)



Joseph Vivien (Werkstatt), Max Emanuel nach der Schlacht am Berge Harsány, 1718,
Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Inv.-Nr. 2821

162

IV Von der Trophäe zum Ausstellungsstück

Mit dem Ende der Schlacht am Berg Harsány begann die zweite – wesentlich längere – „Lebensphase“ der dort erbeuteten Artefakte osmanischen Kunsthandwerks. Nach einer wahrscheinlich – da wir die genaue Entstehungszeit der Zelte nicht kennen – nur einige Jahre oder höchstens Jahrzehnte dauernden Existenz als Repräsentations- und Gebrauchsobjekte am Hof zu Istanbul und im osmanischen Heerlager wurden sie nun als Eigentum der bayerischen Wittelsbacher zu exotischen Elementen. Sie wurden schon kurz nach der Schlacht aus Ungarn abtransportiert. Als Kurfürst Max Emanuel im Konflikt mit dem Oberfeldherrn und unzufrieden mit den Planungen des Wiener Hofkriegsrats bereits am 3. September 1687 die Armee und damit auch seine eigenen Truppenkontingente verließ und heimreiste, nahm er seine osmanischen Trophäen mit. Sie waren der sichtbarste Beweis seines Feldherrnruhms, den er sich hier erworben hatte und den er in der Folgezeit mit großem Eifer zelebrieren sollte.¹

Die Trophäe des ruhmreichen Kurfürsten

Der Umgang mit der kurbayerischen Zeltbeute ist als Element der fürstlichen Repräsentations- und Memorialkultur zu betrachten. Die Trophäen entwickelten bereits unmittelbar nach der Schlacht am Berge Harsány eine Art Eigenleben und wurden von Kurfürst Max Emanuel zur Stillisierung seiner selbst ausgiebig herangezogen. Das reichliche „symbolische Kapital“ des Textils zeigte sich bereits in den ersten Siegesberichten an der Visualisierung des großwesirlichen Zeltes auf den zwei französischen Almanachblättern für eine vorrangig französische aristokratische Öffentlichkeit. Zugleich sind hier die konkurrierenden Ansprüche auf den Ruhm des Siegers erkennbar: repräsentiert doch das eine Blatt, auf dem der Oberfeldherr Karl von Lothringen im Vordergrund steht, gewissermaßen die offizielle kaiserliche Perspektive, während der andere, der Dauphine aus dem Hause Wittelsbach gewidmete Stich, ganz eindeutig Max II. Emanuel als den Sieger der Schlacht porträtiert, und damit auch das Zelt – und die darin befindliche Kriegskasse – als bayerische Trophäe vorstellt.²

1 Staudinger, Geschichte, S. 241.
2 Vgl. Jankelmann, Türkenzeit, S. 314–316.
3 Vocella, Henschel, S. 18; Dönig, Making Modernity, S. 188.
4 Die beiden Darstellungen sind im Kapitel III „Schlacht und Beute“ behandelt.

163



„Ordinance Zelt: I. K. Heide des Prinzen Carl von Bayern, erobert durch Churfürst Max Emanuel im Türkenkrieg 1688“, kolorierte Lithographie von Gustav Kraus 1838, BayAM, Inv.-Nr. B 1225

204

205

Eichstätt im Spannungsfeld der Kunstzentren

Die mittelalterlichen Kunstwerke des Domschatz- und Diözesanmuseums Eichstätt



Eichstätt im Spannungsfeld der Kunstzentren
Die mittelalterlichen Kunstwerke des
Domschatz- und Diözesanmuseums Eichstätt
Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt (Hrsg.)
372 Seiten, 210 Abb.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-95976-322-6,
Euro 39,00

Das Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt führt seinen Grundbestand auf die Kunstsammlung des Diözesanpriesters Sebastian Mutzl zurück, welche er um 1900 dem Bischof von Eichstätt übereignete. Auf Basis dieses beachtlichen Bestandes an meist mittelalterlichen Bildwerken wurde 1901 das Diözesanmuseum begründet. Seitdem erlebte die Sammlung Verluste, aber vor allem bedeutende Zugänge. Ein Gesamtbestandskatalog der mittelalterlichen Kunstwerke des Domschatz- und Diözesanmuseums Eichstätt jedoch blieb bisher ein Desiderat.

Vorliegender Band bietet erstmals eine ebenso umfassende wie grundlegende wissenschaftliche und technologische Bearbeitung sämtlicher mittelalterlicher Skulpturen und Gemälde des Museums, wofür ausgewiesene Wissenschaftler und Restauratoren gewonnen werden konnten. Ergänzt wird der reich bebilderte Katalog durch Aufsätze zur Geschichte des Diözesanmuseums und durch eine illustrierte Edition der grundlegenden Dissertation von Erich Herzog über die mittelalterliche Skulptur Eichstätts.

Mit Beiträgen von
Emanuel Braun, Claudia Grund,
Markus Hörsch, Gisela Kohrmann,
Kurt Löcher †, Bettina Mayer,
Jochen Ramming und Stefan Roller.

Bilderlust

Louise Bachofen-Burckhardt – Sammeln und Stiften für Basel



Bilderlust
Louise Bachofen-Burckhardt
Sammeln und Stiften für Basel
Kunstmuseum Basel (Hrsg.)
288 Seiten, 420 Abb.,
Format 23 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-233-5,
Euro 49,90

Die von Louise Bachofen-Burckhardt (1845–1920) zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten 1904 errichtete Professor Johann Jakob Bachofen-Burckhardt-Stiftung war der zahlenmäßig größte Depositär in der Altmeistersammlung des Kunstmuseums Basel. Sie nannte 303 Gemälde vom Spätmittelalter bis an die Wende zum 20. Jahrhundert ihr Eigen, die sie 2015 dem Museum schenkte. Unter diesen befinden sich Hauptwerke von Künstlern wie Lucas Cranach d. Ä., Hans Memling, Jan Brueghel d. Ä., Frans II. Francken, Jean-Étienne Liotard und Alexandre-François Desportes.

Im vorliegenden Band wird erstmals dieser außergewöhnliche Bestand gemäß dem heutigen Forschungsstand gewürdigt und das Leben der Sammlerin und Stifterin nachgezeichnet.

Mit Beiträgen von
Bodo Brinkmann, Gabriel Dette und Bodo Vischer.

Die Kunstsammlung

des Landkreises Tuttlingen

NEU



Die Kunstsammlung des Landkreises Tuttlingen

Landkreis Tuttlingen, Kreisarchiv und Kulturstadt (Hrsg.)

ca. 256 Seiten, ca. 100 Abb.,

Format 21 x 24 cm,

ISBN 978-3-95976-423-0,

Euro 19,80

Erscheint im November 2023

Der Katalogband stellt die Kunstsammlung des Landkreises Tuttlingen vor. Sie umfasst rund 700 Werke von etwa 150 Künstlern, Gemälde und Drucke ebenso wie Plastiken und Kunst im öffentlichen Raum. Die Anfänge der Sammlung reichen in die 1950er-Jahre zurück. Ein gezielter und regelmäßiger Ankauf zeitgenössischer Kunst durch den Landkreis setzte aber erst in den 1970er-Jahren ein.

Heute präsentiert sich die Kunstsammlung des Landkreises als nachhaltige Dokumentation des künstlerischen Schaffens im Kreisgebiet und in der Region mit Werken aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und dem 21. Jahrhundert. Die Sammlung bietet Kunstwerke ehemaliger Bernsteinschüler der ersten Nachkriegsgeneration bis hin zu Arbeiten junger Nachwuchskünstler der Gegenwart aus dem Landkreis.

100 Heimatschätze

Verborgene Einblicke in bayerische Museen



100 Heimatschätze

Verborgene Einblicke in bayerische Museen

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat (Hrsg.)

240 Seiten, 210 Abb.,

Format 17 x 24 cm,

ISBN 978-3-95976-208-3,

Euro 16,80

Was haben der „Peitinger Liebeszauber“, ein „Leichenbitterstab“ und das „Zugspitzkreuz“ gemeinsam? Sie alle sind bayerische „Heimatschätze“ – regionaltypische Kleinode, die mit besonderen Bezügen zur bayerischen Heimat verbunden sind.

Im Rahmen eines Wettbewerbs haben das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat und das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst in Bayerns nichtstaatlichen Museen nach „Heimatschätzen“ gesucht, scheinbar unattraktive Gegenstände am Rande, deren Geschichten ganze Regionen nachhaltig geprägt haben. Denn die größten Schätze sind oftmals diejenigen, die im Verborgenen schlummern.

Weitere Informationen zum
Wettbewerb „100 Heimatschätze“
finden Sie unter:

www.heimat.bayern/heimatschaetze



„Das handliche Buch ist eine Fundgrube für alle, die sich für unsere Heimatgeschichte interessieren, ein sehr interessantes Lesebuch, besonders auch für junge Menschen.“

Albert Bichler in: „Bayern im Buch“ 2/2019, S. 4

Dazwischen – Christoph Wetzel

Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik, Skulpturen



Dazwischen – Christoph Wetzel
Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik, Skulpturen
Harald Marx, Christoph Wetzel
ca. 272 Seiten, ca. 240 Abb.,
Format 21 x 26,5 cm,
ISBN 978-3-95976-043-0,
Euro 39,80

2. Auflage

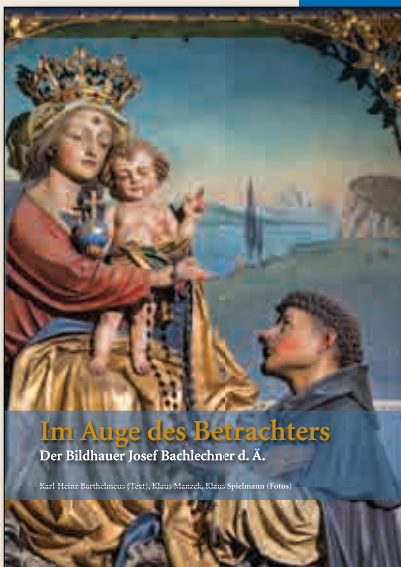
Erscheint Ende 2023

Als „Menschenmaler“ bezeichnet sich Christoph Wetzel, und so kreist das Schaffen des 1947 in Berlin geborenen Künstlers unentwegt um die Darstellung von Menschen und ihren Schicksalen. Wetzel, der 1967–1973 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden studierte, gelingen eindringliche Beobachtungen in handwerklicher Meisterschaft, inspiriert auch durch die Gemälde in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Einem größeren Publikum ist er als einfühlsam nachschaffender Künstler auch dadurch bekannt geworden, dass er 2004/05 die Kuppel der Dresdner Frauenkirche in barocker Bildsprache neu gemalt hat.

Der hier vorgelegte, opulent mit Abbildungen ausgestattete Band zieht die Bilanz eines von künstlerischen Widersprüchen geprägten Lebens und zeigt eine Vielzahl von Zeichnungen, Aquarellen und Gemälden, auch plastische Arbeiten, die auf die eine oder andere Weise als Bekenntnis und Ergebnis der Auseinandersetzung des Malers mit Menschenschicksalen und mit seinen großen Vorbildern verstanden werden können. Die aktualisierte Zweitausgabe gibt Einblicke in neueste Arbeiten; die Anteilnahme des Künstlers am Schicksal seiner Modelle ist deutlich spürbar und lässt kunsttheoretische Diskussionen zeitweise verstummen.

Im Auge des Betrachters

Der Bildhauer Josef Bachlechner d. Ä.



Im Auge des Betrachters
Der Bildhauer Josef Bachlechner d. Ä.
Karl-Heinz Barthelmeus (Text),
Klaus Manzek, Klaus Spielmann (Fotos)
120 Seiten, 110 Abb.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-95976-310-3,
Euro 19,80

Josef Bachlechner d. Ä. (1871–1923) war über sein künstlerisches und handwerkliches Können hinaus ein absoluter Meister der Komposition von Altarbildern und Krippendarstellungen. Karl-Heinz Barthelmeus und die Fotografen Klaus Manzek und Klaus Spielmann haben sich räumlich und inhaltlich auf die Position des Betrachters gegeben.

Dieses Buch ermöglicht eine intensive Begegnung mit dem Bildhauer Bachlechner, mit seiner Kunst, mit seiner tiefen Religiosität. Barthelmeus stellt die Kunstwerke wie auf einer Studienreise vor, zeigt ihre Bedeutung auf, erzählt Legenden der Heiligen nach, und das eine oder andere aus dem Leben Bachlechners, wie es aus der Literatur zugänglich ist.

Der Autor:

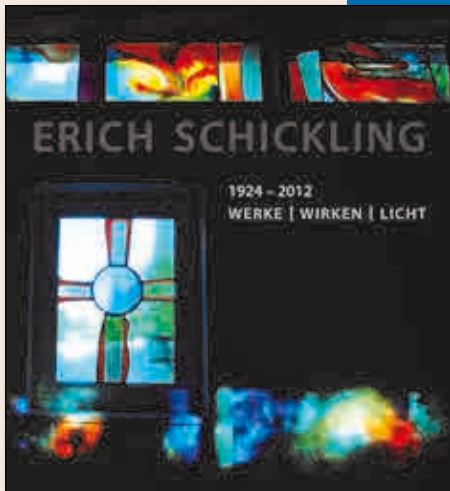
Karl-Heinz Barthelmeus, 1947 in Berlin geboren, wirkt seit 1976 als Schauspieler an verschiedenen deutschen Bühnen. Mit großem Engagement arbeitet er seit Jahren am Brückenschlag zwischen Kultur und Kirche.

„Es ist eine sehr gelungene und interessante Publikation über den in Bruneck geborenen Künstler und besonders auch für die Geschichte der Brunecker Persönlichkeiten bedeutsam.“
Stefanie Peintner, Museumsverein Bruneck (Südtirol)

Erich Schickling 1924–2012

Werke | Wirken | Licht

NEU



Erich Schickling 1924–2012

Werke | Wirken | Licht

Erich-Schickling-Stiftung (Hrsg.),

ca. 240 Seiten, ca. 200 Abb.,

Format 23,5 x 25 cm,

ISBN 978-3-95976-469-8,

Euro 39,00

Erscheint im April 2024

„Mir ist wichtig, den geheimen Sinn, der in uns angelegt ist, durch die Malerei zu erhellen. Unmittelbar ist immer wieder das Glas das Medium, welches mich fasziniert, nicht Abbilder zu schaffen, sondern im Gleichnis des Transzendenten in mir und in allem innezuwerden.“

Anlässlich des 100. Geburtstages des Künstlers Erich Schickling (1924–2012) erscheint ein Bildband, der seine wichtigsten Glasfensterzyklen und Altarmosaiken sowie seine Malerei und Architektur in hervorragenden Abbildungen wiedergibt. Neben ersten Aufträgen im öffentlichen Raum zeigte sich Schickling bald nach seinem Studium in München der Weg zur sakralen Kunst, den er im Laufe seines Lebens mit Glasfenstern, Altarkreuzen, Mosaiken und Kreuzwegbildern in über 60 Kirchen und Kapellen deutschlandweit beschreiten konnte.

Parallel dazu entstand an seinem Künstlerdomizil in Eggisried nahe Ottobeuren ein umfangreiches Werk an Hinterglasbildern und großformatigen Gemälden zu biblischen und mythologischen Themen; auch Landschaften sind darunter. Inmitten des Günztals empfängt den Besucher der Erich-Schickling-Stiftung ein in mehr als 50 Jahren gewachsenes Gesamtkunstwerk aus Architektur, Kunst und Natur.

Die Publikation geht den biografischen und künstlerischen Spuren eines Künstlers nach, dessen „Staunen vor dem Wunder der Schöpfung“ in Farbe, Raum und Licht strahlenden Ausdruck fand.

Mit Texten von
Prof. Dr. Lydia Maidl (LMU München),
Dr. Martin Brüske (Fribourg CH),
Christoph Bitzer (Memmingen)
und Ulrike Meyer (Vorsitzende der
Erich-Schickling-Stiftung Eggisried).
Mit einem Vorwort von Dr. Georg Bayerle
(BR München)

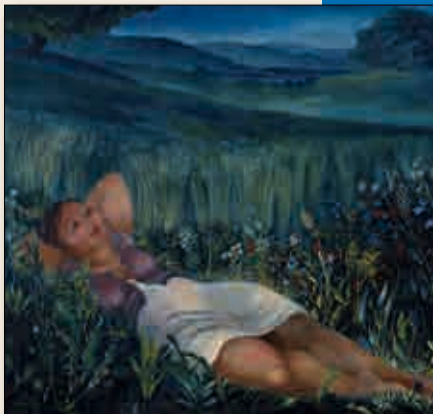


St. Peter-Ording, Ulrichskirche, Südliches Glasfenster von Erich Schickling, 1979.

Foto: Dirk Nothoff, Gütersloh

Flucht ins Paradies

Carlo Mense (1886–1965): Zwischen Rheinischem Expressionismus und Neuer Sachlichkeit



FLUCHT INS PARADIES

Carlo Mense (1886–1965): Zwischen Rheinischem Expressionismus und Neuer Sachlichkeit

Mit Beiträgen von
Matthias von der Bank, Irene Haberland,
Claudia Heitmann, Karsten Keune, Sigrid Lange
und Aylin Maggiarosa.

Flucht ins Paradies

Carlo Mense (1886–1965):

Zwischen Rheinischem Expressionismus und Neuer Sachlichkeit

Mittelrhein-Museum Koblenz,

Siebenbürgsmuseum der Stadt Königswinter (Hrsg.)

144 Seiten, 125 Abb., Format 21 x 27,9 cm,

ISBN 978-3-95976-415-5,

Euro 19,00

Carlo Mense (1886 Rheine/Westfalen – 1965 Königswinter) war einer der wichtigen Protagonisten der rheinischen Kunstszene des 20. Jahrhunderts. Seine Hauptwerke hängen in den bedeutendsten Museen Deutschlands und sind bis heute auf vielen großen Ausstellungen zur Moderne zu sehen. Dagegen verschwanden die Person des Künstlers und sein Gesamtwerk immer weiter hinter den wenigen berühmten Gemälden.

Nach seinem Studium in Düsseldorf, Berlin und Weimar arbeitete Mense in Köln, wo er sich an den wesentlichen Ausstellungen der damals revolutionären Kunst der Avantgarde beteiligte. So gehörte er vor dem Ersten Weltkrieg zum Kreis der rheinischen Expressionisten um August Macke und entwickelte sich in den 1920er Jahren zu einem prominenten Vertreter der Neuen Sachlichkeit.

Das Buch bietet nun zum ersten Mal seit Jahrzehnten die Gelegenheit, diesen vielseitigen Künstler und sein Werk in allen Facetten kennenzulernen.

Johannes und Thaddäus Hüppi

Mittelrhein-Museum Koblenz



JOHANNES UND THADDÄUS HÜPPI

MITTELREIN-
MUSEUM
KOBLENZ

Mit Beiträgen von
Matthias von der Bank, Chris Gerbing,
Sven Nommensen, Peter Paul Pisters
und Matthias Winzen.

Johannes und Thaddäus Hüppi

Mittelrhein-Museum Koblenz,

Matthias von der Bank (Hrsg.)

144 Seiten, 122 Abb.,

Format 21 x 27,9 cm,

ISBN 978-3-95976-265-6,

Euro 19,00

Der Katalog vereint die Werke zweier Brüder, deren künstlerische Ausdrucksformen kaum unterschiedlicher sein könnten. Johannes Hüppi (*1965) malt klassische Ölbilder, die nicht nur aufgrund ihrer malerischen Qualitäten, sondern auch mit provozierenden Sujets Aufmerksamkeit erregen.

Thaddäus Hüppi (*1963) hingegen konfrontiert den Betrachter mit sehr bunten, expressiven Kompositionen, häufig collageartig kombiniert aus Farbflächen, Strichzeichnungen oder Schrift.

Ihre Gemeinsamkeit besteht in einer unbeirrbaren Souveränität gegenüber dem Zeitgeist, temporären Moden und den vermeintlichen Anforderungen des Kunstmarktes. Ihre Werke sind vielmehr individueller Ausdruck ihres Weltempfindens: häufig humorvoll-ironisch, manchmal nachdenklich-kritisch, niemals eindimensional.

Bücher ohne sieben Siegel:

Schätze aus der Bibliothek des Görres-Gymnasiums Koblenz

NEU



Bücher ohne sieben Siegel:

Schätze aus der Bibliothek des Görres-Gymnasiums Koblenz

Mittelrhein-Museum Koblenz,

Claudia Heitmann, Barbara Koelges, Armin Schlechter (Hrsg.)

ca. 144 Seiten, zahlr. Abb.,

Format 17 x 24 cm,

ISBN 978-3-95976-458-2,

Euro 19,00

Erscheint im November 2023

Bislang war der Öffentlichkeit kaum bewusst, dass das Görres-Gymnasium Koblenz eine der bedeutendsten historischen Bibliotheken des Landes Rheinland-Pfalz beherbergte. Ihre Wurzeln hat sie in der Büchersammlung des ehemaligen Jesuitenkollegs, die zwischen 1580 und 1773 zusammengetragen wurde. In der napoleonischen Zeit kamen Bücher aus aufgelösten Klöstern in Koblenz und aus der Region hinzu, beispielsweise aus dem örtlichen Franziskaner- und dem Dominikanerkloster.

Um den wertvollen Bestand für die Zukunft zu erhalten, wurde die Betreuung dieses Kulturschatzes im Jahr 2022 dem Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz übertragen. Aus diesem Anlass präsentieren Ausstellung und Katalog in Zusammenhang mit der Geschichte der Klöster von Koblenz und Umgebung kostbare Inkunabeln und reich ausgestattete frühe Drucke. Diese beeindruckten nicht nur durch ihren historischen Wert, sondern auch durch ihre außergewöhnliche Gestaltung.

Katalog

zur Ausstellung im Mittelrhein-Museum Koblenz
vom 2. Dezember 2023 bis 3. März 2024.

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie
unter: <https://www.mittelrhein-museum.de>



Latein

Tot oder lebendig!?



Latein

Tot oder lebendig!?

Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur,

Ingo Grabowsky (Hrsg.)

304 Seiten, 200 Abb.,

Format 22,5 x 24,5 cm,

ISBN 978-3-95976-375-2,

Euro 24,80

Latein war nicht nur über Jahrhunderte die Sprache der Klöster und Ordensleute. Als „lingua franca“ war es Verkehrssprache des Römischen Reiches und in weiten Teilen Europas. Autoren wie Cicero, Caesar, Vergil oder Horaz prägten das klassische Latein. Im frühen Mittelalter wurde es zur „Sprache ohne Volk“ und Verständigungsmittel der Gebildeten. Im Zeitalter der Renaissance und des Humanismus erlebte das Lateinische einen letzten Höhepunkt, ehe es die Nationalsprachen verdrängte.

Und heute? Wir addieren (lat. addere: hinzufügen) und subtrahieren (lat. subtrahere: wegziehen), Labello (lat. labium bellum: schöne Lippe) pflegt unsere Lippen und Ohropax (lat. pax: Friede) lässt uns friedlich schlafen. Rundfunk- und Fernsehstationen bieten Sendungen in lateinischer Sprache an, der Papst twittert auf Latein und zu den berühmten Geschichten von Asterix kommen neuerdings die Abenteuer des Harrius Potter hinzu.

„Geschichtswissenschaftliche und philologische Beiträge (...) zeigen, warum Latein auch heute noch quicklebendig ist.“

Josef Rabl, Zeitschrift „Latein und Griechisch in Berlin und Brandenburg“, Heft 2/2022, S. 118-122



50 Werke von Meisterinnen
Ein Museumsführer für Baden-Württemberg
 Barbara König
 120 Seiten, 116 Abb., Format 13 x 21 cm,
 ISBN 978-3-89870-766-4, Euro 12,80

50 Stilleben von Malerinnen
Auf den Spuren der Künstlerin im Bild
 Barbara König
 120 Seiten, 60 Abb., Format 13 x 21 cm,
 ISBN 978-3-95976-146-8, Euro 14,90



Von Albers bis Zürn
Kunsterwerbungen der
Oberschwäbischen Elektrizitätswerke OEW
1998–2005

Wolfgang Schürle im Auftrag des
 Zweckverbands OEW (Hrsg.)
 160 Seiten, zahlr. Abb., Format 23,5 x 29 cm,
 ISBN 978-3-89870-222-5, Euro 28,00

Prost Amberger Bier
Amberger Brauerei- und Wirtshauskrüge
 Stadtmuseum Amberg (Hrsg.)
 124 Seiten, 270 Abb., Format 17 x 24 cm,
 ISBN 978-3-95976-072-0, Euro 9,90



Diözesanmuseum
St. Afra Augsburg
Katalog
 Melanie Thierbach, Renate Mäder,
 Kathrin Rottmann
 344 Seiten, 210 Abb., Format 21 x 28 cm,
 ISBN 978-3-89870-740-4, Euro 27,00



Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e. V.

Dialog auf Distanz
Ein Kunstprojekt im Jahr 2020
 Walter Zahner, Benita Meißner (Hrsg.)
 200 Seiten, 60 Abb.,
 Format 12,5 x 20 cm,
 ISBN 978-3-95976-321-9,
 Euro 18,00

Paradise Lost
#gender shift
 Walter Zahner, Benita Meißner (Hrsg.)
 228 Seiten, 110 Abb.,
 Format 16 x 27 cm,
 ISBN 978-3-95976-338-7,
 Euro 24,00

Sr. Deocara Maria Diepold OSB

Der Passionsgobelin in der Stiftskirche von Schloss Zeil

Waltraud Pratter-Rudolph
 150 Seiten, zahlr. Abb., Format 22 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-262-1, Euro 9,90

Gewebte Kostbarkeiten

Die Bildteppiche in der Benediktiner- abtei St. Stephan Augsburg

Waltraud Pratter-Rudolph
 128 Seiten, 80 Abb., Format 22 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-940-8, Euro 15,00

Das Leben des hl. Benedikt Der Wandteppich in der Abtei St. Bonifaz/München

Waltraud Pratter-Rudolph
 112 Seiten, 90 Abb., Format 22 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-969-9, Euro 15,00

MARIENGEPRÄGT

Diözesanmuseum St. Afra Augsburg (Hrsg.)
 184 Seiten, 510 Abb., Format 21 x 28 cm,
 ISBN 978-3-95976-249-6, Euro 24,00

1521

Diözesanmuseum St. Afra Augsburg,
 Melanie Thierbach (Hrsg.)
 272 Seiten, 120 Abb., Format 21 x 28 cm,
 ISBN 978-3-95976-349-3, Euro 24,90



**Hans Baldung gen. Grien und die Glas-
malereien im Alten Endinger Rathaus**

Werner Heiland-Justi

64 Seiten, 57 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-852-4, Euro 16,80

Archäologie des Heils

Das Christusbild im 15. und 16. Jh.

Kunstmuseum Basel (Hrsg.)

184 Seiten, 182 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-031-7, Euro 39,90

Gottfried Bechtold.

Reine und gemischte Zustände

Eckhard Schneider (Hrsg.),

Texte von Robert Fleck, Dirk Baecker,
Josephine Gabler und Gerhard Grössing
160 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-368-0, Euro 49,50

Die ‚Berliner Göttin‘

Schicksale einer archaischen

Frauenstatue in Antike und Neuzeit

Antikensammlung der Staatlichen Museen
zu Berlin, Wolf-Dieter Heilmeyer,
Wolfgang Maßmann (Hrsg.)
280 Seiten, 140 Abb., Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-928-6, Euro 48,00

Anton Braith

Tiermaler in München

Uwe Degreif (Hrsg.)

296 Seiten, 220 Abb., Format 23,5 x 28,5 cm,
ISBN 978-3-89870-252-2, Euro 14,80

Wegbegleiter.

Glaube, Freude, Kunst

Edeltraud Braun von Stransky

Reiner Korbmann (Hrsg.)

160 Seiten, 124 Abb., Format 23 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-847-0, Euro 19,80

**Augenblicke der Ewigkeit –
Zeitschwellen am Bodensee**

Hans-Peter Meier-Dallach (Hrsg.)

228 Seiten, zahlr. Abb., Format 15,4 x 23 cm,
ISBN 978-3-933784-20-9, Euro 9,50

Sichtbar heilig.

Entstehung und Funktion von

**Aussenmalereien im alten Bistum Chur
(1150–1530)**

Institut für Kulturforschung Graubünden
(Hrsg.), Simona Boscani Leoni
236 Seiten, 157 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-921-7, Euro 29,80



Tobias Kammerer

**Zeitgemäße Wand- und
Deckenfassungen für Sakralbauten**

Peter Butt, Susanne Mandl, Wolfgang
Urban, Johann-Christof Hechtel, Klaus
Jansen, Jürgen Werinhard Einhorn, Iris
Nestler, Leonie Denise Matt, Lisa-Claire
Stolzenberger, Stefanie Siegmeier
304 Seiten, 350 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-645-2, Euro 19,80
2. Auflage

**aktionen des lichts –
universen der farbe**

Wolfgang Urban, Walter Zahner

128 Seiten, 100 Abb.,
Format 26 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-694-0, Euro 19,80



Diether Kunerth

**Paare · Landschaften · Tanzende –
Collagen I**

80 Seiten, zahlr. Abb., Format 30 x 40 cm,
ISBN 978-3-89870-690-2, Euro 28,00

Ägypten – Collagen II

100 Seiten, 72 Abb., Format 40 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-697-1, Euro 28,00

Jugend der Welt I – Collagen III

100 Seiten, 96 Abb., Format 40 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-704-6, Euro 28,00

Allgäu – Ein anderer Blick I – Collagen IV

128 Seiten, 125 Abb., Format 40 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-752-7, Euro 28,00

Jugend der Welt II – Collagen V

108 Seiten, 105 Abb., Format 40 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-777-0, Euro 28,00





**Glaubenszeichen – Glauben zeichnen
Walter Dohmen. Malerei – Zeichnung –
Druckgrafik**

Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt (Hrsg.)
72 Seiten, zahlr. Abb., Format 23 x 30 cm,
ISBN 978-3-89870-581-3, Euro 14,80

Ugo Dossi – Ultra-Marin

Andrea Hofmann u. a.
40 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-931820-40-4, Euro 8,00

Ehinger Kirchenschätze

Museum Ehingen (Hrsg.), Ludwig Ohngemach
112 Seiten, 39 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-457-1, Euro 14,80

Helmut Felderhoff. Sinn-Bilder

Marius Linnenborn (Hrsg.)
96 Seiten, 100 Abb., Format 21 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-083-6, Euro 15,00

Eugen Felle

Postkartenpionier & Künstlerpersönlichkeit
Stadt Isny im Allgäu (Hrsg.), Tosca Maria Kühn
208 Seiten, 450 Abb., Format 21 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-227-4, Euro 24,90
2. Auflage



**Von Feuerbach bis Fetting.
Bilder einer Privatsammlung**

Erik Jayme, Clemens Jöckle (Hrsg.)
88 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-055-9, Euro 10,00

**Das fränkische Gräberfeld
von Flomborn in Rheinhessen**

Monika Lange
262 Seiten, 54 Seiten SW-Abb.,
3 Pläne, Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-173-0, Euro 16,00

**Eine Stadt braucht Klöster.
Freiburg im Breisgau**

Maria Schüly (Hrsg.)
224 Seiten, zahlr. Abb., Format 23,5 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-275-1, Euro 24,00

Madonna – Das Bild der Muttergottes

Ausstellungskatalog
Diözesanmuseum Freising
Peter Steiner (Hrsg.)
288 Seiten, zahlr. Abb., Format 22 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-119-8, Euro 10,00

**Publikationen der
Staatlichen Antikensammlungen und Glyptothek München**



**Glyptothek München
Ein Kurzführer
Skulpturen der griechischen und römischen Antike**
Matthias Steinhart
44 Seiten, zahlr. Abb., Format 11 x 23 cm,
ISBN 978-3-89870-711-4 (deutsch),
ISBN 978-3-89870-712-1 (englisch),
Euro 5,00

**Zauber in edlem Stein
Antike Gemmen –
Die Stiftung Helmut Hansmann**
Raimund Wünsche, Matthias Steinhart (Hrsg.)
112 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 27,5 cm,
ISBN 978-3-89870-635-3, Euro 16,00

**Die Unsterblichen
Götter Griechenlands**
Florian S. Knauß (Hrsg.)
600 Seiten, 850 Abb., Format 24 x 30 cm,
ISBN 978-3-89870-767-1, Euro 25,00

**Schmuck der Antike
Ausgewählte Werke
der Staatlichen Antikensammlungen**
Raimund Wünsche, Matthias Steinhart (Hrsg.)
120 Seiten, 150 Abb., Format 21 x 28,5 cm,
ISBN 978-3-89870-655-1, Euro 16,00

**Kampf um Troja
200 Jahre Ägineten in München**
Raimund Wünsche
280 Seiten, 352 Abb., Format 24 x 30 cm,
ISBN 978-3-89870-589-9, Euro 20,00

**Mythos in Metall
Skulpturen von Christop Bergmann
in der Glyptothek**
Raimund Wünsche
64 Seiten, zahlr. Abb., Format 24 x 32 cm,
ISBN 978-3-89870-593-6, Euro 15,00



Funeralinsignien als bildhafte Zeichen im Totenkult europäischer Herrscher

Annelies Amberger

628 Seiten, 172 Abb., Format 21 x 29,5 cm,
ISBN 978-3-95976-144-4, Euro 78,00

Das Ende der selbstverschuldeten Unwissenheit. Zur kompletten Erfassung der Glasmalerei in Nordrhein-Westfalen, Luxemburg und Limburg/NL

Stiftung Forschungsstelle Glasmalerei des 20. Jahrhunderts e. V. (Hrsg.)

120 Seiten, 108 Abb., Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-95976-049-2, Euro 19,80

Die Kasseler Künstlerfamilie Haag Ein Beitrag zur Kunstgeschichte von Kassel, Den Haag und Bern

Jürgen Rascher

516 Seiten, 227 Abb., Format 22 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-626-1, Euro 24,00

Siegfried Haas

Bildhauer, Zeichner und Maler

Gabriele Frommer, Harald Frommer

232 Seiten, 230 Abb., Format 23,5 x 26,5 cm,
ISBN 978-3-89870-429-8, Euro 29,80

Heiter bis göttlich

Die Kultur des Spiels im Kloster

Stiftung Kloster Dalheim – LWL-

Landesmuseum für Klosterkultur (Hrsg.)

212 Seiten, 280 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-824-1, Euro 16,90

Adolf Hengeler. Münchener Kunst zwischen Lenbach und Stuck

Stadt Kempten (Allgäu) (Hrsg.)

176 Seiten, 200 Abb., Format 23,6 x 29 cm,
ISBN 978-3-89870-816-6, Euro 20,00

Symposium zum 300. Todestag von Johann Jakob Herkomer (1652–1717)

Ingo Seufert für den

Historischen Verein Alt Füssen e. V. (Hrsg.)

300 Seiten, 260 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-180-2, Euro 39,00

Christoph Hessel – Vindicta Histrionis Werkverzeichnis der Radierungen 1986–2018

80 Seiten, 58 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-149-9, Euro 17,80

Claudio Hils. Industrie_Zeit_Raum

Zeppelin Museum Friedrichshafen

48 Seiten, 17 Abb., Format 30 x 23 cm,
ISBN 978-3-89870-016-0, Euro 24,00

hutARTig

Zeitgenössische Kunstinterventionen

Kathrin Felle, Angelika Schreiber (Hrsg.)

112 Seiten, 108 Abb., Format 27 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-272-4, Euro 19,90

Der „Jeheimrat“

Ludwig Justi, sein Erbe und seine Familie

Werner Heiland-Justi

112 Seiten, 58 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-242-7, Euro 16,80

Von Beckmann bis Zschokke Künstlerbriefe an Ludwig Justi

Werner Heiland-Justi

160 Seiten, 80 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-050-8, Euro 16,80

Romane Holderried Kaesdorf

Uwe Degreif (Hrsg.)

312 Seiten, zahlr. Abb., Format 22,5 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-429-8, Euro 29,80

Stephan Huber. In Situ Projekte II Katastrophen und Rettung

Stephan Berg, Chris Driessen, Helmut Friedel, Florian Matzner, Hans-Werner Schmidt, Manfred Schneckenburger, Uwe Schneede

136 Seiten, 60 Abb., Format 24,5 x 29,9 cm,
ISBN 978-3-89870-550-9, Euro 29,80

Cuba – mi amor

Zeichnungen von Siegfried Kaden

Siegfried Kaden, Galerie Biedermann (Hrsg.)

132 Seiten, 65 Abb., Format 28 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-327-1, Euro 19,80

Glanzvolle Silhouetten

Meisterwerke archaischer Toreutik im

Badischen Landesmuseum Karlsruhe

Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.),

Hanna Philipp

228 Seiten, über 100 Abb., 4 Beilagen,
Format 33 x 33 cm,

ISBN 978-3-89870-795-4, Euro 39,90

Leuchtendes Mittelalter

von Heiligen, Handwerkern und Altären

Museen der Stadt Kempten (Allgäu) (Hrsg.),
Christine Müller Horn (Red.), Sarah Holzer (Texte)

100 Seiten, 45 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-094-2, Euro 6,00

K&K – Kunst und Kißlegg

Werke aus kommunalem Besitz

Gemeinde Kißlegg (Hrsg.),

120 Seiten, 100 Abb., Format 21,7 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-869-2, Euro 19,80





Nachfolge. Neutestamentliche Bronzen von Markus Klammer

Gudrun Garstka
32 Seiten, 18 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-931820-47-3, Euro 4,00

Ernst Klinger (1900–1962)

Wolfgang Augustyn
160 Seiten, zahlr. Abb., Format 24 x 24 cm,
ISBN 978-3-931820-37-4, Euro 10,00

Susanne Krämer. Objekt- und Installationskunst – Werkbuch I

Ursula Winkler
100 Seiten, 200 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-017-1, Euro 14,00

Rudolf Koller.

Malerei – Zeichnung – Plastik Lebenszyklen im Dialog mit Kunstwerken des Domschatz- und Diözesanmuseums Eichstätt

Emanuel Braun (Hrsg.)
224 Seiten, 160 Abb., Format 21 x 26,7 cm,
ISBN 978-3-95976-086-7, Euro 23,90

Werner Kroener

TIME CODES – Die Macht der Bilder

Maren Martell, Kathrin Höhne (Hrsg.)
160 Seiten, 80 Abb., Format 19 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-95976-045-4, Euro 19,95

Werner Kroener

TIME CODES – Die Macht der Schönheit

Ulrike Müller (Hrsg.)
224 Seiten, 110 Abb., Format 19 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-95976-046-1, Euro 19,95

Kathrin Landa – GESCHICHTETE WELTEN

Kathrin Landa (Hrsg.)
80 Seiten, 60 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-191-8, Euro 18,00

Kilian Lipp

Museen der Stadt Kempten (Hrsg.)
164 Seiten, 122 Abb., Format 23,6 x 29 cm,
ISBN 978-3-89870-305-5, Euro 24,00
2. Auflage

Memminger Maler zur Zeit des Barock

Günther Bayer
192 Seiten, zahlr. Abb., Format 22 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-454-0, Euro 25,00

Die mexikanischen Lebensbäume im Alten Schloss Schleißheim

Zweigmuseum des
Bayerischen Nationalmuseums
Marianne Stöbl, Uta Karrer
112 Seiten, 85 Abb., Format 17 x 22 cm,
ISBN 978-3-89870-896-8, Euro 14,80

Harry Meyer. Landnahme 2002 bis 2003

Bernd Mayer, Martin Schneider,
Franz Träger
48 Seiten, ca. 50 Abb., Format 17 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-89870-144-0, Euro 10,00

Reiner Metzger. Räume – Zeiten. Kempten 2020

Fotografien von Reiner Metzger und
der Medienklasse der Montessori
Fachoberschule für Gestaltung Kempten
Museen der Stadt Kempten (Allgäu) (Hrsg.)
96 Seiten, 60 Abb., Format 30 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-267-0, Euro 28,00

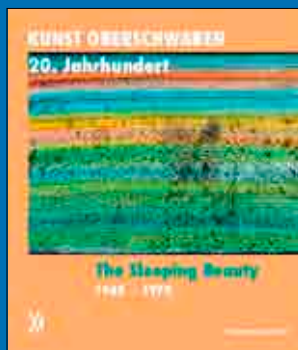
Reiner Metzger. Der Atem der Zeit
Museen der Stadt Kempten (Allgäu) (Hrsg.)
96 Seiten, 52 Abb., Format 30 x 22,5 cm,
ISBN 978-3-95976-131-4, Euro 48,00

Ad multos annos

Nikolaus Mohr zum 60. Geburtstag
Günther Mahal, Bruno Effinger, Michael
Kessler, Herbert Köhler, Engelbert Paulus
32 Seiten, 26 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-890-6, Euro 5,00

KUNST OBERSCHWABEN 20. Jahrhundert

Gesellschaft Oberschwaben (Hrsg.), Format 21 x 24 cm



Fotografie – Landschaft, Leute, Licht
Heike Frommer, Dorothea Cremer-Schacht
232 Seiten, 120 Abb.,
ISBN 978-3-89870-837-1, Euro 9,00

Ein schwieriges Erbe. 1933–1945
Stefan Borchardt, Sabine Brantl, Uwe
Degreif, Armin Heim, Thomas Vogel
236 Seiten, 134 Abb.,
ISBN 978-3-89870-841-8, Euro 10,00

Später Aufbruch in die Moderne. 1900–1933

Babette Caesar, Uwe Degreif, Andrea
Dreher, Carla Heussler, Monika Spiller
216 Seiten, 135 Abb.,
ISBN 978-3-89870-842-5, Euro 10,00

The Sleeping Beauty. 1945–1970

Hugo Häring, Barbara Regina Renftle,
Andreas Ruess
160 Seiten, 81 Abb.,
ISBN 978-3-89870-844-9, Euro 8,00

1970 bis heute

Martin Oswald, Heiderose Langer,
Stefanie Dathe
300 Seiten, 162 Abb.,
ISBN 978-3-89870-845-6, Euro 12,00

Nikolaus Mohr –

Die Erschaffung der Welt

Engelbert Paulus (Hrsg.)

108 Seiten, 60 Abb., Format 21 x 15 cm,
ISBN 978-3-89870-726-8, Euro 14,80

**Die Geschichte des Deutschen Jagd-
und Fischereimuseums München**

Cornelia Oelwein

120 Seiten, 27 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-880-7, Euro 14,90

Karl-Bernhard Netzband

**Malerei – Collagen – Grafik –
Holzobjekte 1960–2017**

Dorothea Weihrauch (Hrsg.)

88 Seiten, 95 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-157-4, Euro 15,00

Bilderbibel – Glasfenster von

Josef Oberberger und Michael Kampik

Richard Harlacher

96 Seiten, zahlr. Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-472-4, Euro 12,00

**Et signum magnum paruit: Die Apoka-
lypse – Interpretation von Bruno Ober-
hammer und Johannes Kaufmann**

Walter Buder und Rainer Juriatti (Hrsg.)

96 Seiten, zahlr. Abb., Format 17 x 17 cm,
ISBN 978-3-89870-140-2, Euro 19,50

Plus/Minus

**Einblicke in die Kunstsammlung der Ober-
schwäbischen Elektrizitätswerke (OEW)**

Michael C. Maurer, Bernhard Rüth (Hrsg.)

112 Seiten, 162 Abb., Format 23,5 x 29 cm,
ISBN 978-3-89870-980-4, Euro 19,80

Staatgalerie in der

Benediktinerabtei Ottobeuren

Elisabeth Hipp (Hrsg.)

120 Seiten, 65 Abb., Format 15 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-105-5, Euro 10,90

Johann Baptist Pflug (1785–1866)

Werkverzeichnis

Museum Biberach, Uwe Degreif (Hrsg.)

336 Seiten, 330 Abb., Format 24,5 x 28 cm,
ISBN 978-3-95976-033-1, Euro 39,80

Rupert D. Preißl –

„Brannte uns nicht das Herz ...“ (Lk 24,32)

Werke aus einem Künstlerleben

Kunstsammlungen des Bistums Regensburg (Hrsg.)

144 Seiten, 130 Abb., Format 22 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-826-5, Euro 12,00

Reden über Hans Purrmann

Friedrich Seel

278 Seiten, zahlr. Abb., Format 24,5 x 22 cm,
ISBN 978-3-931820-20-3, Euro 10,00

Das Radolfzeller Spitzweg-Kabinett

Karl Batz (Hrsg.)

64 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-320-8, Euro 9,80

Totengedächtnis im

Katholischen Regensburg

Bischöfliches Zentralarchiv und

Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg (Hrsg.)

392 Seiten, 255 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-855-5, Euro 25,00

Augenblick: Stuhl

Persönlichkeiten aus Kultur & Politik

**zu Gast im sächsischen Kulturschloss
Großenhain**

Klemens Renner

Jörg Rietdorf (Hrsg.),

96 Seiten, 45 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-889-0, Euro 9,80

LEMA – Lilian Moreno Sánchez

Petra Giloy-Hirtz, Soledad Novoa Donoso

64 Seiten, 12 Abb., Format 28 x 25 cm,
ISBN 978-3-89870-894-4, Euro 25,00

Karl-Henning Seemann. Aus Bindung

**Freiheit gewinnen. Die Werke der Jahre
1998 bis 2008**

Oliver Kornhoff

176 Seiten, über 150 Abb., Format 24 x 29,9 cm,
ISBN 978-3-89870-464-9, Euro 29,00

Sibilla von Bondorf

Malerin von heiligen Frauen

und Männern

Werner Heiland-Justi

48 Seiten, zahlr. Abb., Format 27 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-631-5, Euro 15,00

Lutz Simon

Aquarelle aus dem Donau-Ries

erläutert und beschrieben von Peter Fassl

196 Seiten, 109 Abb., Format 27 x 22,2 cm,
ISBN 978-3-89870-811-1, Euro 39,50

Sophia von Bayern – Königin von

Böhmen. Jan Hus und die Wenzelsbibel

Toni Aigner

180 Seiten, 88 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-290-8, Euro 19,80

Carin E. Stoller. Malerei 1992–2013

Toma Behlsum, Luisa Francia, Christoph Hessel,

Ferdinand Schachinger, Franz Schneider

64 Seiten, 55 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-861-6, Euro 15,00

Carin E. Stoller. Malerei 2014–2019

Christoph Hessel, Klaus Kowalski, Franz

Schneider, Dorothea Weihrauch

64 Seiten, 70 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-234-2, Euro 15,00

Heinrich Strieffler (1872–1949) –

Leben und Werk

Clemens Jöckle

86 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-933784-11-7, Euro 14,00

König ohne Kaiserkrone

oder Eine Bibel für den Papst

Die (Bilder-)Sprache der Wenzelsbibel

Rudolf Hopmann

136 Seiten, 56 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-876-0, Euro 19,80

Josef Wittmann (1880–1968)

Maler des Neubarock

Hans Christian Ries

192 Seiten, 155 Abb., Format 25 x 30 cm,
ISBN 978-3-95976-021-8, Euro 19,80

bilder bauen. Matthias Wohlgenannt

Albert Hien, Gerhard Schebler, Paule Hammer

84 Seiten, 55 Abb., Format 19 x 26,9 cm,
ISBN 978-3-89870-753-4, Euro 12,80

**Zwischen Varusschlacht und Völker-
wanderung. Die römische Gräber-
funde aus Worms und Rheinhessen**

im Museum der Stadt Worms

im Andreasstift

Mathilde Grünwald, Erwin Hahn

744 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
2 Bände im Schuber,

ISBN 978-3-89870-325-3, Euro 49,80

Die Kunst des Dr. Dr. Yu

The Art of Dr. Dr. Yu

Jianmin Yu

268 Seiten, 240 Abb., Format 21,5 x 28 cm,
ISBN 978-3-95976-186-4, Euro 48,00

**Ernst Ziller – ein sächsischer Architekt
und Bauforscher in Griechenland**

Friedbert Ficker, Gert Morzinek,

B. und P. Mazurek

48 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-076-4, Euro 6,00

Zeichen des Aufbruchs

Kirchenbau und Liturgiereform im Bistum Augsburg seit 1960



Zeichen des Aufbruchs

Kirchenbau und Liturgiereform im Bistum Augsburg seit 1960

Sabine Klotz (Hrsg.)

344 Seiten, 385 Abb.,

Format 22 x 28 cm,

ISBN 978-3-95976-096-6,

Euro 35,00

Rund 50 Jahre nach dem Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils nimmt die Diözese Augsburg den damaligen Kirchenbau des Bistums in den Blick. Religiöse, liturgische und gesellschaftliche Umbrüche auf der einen sowie bautechnische Neuerungen auf der anderen Seite führten zu einer veränderten Auffassung von Sakralarchitektur, die bis heute Widerstand erzeugen kann.

Anhand von 50 ausgewählten Beispielen wird der Besucher auf eine überraschende Entdeckungsreise durch die Diözese mitgenommen. Thomas Wechs, Hans Schädel, Alexander von Branca, Justus Dahinden und Josef Wiedemann sind nur einige der Namen, die für den hohen baukünstlerischen Anspruch der modernen Kirche bürgen.

Zelt, Schiff und Wohnung

Kirchenbauten der Nachkriegsmoderne



Zelt, Schiff und Wohnung

Kirchenbauten der Nachkriegsmoderne

Kerstin Wittmann-Englert

224 Seiten, zahlr. Abb.,

Format 24 x 28 cm,

ISBN 978-3-89870-263-8,

Euro 8,50

Im Kirchenbau nach 1950 wurde vieles erprobt, alles schien erlaubt. Die daraus resultierende Formenvielfalt ist Ausdruck des Versuches, unterschiedlichen Versammlungsarten architektonisch Gestalt zu geben. Insbesondere die Idee der „pilgernden Kirche“ findet in einer skeptischen Nachkriegszeit ihren Niederschlag in anschaulichen biblischen Denkbildern wie denen des Zeltes, der Arche oder des Schiffes.

Neben die „pilgernde Kirche“ trat als grundlegend für den Kirchenbau in den sechziger Jahren die „Kirche für andere“ – eine Formulierung, die den Gefängnisbriefen des Theologen Dietrich Bonhoeffer aus dem Jahre 1944 entnommen ist. Sie war zumeist kleineren Maßstabs und orientierte sich formal an der Profanarchitektur, genauer gesagt: dem Wohnungsbau.

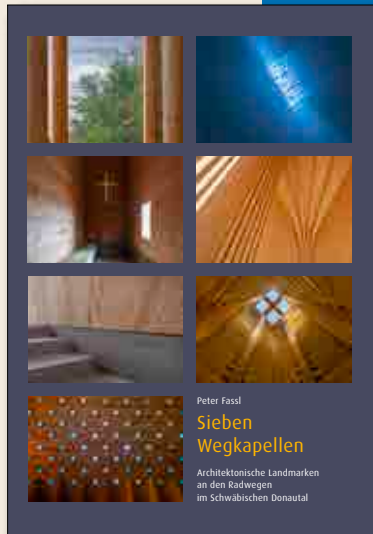
„Herausgekommen ist ein sehr handliches Nachschlagewerk, das nicht nur den Kunsthistoriker und Denkmalpfleger begeistern wird. Das Buch schließt eine Lücke in der modernen Kirchenbaurezeption.“

Andreas Barz, Netzzeitung, 18.6.2007

Sieben Wegkapellen

Architektonische Landmarken an den Radwegen im Schwäbischen Donautal

2. Auflage



Sieben Wegkapellen

Architektonische Landmarken an den Radwegen
im Schwäbischen Donautal

Siegfried und Elfriede Denzel Stiftung (Hrsg.), Peter Fassl

72 Seiten, 70 Abb.,

Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-95976-392-9,

Euro 6,00

2016 errichtete der Wertinger Unternehmer Siegfried Denzel mit seiner Ehefrau die Siegfried und Elfriede Denzel Stiftung, deren Zweck es ist, Kunst, Geschichte, Kirche, Religion und Kultur zu fördern.

Im Jahr darauf entwickelte Dr. Peter Fassl, damaliger Bezirksheimatpfleger von Schwaben und stellvertretender Vorsitzender der Stiftung, das Projekt „Sieben Kapellen“, dessen Ziel es war, in Anlehnung an die biblische Zahl „Sieben“ Kapellenbauten zu errichten, die Wanderern und Radfahrern Einladung zum Halten, Rasten und zur Besinnung, aber auch ganz allgemein Schutz bieten sollten. Es gelang, zum Teil sehr prominente Architekten für das Projekt zu gewinnen. Einzige Vorgaben an sie waren das Baumaterial Holz und die Wiedergabe des Kreuzes als christliches Zeichen.

Die zwischen 2018 und 2020 entlang der Donauradwege, hauptsächlich im Landkreis Dillingen, entstandenen kleinen Gotteshäuser – wichtige Zeugnisse der zeitgenössischen Sakralarchitektur im Bistum Augsburg – stellt Peter Fassl in der vorliegenden Broschüre, die sich ideal auch als handlicher Begleiter für Radtouren eignet, vor:

- Radwegkapelle bei Gundelfingen von Hans Engel, Augsburg
- Blaue Kapelle im Laugnatal von Wilhelm Huber, Betzigau
- Wooden Chapel Unterliezheim von John Pawson, London
- Wegkapelle zwischen Oberbechingen und Wittislingen von Frank Lattke, Augsburg
- Wegkapelle bei den Schwaigen von Alen Jasarevic, Mering
- Kapelle Kesselostheim von Prof. Volker Staab, Berlin
- Kapelle bei Oberthürheim von Prof. Christoph Mäckler, Frankfurt a. M.

Weitere Informationen zum
Projekt „Sieben Kapellen“ finden Sie
unter <https://7kapellen.de/>



John Pawson
* 1949 in Halifax, Yorkshire. Inspiriert von einer Japanreise zu Beginn
seines Schaffens und dem Verständnis eines begleitenden Dualismus
zwischen Kunst und Architektur, entwickelte Pawson seinen gänzlich
individuellen Architekturstil, der von Minimalismus geprägt ist. Trotz
eines abgebrochenen Architekturstudiums erarbeitete sich Pawson
über diverse Aufträge ein Renommee in der Architekturwelt, das ihn
zu einem der berühmtesten zeitgenössischen Architekten werden
ließ. Zu seinen Schaffensschwerpunkten zählt, neben dem Bau und
dem Innenraumdesign von Wohn- und Geschäftshäusern, die sakrale
Ausstattung von Kirchenräumen. Zu seinen neuesten Werken gehört
die Neugestaltung der Augsburger St.-Moritz-Kirche.

32



33

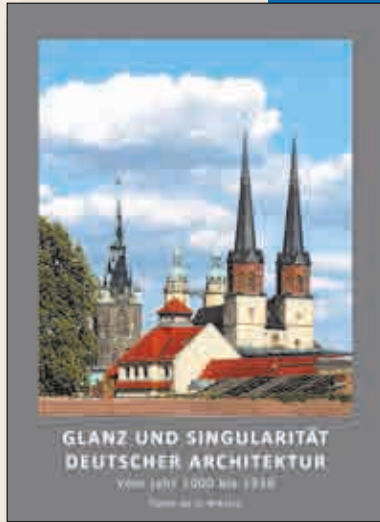
Wegkapelle
bei den Schwaigen
von Alen Jasarevic



45

Glanz und Singularität deutscher Architektur

Vom Jahr 1000 bis 1930



Glanz und Singularität deutscher Architektur Vom Jahr 1000 bis 1930

Pablo de la Riestra
188 Seiten, 370 Abb.,
Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-369-1,
Euro 28,00

In seinem Buch „Glanz und Singularität deutscher Architektur“ skizziert Pablo de la Riestra ein wertendes Panorama der außerordentlichen Errungenschaften, mit denen die deutsche Architekturgeschichte von 1000 bis um 1800 aufwarten kann. Eine knappe, kritische Auseinandersetzung mit dem 19. Jahrhundert sowie ein kurzer Überblick über das beginnende 20. Jahrhundert runden die Darstellung ab.

Fast 400 Fotos, darunter speziell für diesen Band aufgenommene Luftbilder, illustrieren den Text und veranschaulichen den Wert des Geschaffenen. Die Aufmerksamkeit richtet sich nicht nur auf Berühmtes, sondern auch auf zahlreiche kaum bekannte, gleichwohl originäre Bauwerke.

Der Autor:

Pablo de la Riestra, Architekturhistoriker, -zeichner und -fotograf, war von 1995 bis 2008 Lehrbeauftragter der Universität Heidelberg und ist seither auch Gastprofessor der Architektur-fakultät der Nationaluniversität Rosario (Argentinien). Schwerpunkt seiner Forschungen ist die Architekturgeschichte Deutschlands, aber auch Spaniens, Portugals und Südamerikas.

Die Revolte der Gotik

Architektur der Spätgotik in Mitteleuropa



Die Revolte der Gotik Architektur der Spätgotik in Mitteleuropa

Pablo de la Riestra
436 Seiten, 850 Abb.,
Format 28,5 x 28,5 cm,
ISBN 978-3-95976-151-2,
Euro 48,00

Auf der Basis zahlreicher neuer Forschungsergebnisse und in konstruktiv-kritischer Auseinandersetzung mit der Fachliteratur entwirft Pablo de la Riestra eine originelle Sicht der spätgotischen Architektur Mitteleuropas und zeigt, wie zwischen 1350 und 1550 in höchst kreativer Weise die alte, von französischen Vorbildern bestimmte Ordnung der Gotik auf den Kopf gestellt und vieles vorweggenommen wurde, was gemeinhin als Erfindung der Renaissance gilt. Dabei kommt es ihm darauf an, dass seine Argumentation von jedermann nachvollzogen werden kann.

Zur Vermittlung seiner Sicht des Mittelalters tragen nicht zuletzt die hervorragenden Fotografien bei. Sie zeigen nicht nur berühmte Baudenkmale, sondern auch kaum bekannte Objekte. Zahlreiche Luftaufnahmen veranschaulichen in optimaler Weise die Neuerungen von Architektur und Städtebau.

P 059–P 117

Architektur im Allgäu 2006–2015

architekturforum allgäu (Hrsg.)

208 Seiten, 360 Abb., Format 14,2 x 18 cm,
ISBN 978-3-95976-093-5, Euro 19,80

Der Bundesrat im Herrenhausgebäude, Berlin, Ein Kunst- und Architekturführer Bundesrat (Hrsg.)

64 Seiten, 70 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-128-4 (Dt./Engl., 2. Auflage),
ISBN 978-3-95976-225-0 (Dt./Frz.), Euro 6,00

Die Glockenkelter in Kernen-Stetten

Andreas Stiene, mit Beiträgen von Uwe
Reiff, Erwin Konzmann, Hermann Kugler
und Peter Reiner

88 Seiten, 121 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-735-0, Euro 7,00

Die Kirchzartener Talvogtei

Frank T. Leusch, Manfred Hartmann,
Sophie Stelzle-Hüglin

128 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-933784-60-5, Euro 20,00

Von der bürgerlichen Repräsentation zur Eventkultur – Die Architektur des Mainzer Stadttheaters von Georg Moller im kulturhistorischen Wandel

Sascha M. Salzig

336 Seiten, 250 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-011-9, Euro 29,90

Der Lindwurmhof in München 100 Jahre im Dienst von Industrie und Kultur

Wolfgang Burgmair

56 Seiten, 39 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-008-9, Euro 14,80

München Schackstraße 2

Peters, Schönberger & Partner (Hrsg.),
Lothar Altmann, Stefan Groß

72 Seiten, 95 Abb., Format 19,5 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-142-0, Euro 14,80

Die Neugotik im westfälischen Kirchenbau

Peter Vormweg

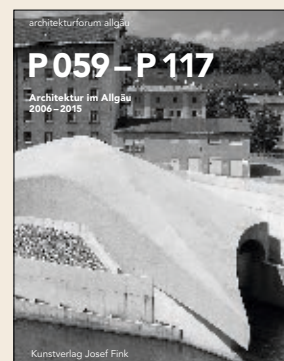
432 Seiten, 350 Abb., Format 17 x 25 cm,
ISBN 978-3-89870-821-0, Euro 39,90

Wir bauen Zukunft

Dokumentation Brandschutz- und energetische Sanierung im Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon 2009–2011

Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon (Hrsg.)

48 Seiten, 143 Abb., Format 21 x 27 cm,
ISBN 978-3-89870-742-8, Euro 5,00



Stimmen zum Verlag

*„Ich finde die vom positiven Geist beseelte Zusammenarbeit des Kunstverlag Fink
mit seinen Autoren als beispielgebend und bilderbuchhaft.“*

Helmut Schmidbauer, Schongau

*„Beim Durchblättern des neuen Gesamtverzeichnisses habe ich festgestellt, dass der eine oder andere Titel bei mir schon im
Bücherregal steht. Wie breit Ihr Verlagsprogramm aufgestellt ist, war mir allerdings nicht bewusst.“*

Da kann man wirklich nur den Hut ziehen.“

Herbert Eichhorn, Reutlingen

Schloss Maienfeld

und seine Fresken



Schloss Maienfeld und seine Fresken

Horst F. Rupp (Hrsg.)
128 Seiten, 75 Abb.,
Format 16,5 x 23,5 cm,
ISBN 978-3-95976-297-7,
Euro 28,00

Diese Publikation rekonstruiert die Bau-, Architektur- und Besitzergeschichte von Schloss Maienfeld im Schweizer Kanton Graubünden und vermittelt über den Stand der bisherigen Forschung hinausgehende neue Erkenntnisse – etwa mittels einer vom Archäologischen Dienst Graubünden durchgeführten dendrochronologischen Untersuchung. Nicht zuletzt stößt der Band zu einer Neuinterpretation der Maienfelder Fresken und ihrer Motive vor.

So ist ein Band entstanden, der zum einen das bisherige Wissen aufgreift und es kompakt und konzise darstellt, der sich zum anderen jedoch auch in weiterführender Weise mit zukünftigen Forschungsoptionen auseinandersetzt. Neben den Texten enthält die Publikation reiches Bild- und Planmaterial.

Mit Beiträgen von
Horst F. Rupp, Thomas Biller, Monika Oberhansli,
Mathias Seifert und Christoph Walser.

„Die in diesem Band enthaltenen wissenschaftlichen Diskussionen um die Entstehungszeit, den Auftraggeber, den Künstler bzw. die Werkstatt, die hinter den Maienfelder Fresken zu vermuten sind, geben insgesamt Zeugnis von der historisch-kulturellen Bedeutung der unbedingt erhaltenswerten Fresken.“

„Tristram“, Magazin der Stadt Maienfeld, Frühjahr 2021

Schloss Weitenburg

2. Auflage



Schloss Weitenburg

Max-Richard Freiherr Raßler von Gamerschwang (Hrsg.)
Rose Hajdu (Fotos), Harald Schukraft (Texte)
144 Seiten, 144 Abb.,
Format 24 x 27 cm,
ISBN 978-3-95976-215-1,
Euro 28,00

Schloss Weitenburg thront majestätisch über dem idyllischen Neckartal bei Rottenburg. Das Geschlecht der Reichsfreiherrn von Raßler residiert seit 300 Jahren auf diesem traditionsreichen Adelssitz. Die historischen Innenräume dienen teilweise noch zu Wohnzwecken der Familie beziehungsweise beherbergen die ganz individuell ausgestatteten Suiten und Zimmer für die Gäste des Hotels. Seit vielen Jahrzehnten ist das Hotel Schloss Weitenburg ein Inbegriff für fürstliches Tafeln und Logieren in historischem Ambiente.

Mehr als 140 Abbildungen zeigen die bis ins Mittelalter zurückreichende Geschichte der Weitenburg in anschaulicher Weise. Die lebendig geschriebenen begleitenden Texte bringen dem interessierten Leser die vielfältige Geschichte von Schloss Weitenburg und seiner adeligen Besitzer abwechslungsreich nahe. Mit einem Wort: Das Buch lädt dazu ein, anhand von Bildern und Texten in die Geschichte und die Gegenwart dieses wunderschönen Schlosses einzutauchen.

„Ich möchte Ihnen zu diesem wunderschönen Bildband gratulieren: ein ausgezeichnetes Buch, das die Schönheit und die Geschichtsträchtigkeit des Bauwerkes eindrucksvoll widerspiegelt.“

Dr. Dr. Wolfgang Knabe, Vorstandsvorsitzender der
Hermann Messerschmidt Kulturerbe-Stiftung, Königsbrunn

Schloss Hirschberg

Ein Juwel des Rokoko und der Moderne



Schloss Hirschberg

Ein Juwel des Rokoko und der Moderne

Ludwig Brandl im Auftrag des Diözesanbildungswerks Eichstätt e. V. (Hrsg.),
Georg Pfeilschifter, Anton Brandl, Robert Kneidinger (Fotos)

128 Seiten, 104 Abb.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-95976-340-0,
Euro 24,95

Weit über das Altmühltal hinaus ist Hirschberg bekannt als Ort, an dem seit Jahrzehnten wegweisende Tagungen für kirchliche Einrichtungen stattfinden. Hirschberg steht aber auch für eine vielbeachtete Weiterentwicklung der Architektur eines Baus, dessen Anfänge im Mittelalter liegen. Das Schloss und seine Ausstattung, vor allem der Rittersaal, sind ein Zeugnis der selbstbewussten Eichstätter Fürstbischöfe.

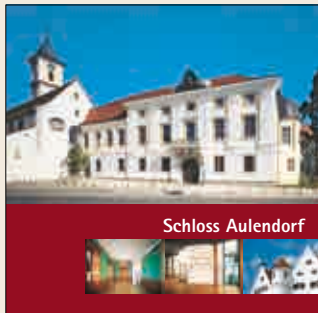
In den letzten fünf Jahrzehnten ist es den beiden international renommierten Architekten Alexander Freiherr von Branca und Karljosef Schattner gelungen, das Schloss in einer selten anzutreffenden architektonischen Empathie so weiterzuentwickeln, dass es zu einem ästhetisch ansprechenden baulichen Juwel geworden ist.

Mit Beiträgen von
Ludwig Brandl, Melanie Luck von Claparède,
Claudia Grund und Ludwig Mödl.

„Der Band ist ein durch und durch gelungenes Werk und ein Lichtblick unter den regionalen Kunstbänden. Solide gearbeitet, ein Muss für den Schlossbegeisterten und nicht zuletzt auch für all diejenigen, die sich der Geschichte und der Bedeutung von Schloss Hirschberg gestern, heute und morgen nicht ausreichend bewusst sind.“

Rainer Tredt, in: „Schönere Heimat“, 111. Jahrgang (2022), Heft 2

Weitere lieferbare Titel: Burgen und Schlösser



Schloss Aulendorf

Rudolf Brändle, Hans Dreher, Herbert Fecker,
Hubert Krins, Andrea Schaller

112 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-458-8, Euro 9,80

Schloss Weißenstein in Pommersfelden

Werner Schiedermaier

80 Seiten, 52 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-145-7, Euro 9,50
2. Auflage

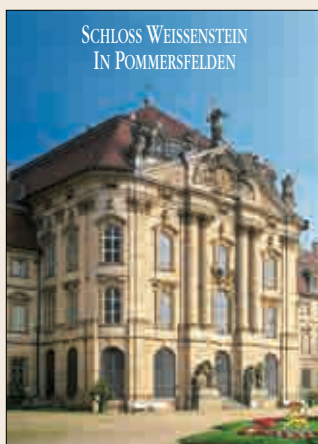
Schloss Köngen

(siehe Seite 82)

Das Wurzacher Schloss 1940–1945 – ein kleines Kapitel europäischer Geschichte.

Gisela Rothenhäusler

384 Seiten, 270 Abb., Format 21 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-502-8 (dt.),
ISBN 978-3-89870-747-3 (engl.),
Euro 24,90



Jahrbuch der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

Band 1 für die Jahre 1995/1996

128 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-931820-72-5, Euro 21,00

Band 2 für die Jahre 1997/1998

230 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-933784-14-8, Euro 32,00

Band 3 für das Jahr 1999

188 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-933784-64-3, Euro 29,00

Band 4 für das Jahr 2000

176 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-023-8, Euro 30,00

Band 5 für das Jahr 2001

224 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-063-4, Euro 34,00



Kirchen und Klöster

Spirituelles

Werke der Barmherzigkeit – Werke des Lichts

St. Elisabeth in Bamberg und die Fenster von Markus Lüpertz

NEU



Werke der Barmherzigkeit – Werke des Lichts

St. Elisabeth in Bamberg und die Fenster von Markus Lüpertz

Erzbistum Bamberg, Hauptabteilung Kunst und Kultur,
Birgit Kastner (Hrsg.)

ca. 160 Seiten, zahlr. Abb.,

Format 21 x 28 cm,

ISBN 978-3-95976-468-1,

Euro 29,80

Erscheint im Januar 2024

Die kleine spätmittelalterliche Kirche „St. Elisabeth im Sand“ in Bamberg ist eine von vielen der hl. Elisabeth geweihten Spitalkirchen des 14. und 15. Jahrhunderts – mit einer wechselvollen Geschichte im 19. Jahrhundert und einer qualitätvollen neugotischen Überformung anlässlich der Neuweihe 1883. Prägend für das Sandviertel ist sie seither durch ihr steil aufragendes Satteldach. Zu einem Kleinod moderner Glaskunst wurde sie erst jüngst: Der 2022 eingeweihte Fensterzyklus des Künstlers Markus Lüpertz (Jahrgang 1941) thematisiert das Leben der hl. Elisabeth und die biblischen Taten der Barmherzigkeit. Durch acht Fenster in Chor und Langhaus strahlt farbiges Licht in den Kirchenraum, lädt ihn spirituell und künstlerisch neu auf.

Im Zuge der umfassenden Restaurierungen der Elisabethkirche durch die Stadt Bamberg in den vergangenen 20 Jahren bildete sich eine Bürgerinitiative, die Spendengelder für die Neuausstattung mit Künstlerfenstern sammelte. 2016 konnten die heute im Diözesanmuseum Bamberg befindlichen Entwurfskartons von Markus Lüpertz in Bamberg gezeigt werden.

Die vorliegende Publikation ist die erste umfassende Darstellung der Elisabethenkirche und ihrer neuen Fenster. Zahlreiche Fachbeiträge behandeln die Baugeschichte und Ausstattung vom 15. Jahrhundert bis heute sowie die historistischen und neuen Fenster. Weitere Kapitel widmen sich dem Werkstoff Glas, der Entstehung der Fenster in den Glaswerkstätten sowie dem Weg vom Künstlerkarton zum fertigen Fenster.

Die Herausgeberin:

Birgit Kastner, Ordinariatsrätin und Hauptabteilungsleiterin Kunst und Kultur im Erzbistum Bamberg. Geboren 1967 in Kulmbach, Studium der Kunstgeschichte und Romanistik in Würzburg und Bonn, Promotion zu den Sakralbauten des Kölner Architekten Karl Band. Forschungsschwerpunkte sind Sakralbau und sakrale Kunst des 19.–21. Jahrhunderts.

Mit Beiträgen von

Holger Brülls, Norbert Jung, Barbara Kahle, Birgit Kastner, Anna Rothfuss, Alexandra Schmölder und Stefan Skowron.

Seite 22 und rechts:

Der Chor der Bamberger Elisabethkirche mit den neuen Lüpertzfenstern neben dem neugotischen Altarfenster

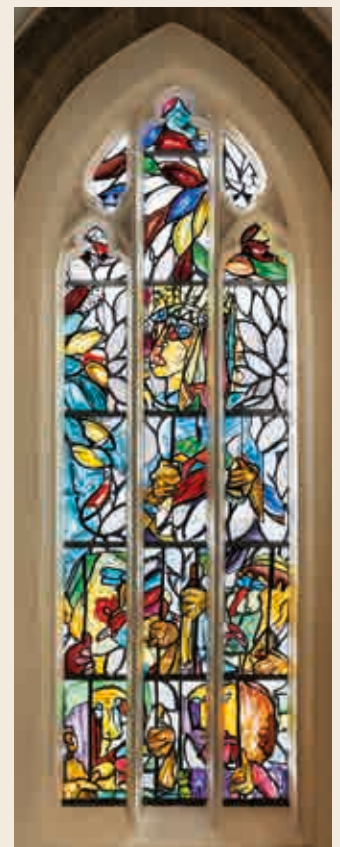
Ganz rechts:

Glasfenster von Markus Lüpertz: Die hl. Elisabeth in Gefangenschaft und der Aufruf zur Barmherzigkeit, Gefangene zu besuchen.

© für die Werke von Markus Lüpertz:

VG Bild-Kunst Bonn 2023.

Fotos: Giulio Coscia, Mönchengladbach



Die Zisterzienserabtei Salem

Neue Forschungen

NEU

DIE ZISTERZIENSERABTEI SALEM

NEUE FORSCHUNGEN

STAATLICHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BADEN-WÜRTTEMBERG



Die Zisterzienserabtei Salem

Neue Forschungen

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg,

Klaus Gereon Beuckers unter Mitarbeit von Charlott Hannig (Hrsg.)

312 Seiten, 212 Abb., 8 Planbeilagen,

Format 21 x 29,7 cm,

ISBN 978-3-95976-409-4,

Euro 29,95

Die ehemalige Zisterzienserabtei Salem gehört zu den historisch und kunsthistorisch bedeutendsten Klosteranlagen Deutschlands. Ihre gotische Münsterkirche hat mit ihrer Architektur und mit ihrem Maßwerk europäische Bedeutung. Gleiches gilt für die heute das Innere prägende frühklassizistische Ausstattung, die eine bemerkenswerte Einheit mit dem mittelalterlichen Raum bildet.

Der vorliegende Band stellt die Münsterkirche umfassend vor. Erstmals werden alle in internationalen Museen verstreuten Reste der mittelalterlichen Altarausstattung erfasst und ausführlich gewürdigt. Einblicke in die Klosterbibliothek und in die archäologischen Befunde der letzten Jahre sowie in die Quellen zur Liturgie runden den Band ab, der auch einen Blick in die Typologie der barocken Prälatur und die Gestaltung der dortigen Abtswohnung enthält.

Insgesamt versammelt das reich bebilderte Buch zahlreiche neue Ergebnisse zur Geschichte und Kunstgeschichte der Klosteranlage und gibt ein umfassendes, anschauliches Bild der Klosterkirche und ihrer Ausstattung vom Mittelalter bis heute. Er ist damit ein wichtiger Beitrag zur Erfassung klösterlicher Kultur in Südwestdeutschland und darüber hinaus.

Der Herausgeber:

Klaus Gereon Beuckers, Professor für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, geboren 1966 in Köln, Studium der Kunstgeschichte, Mittleren und Neuen Geschichte, Vergleichenden Religionswissenschaft sowie der Katholischen Theologie in Bonn, Köln und Mainz. Seit 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Hochschuldozent an den Kunsthistorischen Instituten der Universitäten Karlsruhe und Stuttgart sowie der HfG Karlsruhe, seit 2008 Lehrstuhlinhaber für Kunstgeschichte in Kiel. Forschungsschwerpunkte sind die Kunst des 9. bis 11. Jahrhunderts sowie nach 1945; Herausgeber mehrerer Bände zur Kunst in Baden-Württemberg.



ANDREAS WILLMY / MARKUS WOLF

Archäologie am laufenden Meter Lineare Projekte als räumliche und zeitliche Querschnitte im Kloster Salem

Seit 2014 erfolgen auf dem Gelände der ehemaligen Zisterzienserabtei Salem umfangreiche Arbeiten zur Freilegung der Fundamente der Klosterkirche und der Klosteranlage. Die Arbeiten sind in der Regel nur zu einem begrenzten Zeitraum möglich, da die Arbeiten nur im Sommer und im Herbst durchgeführt werden können. Die Arbeiten sind in der Regel nur zu einem begrenzten Zeitraum möglich, da die Arbeiten nur im Sommer und im Herbst durchgeführt werden können.

Archäologische Begleitung bedeutet, dass die Planungs-, Bau- und Dokumentationsarbeiten von Architekten und Ingenieuren begleitet werden. Die Begleitung erfolgt in der Regel in Form von regelmäßigen Besuchen der Baustelle und der Erstellung von Berichten und Zeichnungen. Die Begleitung erfolgt in der Regel in Form von regelmäßigen Besuchen der Baustelle und der Erstellung von Berichten und Zeichnungen.

Mit Beiträgen von

Oliver Auge, Klaus Gereon Beuckers, Vivien Bienert, Wilderich Graf von zu Bodman, Susan Börner, Martina Goerlich, Sören Groß, Katrin Hubert, Holger Jacob-Friesen, Dörthe Jakobs, Ulrich Knapp, Elisabeth Krebs, Birgit Rückert, Maria Magdalena Rückert, Peter Rückert, Christian Stadelmaier, Uli Steiger, Andreas Wilmy und Markus Wolf.



22 Pfingstwunder, Reliefgruppe (18. Jh.), Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Inv. Nr. C 1901

Kat. Nr. 1
Pfingstwunder
Badisches Landesmuseum
Karlsruhe, Inv. Nr. C 1901
(Abb. 51-53)

Klassizistische Neuentwertung des Münsters im 18. Jahrhundert soll in der Kapelle zu Wingen bei Markdorf im Badischen Landesmuseum sein, bevor Mainz im Jahr 1800 bei einem Brand zerstört wurde.¹ Die Reliefgruppe Maria demontiert auf einem erhaltenen Sitz im Zentrum des Reliefs. Sie bildet den Betrachter direkt an; auf ihrem Schoß liegt ein geflügeltes Kind, auf der sie mit ihrem rechten Zügelriemen fasst. Die Gesichter sind zu beiden Seiten von dem doppelköpfigen, angeordneten Ägyptischen Baustein. Einige werden sich ihrem Nachbarn zu und sprechen über das eiserne Pfingstwunder, andere wiederum scheinen in Gedanken verfallen. In der Apertur der Gruppe ist Maria, die Pfingstwunder nicht erweilt, jedoch ist sie von Beginn an Teil der christlichen Urgemeinde. Aus

dem Grund ist sie bereits in ihrem Pfingstanzug gefasst.² Die eiserne Darstellung Mariens beim Pfingstwunder der Gegenwart der Glaubensgemeinschaft durch Auswertung des Heiligen Geistes, kann als Gleichsetzung Mariens mit Ezechiel gesehen werden. Das Relief ist gut erhalten und zeigt keine starke Färbung. Auch finden sich an einigen Stellen kleine Ausbesserungen, die sich auf die ursprüngliche Gestaltung der Gruppe beziehen. Die Gruppe ist in der Mitte des Reliefs und ist mit einer hohen Qualität gearbeitet. Die Gruppe ist in der Mitte des Reliefs und ist mit einer hohen Qualität gearbeitet.

18 Vgl. Die mittelalterlichen Reliefs in Hildesheim, S. 100 und 101. Die Gruppe ist in der Mitte des Reliefs und ist mit einer hohen Qualität gearbeitet. Die Gruppe ist in der Mitte des Reliefs und ist mit einer hohen Qualität gearbeitet.

19 Vgl. Die mittelalterlichen Reliefs in Hildesheim, S. 100 und 101. Die Gruppe ist in der Mitte des Reliefs und ist mit einer hohen Qualität gearbeitet. Die Gruppe ist in der Mitte des Reliefs und ist mit einer hohen Qualität gearbeitet.

20 Vgl. Die mittelalterlichen Reliefs in Hildesheim, S. 100 und 101. Die Gruppe ist in der Mitte des Reliefs und ist mit einer hohen Qualität gearbeitet. Die Gruppe ist in der Mitte des Reliefs und ist mit einer hohen Qualität gearbeitet.

Geschichte des Klosters Reichenau

NEU

Harald Derschka

Geschichte des Klosters Reichenau

Geschichte des Klosters Reichenau

Harald Derschka
ca. 464 Seiten, 130 Abb.,
Format 19 x 27 cm,
ISBN 978-3-95976-453-7,
Euro 24,00

Erscheint im November 2023



Der Autor:

Harald Derschka (Jahrgang 1969) ist außerplanmäßiger Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Konstanz. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Landesgeschichte des Bodenseeraumes, der Ideengeschichte des Mittelalters, der Münz- und Geldgeschichte sowie der Rechts- und Verfassungsgeschichte.

Die Benediktinerabtei Reichenau war eines der religiösen, kulturellen und politischen Zentren im frühmittelalterlichen Europa. Sowohl die Klosterinsel mit ihren drei Kirchen als auch die Werke der Reichenauer Buchkunst zählen zum Welterbe der UNESCO. Die Gedichte des Walahfrid Strabo, die Chronik Hermanns des Lahmen oder die Überreste der Reichenauer Monumentalmalerei gelten als Spitzenwerke ihrer Zeit. Reichenauer Äbte stützten verlässlich die Herrschaft der karolingischen und ottonischen Könige und Kaiser.

Im Jahr 2024 wird die Dreizehnhundertjahrfeier der Klostergründung durch Bischof Pirmin begangen. Aus diesem Anlass erscheint die vorliegende Publikation über das Kloster Reichenau, die erstmals seit langer Zeit die gesamte Geschichte aus einem Guss darstellt. Neben die bislang vorrangig behandelten frühen Jahrhunderte treten nun gleichberechtigt das spätere Mittelalter und die frühe Neuzeit mit einem Ausblick auf die Nachwirkungen der Klosterzeit bis heute. Die prominenten Themenfelder der Reichenauer Kult-, Kunst- und Literaturgeschichte werden um Erkenntnisse zu Herrschaft, Wirtschaft und Verwaltung ergänzt, mit einem besonderen Augenmerk auf der Einbindung des Klosters in seine geistliche, politische und soziale Umgebung am westlichen Bodensee.



Bischof Pirmin und die Anfänge des Klosters Reichenau (um 724–727)

1

Auf den ersten Blick scheint es, als helfe sich die Gründungsgeschichte des Klosters Reichenau einfach nachzeichnen: Eine Urkunde hält die Gründungsurkunde fest, und die Lebensbeschreibung des Gründers, Bischof Pirmin, berichtet über die Beweggründe der Stiftung. Doch es steckt in es nicht: Die angebliche Gründungsurkunde von 724 ist eine Fälschung des 12. Jahrhunderts, und das Leben Pirmins wurde erst ein Jahrhundert nach seinem Tod als Legende aufgeschrieben. Beide Quellen enthalten bestmögliche Spuren einer undifferenzierten Überlieferung. Themen stellen sich bei der Lebensbeschreibung des Heiligen Meisrad und der Chronik Hermanns des Lahmen mit ihren karren- und wägenartigen Bildungen in den Anfängen des Klosters Reichenau. Im jüngeren Teil führt die Einbindung der Überlieferung in die Zusammenhang mit dem fränkischen Herrschaftssystem, und die archaischen Untersuchungen des Meisrad und der einflussreichen Konzeptionsidee seiner Wägen über die erste Jahrhunderte der Reichenauer Geschichte ebenfalls entstehen. Doch die angebliche Anfangszeit vor etwa der Mitte des 8. Jahrhunderts erlaubt uns wie nie vor in Unkenntnis.

Die schriftlichen Zeugnisse stimmen in einem Punkt überein: Das Kloster Reichenau verlor sich aus dem Leben Bischof Pirmin, ist es, dass es in der Gründung, ist es, dass es in eine besondere geistliche Gemeinschaft formte.¹ Unklar ist, wann das geschah. Die angebliche Gründungsurkunde will am 21. April 724 gegründet worden sein, aber am Tag des heiligen Markus. Dieses Vorwort kam im Kloster Reichenau erst im 18. Jahrhundert in Gang, folglich dürfte diese Tagesdatum nachträglich als passende Gründungsdatum gewählt sein.² Hermann des Lahmen verweist uns die Mitte des 11. Jahrhunderts in seiner Chronik 724 als Gründungsjahr der Reichenau und führt dazu aus, dass Pirmin nach drei Jahren verstorben worden sei und dass im Elsass weitere Klöster gegründet hätten.³ Das liegt sich gut mit einigen genau angelegten Anhaltspunkten in Pirmin Leben: 728 gründete er das Kloster Marbach im Elsass, aus dem damals umgebenen Urkunden geht hervor, dass Pirmin bereits zuvor Klöster errichten konnte, und in diesem Zusammenhang steht das Kloster. Neben uns es also als gegeben, dass Pirmin, wie die Tradition es will, 724 das Kloster Reichenau gründete – wenigstens keine Gewissheit darüber besteht?

Von den ältesten Umständen der Klostergründung gibt die Lebensbeschreibung des heiligen Pirmin einen fertigen Bericht, der die anderen Einheitsdarstellungen verdrängt. Demnach war Pirmin zur Zeit des fränkischen Königs Theodorich IV. (721–727) Bischof im Gebiet des Meisrad, als ein Abtmonaster Adalger von Nottin unter einer Trübsal in fränkischer und romanischer Sprache litt. Dieser war dessen es handelte, dass er Pirmin als geistlichen Lehrer nach Alamanen entließ, um den christlichen Glauben der Völker zu erklären und zu verbreiten, dass es nicht wieder heidnischen Bräuten geworden. Pirmin stimmte zu, wollte aber im fernen Bräun nur mit zureichender Zustimmung der Papst werden, dessen wegen beide nach Rom und in Italien durchs Land zogen. Schließlich erhielt Pirmin auf einer Bischofsversammlung am fränkischen Hof am Anfang König Theodorich IV., in Alamanen entließ er werden. Dies umgabene er aber sich Pirmin von Nottin in das fränkische Reichsgebiet für die Gegend. Dieser gründete ihm das, wenn das aber vor den Schlägen, die die Insel für Menschen unheimlich machten. Pirmin setzte gleichwohl auf die Insel über, wozu die

Pirmin-Statue der Bildhauerin Gisela für um 1800 am Damm, der auf die Insel Reichenau führt, im Hintergrund die Kirche St. Georg in Otterst.

Eine Übersicht über die Veranstaltungen des Jubiläumsjahres „1300 Jahre Reichenau“ finden Sie unter: <https://www.reichenau-tourismus.de/de/insel-reichenau/jubilaeum-2024>



Die frühen Nebenkirchen

5

St. Peter in Niederzell

Neben den Klosterkirchen großer karolingischer Abteien entstanden weitere Sakralbauten, die verschiedenen Zwecken dienen, von der einfachen Gottesgehe bis hin zur vollständigen, von Menschen bewohnten Kirche. Die erste bekannte Kirche im Umfeld der Abtei Reichenau war die Vorgängerkirche von St. Peter und Paul in Niederzell. Bischof Egin von Verona ließ die Kirche in den 790er Jahren errichten, wollte sie um 800, 800/801 und wurde nach seinem Tod am 27. Februar 802 durch seinen Egin war einer jener domonastischen Adligen, die von Karl dem Großen mit hohen Ämtern im Langfränkischen ausgestattet wurden, um dort in seinen frühen Verortung der fränkischen Herrschaft zu sichern. Die wichtigsten Zeugnisse über Egin Wilken in Verona sind theologische Handschriften, die in seinen Bibliotheken entstanden und die ihn als einen frühen Vertreter der karolingischen Renaissance¹ ausweisen. Vielfach war Egin Egin in Verona von verorteten auf die Zeit der Minderjährigkeit König Pippen von Italien begangen, was ihm zugelegt haben mochte, die Zeit durch in Egin. Egin Anstellung in der langfränkischen Hauptstadt Paris war der Reichenauer der Wäld, von dem er sich die Erlaubnis erbat, auf der Insel wohnen zu dürfen.²



Chorfenestrich aus Sandstein im Nordostfenster über dem Portal, rechts befindet sich aus dem 800 errichteten Vorgängerbau der Kirche St. Peter und Paul in Niederzell.

Der Stiftsbezirk St. Gallen

Kulturhistorischer Führer

2. Auflage



Der Stiftsbezirk St. Gallen – Kulturhistorischer Führer

Josef Grünenfelder (Text), Erwin Reiter (Fotos)

248 Seiten, 200 Abb.,

Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-622-3 (Deutsch), ISBN 978-3-89870-730-5 (Englisch),

ISBN 978-3-89870-731-2 (Französisch), ISBN 978-3-89870-732-9 (Italienisch),

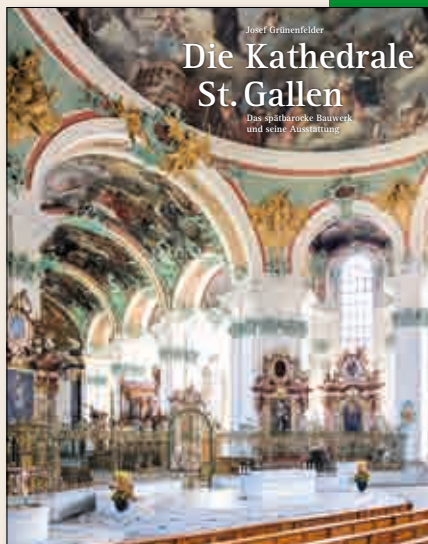
Euro 24,00

Der Stiftsbezirk St. Gallen wurde schon 1983 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Die gefürstete Benediktinerabtei St. Gallen, hervorgegangen aus der im Jahr 612 vom heiligen Gallus gegründeten Einsiedelei, gehörte im Mittelalter zu den bedeutendsten des Abendlandes und erlebte im 17. und 18. Jahrhundert eine erneute Blüte, von der ihre barocken Bauten zeugen. Die Dokumente des Stiftsarchivs reichen bis zum Anfang des 8. Jahrhunderts zurück. Die Manuskripte und Codices der Stiftsbibliothek umfassen nicht nur einmalige Prachthandschriften, sondern auch älteste sprachgeschichtliche Quellen etwa zur althochdeutschen und zur altirischen Sprache und weltweit einmalige Dokumente wie den St. Galler Klosterplan, den einzigen erhaltenen Architekturplan aus dem frühen Mittelalter überhaupt. Der barocke Bibliothekssaal, einer der exquisitesten seiner Gattung, bildet den angemessenen Rahmen für diese unschätzbaren Handschriften.

Das Buch ist reich und durchgehend farbig illustriert. Dem leicht lesbaren Text stehen informative und fotografisch perfekte Neuaufnahmen von Erwin Reiter gegenüber, die durch ausführliche Kommentare so erklärt sind, dass auch Aufschluss erhält, wer direkt über die Bilder einsteigt.

Die Kathedrale St. Gallen

Das spätbarocke Bauwerk und seine Ausstattung



Die Kathedrale St. Gallen

Das spätbarocke Bauwerk und seine Ausstattung

Josef Grünenfelder (Hrsg.), Erwin Reiter (Fotos)

528 Seiten, 420 Abb.,

Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-95976-104-8,

Euro 42,00

2017 war für die Kathedrale und einstige Benediktiner-Klosterkirche St. Gallen ein besonderes Jahr: Vor 250 Jahren war sie im Baulichen vollendet, vor 150 Jahren erfuhr sie am 17. August 1867 ihre bischöfliche Weihe, und 50 Jahre sind seit dem Abschluss der großen Innenrestaurierung vergangen, die ihren Anlass in einem bedrohlichen baulichen Zustand hatte. Seither erstrahlt sie samt ihrer einmaligen, von Meistern wie Johann Christian Wenzinger und Joseph Anton Feuchtmayer geschaffenen Ausstattung wieder weitgehend in ihrer ursprünglichen Schönheit. Sie zählt zu den größten und bedeutendsten barocken Sakralbauten nördlich der Alpen.

Dieses Buch versucht, das wiedergewonnene spätbarocke Baudenkmal in einer Gesamtschau vorzustellen, in dem es bedeutende, während und seit der Restaurierung erschienene, zum Teil entlegen publizierte Fachartikel zusammenfasst und durch neue Aufsätze ergänzt. Eine umfassende Bilddokumentation erschließt die hervorragende künstlerische Qualität des Raumes, der Stuckaturen, Skulpturen und Reliefs und bringt sie sowie die sich über 3000 Quadratmeter ausbreitenden Deckengemälde, die Altäre, das Chorgestühl und die Beichtstühle angemessen zur Geltung.

Mit Beiträgen von

Georg Carlen, Hansjörg Gerig, Hans Jürg Gnehm, Beat Grögli, Josef Grünenfelder, Markus Kaiser, Ulrich Knapp, Albert Knoepfli (†), Raimund Kolb, Peter Volk (†), Ulrike Elisabeth Weiß und Florian Zierer.

Im Archiv der Namen

Der St.Galler *Liber Amicorum* aus der Zeit Karls des Grossen

NEU



Im Archiv der Namen
Der St.Galler *Liber Amicorum* aus der Zeit Karls des Grossen
Peter Erhart (Hrsg.)
144 Seiten, 75 Abb.,
Format 21 x 28,5 cm,
ISBN 978-3-95976-465-0,
Euro 40,00

Erscheint im Oktober 2023

Der *Liber Amicorum* gilt als ältester Vertreter der Buchmalerei im Kloster St.Gallen; wenn auch beeinträchtigt, legt er doch Zeugnis ab für die hohe Kunst, die bereits in der Zeit Karls des Grossen (um 812) hier entstehen konnte. Die mit Löwen, Drachen, Schlangen, Satyrn und Engeln reich geschmückten Doppelarkaden dürften irdisches Abbild des himmlischen Buchs des Lebens sein. In dieses wurden Mitglieder der Herrscherfamilie ebenso aufgenommen wie der Kreis mächtiger und weniger potenter geistlicher und weltlicher „Freunde“. Es folgten Listen von den mit St.Gallen in Gebetsverbrüderung verbundenen Klöstern und Stiften.

Der Band enthält eine kunsthistorische Auseinandersetzung mit der Ornamentik der Seiten und eine historische mit ausgewählten Personen und Personengruppen. Jede von ihnen wurde nicht nur ins Gebetsgedenken der St.Galler Mönche aufgenommen, sondern erzählt uns eine Geschichte aus dem farbenprächtigen Frühmittelalter.

Mit Beiträgen von
Peter Erhart, Katrin Roth-Rubi
und Alfons Zettler.

Lebenswelten des frühen Mittelalters

in 36 Kapiteln



Lebenswelten des frühen Mittelalters
in 36 Kapiteln

Stiftsarchiv St. Gallen (Hrsg.)
188 Seiten, 42 Abb., 1 Faltkarte,
Format 21 x 28,5 cm,
ISBN 978-3-95976-182-6 (Deutsch),
ISBN 978-3-95976-351-6 (Englisch), ISBN 978-3-95976-352-3 (Französisch),
Euro 35,00

Der vorliegende Band erzählt in 36 Kapiteln vom Leben im frühmittelalterlichen Bodensee-raum. Obwohl das Mittelalter besonders in seiner frühen Phase oft als große Unbekannte daherkommt, vermögen die zahlreichen bis heute erhaltenen Originaldokumente im Stiftsarchiv St. Gallen einen wichtigen Teil der damaligen Lebenswelten zu beleuchten.

Ausgehend von der reichen urkundlichen Überlieferung des Gallusklosters, macht sich der Leser zu einer Entdeckungsreise in die ehemalige Besitzlandschaft St. Gallens auf. Er schaut einem Schreiber über die Schulter und wird Zeuge der Freilassung einer Magd in Wasserburg, wohnt einer öffentlichen Versammlung an der Rheinmündung bei und begegnet am Zürichsee einer Rompilgerin. 36 ausgewählte Urkunden öffnen ein Fenster zur Existenz des frühmittelalterlichen Menschen und geben den Blick frei auf das ländliche Milieu, geprägt von der Drei-Felder- und Alpwirtschaft, dem Weinbau sowie der Vieh-, Pferde- und Schafzucht.

In diesem Begleitband zur neuen Dauerausstellung des Stiftsarchivs wird das Geschehen in den frühmittelalterlichen Urkunden erstmals in Form von sogenannten Lebensbildern veranschaulicht.

Mit Beiträgen von
Philippe Depreux, Peter Erhart, Hans-Werner
Goetz, Karl Heidecker, Jakob Kuratli Hübli,
Klaus-Peter Schäffel, Rafael Wagner und
Bernhard Zeller.

vvaldo

Stiftsarchiv St. Gallen (Hrsg.)

Format 13,5 x 18,3 cm

2. Auflage

Waldo, * um 740, † 29./30. März 813/814 im Kloster Saint-Denis bei Paris, stammte aus dem näheren Umkreis der Karolinger.

Er wirkte als Agent Karls des Großen in Alemannien, Abt in den Klöstern St. Gallen, Reichenau und Saint-Denis, Gesandter, Bischof von Pavia und Basel.

Seine Handschrift kennen wir aus 14 St. Galler Originalurkunden aus der Zeit von 773 bis 782. Er gilt als erster namentlich bekannter Archivar des Klosters St. Gallen. Deshalb trägt diese Reihe seinen Namen.



vvaldo I

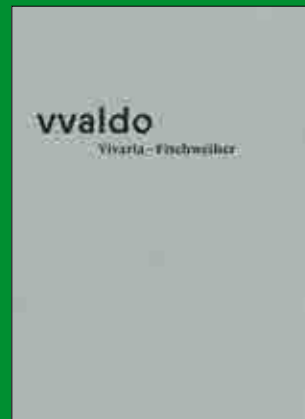
Otmar und Beata

Peter Erhart, Jakob Kuratli Hüebli

84 Seiten, 29 Abb.,

ISBN 978-3-95976-275-5,

Euro 10,00



vvaldo – vademecum I

Vivaria – Fischweihher

Kathrin Moeschlin

188 Seiten, 35 Abb., 15 Übersichtskarten,

ISBN 978-3-95976-362-2,

Euro 16,00

2. Auflage



vvaldo II

Folcwins Gedächtnis

Peter Erhart, Jakob Kuratli Hüebli

74 Seiten, 16 Abb.,

ISBN 978-3-95976-273-1,

Euro 10,00

vvaldo – vademecum II

Eusebius von Viktorsberg

Peter Erhart, Michael Fröstl, Ulrike Ganz,

Markus Kaiser

440 Seiten, 65 Abb.,

ISBN 978-3-95976-429-2,

Euro 25,00

vvaldo III

Mönche am Wasser

Peter Erhart, Jakob Kuratli Hüebli,

Kathrin Moeschlin

96 Seiten, 25 Abb.,

ISBN 978-3-95976-333-2,

Euro 10,00

vvaldo – additamenta I

Isti Romani – Churrätisches in St. Gallen

Peter Erhart (Hrsg.),

148 Seiten, 46 Abb.,

ISBN 978-3-95976-363-9,

Euro 16,00



vvaldo IV

Dasein in Unfreiheit

Peter Erhart, Jakob Kuratli Hüebli,

Kathrin Moeschlin

74 Seiten, 16 Abb.,

ISBN 978-3-95976-364-6,

Euro 10,00

vvaldo V

Nahrung und Kleidung

Peter Erhart, Jakob Kuratli Hüebli,

Kathrin Moeschlin

108 Seiten, 23 Abb.,

ISBN 978-3-95976-428-5,

Euro 15,00

Weitere Informationen zum
Stiftsarchiv St. Gallen erhalten Sie
unter: [https://www.sg.ch/
kultur/stiftsarchiv.html](https://www.sg.ch/kultur/stiftsarchiv.html)



Tafelzimmer – Speisesaal des Fürstabts

vvaldo – additamenta II



Tafelzimmer – Speisesaal des Fürstabts

vvaldo – additamenta II

Peter Erhart (Hrsg.),
Lorenz Hollenstein
160 Seiten, 47 Abb.,
Format 13,5 x 18,3 cm,
ISBN 978-3-95976-430-8,
Euro 18,00

NEU

Das Tafelzimmer im Hofflügel des heutigen St.Galler Regierungsgebäudes ist nicht nur ein schönes Interieur aus der Barockzeit, es ist auch ein Raum von zentraler Bedeutung im St.Galler Klosterstaat. Von seiner Funktion, seiner Nutzung, von dem, was sich alles darin abgespielt hat, wer vom Fürstabt empfangen wurde und was mit welchem Tafelsilber gespeist wurde, handelt diese Publikation.

Die Orangerie im fürstlichen Hofgarten

vvaldo – additamenta III



Die Orangerie im fürstlichen Hofgarten

vvaldo – additamenta III

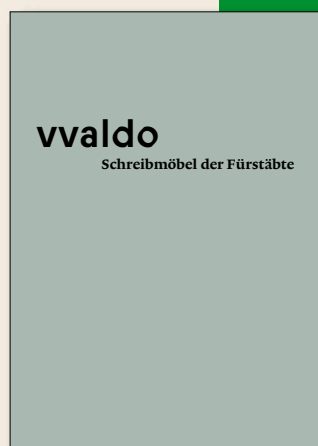
Peter Erhart (Hrsg.),
Monika Kiehn, Georg Schrott
240 Seiten, 85 Abb.,
Format 13,5 x 18,3 cm,
ISBN 978-3-95976-455-1,
Euro 20,00

NEU

Bis 1800 besaß der Fürstabt von St.Gallen eine „Orangerie“ in seinem Privatgarten. Angelehnt an die Schiedmauer, war das Gebäude Winterquartier für Gewächse von vier Kontinenten. Glashaus und Garten dienten dem Fürstabt zur Rekreation, aber auch zur Repräsentation. Diese reich illustrierte Publikation erschließt erstmals die Geschichte dieser untergegangenen Gartenlandschaft und den Inhalt der Orangerie inmitten des UNESCO-Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen.

Schreibmöbel der Fürstbäte

vvaldo – vademecum III



Schreibmöbel der Fürstbischöfe

vvaldo – vademecum III

Peter Erhart (Hrsg.),
Benno Hägeli
120 Seiten, 43 Abb.,
Format 13,5 x 18,3 cm,
ISBN 978-3-95976-437-7,
Euro 15,00

NEU

Sekretäre oder Schreibschränke sind eine Erfindung des Barocks. Aus dieser Zeit sind im Stiftsbezirk St.Gallen noch sechs solcher reich mit Intarsien geschmückten Schreibmöbel erhalten geblieben, die bis heute eine repräsentative Aufgabe erfüllen. Diese Publikation erschliesst erstmals die Geschichte der St.Galler und Fischinger Klosterschreinereien und ihre hohe Kunstfertigkeit, von der nur noch wenige Zeugnisse überlebt haben.

„Mut zu prächtigen Dingen“

Die Theatinerkirche in München



„Mut zu prächtigen Dingen“ Die Theatinerkirche in München

Fabian Pius Huber
440 Seiten, 300 Abb.,
Format 19 x 27 cm,
ISBN 978-3-95976-133-8,
Euro 20,00

Die Theatinerkirche zählt zu den prominentesten Kirchen Münchens. Von Kurfürst Ferdinand Maria (1636–1679) und seiner aus Savoyen stammenden Gemahlin Henriette Adelaide (1636–1676) aus Dankbarkeit für die Geburt ihrer Nachkommen gestiftet, gilt die 1663 begonnene Kirche als einer der Initialbauten der nordalpinen Barockarchitektur. Der Kurfürst selbst fasste den Anspruch an die Hofkirche der Wittelsbacher in einem Satz zusammen: „Man muss auch den Mut haben, prächtige Dinge zu tun.“

Neben dem Einfluss der Stifter und des aus Italien kommenden Theatinerordens steht in dem Band die Aufarbeitung der Planungs-, Bau- und Ausstattungsgeschichte der Kirche im Mittelpunkt. Durch die teilweise neue Erschließung von Quellen- und Planbeständen verschiedener Archive des In- und Auslands ergeben sich völlig neue Aspekte und Gewichtungen.

Der Autor:

Fabian Pius Huber studierte u. a. Kunstgeschichte in Freiburg im Breisgau, London und Bologna. In München war er unter anderem an der Staatlichen Graphischen Sammlung sowie dem Bayerischen Nationalmuseum tätig.

„Ansprechend gestaltet und bebildert und vor allem – was für ein kunsthistorisches Werk nicht immer selbstverständlich ist – gut lesbar geschrieben, werden Kunsthistoriker wie Laien das aufschlussreiche Buch nur ungern aus der Hand legen.“

Monika Judä, Bayerische Staatszeitung, 2. August 2019

Sankt Michael und die Josephsburg

Kurkölnische Bauwerke in München-Berg am Laim



Sankt Michael und die Josephsburg Kurkölnische Bauwerke in München-Berg am Laim

Johann-Michael-Fischer-Gesellschaft (Hrsg.),
Franz Wimmer (Fotos)
224 Seiten, 160 Abb.,
Format 28 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-315-8,
Euro 39,00

Dieses Buch behandelt die Barockkirche St. Michael in München-Berg am Laim, ihre unmittelbare Umgebung und ihre außergewöhnliche Baugeschichte. 1737–1767 schufen der Architekt Johann Michael Fischer, der Stukkator und Maler Johann Baptist Zimmermann und der Bildhauer Johann Baptist Straub gemeinsam dieses Spitzenwerk europäischer Sakralbaukunst. Bauherr war die St.-Michaels-Erzbruderschaft, eine Gründung des Kölner Kurfürsten Joseph Clemens.

Franz Wimmer hat eigens für dieses Buch nach Abschluss der letzten umfassenden Renovierung sämtliche Fotografien neu aufgenommen, die hier in einem eigenen abgeschlossenen Bildteil veröffentlicht werden.

„Es ist dem Autorenteam und dem Fotografen gelungen, ein äußerst lesens- und betrachtenswertes Werk (...) vorzulegen. (...) Dem vorliegenden Band wie der durch ihn beschriebenen und gewürdigten Kirche selbst ist zu wünschen, dass beide die breite Aufmerksamkeit finden, die sie verdienen.“
Manfred Peter Heimers in „Oberbayerisches Archiv“, 146. Band (2022), S. 235

Mit Beiträgen von
Christl Knauer-Nothhaft, Franz Peter
und Bernhard Schütz.

Die Griechisch-Orthodoxe Allerheiligenkirche

in München – Ein Bauprojekt der Ökumene als kulturelle und geistige Brücke zwischen Ost und West

NEU

Die Griechisch-Orthodoxe Allerheiligenkirche in München

Ein Bauprojekt der Ökumene als kulturelle und geistige Brücke zwischen Ost und West

Korinna Zinovia Weber

160 Seiten, 117 Abb.,

Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-95976-457-5,

Euro 19,80

Die Griechisch-Orthodoxe
Allerheiligenkirche
in München
Ein Bauprojekt der Ökumene
als kulturelle und geistige Brücke
zwischen Ost und West

Korinna Zinovia WEBER

Kunstverlag Josef Fink

Die zwischen 1993 und 1995 errichtete Griechisch-Orthodoxe Allerheiligenkirche an der Ungererstraße in München hat für ihre Gemeinde, die Stadt und die Ökumene eine besondere Bedeutung. Ihre Vorgeschichte beginnt bereits Anfang der 1980er Jahre, als die sich an gleicher Stelle befindende katholische Allerseelenkirche, geplant 1929 von Richard Steidle, der griechisch-orthodoxen Gemeinde von der Erzdiözese München und Freising zur Nutzung zur Verfügung gestellt wird. In der heutigen Kirche, entworfen und gebaut von Robert Brannekämper sen., sind Teile der Bestandsmauern der Allerseelenkirche integriert und traditionelle Bauelemente orthodoxer Kirchen mit zeitgenössischem Aussehen verbunden.

Dieses Buch dokumentiert erstmals die umfangreiche Baugeschichte der Griechisch-Orthodoxen Allerheiligenkirche sowie ihres Vorgängerbaus, der katholischen Allerseelenkirche, mit bisher unpubliziertem Archivmaterial und möchte damit als „proaktive Denkmalpflege“ zur langfristigen Erhaltung dieses Bauwerks beitragen.

Die Autorin:

Dr. Korinna Zinovia Weber (*1990) wuchs in München in einer deutsch-griechischen Familie auf, wo sie später Architektur an der Technischen Universität München studierte. Mit dem Mobilitätsstipendium des Bayerisch-Französischen Hochschulzentrums verbrachte sie ein Jahr während des Studiums in Paris an der Ecole Nationale Supérieure d'Architecture Paris-La-Villette. Als Preisträgerin des International Council for Caring Communities (ICCC) Student Design Wettbewerbes 2014 (Team 3. Preis) stellte sie ihre Projekte zum Thema soziale Integration bei der UN in New York und Beijing vor. Nach ihrem Studium promovierte sie an der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne über Sanierungen von Massenhousingbau der Nachkriegszeit (Les «vestiges» de l'opération Million dans l'oeuvre de Georges Candilis – Actualités et stratégies de sauvegarde pour un patrimoine de l'habitat économique du second après-guerre), finanziert durch die Promotionsförderung der Studienstiftung des deutschen Volkes. Von 2019 bis 2023 war sie Lehrbeauftragte und Projektmanagerin an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. 2022 erhielt sie für ihre Dissertation den Theodor-Fischer-Preis vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München. Sie lebt und arbeitet in Zürich und München.

Eine Erfolgsgeschichte für die Ökumene und die Integration

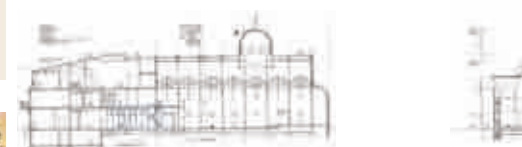
Das Zielsetzung der Pläne von 1929 für die Gesamtkirche im Zuge der Forschungen für dieses Bauprojekt positioniert die Allerheiligenkirche nicht nur im Werk von Richard Steidle als ersten modernen Kirchenbau in seinem Schaffen – noch vor der „Heiligen Familie“ in Hurlingham –, sondern wirft auch Fragen über ihre unzureichende Bewertung als generelles Denkmal zu Beginn der 1990er Jahre auf. Die Planung der Allerheiligenkirche in zwei Stufen, zusammen mit den 1929 von Stadtrat aufgeworfenen Veränderungen bezüglich des Flachdachs, weichen mehr als nur die von der Denkmalpflege damals ausgelegte knappe Begründung. Die Kirche bezieht sich auf die vorherrschende wirtschaftliche Lage am Ende der 1920er Jahre. Sie ist eher ein konkreter Beitrag für die diametralen Tendenzen gegen „Machern“ im Zuge der Reichsbaukultur der 1930er Jahre und für die Einfassnahme des Stadtraums in das Erscheinungsbild einzelner Bauwerke in München.

Vermutlich hätte der Bau in den 1980er Jahren eine andere Wendung genommen, wenn die Ergebnisse der Gesamtkirche von Steidle dem Landrat für Denkmalschutz unmittelbar vor dem Umbau bekannt gewesen wären. Dieses



Robert Brannekämper, Grundriss Erdgeschoss der G.-Orth. Allerheiligenkirche, 22. Mai 1995

123



Robert Brannekämper, Grundriss der G.-Orth. Allerheiligenkirche, 22. Mai 1995

146



Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Nordwand, Feld 4, Vorkriegszeit. Die Vorlesung von Christen ist durch die Kirche im Inneren dargestellt. Die Kirche ist ein Beispiel für die Integration von Christen in die Kirche.

Kirche auf der Grenze

Die St.-Thomas-Kirche in über 150 Jahren Berliner Geschichte



Der Autor:

Jodock, geboren als Preuße mit norddeutschem und schlesischem Familienhintergrund, ist zertifizierter Stadtbilderklärer und Reiseleiter für JODOCK.Die Kulturvermittler (www.jodock.de). Er ist auch als Dozent beim Berlin Guide Institut tätig und seit 1988 Mitglied der evangelischen St.-Thomas-Gemeinde Berlin-Kreuzberg.

Kirche auf der Grenze

Die St.-Thomas-Kirche in über 150 Jahren Berliner Geschichte

Jodock

288 Seiten, 265 Abb.,

Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-95976-283-0,

Euro 20,00

Über 150 Jahre deutsche und Berliner Geschichte rund um eine einzigartige Kirche stellt dieser Band vor: Die St.-Thomas-Kirche in Berlin-Kreuzberg stand immer wieder in besonderen Spannungsfeldern und Grenzsituationen.

In diesem Buch beleuchtet der Autor und erfahrene Stadtbilderklärer Jodock das räumliche und das geistige Umfeld der St.-Thomas-Kirche. Die große Geschichte des Landes bricht er an den Geschichten um die Kirche auf ein menschliches Maß.

Geschrieben für Nicht- und Neu-Berliner, für sich in der Geschichte Orientierende, für junge Menschen, für Gläubige sowie kirchlich Ungebundene, kurz: für die Mehrheit der Besucher in der St.-Thomas-Kirche, bietet dieses Lesebuch außerdem historische Leckerbissen für St.-Thomas-Kenner wie auch für Berlin-Unkundige. Lebendige Erzählungen rund um ein großes und besonderes Baudenkmal der deutschen Hauptstadt machen neugierig.

Die Schlosskapelle in Liebenburg (Harz)

und ihre barocken Fresken – Bildgrenzen und Motivöffnungen



Die Schlosskapelle in Liebenburg (Harz)

und ihre barocken Fresken – Bildgrenzen und Motivöffnungen

Christian Scholl

52 Seiten, 33 Abb.,

Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-95976-393-6,

Euro 12,50

Im Umfeld des Harzes zwischen Goslar und Salzgitter gelegen, überrascht die Schlosskapelle in Liebenburg mit barocken Fresken, wie man sie sonst vor allem aus Süddeutschland kennt. Das Bauwerk entstand für einen der bedeutendsten Kunstförderer des 18. Jahrhunderts in Deutschland: Clemens August, Erzbischof und Kurfürst von Köln, Fürstbischof von Münster, Osnabrück, Paderborn und Hildesheim.

Dr. habil. Christian Scholl, Dozent für Kunstgeschichte am Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft der Universität Hildesheim, untersucht in dieser Studie die von Joseph Gregor Winck (1710–1781) geschaffenen Wand- und Deckenmalereien in ihrer inhaltlichen wie gestalterischen Abstimmung auf den gebauten Raum. Es gibt einiges zu entdecken: Schiffe, die über den Köpfen der Betrachter umherzufahren scheinen, einen Heiligen, der kurz davor steht, in den Kapellenraum versenkt zu werden, und eine „wasserdicht“ gestaltete Bildrahmung, die gleichwohl pointierte Öffnungen zugunsten der Bilderzählung erfährt.

Vorübergehend weggesprengt

1000 Jahre Magdeburger Ulrichskirche, ihr Förderverein und das Ringen um die Mitte der Stadt

NEU



Vorübergehend weggesprengt
1000 Jahre Magdeburger Ulrichskirche,
ihr Förderverein und das Ringen um die Mitte der Stadt

Tobias Köppe
ca. 128 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-450-6,
Euro 14,80

Erscheint im November 2023

Die tausendjährige Geschichte der Magdeburger Ulrichskirche kann in drei Worten zusammengefasst werden: ottonisch, protestantisch und bekennend. Als Symbol für die Freundschaft zwischen Otto dem Großen und Ulrich von Augsburg versinnbildlicht sie den Beginn unseres deutschen Gemeinwesens. Als Symbol für „Unseres Herrgotts Kanzlei“ steht sie für die fortschrittlichen und humanistischen Entwicklungen im Reformationszeitalter. Als Symbol für die Bekennende Kirche repräsentiert sie den Widerstand evangelischer Christen gegen die NS-Diktatur.

Am 5. April 1956 wurde die im Zweiten Weltkrieg ausgebrannte, wiederaufbaufähige und denkmalgeschützte Stadtpfarrkirche mit zwei intakten Türmen aus ideologischen Gründen von den Machthabern des SED-Regimes gesprengt. Am 31. Oktober 2007 gründete sich in Magdeburg ein Förderverein, der den originalgetreuen Wiederaufbau verfolgte und im Juni 2010 hierzu einen positiven Stadtratsbeschluss erwirkte. Hiergegen richteten sich ein Bürgerbegehren und ein Bürgerentscheid im März 2011, wodurch der Wiederaufbau mehrheitlich abgelehnt wurde. Das Kuratorium Ulrichskirche e. V. engagiert sich nach Ablauf der einjährigen Bindungsfrist des Bürgerentscheids im März 2012 weiterhin aktiv für die Pfarrkirche St. Ulrich und Levin in der Mitte der Stadt Magdeburg.

Der Autor:

Dr. med. Tobias Köppe wurde 1973 in Zerbst/Anhalt geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend in der DDR in Haldensleben bei Magdeburg. Neben einem Medizinstudium in Greifswald und Hannover (1992–1999) absolvierte er ab 1996 ein zweijähriges Parallelstudium der Kunstgeschichte in Braunschweig. Seit 2000 arbeitet er als Plastischer Chirurg im Krankenhaus. Im Januar 2006 erstellte er die Internetseite www.ulrichskirche.de. Am 31. Oktober 2007 gründete er zusammen mit 57 Bürgerinnen und Bürgern den Förderverein Kuratorium Ulrichskirche e. V. in Magdeburg, dessen Vereinsvorsitzender er bis heute ist.



Das Kirchenschiff der Magdeburger Ulrichskirche nach der Sprengung der Türme, Aufnahme April 1956
Foto: Archiv Heiko Schmietendorf, Magdeburg

50 Heilige Stätten in Israel

Ein spiritueller Begleiter für Heilig-Land-Reisen



50 Heilige Stätten in Israel

Ein spiritueller Begleiter für Heilig-Land-Reisen

Cornelius Roth (Text), Br. Petrus Schüler OFM (Fotos)

208 Seiten, 115 Abb.,

Format 14,8 x 21 cm,

ISBN 978-3-95976-296-0,

Euro 18,50

Wer schon einmal eine Reise auf den Spuren Jesu und des Alten Testaments nach Israel und Palästina gemacht hat, wird die Bibel später anders lesen. Dieser spirituelle Wegbegleiter versteht sich als Versuch, das, was vielleicht dem einen oder der anderen beim Besuch oder im stillen privaten Gebet an den Heiligen Stätten ins Herz und in den Sinn kommt, ins Wort zu bringen. Es ist also ein bewusst geistliches Buch. Geschichtliche Details zu den einzelnen Orten werden nur kurz referiert. Anstatt dessen werden passende Bibelstellen und Lieder verbunden mit persönlichen Meditationen und Betrachtungen zum Geist eines Ortes, der ganz verschieden sein kann.

Der spirituelle Wegbegleiter legt Wert auf praktische Anwendbarkeit. Die Gebete und Meditationen sind nicht zu lang und beim Besuch gut einsetzbar. Außerdem helfen die Bilder, sich auf den Ort visuell einzustellen. Wenn dieses Buch dazu führt, in die geistliche Atmosphäre Israels und Palästinas etwas tiefer einzudringen, wäre sein Ziel erreicht.

Der Autor:

Cornelius Roth ist seit 2010 Ordentlicher Professor für Liturgiewissenschaft und Spiritualität in Fulda und seit 2016 Berater der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz.

50 Kirchen in Rom

Ein spiritueller Rundgang



50 Kirchen in Rom

Ein spiritueller Rundgang

Cornelius Roth (Text), Carlo Böttger (Fotos)

200 Seiten, 114 Abb.,

Format 14,8 x 21 cm,

ISBN 978-3-95976-138-3,

Euro 18,50

Wer sich auf einer Romreise befindet, hat beim Besuch der vielen verschiedenen Kirchen häufig wenig Zeit, den geistlichen Gehalt eines Gotteshauses zu erfassen. Dieser spirituelle Kirchenführer versucht, hier Abhilfe zu schaffen, und bietet kurze Gebete, Meditationen oder Lieder an, die in den großen Pilgerkirchen, aber auch in unbekannten Gotteshäusern etwas von der spirituellen Eigenart des Ortes erschließen. Dabei sind die meisten Texte neu formulierte Gebete und Meditationen, einige stammen aus der Tradition und der Liturgie. Darüber hinaus werden meditative Impulse zu einigen Kunstwerken gegeben, die direkt vor Ort hilfreich sein können, die geistliche Aussage eines Gemäldes oder einer Plastik zu bedenken.

Die hervorragenden Fotos vermitteln in ihrer Intensität und Klarheit einen weiteren Zugang zum spirituellen Gehalt eines Gotteshauses. Im Unterschied zu anderen Romführern liegt die Betonung bei diesem Kirchenführer also bewusst auf dem Gebet, das vor Ort verrichtet werden kann.

Der Fotograf:

Carlo Böttger ist seit vielen Jahren freiberuflich als Fotograf tätig. Seine Spezialgebiete sind neben der Sach- und Architekturfotografie auch Panorama-, Landschafts- und Reisefotografie.

Eine Handreichung zur Führung oder zum Selbsterkunden der Basilika

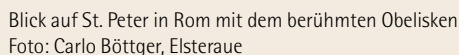
3. Auflage



Robert Fischer hat in Rom Philosophie und in München Volkswirtschaft und Kunstgeschichte studiert. Er führte zahlreiche Gruppen in Rom und besonders in St. Peter.

Robert Fischer
120 Seiten, 75 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-322-2
Euro 9,80

Die Broschüre stellt den Petersplatz und die Basilika einschließlich der Unterkirche vor, bietet einen Aufstieg zur Kuppel mit Blick in die Vatikanischen Gärten, aber auch die Ausgrabungen unter St. Peter und der Deutsche Friedhof direkt nebenan (Campo Santo Teutonico) sind mit einbezogen. So fließen Welt-, Kunst- und Kirchengeschichte zu einer Einheit zusammen.

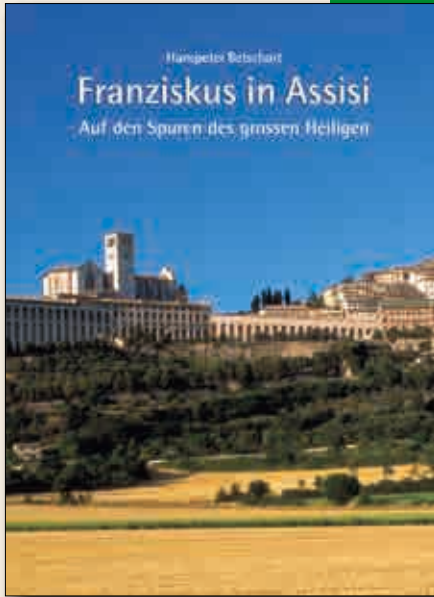


mit Johannes XXIII. befreundet war.

Franziskus in Assisi

Auf den Spuren des grossen Heiligen

6. Auflage



Franziskus in Assisi
Auf den Spuren des grossen Heiligen
P. Hanspeter Betschart OFM Cap. (Text),
Stephan Kölliker (Fotos)
52 Seiten, 37 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-158-7,
Euro 6,00

Franziskus (1181/82–1226) ist einer der faszinierendsten und populärsten Heiligen der Christenheit. Der vorliegende Stadtführer bietet in acht kleinen Kapiteln Wissenswertes zur Geschichte, Kunstgeschichte und Geografie der „Perle Umbriens“ sowie zum Leben und Werk des berühmtesten Sohnes der Stadt. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der Franziskusforschung und der franziskanischen Spiritualität werden hier leicht fassbar und erlebnisorientiert dargeboten.

Die Fotos fangen die zauberhaften Stimmungen der umbrischen Landschaft, der mittelalterlichen Stadt und der reichen Kunstschatze in intensiver Weise ein.

Der Autor:

Hanspeter Betschart, Kapuziner, Bibliothekar der Schweizer Kapuzinerprovinz und Quartierseelsorger im Wesemlin in Luzern.

„Nicht zuletzt sind es der Geist und die Spiritualität des Franziskus, die einen in diesem Büchlein ansprechen und begeistern, sodass man sich unverzüglich auf den Weg machen möchte, um alles an Ort und Stelle zu erleben.“
P. Armin Russi, Mariastein, Nr. 2, März/April 2006

Der Sonnengesang des heiligen Franziskus

mit Bildern aus Assisi

3. Auflage



Der Sonnengesang des heiligen Franziskus
mit Bildern aus Assisi
P. Hanspeter Betschart OFM Cap. (Text),
Br. Bruno Fäh OFM Cap. (Fotos)
48 Seiten, 23 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-822-7,
Euro 6,00

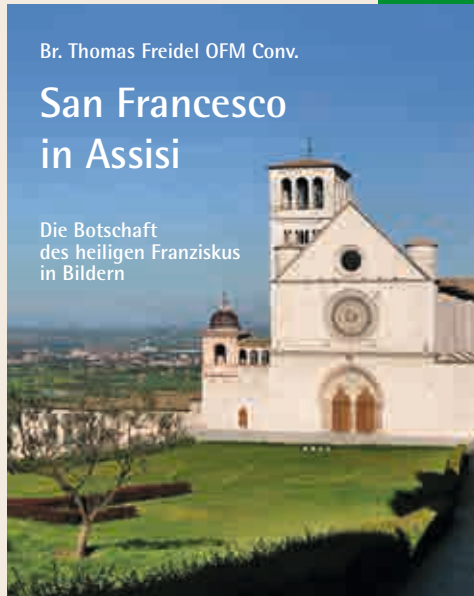
Der „Sonnengesang“ ist die bekannte Kleinschrift des heiligen Franziskus von Assisi. Als dieser im Winter 1224/25 schwerkrank in einer Hütte aus Weidengeflecht bei San Damiano unterhalb von Assisi lag, pries er mitten im Leiden in großer Demut die Schönheit der Schöpfung mit seinen inneren Augen. Der „Cantico delle Creature“ ist das älteste Dokument der italienischen Literatur.

Die vorliegende Broschüre illustriert den Sonnengesang mit hervorragenden Bildern. Der Übersetzung folgen geistliche Impulse für unsere Zeit, die der Autor zusammengestellt hat.

„Das Büchlein, das der Generalminister des Kapuzinerordens Papst Franziskus gewidmet hat, ist ausgestattet mit wunderbaren Aufnahmen, die sowohl den Heiligen zeigen wie Motive aus Assisi und Umgebung.“
Prälat Ludwig Gschwind, „Klerusblatt“, Heft 6/2013

San Francesco in Assisi

Die Botschaft des heiligen Franziskus in Bildern



Br. Thomas Freidel OFM Conv.

San Francesco in Assisi

Die Botschaft
des heiligen Franziskus
in Bildern

San Francesco in Assisi

Die Botschaft des heiligen Franziskus in Bildern

Br. Thomas Freidel OFM Conv. (Text),
Stefan Diller, Gerhard Ruf, Ghigo Roli (Fotos)
64 Seiten, 87 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-313-4,
Euro 10,00

2. Auflage

Zur Begegnung mit dem Leben und der Botschaft des heiligen Franziskus von Assisi gehört der Besuch der Basilika San Francesco, seines Grabesortes. Besondere Aufmerksamkeit erfahren die bedeutenden Fresken des Spätmittelalters, unter anderem des Giotto di Bondone, in der Ober- und Unterkirche.

Über die umfangreiche Reiseführer-Literatur hinaus besteht ein großes Interesse an einer franziskanisch geprägten Hinführung zur tieferen Botschaft dieser Kirche. Eben das ist das Anliegen dieses Großen Kunstführers. Die Broschüre erwuchs aus der täglichen Praxis der Führungen von Besuchergruppen durch die Basilika.

Der Autor:

Br. Thomas Freidel OFM Conv., geb. 1967 in der Pfalz, 1991 Eintritt in den Orden der Franziskaner-Minoriten. Ab 1996 als Diakon in der Erwachsenenbildung tätig, seit 2008 Pilgerseelsorger in Assisi.

„Dieser schmale, aber enorm gehaltvolle Band macht Lust auf eine baldige Reise nach Assisi, um sich die prachtvollen Kunstwerke aus der Nähe anzuschauen und das Leben des Franziskus etwas genauer kennenzulernen.“
Johannes Groß, www.lehrerbibliothek.de

... und verkündet aller Kreatur ...

Eine Führung durch die Basilika San Francesco in Assisi



... und verkündet aller Kreatur ...

Eine Führung durch die Basilika San Francesco in Assisi

Br. Thomas Freidel OFM Conv. (Text),
Stefan Diller (Fotos)
48 Seiten, 48 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-755-8,
Euro 6,00

9. Auflage

In diesem Führer durch die Basilika San Francesco in Assisi, erbaut im frühen 13. Jahrhundert (Grundsteinlegung durch Papst Gregor IX. 1228), werden Architektur und Malerei als Kunstschöpfungen erfahren, die eine lebendige Botschaft verkünden. Das gilt vor allem für die Wandbilder in der Ober- und Unterkirche, gemalt unter anderem von Cimabue, Pietro Lorenzetti sowie von Giotto di Bondone und seiner Werkstatt.

Kunst, wie sie im Text von Thomas Freidel vermittelt und in den hervorragenden Fotografien von Stefan Diller vor Augen geführt wird, soll dem Menschen die Sinne öffnen, um sich dem Gottesgeheimnis anzunähern und die speziell franziskanisch geprägte Weise des Christseins verstehen zu können.

Der Fotograf:

Der Würzburger Fotograf **Stefan Diller** fotografiert seit 1982 in Assisi und hat an der Bebilderung vieler kunstgeschichtlicher Veröffentlichungen mitgearbeitet. Zusammen mit P. Gerhard Ruf war er Initiator der Digitalisierung des Fotoarchivs des Sacro Convento.

„Die sorgfältig ausgewählten, hervorragenden Fotografien (in der Mehrzahl vom Würzburger Fotografenmeister Stefan Diller) machen das preiswerte Heftchen kostbar.“
Sendbote des Heiligen Antonius, Juni 2012

Pilgerführer auf dem MEINRADWEG



Pilgerführer auf dem MEINRADWEG

Kloster Einsiedeln, Bischöfliches Ordinariat Rottenburg-Stuttgart in Kooperation mit Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg (Hrsg.), P. Philipp Steiner OSB (Red.)
192 Seiten, 140 Abb.,
Format 12 x 18,5 cm,
ISBN 978-3-95976-317-2,
Euro 9,80

Der MEINRADWEG ist ein neuer Radpilgerweg auf den Spuren des heiligen Meinrad (um 800–861), der 2019 eröffnet wurde. Der MEINRADWEG beginnt bei Rottenburg am Neckar, führt über die Erzabtei Beuron zum Weltkulturerbe Insel Reichenau und von dort über das Benediktinerkloster Fischingen zum größten Wallfahrtsort der Schweiz, dem Kloster Einsiedeln.

Der MEINRADWEG verläuft durch wunderschöne Gegenden Württembergs, der Bodenseeregion und der Schweiz, vorbei an schmucken Kirchen und Kapellen sowie historischen Städten und Burgen. An den verschiedenen Etappenorten lässt sich klösterliche Gastfreundschaft erleben.

Der Pilgerführer vereint praktische Hinweise für die Planung mit spirituellen und kunsthistorischen Hinweisen für unterwegs in einem handlichen Format mit Ringheftung. Die detaillierten Karten zu den einzelnen Etappen sowie Informationen rund um das Leben des heiligen Meinrad und die Sehenswürdigkeiten am Weg machen diesen Pilgerführer zu einem wertvollen Begleiter.

Martinuswege in Baden-Württemberg



Martinuswege in Baden-Württemberg

Diözese Rottenburg-Stuttgart (Hrsg.), Doris Albrecht, Achim Wicker (Red.)
248 Seiten, 200 Abb.,
Format 12 x 18,5 cm,
ISBN 978-3-95976-238-0,
Euro 9,80

Die „Via Sancti Martini“ verbindet den Geburtsort des heiligen Martin, Szombathely in Ungarn, mit seiner Grablege in Tours in Frankreich. In Tannheim bei Biberach erreicht der Hauptweg, von Kaufbeuren her kommend, Baden-Württemberg und führt über Biberach, Ulm, Rottenburg am Neckar, Stuttgart, Heilbronn und Bruchsal weiter bis an den Rhein bei Speyer. Entstanden sind neben dem Hauptweg vier Regionalwege, die zahlreiche Martinskirchen miteinander verbinden und Pilgerinnen und Pilger dazu einladen, sich mit dem heiligen Martin auf einen geistigen Weg zu machen.

In diesem Pilgerführer werden die Wege vorgestellt und die einzelnen Etappen beschrieben. Zu jeder Etappe gibt es eine Detailkarte mit den wichtigsten Stationen. In einem Infokasten erfahren die Pilger Einzelheiten zu Etappenlänge, Höhenmeter, Dauer und Übernachtungsmöglichkeiten. Neben einer ausführlichen Wegbeschreibung sind für jede Etappe auch Sehenswürdigkeiten aufgelistet. Daten zum Leben des heiligen Martin und zur Entstehung des Martinuspilgerweges runden diesen praktischen Pilgerführer ab.

Medjugorje – Wo der Himmel die Erde berührt

Ein spiritueller Rundgang durch den internationalen Wallfahrtsort in der Herzegowina

2. Auflage



Medjugorje – Wo der Himmel die Erde berührt
Ein spiritueller Rundgang durch den
internationalen Wallfahrtsort in der Herzegowina
Rudolf Baier (Text und Fotos),
88 Seiten, 120 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-374-5,
Euro 7,00

Seit 1981 wird die Botschaft der Bekehrung und Versöhnung mit Gott durch die heilige Jungfrau in Medjugorje (Bosnien und Herzegowina) wiederholt bekräftigt. Die Zahl der Pilger ist in den letzten Jahren unaufhörlich angestiegen. Im Jahr 2019 haben über zwei Millionen Pilger diesen marianischen Wallfahrtsort in der Herzegowina besucht. Für viele wurde die Pilgerreise zu einer Versöhnung mit Gott und zu einer Umkehr in ihrem Leben. Rudolf Baier ist erstmalig 2005 mit den Ereignissen von Medjugorje in Berührung gekommen. Dies hat zu einer radikalen Umkehr in seinem Leben geführt. Mittlerweile hat er diesen Wallfahrtsort über fünfzig Mal besucht. Sein fotografisches Können setzt er im Schwerpunkt für Medjugorje und andere christliche Projekte ein. Seit 2007 sind seine Bilder in zahlreichen Medjugorje-Publikationen zu finden.

Der Pilgerführer bietet viele Informationen zur Vorbereitung und Durchführung einer Pilgerreise und ist ein wertvoller Begleiter vor Ort. Auch die Umgebung von Medjugorje und die Geschichte des Landes haben ausreichend Platz in dieser Publikation gefunden. Die Grußworte haben Dr. Franjo Komarica, Bischof von Banja Luka, und der Unternehmer Hubert Liebherr beigeleitet.

Die Trappistenabtei Mariastern in Banja Luka

Ein Führer durch die Geschichte eines einzigartigen europäischen Werkes



Die Trappistenabtei Mariastern in Banja Luka
Ein Führer durch die Geschichte
eines einzigartigen europäischen Werkes
Rudolf Baier (Text und Fotos)
96 Seiten, 96 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-407-0,
Euro 7,00

Franz Pfanner (1825–1909), ein Trappist aus der Abtei Mariawald in der Eifel, machte sich am 23. Juli 1867 mit einigen Mitbrüdern auf den Weg nach Österreich-Ungarn, um dort eine Niederlassung des Trappistenordens zu gründen. Da die Gruppe aber in Wien abgewiesen worden war, zog sie weiter nach Banja Luka in Bosnien-Herzegowina, das damals unter osmanischer Verwaltung stand. Dort gründete Pfanner 1869 trotz großer Widerstände das Kloster Mariastern. Innerhalb weniger Jahre wuchs die Zahl der Mönche auf über 230 Trappisten, die aus 16 verschiedenen Ländern Europas kamen. Sägewerk, Brauerei, Käseproduktion, Kinderheim, Wasserkraftwerk, Schulwerkstätten und vieles mehr siedelten sie auf dem Areal des Klosters an. Es war damals bereits ein „Klein-Europa“, und für die Menschen in Banja Luka waren die Mönche und deren Wirken ein Segen.

Dieser Führer durch die spannende Geschichte und Zukunft des Klosters, auf dessen Gelände unter der Obhut des Bistums Banja Luka jetzt das Europazentrum für Frieden und Zusammenarbeit entsteht, seiner wichtigsten Äbte und deren Wirken wird durch viele Bilder ergänzt. Er ist in enger Zusammenarbeit mit Bischof Dr. Franjo Komarica entstanden.

Der Jakobsweg nach Santiago de Compostela



Der Jakobsweg nach Santiago de Compostela

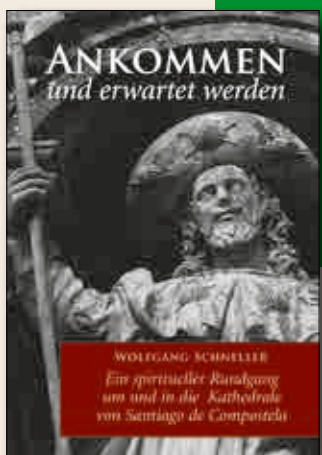
Wolfgang Schneller
48 Seiten, 40 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-933784-16-2,
Euro 5,00

5. Auflage

Kein Pilgerweg der Christenheit hat je eine solche Faszination auf die Menschen ausgeübt wie der Jakobsweg, die Pilgerstraße zum heiligen Jakobus dem Älteren. Dieser Führer möchte etwas von der geistlichen Botschaft des Jakobsweges als einer christlich geprägten Wallfahrtsstraße deutlich machen und zum Weitergehen ermutigen.

Ankommen und erwartet werden

Ein spiritueller Rundgang um und in die Kathedrale von Santiago de Compostela



Ankommen und erwartet werden Ein spiritueller Rundgang um und in die Kathedrale von Santiago de Compostela

Wolfgang Schneller
72 Seiten, 50 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-239-7 (Deutsch),
ISBN 978-3-95976-398-1 (Spanisch),
Euro 8,00

Für Pilgerinnen und Pilger auf dem Jakobsweg ist die Kathedrale von Santiago de Compostela Ziel und Höhepunkt der Pilgerschaft. Wolfgang Schneller lässt die Kraft und Botschaft dieser außergewöhnlichen Kirche lebendig werden. In einem spirituellen Rundgang erschließt der begeisterte Pilger und ausgezeichnete Kenner der Kathedrale ihre Bildsprache als Zeugnis des Glaubens.

Himmelweit offen

Ein spiritueller Führer durch den Portico de la Gloria der Kathedrale von Santiago de Compostela



Himmelweit offen

Ein spiritueller Führer durch den Portico de la Gloria der Kathedrale von Santiago de Compostela

Rudolf Hagmann, Wolfgang Schneller
48 Seiten, 45 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-209-0 (Deutsch),
ISBN 978-3-95976-399-8 (Spanisch),
Euro 5,00

Der Portico de la Gloria, das Hauptportal der Kathedrale von Santiago de Compostela, ist das schönste romanische Portal Spaniens. Am 1. April 1188 von Meister Mateo vollendet, verkörpert das „Tor der Seligkeit“ die höchste Berufung des Menschen: als Gottes Ebenbild in der Gemeinschaft mit Gott zu leben – erlöst, versöhnt, angekommen zu Hause.

Geistlicher Begleiter

Pilgerschaft nach Santiago



Geistlicher Begleiter

Pilgerschaft nach Santiago

Wolfgang Schneller, Rudolf Hagmann

(Übersetzung aus dem Spanischen / Textbearbeitung)

80 Seiten, 7 Abb.,

Format 12 x 17,5 cm,

ISBN 978-3-95976-383-7,

Euro 5,00

Dieser „Geistliche Begleiter“ möchte dir helfen, den Weg nach Santiago zu gehen. Er ist eine Einladung zu einer inneren Orientierung, zu einer Begegnung mit sich selbst, mit den anderen und mit dem Anruf Gottes, der einlädt, zu entdecken, dass es möglich ist, durch die Pilgerschaft sich den wichtigen Fragen zu stellen, die wir in uns tragen, und den wahren Sinn des Lebens zu finden.

Mit dem Herzen pilgern

Gedichte für Menschen auf dem Weg



Mit dem Herzen pilgern

Gedichte für Menschen auf dem Weg

Wolfgang Schneller

96 Seiten, 48 Abb.,

Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-89870-315-4,

Euro 6,90

2. Auflage

In ganz unterschiedlichen Zugängen auf dem Jakobsweg und aus eigener Erfahrung heraus erschließt der Autor die Transzendenz des Unterwegsseins als eine dem Menschen ureigene Lebensform. Dabei spielt nicht mehr die geografische Folge der „Orte“ dieses Pilgerweges eine Rolle, sondern die Einbindung der Impressionen in jahreszeitliche Zusammenhänge. Der Puls-schlag der Pilgerschaft ist spürbar, und die Gedichte berühren von Herz zu Herz.

Die Straß zu Sankt Jakob

Der älteste deutsche Pilgerführer nach Compostela



Die Straß zu Sankt Jakob

Der älteste deutsche Pilgerführer nach Compostela

Klaus Herbers, Robert Plötz (Hrsg.), Gerhard Weiß (Fotos)

128 Seiten, 70 Abb.,

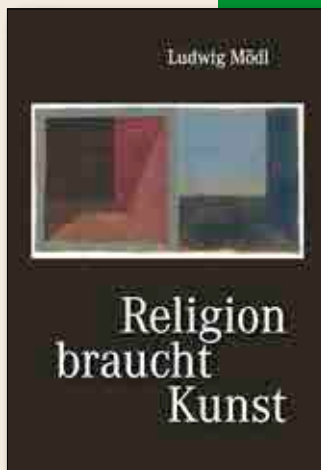
Format 17 x 23,8 cm,

ISBN 978-3-95976-295-3,

Euro 16,80

Der Pilgerführer von 1495 beschreibt den Weg von Deutschland nach Santiago de Compostela „am Ende der Welt“. Der Verfasser Hermann König von Vach nennt Städte und Landschaften, weist auf Gefahren und gute Möglichkeiten der Einkehr hin. So stellt das Büchlein ein einmaliges, frühestes Dokument einer jahrhundertealten Tradition dar, die bis heute lebendig ist.

Religion braucht Kunst



Religion braucht Kunst

Ludwig Mödl
ca. 128 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-460-1,
Euro 9,90

NEU

Erscheint im November 2023

Der Theologe Ludwig Mödl zeigt in 15 Reden, die er jeweils anlässlich einer Ausstellung gehalten hat, auf, wie eng Religion (bzw. Kirche) und Kunst ineinander verflochten sind, ja dass Religion sich überhaupt nicht ohne Ausdrucksweisen der Künste darstellen kann. Die Kirche bedarf der Sprachkunst und der Sprechkunst, der Musik und der Inszenierungskunst, der Bild-Kunst und der Architektur. Sie muss das unsagbar Heilige in die Sinnenwelt des Menschlichen transponieren.

Wohin nur weht der Wind den Sand?

Gedichte



Wohin nur weht der Wind den Sand?

Gedichte
Ludwig Mödl
92 Seiten, 15 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-303-5,
Euro 9,90

In seinem Gedichtbändchen bündelt Ludwig Mödl – meist in kurzen Vierzeilern – Gedanken und Empfindungen zu religiösen und zeitbedingten Fragen. Es gliedert sich in zwei Teile, die überschrieben sind mit „Religiöses“ und „Nachdenkliches“. Bilder des Künstlers und Theologen Herbert Schmid laden zusätzlich zum Schauen und Verweilen ein.

Dem Leben nachspüren

Gedichte



Dem Leben nachspüren

Gedichte
Ludwig Mödl
96 Seiten,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-183-3,
Euro 9,90

Prof. Dr. Ludwig Mödl gibt im vorliegenden Gedichtbändchen Einblick in sein Hobby. Seit vielen Jahren schreibt er fast jeden Tag wenigstens einen gereimten Vierzeiler. Die vorliegenden Verse entstanden in den Jahren 2015 bis 2017. Die Gedichte bringen je einen Gedanken auf den Punkt, um die Leserinnen und Leser zu überraschen, zu trösten, zu erfreuen und sie vor allem zum Nachdenken anzuregen.

Schönheit und Fülle des Glaubens

Maria, Heilige, Kirche – Geistliches Leben

NEU



Schönheit und Fülle des Glaubens
Maria, Heilige, Kirche – Geistliches Leben
Eugen Kleindienst
128 Seiten, 9 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-431-5,
Euro 7,50

Die in dieser Publikation enthaltenen geistlichen Texte sind eine Auswahl von Predigten, die der Autor zumeist in St. Ulrich und Afra in Augsburg gehalten hat. Sein Ziel ist, zur Freude am Glauben und zum Lob Gottes anzuregen, denn wo Glaube verkündet wird, steht das Große im Mittelpunkt, das Gott für uns Menschen tut. Glaube will die Schönheit und Fülle Gottes näherbringen. Deshalb ist die kleine Schrift überschrieben mit dem Motto „Schönheit und Fülle des Glaubens“.

An dieser Vermittlung mitzuwirken, war Eugen Kleindienst in den mehr als vier zurückliegenden Jahrzehnten ein großes Anliegen. Die Texte suchen nach Wegen, in säkularisierter Umgebung Gottes Gegenwart zu bezeugen. Wer ihm begegnet, verändert sich. Im Psalm findet sich dafür das richtige Motto: „Die auf ihn blickten, werden strahlen“ (Ps 34,6).

Der Autor:

Prälat Eugen Kleindienst, 1978 nach dem Studium der katholischen Theologie in Augsburg zum Priester geweiht, war von 2003 bis 2015 Geistlicher Botschaftsrat an der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl in Rom. Zuvor war er unter anderem Generalvikar und Finanzdirektor des Bistums Augsburg.

Die Auferstehung des Fleisches

Die Botschaft der Sixtinischen Kapelle



Die Auferstehung des Fleisches
Die Botschaft der Sixtinischen Kapelle
Eugen Kleindienst
40 Seiten, 20 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-280-9,
Euro 5,00

Der Besuch der Sixtinischen Kapelle mit ihrer weltberühmten Ausmalung von Michelangelo Buonarroti ist ein „Muss“ für jeden Romreisenden. Oft sind es weit mehr als 20.000 Besucher täglich, die – nach erfolgter Durchquerung weiter Teile der Vatikanischen Museen – in langer Linie den Zutritt erwarten. Unter den Vielen sind zu viele, die zwar bewundern, aber nicht verstehen, was sie sehen.

Diese Broschüre, die sich gut zur Vor- und Nachbereitung des Besuches der Sixtinischen Kapelle eignet, möchte Zugänge zu deren Bildprogramm leisten. Die Bilder sind schön, ihre Schönheit transportiert aber eine Botschaft. Sie kann auch vom heutigen Besucher mit seinen Voraussetzungen verstanden werden.

Mit einem Geleitwort von Dr. Bertram Meier, Bischof von Augsburg.

So nah, so weit – ein kleines Glück

Entdeckungen



So nah, so weit – ein kleines Glück Entdeckungen

Wolfgang M. Schneller
112 Seiten, 55 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-439-1,
Euro 9,50

NEU

Es mag ein Wagnis sein, in diesem Moment der Geschichte, den viele als eine „Zeitenwende“ bezeichnen, Gedichte zu schreiben und zu veröffentlichen. Doch es gehört offenbar zum Wesen des Menschen, dass er sich trotz aller Widrigkeiten und Gefährdungen seines Lebens immer wieder von Neuem öffnen kann für die Freude am Schönen, an kleinen Dingen, an der Natur mit ihrem unerschöpflichen Farben- und Formenspiel, an der Musik und an all den Spiegelungen von Erfahrungen, Ereignissen, Bildern und Worten, die eine tiefere Sicht in die uns umgebende Wirklichkeit zu schenken vermögen.

Der Autor:

Wolfgang M. Schneller, 1941 in Wangen im Allgäu geboren und dort aufgewachsen, folgte nach einigen Jahren als Industriekaufmann einer Berufung in den Kirchlichen Dienst der Diözese Rottenburg-Stuttgart, wo er bis zum Ruhestand als Bildungsreferent für Spirituelle Dienste wirkte.

Die Poesie dieses Bändchens will zum Verweilen einladen. Wer sich noch innere Freiräume bewahrt hat, um vor einem Bild, einem Werk der Kunst oder der Natur, bei einer Melodie oder einem Gedanken zu verweilen, weiß um ihren Gewinn. Diese Freude, in die uns die sanfte Kraft lyrischer Sprache entführen kann, vermag uns vor der Gewöhnung an alltägliche Dinge zu bewahren. Sie möchte uns ermutigen, immer wieder den Blick zum Himmel zu erheben, die Luft um uns herum zu spüren, das wechselnde Licht, die Farben und Gestalten der Natur wahrzunehmen.

Immer wartet ein Geheimes

Stille Winkel in der Stadt



Immer wartet ein Geheimes Stille Winkel in der Stadt

Wolfgang M. Schneller
64 Seiten, 31 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-270-0,
Euro 8,00

2. Auflage

Was löst es in uns aus, wenn wir in einem „stillen Winkel“ – in einer Stadt, in einem Dorf, an einem Fluss, in einer Kirche oder sonst wo – verweilen? Worte wie „lassen, loslassen, verweilen, verkosten, spüren, sich berühren lassen“ melden sich vielleicht. Sie ziehen sich auch durch manche Gedichte. Nicht ohne Grund!

Licht, Farben, Geräusche, Düfte entfalten sich in jedem Winkel anders ... Gerade das macht den Zauber und die Poesie einer Stadt aus, dass sie aus ihren stillen Winkeln heraus dem, der „das Lied in allen Dingen“ erlauschen kann, etwas vom großen Geheimnis zuflüstert, das „Leben“ heißt. Historische Bauten, Denkmäler, Zeugnisse großer menschlicher Leistungen beeindruckt uns und gehören ebenso zum Gesicht und zur Würde einer Stadt, die uns zur Heimat werden kann. Im Zusammenspiel mit den stillen Winkeln entfalten sich die Seele, das Gesicht und die Gestalt einer Stadt zum großen Ganzen, das uns zum Erahnen der Wirklichkeit hinter allem Geschauten führen kann.

Worte im Kopf

Licht & Farbe vor Augen



Worte im Kopf – Licht & Farbe vor Augen

KEB in der Stadt Bamberg (Hrsg.),
Lea Andersson, Hanns Christoph Roth (Texte),
Reinhard Eser (Fotos)
112 Seiten, 64 Abb.,
Format 23 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-467-4,
Euro 12,50

NEU

Erscheint im Oktober 2023

Dieser Bildband mit unterschiedlichen Texten zweier Autoren lädt zum Verweilen ein, legt eine Unterbrechung des Alltagsgeschehens, einen spontanen Rückzug nahe. Er bietet Ansichten im Quer-, ab Mitte der Doppelseiten – einfach durch Drehung – auch im Hochformat.

Entstandene Texte und Assoziationen zu ausgewählten FOTOGRAFIEN verbinden sich, wachsen in einem Augenblick zu einem Ganzen zusammen. Wer sich inspirieren lässt, Anregungen aufgreift, gelangt durch eingehende Betrachtung der Bilder zu eigenen WORTEN IM KOPF und begibt sich somit an einen Ort des meditativen Seins – Licht und Farbe vor Augen.

Die Schriftstellerin Lea Andersson und der Theologie und Philosoph Hanns Christian Roth gestalteten mit dem Fotografen Reinhard Eser dieses außergewöhnliche und facettenreiche Buch.

Gott in Kurzgeschichten

Bilder und Texte von Josef Roßmaier



Gott in Kurzgeschichten

Bilder und Texte von Josef Roßmaier

Josef Roßmaier
208 Seiten, 100 Abb.,
Format 21 x 26 cm,
ISBN 978-3-95976-354-7,
Euro 19,80

Gott ist kein Großthema in der deutschen Medienwelt, das Interesse an ihm hält sich sehr in Grenzen. Gott gibt auch sonst nur wenig Gesprächsstoff.

Die zentralen Themen der Offenbarung werden in diesem Buch stets wieder, wie in ständiger Neuberührung, angehört und angefasst. Eine Annäherung in Sprache und Bild wird versucht. Das Gottesproblem unserer Zeit, die Menschwerdung Gottes, die Gestalt Jesu, seine Passion und seine Auferstehung sind so immer wieder Inhalt des Rede- und Sehanfangs. Ebenso die Perspektive Gottes für die Menschen heute: die Chance Gott und Heilung für die Gegenwart, die Erlösungsbedürftigkeit des Menschen in einer Welt der Bedrohung und Unsicherheit und die christliche Fähigkeit, zu wünschen, den Großwunsch Gott zu erkennen und zu wagen.

Der Autor:

Josef Roßmaier, geboren 1933, Pfarrer i. R.
Jahrzehntelang befasst er sich mit Kunst und Literatur. Vor allem mit Mitteln der Fotografie versucht er zeitgemäße „Hinblicke“ zur Gottesfrage und in die Situation des Menschen heute. Weitere Publikationen von ihm siehe Seite 49.

*„Ein ungewöhnliches Buch,
das sich immer wieder zur Hand zu nehmen lohnt.“*
Prälat Erich Läufer, Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln



**Pfarr- und Klosterkirche Altomünster
Dokumentation der Innenrestaurierung
1995–2003**

Staatliches Hochbauamt Freising (Hrsg.)
80 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-076-4, Euro 6,00

Der Andechser Kreuzweg

Odilo Lechner OSB (Text),
Siegfried Wameser (Fotos)
48 Seiten, 28 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-048-5, Euro 5,00

Männer des Athos.

**Zwei Freunde auf dem heiligen Berg
Men of Athos.**

Two friends on the Holy Mount

Patrick Ranz, Hans Glück
172 Seiten, 75 Abb., Format 29 x 26,5 cm,
ISBN 978-3-95976-107-9, Euro 24,00

„Seht – der Mensch“

**Sieben Leidensstationen Jesu
von Wendelin Matt in der
St. Josefskirche Bad Urach**

Gebhard Lutz (Text),
Eva Maria Linhart (Fotos)
48 Seiten, 8 Abb., Format 12 x 17 cm,
ISBN 978-3-95976-040-9, Euro 5,00

**1721–2021 – Dreihundert Jahre
Dominikanerinnenkloster
Bad Wörishofen**

Werner Schiedermaier (Red.),
Philipp Schönborn (Fotos)
120 Seiten, 65 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-269-4, Euro 10,00

**„Warum ist die Schöpfung so,
warum nicht anders?“**

**Ein Denkversuch über
„die eschatologische Frage“ im
Anschluss an Joseph Bernharts
geschichtstheologische Reflexionen**

Bernd J. Claret
448 Seiten, Format 16,8 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-720-6, Euro 39,80

**Beuron an der Donau
Geschichte, Kirche und Kloster,
Mönche und Werke, Ort und Umgebung**

Hubert Krins
80 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-167-9, Euro 11,00
2. Auflage

**Einer Kathedrale würdig
Das Meisterwerk des Bingerer Altars**

Wolfgang Urban (Text),
Reiner Löbe (Fotos)
64 Seiten, 40 Abb., Format 23 x 25 cm,
ISBN 978-3-95976-111-6, Euro 10,00



Kirchen in Berlin und Brandenburg

**Das Sichtbare und das Unsichtbare
Kunst und Kirche im Erzbistum Berlin**
Erzbischöfliches Ordinariat Berlin (Hrsg.),
Christine Goetz (Text), Constantin Beyer (Fotos)
176 Seiten, 141 Abb., Format 19 x 23,8 cm,
ISBN 978-3-89870-978-1, Euro 14,80
2. Auflage

**StadtLandKirchen
Sakralbauten im Erzbistum Berlin**
Erzbischöfliches Ordinariat Berlin (Hrsg.),
Christine Goetz (Text), Constantin Beyer (Fotos)
192 Seiten, 145 Abb., Format 19 x 23,8 cm,
ISBN 978-3-95976-101-7, Euro 14,80



**Gedenkkirche Maria Regina Martyrum Berlin
Zu Ehren der Märtyrer für Glaubens-
und Gewissensfreiheit**
Franz Pfeifer i. A. des Erzbistums Berlin (Hrsg.)
240 Seiten, 183 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-801-2, Euro 10,00

**Gott hat ein Herz für uns Menschen.
Herz-Jesu-Kirche Buchs**

Erich Guntli, Heinz Bigler
48 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-279-9, Euro 8,00

**Gott ist nur einer für Juden, Christen
und Muslime**

Eine Annäherung in Wort und Bild
Franz Hämmerle
160 Seiten, 25 Abb., Format 17 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-95976-201-4, Euro 14,80

**Die Glasmalereien von Vincenz Pieper
in den Fenstern der St.-Laurentius-
Kirche zu Clarholz**

Gerlind Knappmann
16 Seiten, 6 Abb., Format 10,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-750-3, Euro 4,00

**Ein Menschengesicht. Meditationstexte
zum Kreuzweg von Rainer Devens**

Abt Odilo Lechner
32 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-473-1, Euro 6,50

**Geschichte der Dillinger
Franziskanerinnen von 1241 bis 1900**

Michaela Haas OSF
256 Seiten, 52 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-069-0 (Deutsch),
ISBN 978-3-95976-070-6 (Englisch),
Euro 19,80

**Edelstetten – Vom Damenstift zum
Schloss der Fürsten Esterházy**

Bernhard Brenner (Text),
Siegfried Wameser (Fotos),
88 Seiten, 83 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-787-9, Euro 10,00

**Geschichte der Benediktinerinnenabtei
St. Walburg in Eichstätt**

Sr. Maria Magdalena Zunker OSB
152 Seiten, zahlr. Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-544-8, Euro 9,80

Europäische Dome gezeichnet

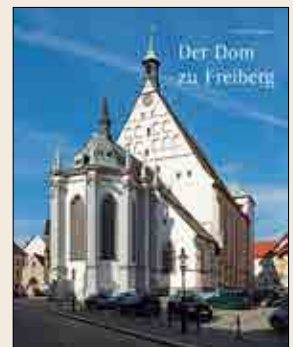
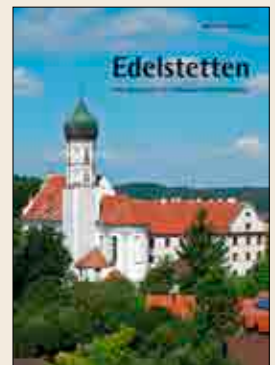
Heinz Dohmen (Text und Zeichnungen), mit
einem Nachwort von Marius Linnenborn,
120 Seiten, 60 Zeichnungen,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-185-7, Euro 15,00

Der Dom zu Freiburg

Heinrich Magirius (Text),
Constantin Beyer (Fotos)
64 Seiten, 72 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-823-4, Euro 12,80

**Höchster Glanz und tiefste Tragik
Kirchengeschichte(n) aus dem
Erzbistum Freiburg**

Christine Schmitt (Text), Andreas Pfeiffer (Fotos)
152 Seiten, 115 Abb., Format 19 x 23,8 cm,
ISBN 978-3-95976-235-9, Euro 14,80



St. Augustinus, Gelsenkirchen

ZeitReise durch die Propsteipfarrei

Manfred Paas, Lydia Schneider-Roos
168 Seiten, 121 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-798-5, Euro 24,00

Krippe und Kreuz

Manfred Paas (Hrsg.)
112 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-676-6, Euro 19,80

**St. Augustinus Gelsenkirchen.
Schätze und Impulse aus den Kirchen
einer Großstadtpfarrei**

Manfred Paas (Hrsg.)
112 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-582-0, Euro 19,80

„Maria, Hilfe der Christen“.

Hospital und Kapelle in Gelsenkirchen

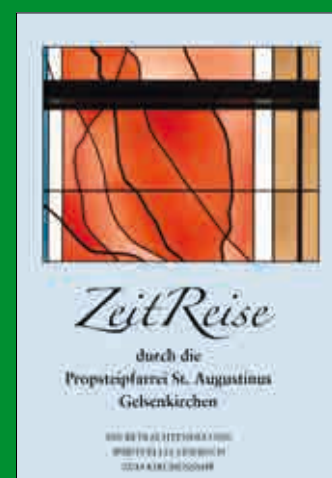
Manfred Paas, Hans Jürgen Brandt (Hrsg.)
112 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-267-6, Euro 19,80

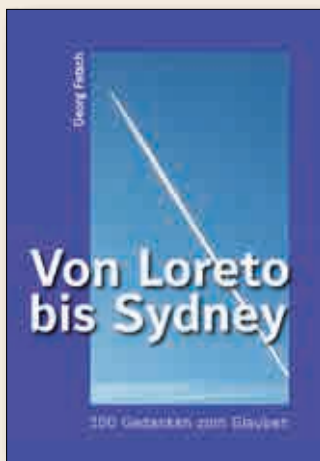
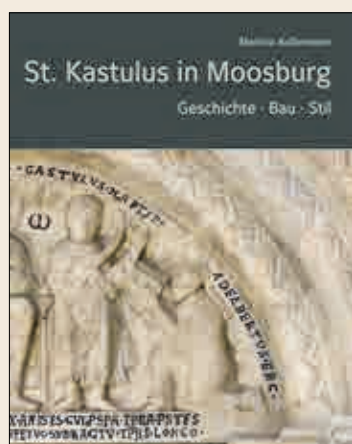
1000 Jahre Pfarrei,

100 Jahre Propstei

St. Augustinus Gelsenkirchen

Manfred Paas (Hrsg.)
128 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-208-9, Euro 19,80





Kiedrich im Rheingau, Basilica minor St. Valentinus und Dionysius



**Die historische
Kiedricher Orgel**
Werner Kremer (Hrsg.)
28 Seiten, 31 Abb.,
Format 17 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-95976-116-1,
Euro 5,00

**Begleiter zum individuellen Rundgang
in der Basilica minor St. Valentinus
und Dionysius**
Werner Kremer
72 Seiten, 225 Abb., Format 12 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-085-0, Euro 4,00

**Die Kiedricher Choraltradition
Chorstift Kiedrich (Hrsg.)**
36 Seiten, 41 Abb.,
Format 16,4 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-89870-994-1, Euro 5,00

Edelsteine des Himmels – Die Fenster
Werner Kremer (Hrsg.)
210 Seiten, 220 Abb.,
Format 17 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-89870-947-7, Euro 24,00

Das Tympanon des Hauptportals
Kirchenbau-Verein Kiedrich e.V. (Hrsg.),
Peter Klöppel
32 Seiten, 27 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-946-0, Euro 6,00
2. Auflage

500 Jahre Laiengestühl 1510–2010
Werner Kremer (Hrsg.)
186 Seiten, 310 Abb.,
Format 17 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-89870-945-3, Euro 14,80

**Identität im Wandel. Die Neugestaltung
des Altarraums im Münster Unserer
Lieben Frau zu Freiburg**
Domkapitel der Erzdiözese Freiburg (Hrsg.)
64 Seiten, zahlr. Abb., Format 13,5 x 22 cm,
ISBN 978-3-89870-407-6, Euro 5,00

**Von Anfang an – Bilderwelt und Symbolik
der St. Michaelskirche, Freiburg-Haslach**
Franz Josef Ehrath
64 Seiten, ca. 35 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-081-8, Euro 12,80

**Der Gekreuzigte als Weltenrichter
Zum Tympanon im Freiburger Münsterturm**
Hansjürgen Verweyen
64 Seiten, 11 Abb., Format 21 x 14,8 cm,
ISBN 978-3-89870-840-1, Euro 12,00

**Der Churfürstensaal im ehemaligen
Zisterzienserkloster Fürstenfeld**
Werner Schiedermaier
48 Seiten, 35 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-746-6, Euro 9,80

**Benediktinerabtei und Reichsstadt
Gengenbach – Bd. 1: Äbte und Mönche
der Abtei: Leben und Wirken 727–1807**
Winfried Lederer
100 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-441-0, Euro 19,50

**Vielfältige Franziskaner – 43 Bilder von
Minderbrüdern im Franziskanerkloster Graz**
Br. Paul Zahner OFM
148 Seiten, 43 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-236-6, Euro 19,80

Publikationen von Dietmar Bader

**Gedanken finden und weitersagen
„Worte zum Tag“ aus zehn Jahren**
184 Seiten, 8 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-414-4, Euro 14,80

Beginnen. Immer wieder
184 Seiten, 6 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-058-4, Euro 14,80

Publikationen von Georg Fetsch

Spuren Gottes
100 Gedanken zum Glauben
136 Seiten, 18 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-100-0, Euro 14,80

Von Loreto bis Sydney
140 Seiten, 19 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-325-7, Euro 14,80

Bücher von Josef Roßmaier

Aus der realen Welt. Bilder und Texte von Josef Roßmaier

80 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 17 x 17 cm,
ISBN 978-3-89870-515-8, Euro 9,80

Aufmachen. Bilder und Texte von Josef Roßmaier

104 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 17 x 17 cm,
ISBN 978-3-89870-667-4, Euro 9,80

Es könnte ja sein. Bilder und Texte von Josef Roßmaier

128 Seiten, 27 Abb.,
Format 17 x 17 cm,
ISBN 978-3-89870-779-4, Euro 12,80

Tagweis – stückweis. Bilder und Texte von Josef Roßmaier

128 Seiten, 26 Abb.,
Format 17 x 17 cm,
ISBN 978-3-89870-912-5, Euro 12,80

Vernetzt. Bilder und Texte von Josef Roßmaier

128 Seiten, 25 Abb.,
Format 17 x 17 cm,
ISBN 978-3-95976-023-2, Euro 12,80

Gott in Kurzgeschichten

Bilder und Texte von Josef Roßmaier

208 Seiten, 100 Abb.,
Format 21 x 26 cm,
ISBN 978-3-95976-354-7,
Euro 19,80



Hilfe und Heilung

Sr. Antonie Wiß
36 Seiten, zahlr. Abb., Format 12 x 15,8 cm,
ISBN 978-3-89870-463-2, Euro 3,00

Himmlische Hilf – Votivbilder vom oberen Neckar und der oberen Donau

Winfried Hecht
232 Seiten, 115 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-719-0, Euro 19,80

Die Marienkapelle des Klosters Isny

Gerhard Weisgerber (Text), Heinz Bucher (Fotos)
48 Seiten, 60 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-888-3, Euro 9,80

Begegnungen auf dem Jakobsweg

Gerhilde Fleischer
132 Seiten, 140 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-353-0, Euro 12,90

Die Glasmalereien des 19. und des 20. Jahrhunderts im Konstanzer Münster

Bernd Konrad (Text), Erwin Reiter (Fotos)
120 Seiten, 83 Abb., Format 16 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-778-7, Euro 12,50

Kartause Marienau

Mönche der Kartause Marienau
48 Seiten, 53 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-184-6, Euro 8,50

Die neue Orgel der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Memmingen

12 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-200-3, Euro 2,50

Mutig Welten erschließen 300 Jahre Englische Fräulein in Mindelheim

Rosi Ritter (Hrsg.), 256 Seiten,
zahlr. Abb., Format 23,5 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-933784-94-0, Euro 14,50

St. Kastulus in Moosburg Geschichte – Bau – Stil

Martina Außermeier
288 Seiten, 214 Abb., Format 21 x 27,5 cm,
ISBN 978-3-95976-237-3, Euro 29,80

Die Asamkirche in München

Peter B. Steiner
64 Seiten, 39 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-586-8, Euro 9,80

Maria Ramersdorf Älteste Marienwallfahrtsstätte im Großraum München

Lothar Altmann, Martina Steidle
72 Seiten, 52 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-141-3, Euro 7,00

Bücher von Emil Spath

Gaben der Liebe – Wirksame Zeichen

80 Seiten, zahlr. Abb.,
ISBN 978-3-89870-510-3, Euro 15,80

Kreuzweg. Gebete – Meditationen

(Pfarrkirche Buchs, Kanton St. Gallen)
48 Seiten, 14 Farbab.,
ISBN 978-3-89870-417-5, Euro 5,00

Urgrund des Glaubens.

Predella des Isenheimer Altars
96 Seiten, ISBN 978-3-89870-384-0,
Euro 9,90

Botschaft der Liebe. Der Hauptturm des Freiburger Münsters

100 Seiten, ISBN 978-3-89870-383-3,
Euro 9,90

Marienwallfahrtsstätten in Altbayern nach dem Bilderzyklus in der Münchner Bürgersaalkirche

Marianische Männerkongregation
am Bürgersaal zu München (Hrsg.),
Lothar Altmann
64 Seiten, 75 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-985-9, Euro 9,80



**... bis du kommst in Herrlichkeit
Die Wieskirche, in ihren Bildern
betend betrachtet**

Xaver Käser

76 Seiten, 54 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-120-4, Euro 6,00
2. Auflage

**O wunderbare Gnaden-Blum
Literarische Zeugnisse von und
über die Wies**

Adolf Öttl, Marianne J. Öttl,
Hans Pörnbacher, 160 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 17 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-89870-565-3, Euro 16,00

**Die Wies – Dominicus Zimmermanns
Wallfahrtskirche „auf der Wies“
bei Steingaden**

Arthur M. Miller, neu herausgegeben von
Helmut Schmidbauer
80 Seiten, 40 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-051-5, Euro 14,80

**Miniaturen des Lebens –
Miniaturen des Glaubens
Meditationen zu Urbildern**

Max-Eugen Kemper
104 Seiten, 9 Abb., Format 16,8 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-006-5, Euro 12,00

**Mit dem Leben beten
Spirituelle Grundvollzüge**

Christoph Kaiser u. a. (Texte),
Claudia Nietsch-Ochs (Bilder)
60 Seiten, 22 Abb., Format 16,5 x 20,5 cm,
ISBN 978-3-95976-039-3, Euro 9,90

Abtei Neresheim

Bernhard Schütz
48 Seiten, 39 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-933784-28-5, Euro 10,00
3. Auflage

**Der betende Raum. Dominikus Böhms
Kirche St. Johann Baptist in Neu-Ulm.
Ein Schlüsselwerk der modernen
Sakralarchitektur**

Manuela Klauser
104 Seiten, 68 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-644-5, Euro 16,80

St. Lorenz in Nürnberg

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Lorenz (Hrsg.)
112 Seiten, 150 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-692-6, Euro 19,80

**500 Jahre Engelsgruß
in St. Lorenz Nürnberg**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Lorenz (Hrsg.)
104 Seiten, 67 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-145-1, Euro 14,80

Der Oberndorfer Altar

Wolfgang Urban (Text), Joachim Feist (Fotos)
96 Seiten, 60 Abb., Format 23 x 25 cm,
ISBN 978-3-89870-891-3, Euro 19,90

**Kloster Oberschönenfeld (Bd. I)
Die Chronik der Elisabeth Herold (Bd. II)**

Werner Schiedermaier (Hrsg.)
248 Seiten, 260 Abb. (Bd. I); 400 Seiten,
70 Abb. (Bd. II), Format 24 x 30 cm,
ISBN 978-3-89870-685-8 (Bd. I),
ISBN 978-3-89870-686-5 (Bd. II),
Euro 24,00 (je Band); Euro 40,00
(beide Bände zusammen)

Schatzkästlein St. Ulrich in Pfuhl

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pfuhl/Burlafingen (Hrsg.), Hans Borchardt, Thomas Vogel
128 Seiten, zahlr. Abb., Format 22 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-430-4, Euro 19,50

Kraft des Ursprungs.

Maria Hilfe der Christen, Quickborn

Wolfgang Guttman
112 Seiten, zahlr. Abb., Format 21,5 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-319-2, Euro 22,90

„Unruhig ist unser Herz ...“

**Bildband, Kirchenführer und Roman der
Pfarrkirche Mariae Geburt in Rottenbuch**

Gerhard Gumpinger
160 Seiten, 70 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-854-8, Euro 16,80

Christliche Kultur –

lebendiger Glaube in Kunst und Musik

Musikhochschule Regensburg (Hrsg.)
24 Seiten, zahlr. Abb., Format 14,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-600-1, Euro 4,00

Rottweils Jesuiten und ihre Jesuiten-Galerie

Winfried Hecht (Hrsg.)
96 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-601-8, Euro 19,80

**Das Bischöfliche Gymnasialkonvikt
Rottweil heute**

Ulrich Fiedler (Text), Erwin Reiter (Fotos)
36 Seiten, 39 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-658-2, Euro 5,00
2. Auflage

**Die Baugeschichte des Klosters St. Mär-
gen auf dem Schwarzwald, eingebettet
in die Klostergeschichte (ca. 1115–1860)**

Elisabeth Irtenkauf, Klaus Hog
376 Seiten, zahlr. Abb., Format 23 x 27 cm,
ISBN 978-3-89870-274-4, Euro 39,00

**Kloster – Priesterseminar –
Geistliches Zentrum**

**Von Kunst, Geschichte und Gegenwart
der vormaligen Benediktinerabtei**

St. Peter auf dem Schwarzwald
Hans-Otto Mühleisen, Arno Zahlauer (Hrsg.),
232 Seiten, 165 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-038-6, Euro 24,00

St. Johannes & St. Martin

Die evangelische Stadtkirche Schwabachs

Ursula Kaiser-Biburger
80 Seiten, 90 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-213-7, Euro 15,00

**Grablege der frühen Wittelsbacher
in Scheyern**

Lothar Altmann (Text), Anton Brandl (Fotos)
48 Seiten, 43 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-278-6, Euro 5,00



Geschichte und Gegenwart der Kirchen und Kapellen in der Pfarrei Schönebürg mit ihren Filialen Dietenbronn, Hochdorf, Huggenlaubach und Simmisweiler

Alfred Rauß

224 Seiten, 200 Abb., Format 14,8 x 21 cm, ISBN 978-3-95976-413-1, Euro 15,00

Seeon, St. Walburgis – Ein wiedergewonnenes Kleinod der Kunst des Manierismus

Gerald Dobler

40 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm, ISBN 978-3-89870-527-1, Euro 7,50

Das Kloster Seeon und sein Skriptorium

Kloster Seeon – Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern (Hrsg.), Alois Schütz, Vera Trost (Texte)
132 Seiten, Format 21 x 29,7 cm, ISBN 978-3-89870-625-4, Euro 15,00

Barockkirche Steinhausen – Bedeutungsfülle von Architektur und Kunst

Wolfgang Urban (Text), Erwin Reiter (Fotos)
88 Seiten, 56 Abb., Format 13,6 x 19 cm, ISBN 978-3-89870-906-4, Euro 7,50

Sturm und Stille – Welt und Wort als Spiegel der Seele

Fotografien – Psalmen – Franziskustexte – Meditationen
P. Claus Scheifele OFM
68 Seiten, 34 Abb., Format 28 x 21 cm, ISBN 978-3-95976-095-9, Euro 9,80

**Glaube – Bildung – Seelenheil
Das Vermächtnis der Prinzessin Antonia von Württemberg:**

Die Teinacher Lehrtafel

Elisabeth Frister (Hrsg.)

56 Seiten, 26 Abb., Format 14,8 x 21 cm, ISBN 978-3-89870-885-2, Euro 6,00
2. Auflage

Licht des Himmels

Die Verkündigungskapelle in Trumau

Entworfen und gestaltet von
Pater Raphael Statt OCist.

Fotografiert von Monika Schulz-Fieguth
48 Seiten, 34 Abb., Format 29,5 x 29,5 cm, ISBN 978-3-95976-001-0, Euro 18,50
2. Auflage

Architektur und Spiritualität.

Die Mutterhauskirche St. Vinzenz der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal

Wolfgang Urban (Text),
Edgar Briemle (Fotos),
68 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm, ISBN 978-3-95976-540-0, Euro 5,00

**Die vier letzten Dinge
Eine spirituelle Deutung**

P. Jeremias Müller (Text),
P. Gabriel Reiterer OSB (Fotos)
80 Seiten, 55 Abb., Format 19 x 24 cm, ISBN 978-3-89870-749-7, Euro 12,80

**St. Peter und Paul in Villmergen (CH).
Ein Beitrag zum Kirchenbau des Historismus**

Kurt Lussi (Text), Stephan Kölliker (Fotos)
40 Seiten, 30 Abb., Format 19 x 24 cm, ISBN 978-3-89870-110-5, Euro 7,50

Wallfahrten zwischen Donau und Mittelfranken in Vergangenheit und Gegenwart

Josef Hopfenitz

304 Seiten, 280 Abb., Format 21 x 29,7 cm, ISBN 978-3-89870-800-5, Euro 24,00

Die Chororgel von Joseph Gabler in der Basilika Weingarten

Iris Herzogenrath (Redaktion)
96 Seiten, 190 Abb., DVD-Beilage, Format 19 x 24 cm, ISBN 978-3-89870-788-6, Euro 10,00

Das Wessobrunner Gebet

Hans Pörnbacher

32 Seiten, 14 Abb., Format 13,6 x 19 cm, ISBN 978-3-931820-73-2, Euro 3,50
5. Auflage

Kloster Wetttenhausen

Geschichte und kulturelle Bedeutung

Katharina Winbeck OP,
Gertrud Rank
96 Seiten, 100 Abb., Format 14,8 x 21 cm, ISBN 978-3-89870-717-6, Euro 10,00

**Die Glocken der Pfarrkirche
St. Jakob zu Wildsteig**

Jürgen Sillem

140 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 28 cm, ISBN 978-3-89870-323-9, Euro 10,00

**Das Graduale des Klosters
Wonnental bei Kenzingen**

Werner Heiland-Justi

72 Seiten, 100 Abb., Format 19 x 24 cm, ISBN 978-3-89870-781-7, Euro 16,80

**Kirchen und Klöster der Zisterzienser
in Deutschland, Österreich
und der Schweiz**

Das evangelische Erbe in ökumenischer Nachbarschaft

Paul Geißendörfer (Hrsg.),
Christine Jakobi-Mirwald (Red.)
320 Seiten, 210 Abb., Format 16,8 x 24 cm, ISBN 978-3-89870-820-3, Euro 24,00
2. Auflage

**Bücher von und über den Bischof von Augsburg,
Dr. Bertram Meier**

**Bischof Bertram Meier: Kirche –
Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung!
Domprediger-Homilien**

Harald Heinrich, Gerda Riedl (Hrsg.)
224 Seiten, 130 Abb., Format 22 x 30 cm, ISBN 978-3-95976-287-8, Euro 24,00

Der Dom predigt

Bertram Meier

64 Seiten, 14 Abb., Format 17 x 24 cm, ISBN 978-3-89870-585-1, Euro 12,80

**Absichtslos Laternen anzünden
Impulse zu Berufungspastoral**

Bertram Meier

44 Seiten, Format 13,6 x 19 cm, ISBN 978-3-89870-871-5, Euro 4,00

Stallgeruch, nicht Aftershave!

Gedanken zum Priestersein

Bertram Meier

96 Seiten, 4 Abb., Format 13,6 x 19 cm, ISBN 978-3-89870-970-5, Euro 7,50



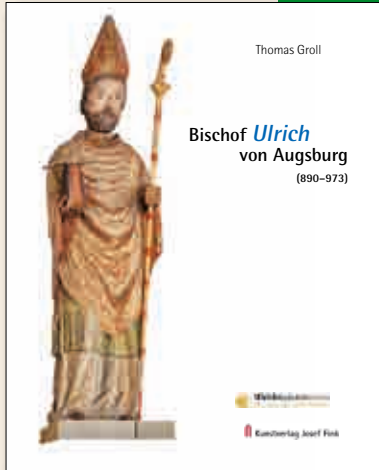


Theologie

*Vorbilder des
Glaubens*

Bischof Ulrich von Augsburg (890–973)

NEU



Bischof Ulrich von Augsburg (890–973)

Thomas Groll
40 Seiten, 38 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-447-6,
Euro 10,00

Der heilige Bischof Ulrich ist als Patron von Stadt und Bistum Augsburg vielfach verehrt. Ein Bischof des 10. Jahrhunderts war nicht nur Hirte seines Bistums, sondern hatte als Stadtherr und Reichsfürst auch viele weltliche Aufgaben.

Ulrichs Glaubensfestigkeit, seine Sorge um Arme und Bedrängte sowie sein Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit können uns auch heute Vorbild sein. Es gelang ihm in seiner Zeit vor über tausend Jahren, seine Umwelt „mit dem Ohr des Herzens umsichtig aufzunehmen“ (Lebensbeschreibung 9. Kapitel) und so aus dem Blickwinkel der Seligkeiten der Bergpredigt achtsam auf andere zu hören, das Gehörte umsichtig wahrzunehmen, fest in die innersten Gedanken einzusenken und so eine in Gott verwurzelte Grundlage seines Handelns zu haben. In seinem Geist dürfen auch wir für ein gemeinsames Europa und den Erhalt des Friedens eintreten, unseren Glauben und unsere Werte sichtbar machen und anderen in Not – wie etwa Geflüchteten – beistehen.

Der Autor:

Thomas Groll, 1966 geboren, schloss sein Studium in München 1995 mit dem Dr. theol. ab. Nach der Priesterweihe in Augsburg (1998) und fortwährender Seelsorgetätigkeit wurde er 2005 Bistumshistoriker, 2007 Erster Vorsitzender der Joseph-Bernhart-Gesellschaft, 2009 Hochschulpfarrer (bis 2022), 2011 Erster Vorsitzender des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte, 2017 Domkapitular, 2020 Domprediger und schließlich 2022 Vorsitzender des Bischöflichen St.-Ulrich-Komitees.

Die Broschüre erscheint anlässlich des Ulrichsjubiläums des Bistums Augsburg 2023/24 „Mit dem Ohr des Herzens“. Hier finden Sie weitere Informationen zum Jubiläumsjahr: <https://ulrichsjubilaeum.de/>

Ulrichsjubiläum 2023/24
Mit dem Ohr des Herzens



Seite 52:
Barockfigur des hl. Ulrich mit den Attributen Buch und Fisch, Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen.
Foto: Siegfried Wameser, München

Madonnenführer Heidelberg

Ein Wegweiser zu Straßen, Gassen und Plätzen, zu Kirchen und Kapellen

2. Auflage



Madonnenführer Heidelberg
Ein Wegweiser zu Straßen, Gassen und Plätzen, zu Kirchen und Kapellen
Marienhaus-Stiftung Heidelberg e. V. (Hrsg.),
Hans Gercke (Text), Renate J. Deckers-Matzko (Fotos)
96 Seiten, 55 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-232-8,
Euro 9,80

Am Heidelberger Bismarckplatz, gegenüber dem Eingang zur Altstadt mit einer der längsten Fußgängerzonen Europas, steht bis heute das Marienhaus. Das einstige Altersheim ist Namensgeber für die nach seinem Verkauf gegründete Marienhaus-Stiftung, die als Initiatorin und Herausgeberin der vorliegenden Publikation zu einer Stadtführung besonderer Art einlädt: Zahlreiche Madonnen finden sich in Heidelbergs Altstadt, zumeist von beachtlicher Qualität.

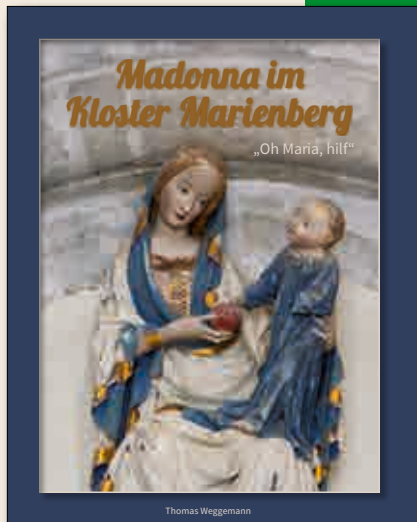
Neben der monumentalen Kornmarktmadonna kann man auch etliche „Hausmadonnen“ entdecken, die an den Ecken barocker Wohnhäuser angebracht sind. Beim Wiederaufbau der im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstörten Stadt künden sie vom Bemühen der nun katholischen Kurfürsten-Dynastie, die mehrheitlich protestantischen Bürger zum „alten Glauben“ zurückzuführen. Einbezogen wurden jedoch auch Mariendarstellungen unterschiedlicher Epochen und Stile in Kirchen und Kapellen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, doch mit der Absicht, einen Überblick über die Vielfalt dieses religions- und kulturgeschichtlich bedeutsamen Themas zu ermöglichen.

Der Autor:

Hans Gercke, 1941 in Kehl am Rhein geboren, studierte Kunstgeschichte und Musikwissenschaft. Er arbeitete als Kunst- und Musikkritiker, als Feuilleton-Redakteur und Kurator, und war von 1980 bis 2006 Direktor des Heidelberger Kunstvereins.

„Oh Maria, hilf“

Madonna im Kloster Marienberg



„Oh Maria, hilf“
Madonna im Kloster Marienberg
Thomas Weggemann (Hrsg.)
64 Seiten, 47 Abb.
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-358-5,
Euro 10,00

Die berühmte Benediktinerabtei Marienberg bei Mals im Vinschgau, die majestätisch das ganze Tal überragt, birgt einen besonderen Schatz. An der Universitätsklinik für Kinderheilkunde in Innsbruck hatten Thomas Weggemann immer wieder Mütter von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf von einem Marienwallfahrtsort im Vinschgau berichtet, dessen Gnadenbild ein Jesuskind im Arm halte, das die Züge eines Jungen mit Down-Syndrom trage. Ein handgeschriebener Brief des Abtes, den der Herausgeber um Erklärung dieses Hintergrundes gebeten hatte, wurde zum Anlass für diese Publikation.

Die Broschüre beleuchtet einerseits die wechselvolle Geschichte des Klosters Marienberg, das sich bis in das 11. Jahrhundert zurückverfolgen lässt; andererseits versucht sie, diese außergewöhnliche Darstellung der „Schönen Madonna“ aus historischer, architektonischer, theologischer und kunsthistorischer Sicht zu deuten. Internationale Autoren geben zudem Einblick in ihre Erfahrungen mit dem Down-Syndrom, dessen Aktualität, wie die derzeitigen politischen Bestrebungen nach einer intrauterinen Auslöschung eines Kindes im Falle einer Behinderung beweisen, unübersehbar ist.

Mit Beiträgen von
Chaya Ben Baruch, Maximilian Heinrich Heim
OCist., Stanley Herr, Anselm Krieg OSB,
Hermann Mayrhofer, Stefan Pamer,
Nino Sakvarelidze, Trude Saltuari-Oberegger,
David Steindl-Rast, Paula Türtscher
und Thomas Weggemann.

„Sei mein Heute, sei mein Morgen!“

Frieden finden in einer ‚verkehrten Welt‘ – aufgezeigt am Projekt der Stuppacher Madonna

NEU



„Sei mein Heute, sei mein Morgen!“
Frieden finden in einer ‚verkehrten Welt‘ –
aufgezeigt am Projekt der Stuppacher Madonna
Ludwig Schönbein
112 Seiten, 20 Abb.,
Format 24 x 27 cm,
ISBN 978-3-95976-400-1,
Euro 19,80

Wohl kaum ein anderes Bild führt tiefer hinein in die Geschichte des Heils, offenbart mehr mystisches Gedankengut und greift weiter aus in das Zeitgeschehen als die „Stuppacher Madonna“. Gleichzeitig ist es für seine Epoche eher untypisch, insofern es Maria zu glorifizieren scheint, aber tatsächlich noch weitere Botschaften aussendet. Denn es geht dem Stuppacher Madonnenbild zuvörderst nicht um die „Lilie ohnegleichen“, sondern um den Herabstieg und die Gegenwart des Herrn; und auch um uns. Weil Selbsterlichkeit zurzeit wieder Hochkonjunktur feiert, wie zur Zeit Grünewalds, ist seine Aussage auch schmerzhaft heutig.

Der Autor:

Ludwig Schönbein wurde 1947 in Bad Mergentheim geboren, ist aufgewachsen in Stuppach und unterrichtete Religion, Geschichte und Philosophie. Er ist Co-Autor eines mehrbändigen Unterrichtswerks.

Das Buch bietet zeit-, kirchen- und kunstgeschichtliche Inhalte, die die tiefe Spiritualität der Stuppacher Madonna umrahmen, und greift deren mystische Anleihen auf, u. a. die von Bernhard von Clairvaux, Meister Eckhart und Thomas von Kempen. Es ist so konzipiert, dass es Zusammenhänge erklärt und diese gleichzeitig transformiert in ein für heute erweitertes Verständnis. Es soll dabei sowohl religiöses Interesse bedienen als auch theologischem Denken genügen.

MARIA LACTANS –

Das Tafelbild der stillenden Muttergottes aus St. Emmeram in Regensburg

NEU



MARIA LACTANS –
Das Tafelbild der stillenden Muttergottes aus St. Emmeram in Regensburg
Eine Stiftung von Abt Wolfhard Strauß († 1454)
Kunstsammlungen des Bistums Regensburg (Hrsg.)
160 Seiten, 93 Abb.,
Format 24 x 28 cm,
ISBN 978-3-95976-424-7,
Euro 29,80

Das seit 1713 auf dem Dreifaltigkeitsaltar im nördlichen Seitenschiff der Basilika St. Emmeram in Regensburg aufgestellte und spätestens seit diesem Jahr verehrte Gnadenbild war 2011 Gegenstand eines internationalen Symposions. Ausgangspunkt der vom Historischen Museum der Stadt und den Kunstsammlungen des Bistums Regensburg veranstalteten Tagung war die restauratorische Untersuchung und Konservierung eines Tafelbildes, dessen Maler Beziehungen zu den großen Kunstzentren in Flandern gehabt haben musste.

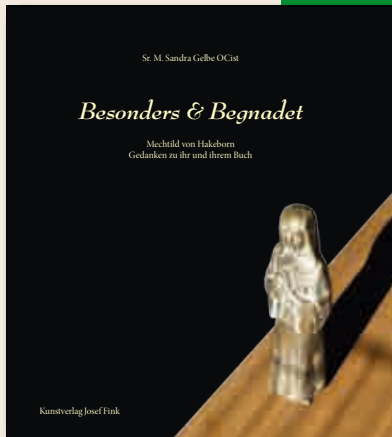
Schriftenreihe zu den Regensburger Reichsstiften
Band 3

Mit Beiträgen von
Till-Holger Borchert, Albert Dietl, Franz Fuchs,
Svea Janzen, Antje-Fee Köllermann, Annette
Kurella, Wolfgang Neiser, Hans Joachim Schamriß
und Irmgard Strauß.

Der Auftraggeber des Kunstwerkes war der bedeutende Abt Wolfhard Strauß (1423–1454), der neben dem Marienbild auch den großen Silberschrein für die Reliquien des hl. Dionysius gestiftet hatte. Die Biographie des Abtes wird neu beleuchtet und sein Wirken für St. Emmeram gewürdigt. Wissenschaftler behandeln in ihren Beiträgen die mögliche Herkunft des Malers der Marien tafel und versuchen eine Einordnung in die europäische Kunstgeschichte. Unter den wenigen erhaltenen Tafelgemälden des 15. Jahrhunderts in Regensburg findet sich das Marienbild bis zum heutigen Tag am Ort seiner Stiftung und dient der Verehrung.

Besonders & Begnadet

Mechtild von Hakeborn – Gedanken zu ihr und ihrem Buch



Weitere Publikationen über die Heiligen Frauen von Helfta finden Sie auf Seite 59!

Besonders & Begnadet

Mechtild von Hakeborn – Gedanken zu ihr und ihrem Buch

Kloster St. Marien zu Helfta (Hrsg.),

Sr. M. Sandra Gelbe OCist

52 Seiten, 32 Abb.,

Format 17 x 17 cm,

ISBN 978-3-95976-379-0,

Euro 9,80

Mechtild von Hakeborn prägte die Blütezeit des Klosters Helfta so sehr, dass man zuerst über ihre Lehre und dann begleitend über ihr Leben Bücher schrieb. Die ersten der insgesamt sieben Bände kursierten schon zu ihren Lebzeiten als „Buch der besonderen Gnade“. Ihr Leserkreis war nicht nur hochgestellt und gebildet, sondern auch international: König Richard III. von England hatte dieses Werk in seiner Bibliothek. Zu den Großen, die mit und in ihren Werken auf sie anspielen, gehören Dante Alighieri, Giovanni Boccaccio und Hieronymus Bosch. Theologen, wie der heilige Petrus Canisius, nahmen ihre Texte in die Hand. Hans Urs von Balthasar fertigte eine Teilübersetzung ins Deutsche an. Papst Benedikt XVI. machte sie sogar zum Thema seiner Generalaudienz. – Unwahrscheinlich, dass sie uns nichts zu sagen hat!

In zehn Kurztexten geht die zisterziensische Ordensfrau Sr. M. Sandra Gelbe Mechtilds Vita nach und sucht, entlang der mysteriösen Entstehung, nach Berührungspunkten zu unserem Leben und unserer Zeit, nach Momenten der Begegnung eines Damals mit dem Heute, und vielleicht auch mit Gott. Lassen Sie sich überraschen ...

Heribert von Köln

Ein Lebensbild



Der Autor:

Heribert Müller, geb. 1946 in Köln. Zahlreiche Veröffentlichungen zur rheinischen und kölnischen Geschichte des Früh- und Spätmittelalters. Bereits im Jahr 1977 legte er die erste umfassende, wissenschaftlich fundierte Monographie über Heribert von Köln vor.

Heribert von Köln

Ein Lebensbild

Katholisches Stadtdekanat Köln (Hrsg.),

Heribert Müller

104 Seiten, 60 Abb.,

Format 21 x 29,7 cm,

ISBN 978-3-95976-293-9,

Euro 14,80

In der Reihe der Kölner Erzbischöfe nimmt der heilige Heribert (Amtszeit 999–1021) einen herausragenden Platz ein. Der Stadtentwicklung gab er durch die Ansiedlung einer Benediktinerabtei auf der rechten Rheinseite entscheidende Impulse. Und durch karitativ-soziale Programme, auch zur Linderung bestehender und Verhinderung neuer Armut, bewies er Menschlichkeit und Weitblick. Visionär war auch sein Wirken als Berater des Kaisers. Beide strebten eine umfassende „renovatio“, eine Neuordnung Europas auf Basis christlicher Werte an – eine frühe Vision des geeinten Europas unserer Zeit.

Das vorliegende Buch erschien aus Anlass des Gedenk- und Jubiläumsjahres

„Gerechtigkeit. Macht. Frieden. 1000 Jahre Heribert von Köln“, mit dem an Heriberts 1000. Todestag erinnert wurde.

Neben dem Lebensbild umfasst die Publikation daher auch den Katalog zur Sonderausstellung in der Kölner Domschatzkammer und in der Schatzkammer von St. Heribert, mit Beiträgen von Leonie Becks, Manuela Beer, Joachim Oepen, Anna Pawlik und Raphaela Rothenaicher.

Verwurzelung – Verbundenheit – Verehrung

Bischof Sproll und seine Heimat Schweinhausen



Verwurzelung – Verbundenheit – Verehrung Bischof Sproll und seine Heimat Schweinhausen

Diözese Rottenburg-Stuttgart (Hrsg.),
Gisela Christ, Herbert Aderbauer
112 Seiten, 180 Abb.,
Format 21 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-411-7,
Euro 10,00

Sein Widerstand gegen den Nationalsozialismus machte ihn zum „Bekennerbischof“. Der Rottenburger Bischof Joannes Baptista Sproll (1870–1949) war bekannt für seinen Mut, seine Aufrichtigkeit, seine Volksnähe und seine zupackende und hilfsbereite Art. Solche Charaktereigenschaften sind ohne Sprolls Herkunft nicht denkbar.

In diesem Buch spüren die Autoren den Wurzeln nach, die Sproll geprägt haben. Seine Verbundenheit mit seinem Heimatdorf Schweinhausen zog sich durch sein ganzes Leben, durch seine Zeit als Bischof in Rottenburg und durch seine Zeit in der Verbannung. Dafür wird umgekehrt Bischof Sproll in Schweinhausen bis heute verehrt, seine Heimat hält die Erinnerung an ihren berühmten Sohn wach.

In der Publikation werden darüber hinaus jene Exponate vorgestellt, die bei einer von der Kirchengemeinde Schweinhausen anlässlich des 150. Geburtstags von Bischof Sproll im Oktober 2020 veranstalteten Ausstellung zu sehen waren.

Bücher von Pfarrer i. R. Dr. Franz X. Schmid zu Bischof Sproll

Bischof Sproll und die Kunst

48 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-155-6, Euro 8,50

Dr. Joannes Baptista Sproll (1870–1949) Bischof von Rottenburg (1927–1949) Ein mutiger und tapferer Bekenner und Kämpfer für seinen Glauben

176 Seiten, Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-559-2, Euro 14,80

Dr. Joannes Baptista Sproll (1870–1949) Bischof von Rottenburg (1927–1949) Zeuge Jesu Christi

48 Seiten, 5 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-868-5, Euro 8,50

Die Gestalt von Bischof Dr. Joannes Baptista Sproll im Wilhelmstraßen-Prozess 1947 bis 1949

32 Seiten, Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-897-5, Euro 5,00

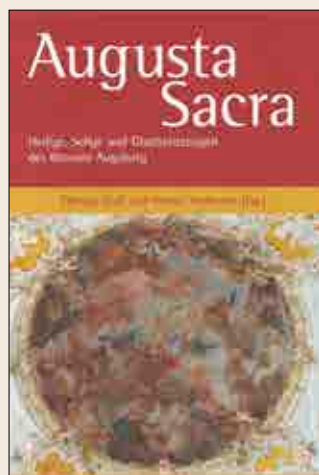
Marienweihe der Diözese Rottenburg am Rosenkranzfest 1943

144 Seiten, Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-935-4, Euro 14,80

Verborgener Inspirator Bischof Joannes Baptista Sproll und die Enzyklika

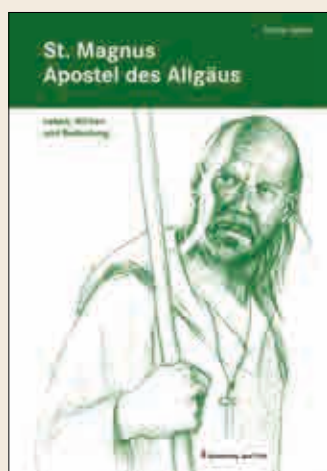
„Mit brennender Sorge“ von Papst Pius XI.
48 Seiten, 5 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-197-0,
Euro 8,50





Hl. Afra
Eine frühchristliche Märtyrerin in Geschichte, Kunst und Kult
 Diözesanmuseum St. Afra Augsburg (Hrsg.)
 328 Seiten, 180 Abb., Format 21 x 28 cm,
 ISBN 978-3-89870-186-0, Euro 27,50

Vorbild und Hoffnung
Die Augsburg Bistumspatrone
Afra, Simpert und Ulrich
 Claudia Fuchs
 56 Seiten, 20 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-286-7, Euro 12,50



Augusta Sacra – Heilige, Selige und Glaubenszeugen im Bistum Augsburg
 Thomas Groll, Walter Ansbacher (Hrsg.)
 X + 382 Seiten, 85 Abb., Format 16 x 22,5 cm,
 ISBN 978-3-95976-192-5, Euro 27,00

Ein Seliger aus Baden. Leben und Verehrung des Markgrafen Bernhard II., Landespatron der Erzdiözese Freiburg
 Christine Schmitt
 88 Seiten, 60 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-404-5, Euro 14,80
 2. Auflage



Selige Gute Beth von Reute
 Sr. M. Ruth Banzhaf und Michael Barczyk
 64 Seiten, zahlr. Abb., Format 15 x 21 cm,
 ISBN 978-3-89870-131-0, Euro 6,50

Das Kreuz von San Damiano und der heilige Franziskus
 Rudolf Hopmann
 56 Seiten, 21 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
 ISBN 978-3-89870-968-2, Euro 7,50

Elisabeth – Königstochter von Ungarn, Landgräfin von Thüringen und Heilige
 Werner Heiland-Justi
 108 Seiten, 27 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-388-8, Euro 20,00

Die Heilige Elisabeth in Freiburg im Breisgau
 Werner Heiland-Justi
 60 Seiten, 90 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-693-3, Euro 16,80

Gekreuzte Balken und Lebenswege
Jesus – Maria – Gamaliel
 P. Eberhard von Gemmingen SJ
 40 Seiten, 23 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
 ISBN 978-3-95976-334-9, Euro 5,00
 2. Auflage

Heilige Crescentia Höß von Kaufbeuren

Crescentia Höß
Eine Heilige für unsere Zeit
 Karl Pörnbacher
 64 Seiten, zahlr. Abb., Format 15 x 21 cm,
 ISBN 978-3-89870-041-2, Euro 4,00
 2. Auflage

Maria Crescentia Höß – Briefe an Kurfürst Clemens August von Köln
 Karl Pörnbacher
 168 Seiten, 27 Abb., Format 16,8 x 23,5 cm,
 ISBN 978-3-89870-817-3, Euro 15,00

Der Kreuzweg der hl. Crescentia von Kaufbeuren
 Karl Pörnbacher
 66 Seiten, zahlr. Abb., Format 26,5 x 21,5 cm,
 ISBN 978-3-89870-476-2, Euro 14,80

Mit Crescentia von Kaufbeuren auf dem Kreuzweg Jesu
 Sr. M. Martha Lang OSF,
 Karl Pörnbacher (Text), Erwin Reiter (Fotos)
 56 Seiten, 30 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
 ISBN 978-3-95976-177-2, Euro 6,00

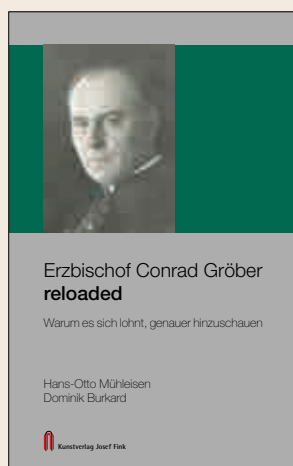
In Gnaden und aller Wohlgegnenheit Briefe der hl. Crescentia an das Benediktinerstift Irsee
 Karl Pörnbacher
 152 Seiten, 35 Abb., Format 16,8 x 23,5 cm,
 ISBN 978-3-89870-907-1, Euro 15,00

Die Heilig-Geist-Verehrung der heiligen Crescentia Höß
 Erzbischof em. Karl Braun
 24 Seiten, 9 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
 ISBN 978-3-933784-79-7, Euro 2,50
 3. Auflage

Erzbischof Conrad Gröber reloaded
Warum es sich lohnt, genauer hinzuschauen

Hans-Otto Mühleisen, Dominik Burkard
 200 Seiten, Format 12,5 x 20,5 cm,
 ISBN 978-3-95976-305-9, Euro 14,00

Hermann der Lahme – Graf von Altshausen
 Wolfram Benz, Gabriele Ebner,
 Walter Ebner, Kurt Fischbach
 44 Seiten, 36 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
 ISBN 978-3-89870-277-5, Euro 4,00
 3. Auflage



Publikationen von Msgr. Josef Hochenauer

Gertrudkapelle in Kloster St. Marien zu Helfta. Kapelle der Anbetung
80 Seiten, 27 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-518-9, Euro 9,80

Bilder und Gleichnisse aus dem Werk der hl. Gertrud von Helfta Gesandter der göttlichen Liebe
128 Seiten, zahlr. Abb., Format 12 x 18 cm,
ISBN 978-3-89870-500-4, Euro 5,00

Gertrud von Helfta in Lateinamerika. Eine Spurensuche
96 Seiten, zahlr. Abb., Format 16 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-054-2, Euro 9,50
2. Auflage

Gebete der heiligen Frauen von Helfta Ausgewählt von Walter Nigg: Was heißt beten?
16 Seiten, Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-619-3, Euro 4,00

Maximilian Burger (1883–1935) – Sein Leben und Wirken Salesianerpater aus Durach/Allgäu – Missionar in Kolumbien – Diener der Ärmsten – Baumeister – Kämpfer
144 Seiten, 133 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-815-9, Euro 9,80

St. Magnus – Apostel des Allgäus
Stefan Vatter
144 Seiten, 125 Abb., Format 16,8 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-657-5, Euro 19,80
2. Auflage

Maria und der Auferstandene
Erzbischof em. Karl Braun
40 Seiten, 11 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-065-2, Euro 5,00

Maria, die Vorerlöste und Vollerlöste Über den Lebensbeginn und die Vollendung der Gottesmutter
Josef Kreiml
40 Seiten, 12 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-307-3, Euro 5,00

Maria, wir kommen zu dir Gebete und Gedanken zur Marien-Wallfahrt
Erich Legler
112 Seiten, zahlr. Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-309-3, Euro 8,50
2. Auflage

Weitere Publikationen von Dr. Franz X. Schmid

Marienbilder im Ulmer Münster
64 Seiten, 90 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-933784-25-4, Euro 5,00
2. Auflage

Verkündigung durch die Kunst im sakralen Raum – Kerygmatischer Auftrag der Kunst neben der Wortverkündigung
232 Seiten, Format 22 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-402-1, Euro 24,80

Marienandachten in Neviges
P. Herbert Schneider OFM
158 Seiten, zahlr. Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-501-1, Euro 7,00

Maria Anna Lindmayr
Alma-Maria Schätzl
64 Seiten, 31 Abb., Format 13 x 20 cm,
ISBN 978-3-89870-943-9, Euro 6,90

St. Peter in München ... unermüdlich in der Verkündigung.
P. Karl Hartl PA
112 Seiten, 27 Abb., Format 15 x 22 cm,
ISBN 978-3-89870-944-6, Euro 8,95

„Liebstes Bild“ Bruder Theophilus und das Ottobeurer Gnadenkreuz
Erzbischof em. Karl Braun
48 Seiten, 10 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-066-9, Euro 5,00

P. Pankratius Pfeiffer SDS
Philomena Willer
80 Seiten, zahlr. Abb., Format 15 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-221-8, Euro 6,50

Oskar Saier In memoriam et ad honorem
Wolfgang Sauer
96 Seiten, 28 Abb., Format 12,5 x 20 cm,
ISBN 978-3-95976-335-6, Euro 9,80

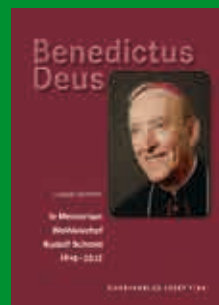
Höchster dein sind Ehre und Lobpreis Der Sonnengesang
Erich Legler (Text),
Diether F. Domes (Zeichnungen)
36 Seiten, 10 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-782-4, Euro 5,00
2. Auflage

Publikationen von Prälat Ludwig Gschwind

Benedictus Deus – In Memoriam Weihbischof Rudolf Schmid 1914–2012
48 Seiten, 25 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-873-9, Euro 6,00

Sei begrüßt, o Heiliges Kreuz. Das Fastentuch der Pfarr- und Wallfahrtskirche Heilig Kreuz Mindelzell
72 Seiten, 23 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-922-4, Euro 5,00

Die geistigen Werke der Barmherzigkeit. Das Fastentuch der Pfarrkirche St. Vitus Balzhhausen
40 Seiten, 12 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-924-8, Euro 5,00



Die Legenden der heiligen Ursula
Sr. Gertrud Otto OSU
32 Seiten, 31 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-931820-54-1, Euro 4,00
4. Auflage

Regens Johann Evangelist Wagner Seelsorger und Anwalt für Menschen mit Behinderung
Karl Pörnbacher
64 Seiten, 54 Abb., Format 15 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-040-5, Euro 4,00

Eine Frau im Kreuzfeuer 400 Jahre Mary Ward und ihr Werk
Karl Pörnbacher (Hrsg.)
200 Seiten, zahlr. Abb., Format 20,5 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-89870-584-4,
Euro 14,50

Novene im Geiste der Dienerin Gottes Zita – Kaiserin von Österreich und Apostolische Königin von Ungarn, Ehefrau und Mutter
Fr. Karl Pems OT (Hrsg.), Markus Büning
16 Seiten, 7 Abb., Format 12 x 16 cm,
ISBN 978-3-89870-971-2, Euro 3,00
2. Auflage



**Die Philippuskirche in Rummelsberg
Streiflichter aus 90 Jahren**
Rummelsberger Reihe, Bd. 14
Günter Breitenbach, Thomas Greif (Hrsg.)
72 Seiten, 62 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-081-2, Euro 12,00

**Kaiser, Kanzler, Rummelsberger
21 Fußnoten deutscher Geschichte**
Rummelsberger Reihe, Bd. 15
Thomas Greif (Hrsg.)
296 Seiten, 160 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-088-1, Euro 25,00



Feldlazarett & Wanderkino
Die Innere Mission in Bayern
zwischen Kaiserreich und
Weimarer Republik
Rummelsberger Reihe, Bd. 16
Thomas Greif (Hrsg.)
320 Seiten, 197 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-143-7, Euro 25,00

Ferne Nächste
Weltweite Diakonie aus Bayern
Rummelsberger Reihe, Bd. 20
Thomas Greif (Hrsg.)
288 Seiten, 210 Abb., Format 21 x 26,5 cm,
ISBN 978-3-95976-219-9, Euro 25,00



Wachsen wie ein Baum

51 Jahre Diakoninnen der ELKB – 40 Jahre Diakoninnengemeinschaft Rummelsberg



**Wachsen wie ein Baum. 51 Jahre Diakoninnen der ELKB –
40 Jahre Diakoninnengemeinschaft Rummelsberg**
Rummelsberger Reihe, Bd. 24
Elisabeth Peterhoff, Gabriele Wiesemann
256 Seiten, 120 Abb.,
Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-382-0,
Euro 34,80

Heute sind Diakoninnen aus der bayerischen Landeskirche nicht mehr wegzudenken. Doch der Weg zur beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern war lang. Als sich die bayerischen Pfarrerrinnen in den 1970er Jahren den Weg ins Pfarramt erkämpften, begannen die ersten Frauen die Ausbildung zur Diakonin in Rummelsberg. Regelmäßig ausgebildet wurden sie ab 1982. Ihre Berufung und ihre geistliche Gemeinschaft waren die Kraftquellen, aus denen sie ihre Ausdauer und ihren Mut schöpften. Trotz mannigfacher Widerstände gelang es den Frauen letztlich, als gleichberechtigte Partnerinnen in Kirche und Diakonie anerkannt zu werden. In ihrem männlich geprägten Umfeld haben sie viele Impulse gesetzt.

Dieses Buch stellt die Geschichte der bayerischen Diakoninnen erstmalig und umfassend dar. In sehr persönlichen Texten berichten die Frauen von Widerständen und Unterstützung, die sie auf dem Weg zur Gleichberechtigung erlebt haben. Auch Unterstützerinnen und Förderer kommen zu Wort. Eine vollständige Liste der 258 Diakoninnen der Evang.-Luth. Kirche in Bayern zeigt die Vielfalt ihrer beruflichen Tätigkeitsfelder.

Mit Beiträgen von
Thomas Greif, Dorothea Richter
und Gabriela Neumann-Beiler.

Evangelische Migrationsgeschichte(n)

Begleitband zum europäischen Ausstellungsprojekt 2023

NEU



Evangelische Migrationsgeschichte(n)
Begleitband zum europäischen Ausstellungsprojekt 2023
 Rummelsberger Reihe, Bd. 26
 Thomas Greif, Andrea K. Thurnwald (+) (Hrsg.)
 280 Seiten, 185 Abb.,
 Format 21 x 26,5 cm,
 ISBN 978-3-95976-426-1,
 Euro 29,00

Der Band ist ein zentraler Baustein eines außergewöhnlichen europäischen Kooperationsprojektes: Zehn protestantische Institutionen aus sechs Ländern widmeten sich im Jahr 2023 in zehn Ausstellungen höchst unterschiedlichen Wanderungsbewegungen aus dem Blickwinkel evangelischer Kulturgeschichte. Das Buch dient als gemeinsamer Ausstellungskatalog. Es geht um Hugenotten und (österreichische) Exulanten, um Auswanderer in die USA, um individuelle Flüchtlingsschicksale wie jenes des slowenischen Reformators Primož Trubar oder der aus Poitou stammenden braunschweigischen Herzogin Eléonore d'Olbreuse ebenso wie um Massenphänomene von Flucht und Vertreibung im 20. und 21. Jahrhundert.

Die Herausgeber:

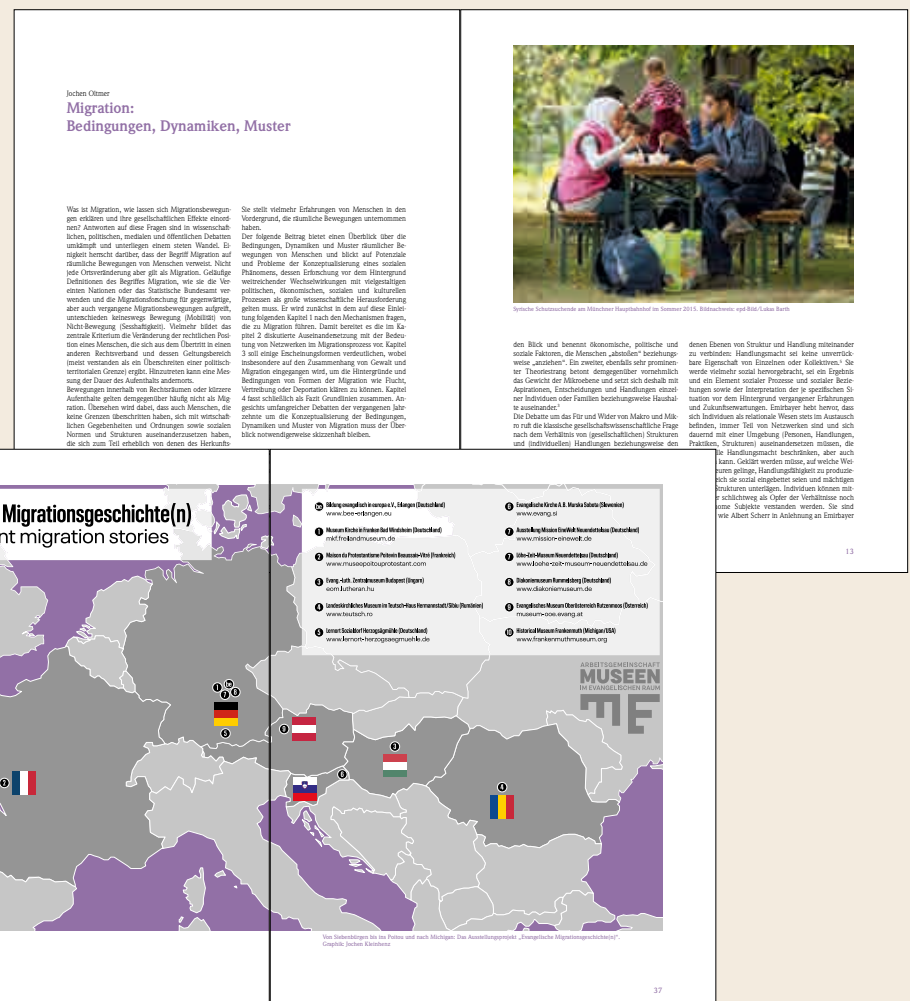
Dr. Thomas Greif ist Leiter des Diakoniemuseums in Rummelsberg bei Nürnberg und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft „Museen im evangelischen Raum“.
Dr. Andrea K. Thurnwald (+) war Leiterin des Museums Kirche in Franken in Bad Windsheim.

Schriften und Kataloge des Fränkischen Freilandmuseums in Bad Windsheim, hg. im Auftrag des Bezirks Mittelfranken von Herbert May, Band 94

Evangelikus Gyűjteményi Kiadványok, új sorozat. B-sorozat, 4. Kötet

Miscellanea ecclesiastica des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche A. B. in Rumänien, Hermannstadt/Sibiu, Band XXIV (24)

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter:
<https://www.evangelische-migrationsgeschichten.com>



Lieferbare Titel der Diakonie Neuendettelsau



Einblicke – Eindrücke

Die Diakonie Neuendettelsau

Diakonie Neuendettelsau (Hrsg.),
Jürgen Zenker
116 Seiten, 326 Abb., Format 24 x 33 cm,
ISBN 978-3-89870-938-5, Euro 39,90

St. Laurentius Neuendettelsau

Die Kirche des Evangelisch-Lutherischen Diakoniewerks

Marco Popp (Text),
Siegfried Wameser (Fotos)
88 Seiten, 97 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-702-2, Euro 14,80

Gastfreundschaft

in der Diakonie Neuendettelsau

Diakonie Neuendettelsau (Hrsg.)
144 Seiten, 134 Abb., Format 21 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-911-8, Euro 19,80

Lebenskünstler

Bilder aus der Kunstwerkstatt in Bruckberg

Jürgen Zenker (Hrsg.)
32 Seiten, 28 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-052-2, Euro 5,00

Auf der anderen Seite ist Licht Worte und Bilder für die Seele

Peter Helbich (Hrsg.),
Benedikt W. Traut (Bilder)
40 Seiten, 24 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-942-2, Euro 5,00



Reihe „löhe:porträts“

Heinz Miederer –

Diakonie der Versöhnung

Heft 1
24 Seiten, 31 Abb., Format 14,8x21 cm,
ISBN 978-3-89870-973-6, Euro 4,00

Stefan Klöckner – Gregorianischer Gesang ist wie ein Gebet

Heft 6
32 Seiten, 16 Abb., Format 14,8x21 cm,
ISBN 978-3-89870-961-3, Euro 4,00

Theodor Schober – Diakonie der Seelsorge

Heft 2
32 Seiten, 17 Abb., Format 14,8x21 cm,
ISBN 978-3-89870-974-3, Euro 4,00

Pfarrer Peter Helbich – Diakonie und Kultur

Heft 7
32 Seiten, 23 Abb., Format 14,8x21 cm,
ISBN 978-3-89870-960-6, Euro 4,00

Dr. Serafim Joantă – Spiritualität und Dialog

Heft 3
32 Seiten, 23 Abb., Format 14,8x21 cm,
ISBN 978-3-89870-975-0, Euro 4,00

Peter Oberender – Wissenschaftler mit christlicher Leidenschaft

Heft 8
48 Seiten, 27 Abb., Format 14,8x21 cm,
ISBN 978-3-89870-966-8, Euro 5,00

Selma Haffner – Mut zur Diakonie

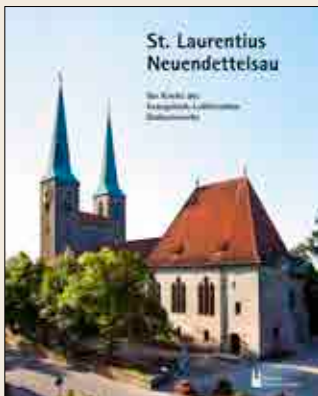
Heft 4
24 Seiten, 13 Abb., Format 14,8x21 cm,
ISBN 978-3-89870-976-7, Euro 4,00

Hermann von Bezzel – Diakonie und Kirche

Heft 9
20 Seiten, 15 Abb., Format 14,8x21 cm,
ISBN 978-3-95976-091-1, Euro 4,00

Therese Stählin – Ein wahrhaft erfülltes Diakonissenleben

Heft 5
32 Seiten, 19 Abb., Format 14,8x21 cm,
ISBN 978-3-89870-977-4, Euro 4,00



Das letzte Wort ist nicht gesprochen

Gerhard Hildmann und die Evangelische Akademie Tutzing



Das letzte Wort ist nicht gesprochen Gerhard Hildmann und die Evangelische Akademie Tutzing

Andreas Hildmann
584 Seiten, 110 Abb.,
Format 13 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-412-4,
Euro 19,80

Der Autor schildert das Leben seines Vaters. Auf dem Hintergrund der Zeit erzählt er vom Schüler in Augsburg, vom Studenten in Tübingen und vom Vikar in Kempten. Er berichtet über den Pressemann von Landesbischof Meiser im Dritten Reich, den Dorfpfarrer, den Rundfunkprediger und langjährigen Leiter der Evangelischen Akademie Tutzing.

Gerhard Hildmann wusste von einer spirituellen Dimension der Schöpfung und der Menschenwelt. Er war eine überzeugende Persönlichkeit.

Sieben mal Sieben

Kunst des 21. Jahrhunderts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern



Sieben mal Sieben Kunst des 21. Jahrhunderts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Helmut Braun (Hrsg.)
232 Seiten, 140 Abb.,
Format 24 x 33 cm,
ISBN 978-3-95976-207-6,
Euro 29,80

Sieben mal Sieben – das sind 49 Kunstwerke und Projekte, die Einblick in das aktuelle Kunstschaffen im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern geben. In sieben Kapiteln werden jeweils sieben Arbeiten aus den letzten 20 Jahren vorgestellt, die sich durch eine besonders innovative künstlerische Idee, Gestaltung oder auch Materialität auszeichnen. Alle Arbeiten sind auf Initiative oder unter Beteiligung des landeskirchlichen Kunstreferats entstanden. Der Herausgeber ist der Kunstreferent der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Jedes der sieben Kapitel besteht aus einer Einführung ins Thema, einer Bildstrecke mit großformatigen Abbildungen und informativen Objekttexten. Den sieben Themenkapiteln sind drei Einführungen vorangestellt, die die landeskirchliche Kunstarbeit in einen größeren Kontext einbetten.

Mit Beiträgen von
Jean-Pierre Barraud, Barbara Bauner,
Helmut Braun, Susanne Breit-Keßler,
Richard Graupner, Hans-Peter Hübner,
Gabriele Kainz, Eva Maier, Klaus Raschzok,
Gunther Reese, Rüdiger Scholz, Daniel
Szemerédy, Dagmar Thormann, Andrea K.
Thurnwald und Janette Witt.

Jüdische Geschichte

und Kultur



Das jüdische Baisingen

Baisingen und Rottenburg – Orte jüdischer Geschichte



Das jüdische Baisingen
Baisingen und Rottenburg – Orte jüdischer Geschichte
Karlheinz Geppert
40 Seiten, 36 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-404-9,
Euro 5,00

Über viele Generationen, von 1596 bis zu ihrem schrecklichen Ende 1942, bestand eine jüdische Gemeinde in (Rottenburg am Neckar-)Baisingen.

Die reich illustrierte Publikation informiert nicht nur über die beiden herausragenden Zeugnisse dieser Geschichte, die ehemalige Synagoge von 1784 (heute Gedenkstätte) und den Friedhof von 1778, sondern auch über das wechselvolle Schicksal der Jüdinnen und Juden bis zur Schoa. Ein zweites Kapitel gewährt einen Überblick zur jüdischen Geschichte von Rottenburg am Neckar.

Der Autor

Karlheinz Geppert, M. A., Hauptkustos a. D. und Dr. h. c. (Valparaiso University), studierter Kultur- und Erziehungswissenschaftler, von 1984 bis 2021 als Archiv-, Museums- und Kulturamtsleiter der Stadt Rottenburg am Neckar auch für die Gedenkstätte Synagoge Baisingen zuständig.

Das jüdische Kriegshaber

Geschichten von Häusern und Menschen in einem Augsburger Stadtteil



Das jüdische Kriegshaber
Geschichten von Häusern und Menschen in einem Augsburger Stadtteil
Stiftung Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben (Hrsg.),
Souzana Hazan, Benigna Schönhagen
40 Seiten, 33 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-054-6,
Euro 7,00

Anliegen dieses Führers ist, das ehemalige jüdische Kriegshaber – heute ein Stadtteil von Augsburg – mit seinem zeitweise weitgehend selbstverständlichen Miteinander von Christen und Juden wieder sichtbar zu machen. Er stellt Orte und Häuser vor und erzählt von den früheren Bewohnerinnen und Bewohnern.

Die Broschüre möchte die Leserinnen und Leser dazu anregen, auf eigene Faust die jüdische Geschichte Kriegshabers zu erkunden, dessen Herzstück die ehemalige Synagoge ist, die 1955 von der Stadt Augsburg erworben und später dem Jüdischen Kulturmuseum Augsburg-Schwaben als Zweigstelle übergeben worden war. Dieses regionalgeschichtlich wie architekturhistorisch bedeutsame Bauwerk hatte bis zur Zeit des Nationalsozialismus einen hohen Stellenwert für das einst selbstständige Kriegshaber, das die Lage vor den Toren der Reichsstadt Augsburg zeitweise zu einem mehrheitlich jüdischen Ort gemacht hat.

Bitte beachten Sie auch den Titel
„Das Jüdische Kulturmuseum Augsburg-Schwaben“
(siehe Seite 67)

Seite 64:

Jüdisches Museum Augsburg-Schwaben,
Große Synagoge, Blick nach Osten.

Foto: Jüdisches Museum Augsburg-Schwaben /
Ilya Kotov

Mehr als Steine ... Synagogen-Gedenkband Bayern

Teilband III/2: Unterfranken Teil 2

Mehr als Steine ... Synagogen-Gedenkband Bayern Teilband III/2: Unterfranken Teil 2

Wolfgang Kraus, Hans-Christoph Dittscheid,
Gury Schneider-Ludorff (Hrsg.)

1.784 Seiten in zwei Halbbänden im Schuber, 1.950 Abb.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-450-2,
Euro 98,00

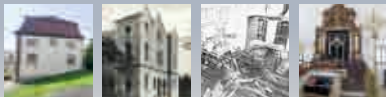
Den jüdischen Gemeinden in Bayern und ihren Gotteshäusern wird hier in Text und Bild ein Denkmal gesetzt: Der Synagogen-Gedenkband Bayern, der mit diesem Teilband nun komplettiert wird, dokumentiert umfassend die jüdische Geschichte aller Orte, in denen es um 1930 auf dem Gebiet des heutigen Bayern Synagogen und Beträume gab. Den Kern des mehrbändigen Werkes bilden mehr als 200 Ortsartikel, in denen jeweils die Entwicklung einer jüdischen Gemeinde im Zusammenhang mit dem Bau ihrer Synagogen dargestellt wird.



Mehr als Steine... Synagogen-Gedenkband Bayern Band III/2.1



Kunstverlag Josef Fink



Mehr als Steine... Synagogen-Gedenkband Bayern Band III/2.2



Kunstverlag Josef Fink

Gesamtpaket – alle noch lieferbaren
Teilbände zusammen zum Sonderpreis!

Teilband II: Mittelfranken

Teilband III/1: Unterfranken Teil 1

Teilband III/2: Unterfranken Teil 2

ISBN 978-3-95976-286-1,

Euro 175,00

Teilband I: Oberfranken, Oberpfalz,
Niederbayern, Oberbayern, Schwaben
(ISBN 978-3-89870-411-3) ist vergriffen.

Bad Kissingen



Bad Kissingen, Synagoge nach dem Neubauabgemauert am 10. November 1938, Wiederaufbau. Stadt Bad Kissingen, Fotoarchiv

Sie sollten sich unkenntlich machen und waren zu Stillschweigen verpflichtet. Daraufhin setzten sich die Trupps in Bewegung. Sie wichen von jüdischen bewohnten Wohnungen und Geschäften Fenster- und Schaufensterscheiben ein, zerstörten das Mobiliar und warfen Waren auf die Straße. Eine Gruppe öffnete mit Gewalt die rückwärtige Tür der Synagoge und stürzte in das Gebetshaus. Die Zerstörer riefen die Kolossalstatue zusammen, warfen siegründlich Stein darauf und zettelten die Böse über einander. Bevor sie wieder davongingen, bröckelten sie den Haufen mit Pfeilen und Zündsteinen an. Der Brand in der Synagoge griff auf die Inneneinrichtung, die Empore, die Holzverschalung der Kuppel und das Dach über. Ein Trupp legte zur selben Zeit der Garage des Automeisters Hermann Holländer (Gärdler Holländer Stern) in der Mainstraße Feuer. Die Holzhölzer brannten zusammen mit zwei dort abgestellten gemauerten Koffern vollständig nieder. Der Hausmeister der israelitischen Kinderschule, die zu dieser Zeit nicht belegt war, wurde in dieser Nacht durch Lüften und den lauten Ruf „Kommunisten, aufmachen!“ geweckt. Nach dem Öffnen der Tür stürmten etwa acht Männer mit geschuldrten Gesichtern an ihm vorbei. Im Erdgeschoss zerstörten sie einen Teil der Zimmereinrichtung sowie schriftliche Instrumente, zerstörten Fenster und Türen, schützten Betten auf und warfen Gegenstände auf die Straße. Die Jüde nach Entdeckung der Brände alarmierte Feuerwehrschütze zunächst die umliegenden Häuser, bevor sie das Feuer in der Synagoge blühte. Die Polizei sperrte die beiden Brandstellen weiträumig ab, an denen sich in der Zwischenzeit immer mehr Schaulustige eingefunden hatten.“ Bis vier Uhr morgens

86

Bad Kissingen



Bad Kissingen, Synagoge nach dem Neubauabgemauert am 10. November 1938, Wiederaufbau. Stadt Bad Kissingen, Fotoarchiv



Bad Kissingen, Abbruch der Synagoge im April 1939. Stadt Bad Kissingen, Fotoarchiv

der folgten aus Alters- und Krankheitsgründen acht weitere Vorfälle. Der 60-jährige Automeister Hermann Holländer, der während der Lichthöfen an einer brennenden Garage zusammengebrochen war, wurde wegen Darmdurchbruches in eine Klinik eingeliefert. Er starb zwei Tage nach der Operation. 14 Männer außer der Küssinger Anstalt als Hauptbeteiligte, die Gesetze Wahrung habe sie zum Weitertransport ins Konzentrationslager Dachau ab.“

Nach der Pogromnacht waren 16 Geschäfte jüdischer Inhaber zerstört, den Gesamtzählung befreite die Kinningskloster



Bad Kissingen



insgesamt 55.000 RM. Mit jeweils 20.000 RM waren die israelitische Kinderschule und das Hotel der während des Pogroms abwesenden Geschwister Seelig am härtesten getroffen.“

Im Januar 1939 wandte sich Landrat Conrath an die Würzburger Synagoge und bat um Anweisungen, was mit der Synagoge zu geschehen habe. Die Brandschäden seien außen deutlich zu erkennen, die Wandöffnungen teilweise mit rotem Breiten versetzt. Da der bei laufende Bau keine schnelle Abdichtung zulasse, plante er für eine behelfsmäßige Reparatur, bevor die ausländischen Kuppel einreisen, zum der Abriss des großen und massiven

87



Mehr als Steine... Synagogen-Gedenkband Bayern Band II



Kunstverlag Josef Fink



Mehr als Steine ... Synagogen-Gedenkband Bayern Teilband II: Mittelfranken

Wolfgang Kraus, Berndt Hamm,
Meier Schwarz (Hrsg.)
816 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-448-9,
Euro 49,00

Mehr als Steine ... Synagogen-Gedenkband Bayern Teilband III/1: Unterfranken Teil 1

Wolfgang Kraus, Hans-Christoph
Dittscheid, Gury Schneider-Ludorff
(Hrsg.), 916 Seiten, ca. 900 Abb.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-449-6,
Euro 49,00

„Erinnerungsteile – Erinnerung teilen“

Ruth Schreiber: Bilder einer jüdischen Familiengeschichte



Mit Beiträgen von
Rebeka Denz, Regina Kapfer,
Annette Schäfer, Robert Schäfer,
Ernst Schraudolph und Rainer Zeh.

„Erinnerungsteile – Erinnerung teilen“

Ruth Schreiber: Bilder einer jüdischen Familiengeschichte

Annette Schäfer, Robert Schäfer,
Erhard Schraudolph (Hrsg.)

80 Seiten, 52 Abb.,

Format 14,8 x 21 cm,

ISBN 978-3-95976-385-1,

Euro 15,00

Das Dorf Sassanfahrt liegt südlich von Bamberg in Oberfranken. Bis 1939 lebte hier die jüdische Familie Merel – die Eheleute Samuel und Minna und ihre fünf Kinder. Unter dem wachsenden Druck der antisemitischen Stimmung in NS-Deutschland gerieten auch die Merels zunehmend in Bedrängnis. Während die fünf Kinder in England und der Schweiz den Zweiten Weltkrieg überlebten, fielen Samuel und Minna der Shoa zum Opfer. Jahrzehnte nach dem Tod der Merels tauchten die lange vergessenen Briefe der Eheleute an ihre Kinder auf.

Ruth Schreiber, Künstlerin und Enkelin der Merels, nahm sich der schriftlichen Hinterlassenschaften ihrer Großeltern an und begann, sich künstlerisch mit Samuel, Minna und ihren Kindern auseinanderzusetzen. Es entstand der Zyklus „Letters from my Grandparents“, der 2021 im Kultur- und Bildungszentrum Schloss Sassanfahrt zu sehen war – an jenem Ort also, an dem die Merels bis 1939 gelebt hatten.

*„Ein Buch, das ans Herz geht und dessen Botschaft
über den Umgang miteinander lebendig bleiben sollte.“*
Annette Faber, in: „Schönere Heimat“, 111. Jahrgang (2022), Heft 3

Das Jüdische Kulturmuseum

Augsburg-Schwaben 2006–2018



Bitte beachten Sie auch den Kunstführer
„Das jüdische Kriegshaber“
(siehe Seite 65)

Das Jüdische Kulturmuseum

Augsburg-Schwaben 2006–2018

Benigna Schönhagen

im Auftrag der Stiftung Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben (Hrsg.),

148 Seiten, 130 Abb.,

Format 12,5 x 20 cm,

ISBN 978-3-95976-140-6,

Euro 10,00

Das Jüdische Kulturmuseum Augsburg-Schwaben wurde 1985 als erstes selbstständiges Jüdisches Museum im Westtrakt der Augsburger Synagoge eröffnet. Neben dem Blick in den prachtvollen Kultraum der einzigen Großstadtsynagoge in Bayern, die die Zeit des Nationalsozialismus überdauert hat, präsentierte es in den ersten zwanzig Jahren Ritualgegenstände und Synagogenschmuck. Die lange und wechselvolle Geschichte der Juden in Augsburg und Bayerisch-Schwaben thematisiert erstmals die 2006 neu gestaltete Dauerausstellung.

In dieser reich illustrierten Publikation stellt Benigna Schönhagen diese von ihr konzipierte Dauerausstellung vor. Nach grundsätzlichen Erläuterungen zum kulturhistorischen Ansatz und zur Gestaltung führt sie an ausgewählten Objekten durch die einzelnen Themenbereiche und informiert über die Serviceeinrichtungen des Museums sowie die Dependence in der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber.

Kulturgeschichte

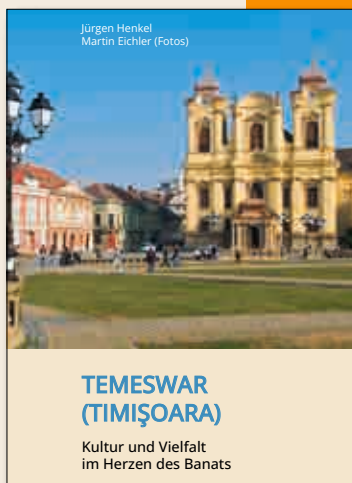
Städte und Regionen



Temeswar (Timișoara)

Kultur und Vielfalt im Herzen des Banats

NEU



Temeswar (Timișoara)

Kultur und Vielfalt im Herzen des Banats

Jürgen Henkel (Text), Martin Eichler (Fotos)

80 Seiten, 55 Abb.,

Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-95976-436-0,

Euro 6,00

Die Banater Metropole Temeswar – rumänisch Timișoara – im Westen Rumäniens ist als quirlige Vielvölkerstadt mit großer Vergangenheit, als Stadt der drei Kathedralen und der vielen Sprachen, als „Revolutionsstadt von 1989“ und als „Stadt der Rosen“ bekannt. 2023 ist sie „Europäische Kulturhauptstadt“.

Die heutigen Prachtbauten, Palais und Bürgerhäuser wie die beiden historischen Kathedralen im Zentrum stammen aus der Barockzeit und dem 19. Jahrhundert, viele wichtige Gebäude aber auch aus späterer Zeit, wie die rumänische Kathedrale aus dem 20. Jh. Temeswar lockt mit Baukunst, wunderschönen Parks und viel Geschichte, aber auch mit dem Flair einer modernen Großstadt. Der vorliegende Kunstführer stellt alle relevanten Bauwerke und Sehenswürdigkeiten der Stadt an der Bega vor und lädt zu einer Entdeckungsreise ein.

Der Autor:

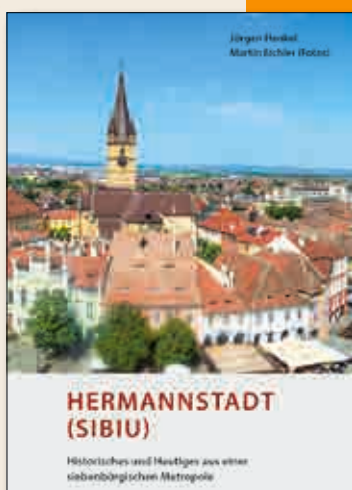
Prof. h. c. Dr. Jürgen Henkel (Selb/Hermannstadt) ist Pfarrer der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Journalist und Autor. Er leitete von 2003 bis 2008 die Evangelische Akademie Siebenbürgen/EAS.

„Der Stadtführer (...) ist kein klassischer Reiseführer, in dem die Sehenswürdigkeiten ordentlich aufgelistet sind, sondern er kann auch gemütlich auf einer Couch in einer beliebigen Stadt gelesen werden, um sich anhand der vielen Informationen auf eine kleine Reise führen zu lassen.“

Ruxandra Stanescu in „Hermannstädter Zeitung“, Online-Ausgabe vom 19.05.2023

Hermannstadt (Sibiu)

Historisches und Heutiges aus einer siebenbürgischen Metropole



Hermannstadt (Sibiu)

Historisches und Heutiges aus einer siebenbürgischen Metropole

Jürgen Henkel (Text), Martin Eichler (Fotos)

80 Seiten, 80 Abb.,

Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-95976-148-2,

Euro 6,00

Das von deutschen Siedlern im Mittelalter gegründete Hermannstadt – rumänisch Sibiu – ist heute eine der bekanntesten Metropolen in Siebenbürgen und Rumänien mit einzigartigen Kunstschatzen von der Gotik bis zur Neuzeit und einer atemberaubend schönen Altstadt. Rumänen, Siebenbürger Sachsen und weitere Ethnien leben hier und pflegen gemeinsam das kulturelle und religiöse Erbe ihrer Stadt, die 2007 Europäische Kulturhauptstadt war.

Dieser Führer bietet Rundgänge durch die Altstadt mit Beschreibung aller relevanten Sehenswürdigkeiten sowie Porträts lohnender Ziele außerhalb des historischen Zentrums (Landlerviertel Neppendorf, Freilichtmuseum, Eisenbahnmuseum und Bauernmarkt). Hinzu kommt eine Zeittafel, die die bewegte Stadtgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart nachzeichnet.

Der Fotograf:

Dipl.-Theol. Martin Eichler, aufgewachsen in Ludwigslust (Mecklenburg), lebt in München und widmet sich seit vielen Jahren dem Kulturgut in Siebenbürgen und dem Banat.

Seite 68:

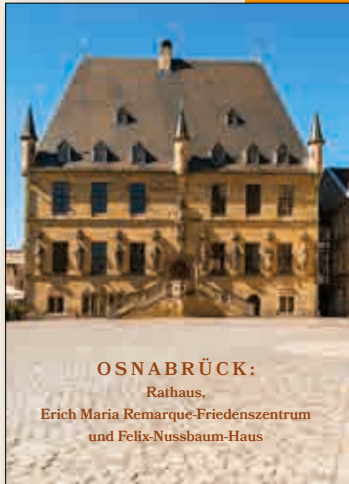
Der Viktoriaplatz in Temeswar.

Foto: Martin Eichler, München

Osnabrück:

Rathaus, Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und Felix-Nussbaum-Haus

NEU



Osnabrück:
Rathaus, Erich Maria Remarque-Friedenszentrum
und Felix-Nussbaum-Haus
Sven Jürgensen
60 Seiten, 38 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-449-0,
Euro 5,00

Osnabrück hat natürlich mehr zu bieten als das historische Rathaus im Zentrum, das in direkter Nachbarschaft am Markt liegende Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und das Felix-Nussbaum-Haus, das ebenfalls zu Fuß schnell zu erreichen ist, aber diese drei Häuser sollte der Besucher der Friedensstadt schon kennenlernen.

Das Rathaus ist das Symbol für den Frieden schlechthin – wurde hier doch nach jahrelangen zähen Verhandlungen 1648 der Westfälische Frieden von Münster und Osnabrück verkündet. Das Remarque-Friedenszentrum stellt Leben und Werk des Schriftstellers vor, der 1928 über Nacht mit seinem Antikriegsklassiker „Im Westen nichts Neues“ weltberühmt wurde. Das Felix-Nussbaum-Haus des Architekten Daniel Libeskind wurde 1998 eröffnet und ist ganz dem Maler Felix Nussbaum gewidmet, der 1904 in Osnabrück geboren und 1944 in Auschwitz ermordet wurde. Einige seiner Bilder gehören zu den Ikonen der klassischen Moderne.

Dr. Sven Jürgensen hat aus all seinen Kenntnissen einen kurzweiligen Text für diesen Führer gemacht, der informiert und Lust auf einen Besuch der Friedensstadt macht.

Der Autor:

Dr. Sven Jürgensen leitet seit Anfang 2023 das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum der Stadt und Universität Osnabrück. Er war als Journalist tätig, anschließend 20 Jahre Pressesprecher der Stadt Osnabrück und leitete in dieser Funktion das Presseamt. Er ist Dozent an der Universität Osnabrück und lehrt dort insbesondere die Geschichte der Philosophie.

Schäßburg (Sighișoara)

Eine Erkundung der „Perle Siebenbürgens“



Schäßburg (Sighișoara)
Eine Erkundung der „Perle Siebenbürgens“
Jürgen Henkel (Text), Martin Eichler (Fotos)
88 Seiten, 61 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-306-6,
Euro 6,00

Schäßburg gilt als „Perle Siebenbürgens“. Wer die Stadt besucht, macht eine Zeitreise. Der historische Burgberg mit seinen wuchtigen Wehranlagen und trutzigen Türmen, kolossalen Kirchenbauten und prächtigen Bürgerhäusern aus Mittelalter, Renaissancezeit und der Epoche des Barock gilt als besterhaltene Altstadt Südosteuropas. Seit 1999 zählt Schäßburg zum UNESCO-Weltkulturerbe.

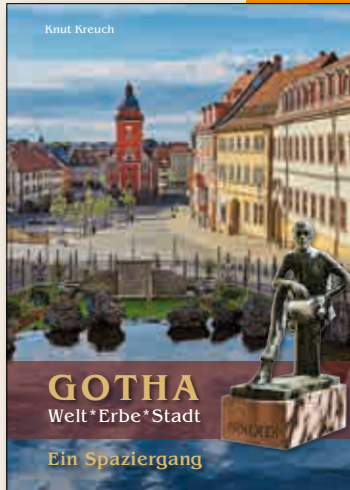
Zusammen mit Hermannstadt/Sibiu und der Kirchenburgenlandschaft Siebenbürgens, dem Donaudelta und den Moldauklöstern gehört Schäßburg zu den beliebtesten Reisezielen in Rumänien. Der vorliegende Band bietet zwei Rundgänge durch die Altstadt mit Beschreibung aller relevanten Sehenswürdigkeiten. Eine Zeittafel zeichnet die bewegte Stadtgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart nach.

„Thematisch gut recherchiert, inhaltvoll dargestellt und gestaltet, sind die namhaften Bauten im Detail beschrieben, wobei auf kunsthistorische und allgemein kulturgeschichtliche Aspekte aufmerksam gemacht wird, die auch aus den kunstvollen Fotos sprechen.“
Erika Schneider in „Siebenbürgische Zeitung“, Online-Ausgabe vom 12.09.2021

Welt*Erbe*Stadt Gotha

Ein Spaziergang

2. Auflage



Welt*Erbe*Stadt Gotha

Ein Spaziergang

Knut Kreuch (Text), Carlo Böttger (Fotos)

88 Seiten, 92 Abb.,

Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-95976-389-9 (Deutsch),

ISBN 978-3-95976-438-4 (Englisch),

Euro 7,75

„Es gibt wenige Städte in Deutschland, welche gleich bei dem ersten Anblick das Auge des Fremden so zu fesseln vermögen, wie die Haupt- und Residenzstadt Gotha.“

Wunderschöne Worte, mit denen der Hausbesitzer-Verein zu Gotha in seinem „Führer durch die Haupt- und Residenzstadt Gotha“ am Anfang des 20. Jahrhunderts Fremde und Einheimische von den Vorzügen Gothas überzeugt. Mehr als einhundert Jahre später hat sich die thüringische Metropole zwar gewaltig verändert, doch hat sie den Charme der Vergangenheit für eine moderne Zukunftsfähigkeit bewahrt.

Der Autor

Knut Kreuch (Jahrgang 1966), Schlosser und Verwaltungsbetriebswirt, beschäftigt sich seit seinem 14. Lebensjahr mit Regional-, Orts- und Landesgeschichte. Seit 2006 ist er Oberbürgermeister der thüringischen Residenzstadt Gotha. Seine Leidenschaften sind Trachten, die Geschichte der Musikerfamilie Bach und die Entdeckung der Gothaer Historie.

Der Führer bietet einen Spaziergang durch die Geschichte, einen Bummel entlang der Straßen, über Plätze hinweg und mitten hinein in Parkanlagen. Der Autor, Knut Kreuch, Oberbürgermeister der Stadt, nimmt den Leser mit auf eine urbane Spurensuche, um Schätze aus Kunst, Kultur und Natur zu entdecken.

EUROPEADE

Das Festival der europäischen Volkskultur

NEU



EUROPEADE

Das Festival der europäischen Volkskultur

Rüdiger Heß (Hrsg.)

48 Seiten, 100 Abb.

Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-95976-456-8,

Euro 5,00

Die Europeade ist ein jährlich stattfindendes, unabhängig organisiertes Fest mit 5.000 Teilnehmern, die Volkstänze und Musik aus ganz Europa mitbringen. Sie kommen jedes Jahr im Sommer für eine Woche in jeweils einer anderen europäischen Stadt zusammen. Eine wunderbare Gelegenheit, alte Freunde zu treffen und neue Gruppen kennen zu lernen. Die Tänze werden auf großen Bühnen in der Stadt aufgeführt. Daneben stehen ein Ball, ein festlicher Umzug und ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Programm. Die verschiedenen Gruppen sind Tag und Nacht singend und musizierend im Trachtenkostüm in der ganzen Stadt zu bewundern! So bringen sie nicht nur den Einwohnern der Stadt ihre regionale Kultur nahe, sondern tragen auch zur Völkerverständigung bei.

Vorliegende Publikation mit Bildern aus ausgewählten Europeaden seit 1964 bietet einen faszinierenden Blick auf das Festival und seine Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnten.

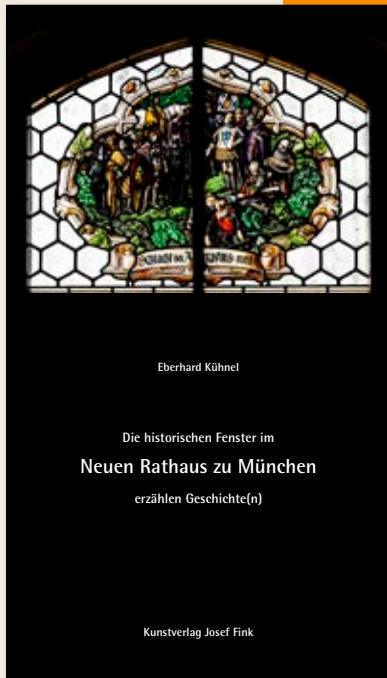
Nähere Informationen zur Europeade finden Sie unter www.europeade.eu



Die historischen Fenster im Neuen Rathaus

zu München erzählen Geschichte(n)

NEU



Die historischen Fenster im Neuen Rathaus zu München erzählen Geschichte(n)
Eberhard Kühnel (Text), Alexander von Spreti (Fotos)
ca. 112 Seiten, ca. 60 Abb.,
Format 16 x 28 cm,
ISBN 978-3-95976-466-7,
Euro 12,80

Erscheint im März 2024

Im Neuen Rathaus am Münchner Marienplatz, 1867–1909 vom deutsch-österreichischen Architekten Georg von Hauberrisser im neugotischen Stil erbaut, sind historische Fenster aufgereiht wie an einer Perlenkette. Deren Rahmen bilden filigran gearbeitete Steinmetzarbeiten.

Anhand dieser Fenster bringt Eberhard Kühnel den Lesern das historische München in spannenden Geschichten und bunten Bildern näher. Dabei erfährt man Interessantes über bekannte Münchner Firmen, beispielsweise Kustermann oder die Brauerei Hacker-Pschorr, aber auch über längst vergessene Traditionsunternehmen wie das Weinhaus Eckl oder den Juwelier Rath.

Kurzweilig und geschichtlich fundiert erläutert der Autor die teilweise rätselhaften Darstellungen einiger Rathaus-Fenster, die Alexander von Spreti für diese Publikation fotografiert hat. Warum ist das historische New York zu sehen? Oder die mittelalterliche Stadt Alzey? Wer waren die „Breakdancer“ im 15. Jahrhundert? Wer bekam anstatt eines Ordens Eier vom Kaiser überreicht? Die Fenster mit ihren unterschiedlichen Motiven ersetzen beinahe eine Stadtrundfahrt.

Der Autor:

Eberhard Kühnel, geb. 1957, ist offizieller Gästeführer der Stadt München.

Der Fotograf:

Alexander von Spreti, geb. 1962. Schwerpunkte seiner Arbeit sind u. a. Reportage und Dokumentation.

Medizinhistorischer Stadtführer

München



Medizinhistorischer Stadtführer München
Wolfgang Burgmair, Wolfgang Locher
160 Seiten, zahlr. Abb.,
Format 13 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-378-9,
Euro 19,90

Trotz der vielen Zerstörungen existiert eine stattliche Anzahl markanter Krankenhausgebäude im Gebiet der Münchner Innenstadt, doch wird deren Entstehung und Platzierung nie im Kontext der Stadtentwicklung gesehen.

Der Medizinhistorische Stadtführer stellt daher anhand von fünf ausgewiesenen Rundgängen die Geschichte der medizinischen und karitativen Einrichtungen für den Zeitraum seit der Gründung der Stadt bis zum Ende der Weimarer Republik dar. Speziell dargestellt werden das Hackenviertel, das Angerviertel, das Kreuzviertel, das Graggenauerviertel sowie das sogenannte Klinikviertel zwischen Sendlingertorplatz und Goetheplatz. Dabei würdigen die Autoren erhaltene wie auch längst verschwundene Bauten in ihrer medizinhistorischen Bedeutung. Eine detaillierte Chronologie zu medizinhistorischen Aspekten der Stadtgeschichte schließt den Band ab.

Die Autoren:

Wolfgang Burgmair ist Historiker und Archivar,
Wolfgang Locher Arzt und Medizinhistoriker.

„Wer mit dem ‚Medizinhistorischen Stadtführer‘ durch die Straßen Münchens wandelt, erfährt viel Neues (...): die Geschichte der Pesthäuser und Spitäler, Bäder, Waisenhäuser und Apotheken, kurz, die Geschichte der Medizin.“
Abendzeitung, 14.01.2009

Kasselturm & Teufelstritt

Geschichte und Geschichten aus der alten Stadt Schongau

NEU



Historische Reihe der Stadt Schongau, Bd. 11

Kasselturm & Teufelstritt

Geschichte und Geschichten aus der alten Stadt Schongau

Helmut Schmidbauer, Claudia Martin, Ursula Engelwurz

92 Seiten, 70 Abb.,

Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-95976-443-8,

Euro 8,50

Der Kasselturm an der Stadtmauer zählt zu den ältesten Bauwerken der mittelalterlichen Altstadt von Schongau. Er wachte in Jahrhunderten über Flößer, über die beiden einzigen Lechbrücken weit und breit und über die Kreuzung der Salzstraße zwischen Reichenhall und Kempten mit der alten Heer- und Handelsstraße von Augsburg nach Italien. Was könnte uns dieses ehrwürdige und markante Bauwerk alles erzählen über Kaiser, Könige und sogar Päpste, über Ritter und Kriegsknechte, über Pilger, Handelsleute und Flößer, die alle am Turm vorbeizogen.

Und nicht zuletzt war der Teufel Stammgast hier im Turm und in der Stadt, zumindest weisen ihn die Protokolle mit den schrecklichen Geständnissen der im großen Hexenprozess von 1589/92 als Hexen beschuldigten und grausam hingerichteten 63 Frauen als solchen aus. Vor nicht langer Zeit fand sich im dritten Obergeschoß des Turms ein Teufelstritt. Claudia Martin und Helmut Schmidbauer haben die dazugehörigen teuflischen Hintergründe nach einer Idee der „Turmherrin“, der Kräuterfrau Ursula Engelwurz, in einer ergreifenden Sage dargestellt.

Im Ergebnis ist ein Schongauer Geschichtsbuch der besonderen Art entstanden, eine anregende Lektüre für alle Freunde der Heimatgeschichte der historischen Stadt Schongau am oberen Lech.

Wangen im Allgäu – Der Alte Gottesacker

Ein stiller Schatz



Wangen im Allgäu – Der Alte Gottesacker

Ein stiller Schatz

Altstadt- und Museumsverein Wangen im Allgäu e. V. (Hrsg.),

Rainer Jensch, Stephan Wiltse

256 Seiten, 426 Abb., Planbeilage

Format 22,5 x 26 cm,

ISBN 978-3-95976-341-7,

Euro 30,00

Der Alte Gottesacker ist ein Schatz der Stadt Wangen. Nirgendwo sonst in Oberschwaben hat sich eine solch vollständige Renaissanceanlage erhalten mitsamt historischen Grabmälern und dem einmaligen Kleinod Rochuskapelle. Still, parkähnlich, beinahe vergessen wirkt der 500-jährige ehemalige Friedhof heute.

In diesem Buch wird Sichtbares und Verborgenes des Alten Gottesackers wie ein außergewöhnlicher Schatz gehoben. Familiengeschichten und soziale Stadthistorie kommen ans Licht. Sogar echte Rätsel werden gelöst. Die Leserinnen und Leser werden den Ort danach mit anderen Augen sehen.

Die Autoren:

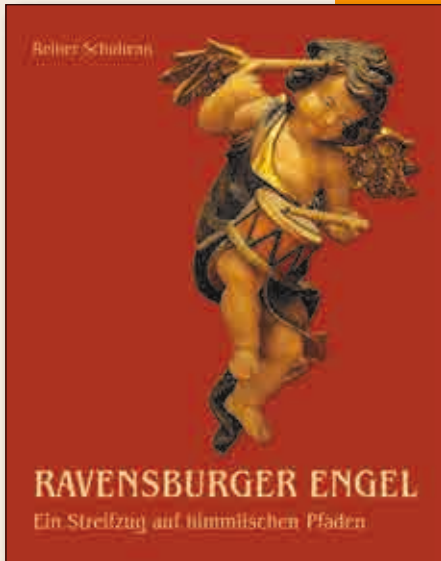
Rainer Jensch ist Stadtarchivar,
Stephan Wiltse Ortsheimatpfleger von
Wangen im Allgäu.

„Im Kunstverlag Josef Fink ist ein prächtiger Band ‚Der Alte Gottesacker Wangen‘ erschienen. Modernes, übersichtliches und gut lesbares Layout und der hervorragende Druck sind Markenzeichen des Lindenberger Verlags.“
Armin Dörner, Westallgäu Plus

Ravensburger Engel

Ein Streifzug auf himmlischen Pfaden

2. Auflage



Ravensburger Engel
Ein Streifzug auf himmlischen Pfaden
Reiner Schuhenn (Text), Ulrich Gröner (Fotos)
96 Seiten, 82 Abb.,
Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-366-0,
Euro 9,80

Dieses unterhaltsam zu lesende Buch lädt zu einem launigen und informativen Spaziergang durch die historische Altstadt von Ravensburg ein, um den auf Bürgerhäusern und in Kirchen zahlreich vorhandenen Engel-Darstellungen nachzuspüren.

Mit Schuhenn entdeckt man kunsthistorisch einzigartige Engel des Mittelalters, auf Fresken gemalt oder als freistehende Skulpturen, anrührende Himmelswesen des 19. Jahrhunderts, niedliche Renaissance-Engel und barocke Putti, originelle neuzeitliche Abbildungen mit bewegenden Engelzeichnungen auf Glasbildern, aber auch hinreißend kitschige Trostengel auf Friedhöfen, kurz, einen in Oberschwaben ganz besonderen Engel-Reigen – fotografisch gekonnt festgehalten von Ulrich Gröner. Die Beschreibungen sind zwar historisch recherchiert, aber niemals trocken, sie machen stets Laune zum Weiterlesen.

Schuhenn geht auch der Frage nach, warum Menschen über Jahrhunderte Engel abbilden, und stellt schlussendlich die Frage, wer die Engel unserer Tage sind ...

Der Autor:

Reiner Schuhenn, geboren in Weingarten, studierte Musik in Stuttgart und Wien. Kirchenmusiker und Dirigent in Ravensburg bis 1994, bis 2021 Professor an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln.

Lieblingsplätze im Bistum Augsburg

Eine Einladung zum Anhalten, Innehalten und Gebet

2. Auflage



Lieblingsplätze im Bistum Augsburg
Eine Einladung zum Anhalten,
Innehalten und Gebet
Carolin Völk (Hrsg.)
232 Seiten, 225 Abb.,
Format 16,2 x 23,2 cm,
ISBN 978-3-95976-288-5,
Euro 19,80

Dieses Buch ist eine Einladung an den Leser, sich – tatsächlich oder gedanklich – auf Reisen zu begeben: hinaus in unsere wunderbare Natur, zu Ortschaften und Städten, an ganz unterschiedliche Plätze – versteckte genauso wie weithin sichtbare –, die in der Diözese Augsburg zu Lieblingsplätzen geworden sind.

Vom Dekanat Nördlingen im Norden bis hinunter nach Sonthofen im Süden gewähren Priester und Ordensleute in diesem Band Einblicke in ihre ganz persönlichen „Haltestellen für die Seele“ im Bistum und laden verbunden mit geistlichen Impulsen ein zum Anhalten, Innehalten und Gebet – vor Ort genauso wie auf der gedanklichen Reise bei der Lektüre des Buches.

Die Herausgeberin:

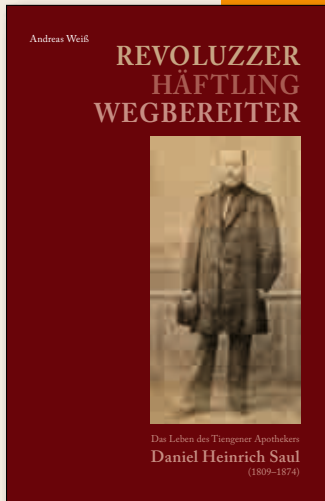
Carolin Völk studierte Klassische Philologie, Anglistik und Italianistik. Sie ist derzeit als Mitarbeiterin in der Schulleitung des Ignaz-Kögler-Gymnasiums Landsberg am Lech tätig.

„Lassen Sie sich von der Herausgeberin Carolin Völk und ihren Kollegen inspirieren, verzaubern und an fremde Ortschaften entführen. Reisen Sie mit ihnen von Ort zu Ort und machen Sie eine Liste, wohin Sie noch dieses Jahr reisen wollen. Entfliehen Sie der neuen Situation für eine Weile, schalten Sie ab und genießen Sie die restlichen Jahreszeiten an märchenhaften Orten.“
„Bayerisches Sonntagsblatt, Wochenzeitschrift für die katholische Familie“, Nr. 35, 23. August 2020

Revoluzzer – Häftling – Wegbereiter

Das Leben des Tiengener Apothekers Daniel Heinrich Saul (1809–1874)

NEU



Revoluzzer – Häftling – Wegbereiter
Das Leben des Tiengener Apothekers
Daniel Heinrich Saul (1809–1874)

Andreas Weiß
204 Seiten, 25 Abb.,
Format 13,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-410-0,
Euro 12,50

„Mit dem Degen in der Faust“ organisierte er nach eigener Aussage den republikanischen Aufstand in der südbadischen Provinz. Der Tiengener Apotheker Daniel Heinrich Saul war dabei, als die Badischen Freischaren Joseph Weißhaars und Franz Sigels im April 1848 durch Tiengen zogen und sich das geschlagene Revolutionsheer im Sommer 1849 von hier aus über den Rhein in die Schweiz rettete. Er erlebte, wie Friedrich Hecker, das Idol der Radikalen, in Tiengen gleich zweimal vergeblich zum Abgeordneten der Paulskirche gewählt wurde, beteiligte sich selbst am Struve-Putsch und sorgte für frischen Wind und politischen Aufbruch in seiner Heimatstadt.

Der Autor:

Andreas Weiß, geboren 1971, ist Historiker und Kulturwissenschaftler. Er forscht und publiziert vor allem zur grenzüberschreitenden Geschichte zwischen Südbaden und der benachbarten Schweiz.

Sauls bewegte Biografie erlaubt neue Blicke auf bekannte Ereignisse der badischen Revolutionsgeschichte und deren Folgen für einen mutigen Akteur dieser Zeit und dessen Familie. Aus vielen Quellen recherchiert und wissenschaftlich fundiert, bietet dieses Buch ein schillerndes Lebensbild aus der Frühphase der Demokratiebewegung fernab der politischen Zentren.

Bedeutsame Kulturlandschaften

in Bayerisch Schwaben



Bedeutsame Kulturlandschaften in Bayerisch Schwaben

Naturraum – Kulturerbe – Schutzgut

Hans Frei (Hrsg.), Fritz Stettmayer (Fotos)

152 Seiten, 415 Abb.,
Format 24 x 30 cm,
ISBN 978-3-95976-323-3,
Euro 16,80

2. Auflage

In Kooperation mit dem
Anton H. Konrad Verlag

Prägende Elemente von Kulturlandschaften sind neben den naturräumlichen Gegebenheiten (Relief, Böden, Klima, Gewässer) kulturhistorische Zeugnisse wie Grabhügel oder Wallanlagen, charakteristische Haus- und Dorfformen, markante Altstadtkerne, Schlösser, Klöster, Kirchen, Kapellen, die aus verschiedenen Zeiten stammen und häufig in Wechselbeziehungen nebeneinander vorkommen. Kulturlandschaften, die ihre Eigenart im landesweiten Maßstab und in besonderer Weise erhalten haben, werden als bedeutsame Kulturlandschaften definiert.

Im Rahmen eines anwendungsorientierten Projektes hat das Bayerische Landesamt für Umwelt in Verbindung mit der TU München und dem Landesverein für Heimatpflege bayernweit 112 Räume ausgewiesen und in Kurzbeschreibungen erläutert. Aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten und der historischen Entwicklung zeichnet sich Schwaben durch eine große Vielfalt an gewachsenen Kulturlandschaften aus. 18 typische Beispiele werden in diesem Buch vorgestellt und mit aussagekräftigen Bildern dokumentiert.

Mit Beiträgen von
Markus Hilpert, Michael Ritter
und Thomas Schneider.

Lindenberg

Die Sonnenstadt im Allgäu



Lindenberg
Die Sonnenstadt im Allgäu
Peter Mittermeier (Text), Thomas Gretler (Fotos)
136 Seiten, 120 Abb.,
Format 23 x 27 cm,
ISBN 978-3-89870-910-1,
Euro 19,80

Lindenberg, 11.000 Einwohner, 800 Meter hoch zwischen Alpen und Bodensee gelegen – die Stadt im Allgäu mit den meisten Sonnenstunden im Jahr. Vor wenigen Jahrhunderten noch das „ärmste Dorf auf weiter Flur“, ist Lindenberg heute das wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Zentrum im westlichen Allgäu. Trotz eines fast stürmisch verlaufenen Aufschwunges an der Wende zum 19. Jahrhundert hat es einen Charme bewahrt.

Der Fotograf Thomas Gretler und der Journalist Peter Mittermeier nehmen den Leser in dem reich bebilderten Werk mit auf eine Reise durch die Stadt. Sie erzählen von Menschen, die die Stadt zu dem gemacht haben, was sie heute ist, wie sich Lindenberg den Namen „Klein Paris“ erworben hat, welche Rolle Pferdehändler bei der Entwicklung gespielt haben und warum es für das Deutsche Hutmuseum keinen besseren Platz als gerade Lindenberg gibt.

„Für Liebhaber des Allgäus und Besucher von Lindenberg ist der vorliegende Bildband ein unverzichtbares Dokument zu einem der schönsten und besuchenswertesten Orte des Allgäu!“
„Bücherrundschau“. Herbert Pardatscher-Bestle, Buchneuheiten 1/2016

Lindenberg i. Allgäu – Saline (Michigan)

20 Jahre Städtepartnerschaft – 20 Years Sister Cities



Lindenberg i. Allgäu – Saline (Michigan)
20 Jahre Städtepartnerschaft – 20 Years Sister Cities
Armin Dorner, Peter Feind, Friedrich Haag
40 Seiten, 56 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-454-4,
Euro 5,00

NEU

2003 wurde eine Städtepartnerschaft zwischen Lindenberg i. Allgäu und Saline in Michigan besiegelt. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums erschien diese zweisprachig (Deutsch/Englisch) angelegte Broschüre.

Lindenberg i. Allgäu, seit mehr als 100 Jahren anerkannter Luftkurort, punktet nicht nur mit seinem gesunden Klima in nebelfreier Höhenlage auf dem Pfänderrücken, sondern prahlt zudem seit Jahren mit den meisten Sonnenstunden. Eine Auszeichnung, um die das Westallgäuer Mittelzentrum von allen bayerischen Orten beneidet wird.

Saline ist eine Stadt im Washtenaw County im US-Bundesstaat Michigan zwischen Toledo und Detroit mit 9000 Einwohnern, in der – ebenso wie in Lindenberg – die Firma Liebherr zu einem wichtigen Arbeitgeber wurde. Die Siedlung im Nordosten der USA an der Grenze zu Kanada war von deutschen Auswanderern im Jahr 1832 gegründet worden.

Kapellen im Landkreis Lindau

Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen



Mit Beiträgen
der Ortsheimatpflegerinnen und -heimatpfleger
des Landkreises Lindau (Bodensee).

Kapellen im Landkreis Lindau

Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen

Heimattag für den Landkreis Lindau (Bodensee) (Hrsg.),
Luise Hodrius, Gerd Zimmer (Red.), Thomas Gretler (Fotos)
296 Seiten, 240 Abb., DVD-Beilage,
Format 15 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-314-1,
Euro 19,80

Der Landkreis Lindau ist mit seiner Vielfalt ein Kleinod und in seiner Struktur sehr unterschiedlich. Neben den überwiegend dörflichen Strukturen, die wie bunte Flecken in das Landschaftsbild eingestreut sind, fallen insbesondere die sakralen Gebäude auf, beispielsweise Kirchen, Marterl, Wegekreuze, aber auch die zahlreichen kleineren und größeren Kapellen.

Die mehr als 90 Kapellen im Landkreis Lindau stehen im Zentrum dieser Publikation. Zu finden in Wiesen, an Ortsrändern, an Wegekrenzungen, in der Nähe von Bauernhöfen oder auf markanten Hügeln bieten sie dem Wanderer, dem Gläubigen und dem nach Ruhe und Besinnung Suchenden willkommene Stationen zum Verweilen.

Errichtet wurden die Kapellen zu unterschiedlichen Zeiten und aus vielen Ursachen heraus. Erbaut wurden sie beispielsweise in Epochen der Not, etwa in Pest- und Kriegszeiten, bei Viehseuchen oder nach verheerenden Unwettern. Auch heute, in unserer schnelllebigen Zeit, da der christliche Glaube immer stärker säkularisiert wird, sind Kapellen Orte der Besinnung und Erholung und lassen den Wanderer zum Nachdenken verweilen.

Chapeau – Das Westallgäu behütet die Welt

Die Geschichte der Hutproduktion in Lindenberg und Umgebung



Chapeau – Das Westallgäu behütet die Welt

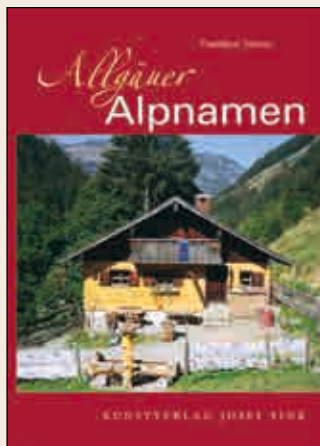
Die Geschichte der Hutproduktion in Lindenberg und Umgebung

Georg Grübels, Klaus Gietinger, Manfred Röhl
264 Seiten, 165 Abb.,
Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-875-3,
Euro 19,80

In diesem Buch beleuchten drei Autoren Huthistorie aus verschiedenen Blickwinkeln.

Georg Grübels Darlegung ist eine Neubetrachtung der Geschichte der Hutherstellung im Westallgäu. Klaus Gietinger befasst sich mit der sozialen Frage der Westallgäuer Hutproduktion, und Manfred Röhl berichtet nicht ohne Humor aus der Geschichte des Lindenberger Hutmuseums.

Unter Verwendung bisher unbekannter Quellen geben die Beiträge den Blick frei auf ein bislang verschüttetes Kapitel Lindenberger, Westallgäuer, ja europäischer Textilgeschichte: Eine Lindenberger Hut-Handelscompagnie wird erstmals 1755 erwähnt. Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die Hutindustrie im Westallgäu rasant, geriet jedoch nach dem Ersten Weltkrieg in eine tiefe Strukturkrise. Die Rettung brachte 1927 die Umstellung von Herrenstrohhüten auf Damenstroh- und Filzhüte. In der Zeit des Nationalsozialismus wurden alle Hut-Industrieverbände „gleichgeschaltet“. Brachte schon bald nach 1945 das „Wirtschaftswunder“ einen erneuten Aufschwung, so begann in den 1960er-Jahren weltweit eine „hutlose Zeit“.



Allgäuer Alpnamen

Thaddäus Steiner

180 Seiten, 65 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-579-0, Euro 14,80

Allgäuer Bergnamen

Die Gipfelnamen der Allgäuer Bergwelt

Thaddäus Steiner

240 Seiten, 60 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-389-5, Euro 14,80
3. Auflage

Allgäuer Sennereiführer

Bruno Bernhard

56 Seiten, Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-130-3, Euro 4,00

Argenbühl, Gemeinde im sonnigen Allgäu mit den Luftkurorten Christazhofen, Eglofs, Eisenharz, Göttlishofen, Ratzenried und Siggen

Wolfram Benz

96 Seiten, 134 Abb., Format 21,5 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-541-7, Euro 16,80

Ein Augsburger Humanist und seine römischen Inschriften

Konrad Peutingers ROMANAE

VETUSTATIS FRAGMENTA IN AUGUSTA VINDELICORUM ET EIVS DIOECESI

Faksimile-Edition der Ausgabe von 1505 mit Übersetzung, epigraphischem Kommentar und kulturgeschichtlichen Essays

Matthias Ferber,

Gernot Michael Müller (Hrsg.)

160 Seiten, 30 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-849-4, Euro 34,00

Brannenburg am Wendelstein

Evelin und Henning von Rochow

88 Seiten, zahlr. Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-933784-95-7, Euro 10,00

Sehn-SUCHT nach ‚Mythus‘

Buchau im Fadenkreuz von

Prähistorismus-Ideologen

Joachim Ganzert, Nadja Unnerstall

72 Seiten, 55 Abb., Format 24,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-827-2, Euro 10,00

Castel Gandolfo

Wo Päpste Urlaub machen

Mario Galgano

48 Seiten, 54 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-882-1, Euro 5,00

Ehingen

Große Kreisstadt zwischen Alb und Voralpenland – an Schmiech und Donau

Ludwig Ohngemacht

152 Seiten, 173 Abb., Format 21 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-887-6, Euro 24,80

Essen gezeichnet

Heinz Dohmen (Texte und Zeichnungen)

110 Seiten, 80 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-647-6, Euro 15,00

Der Graf und die Stiftung:

Der Friedrichshafener Zeppelin-Pfad

Jürgen Oellers, Hartmut Semmler

96 Seiten, zahlr. Abb., Format 12 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-445-8, Euro 9,80

Häusern. Unser Dorf – unsere Menschen Vom 20. Jahrhundert ins neue Jahrtausend

Birgit Arzet

424 Seiten, über 350 Abb., Format 16,8 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-675-9, Euro 30,00

Das Hospital

Heil- und Pflegestätten im Wandel der Zeit

Hans-Peter Rhomberg

96 Seiten, 100 Abb., Format 16,8 x 23,5 cm,
ISBN 978-3-89870-898-2, Euro 16,80

Kulturelle Spurensuche

im Bezirk Küssnacht

Wege zu den Schauplätzen der Ortsgeschichte der drei Dörfer Küssnacht, Immensee und Merlischachen

Franz Wyrsch, Peter Trutmann

92 Seiten, 120 Abb., Format 16,2 x 22,9 cm,
ISBN 978-3-89870-995-8, Euro 7,50

Die Bibelsammlung der Ehemals

Reichsstädtischen Bibliothek Lindau

Henning Wendland

240 Seiten, 32 Abb., Format 20 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-551-6, Euro 28,00

March – Reich an Geschichte und Kunst

Hermann Brommer, Thomas Steffens

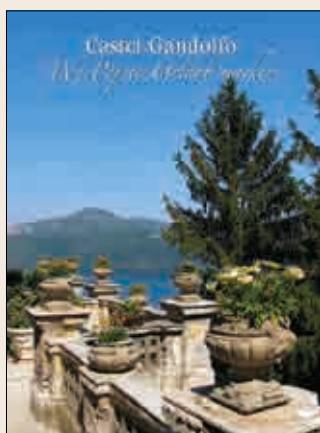
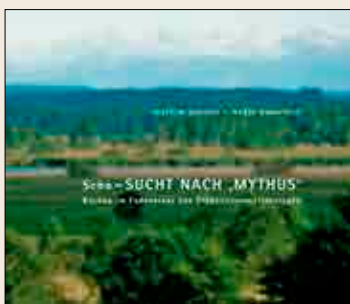
176 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 26,5 cm,
ISBN 978-3-89870-091-7, Euro 24,00

Milbertshofen – Eine Spurensuche

Förderverein

„Alte Georgskirche Milbertshofen e.V.“ (Hrsg.)

144 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-381-9, Euro 15,00



**Mindelheim im 20. Jahrhundert
Von bewegten und bewegenden Zeiten
einer bayerisch-schwäbischen Kleinstadt**

Berndt Michael Linker
648 Seiten, 450 Abb.,
Format 23,5 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-828-9, Euro 29,00

Oberreute

Land und Leute – gestern und heute
Heinz Mößlang
368 Seiten, 1.021 Abb., Format 23 x 27 cm,
ISBN 978-3-89870-909-5, Euro 45,00

Staufner Mundartwörter

Heimatdienst Oberstaufen (Hrsg.)
80 Seiten, 35 Abb., Format 12,2 x 19,5 cm,
ISBN 978-3-89870-799-2, Euro 12,00
2. Auflage

Einkehr hochgratig

**Oberstaufer Bilderbogen
gedichtet – gemalt – gestaltet**
Erich Puchta (Texte und Zeichnungen)
84 Seiten, 40 Abb., Format 15 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-210-6, Euro 9,80

Rom

Streifzüge durch die Heilige Stadt
Stephan Kölliker (Text und Fotos)
80 Seiten, 40 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-963-7, Euro 5,00

urbs pia

Die fromme Stadt Rottenburg am Neckar
Dieter Manz
264 Seiten, zahlr. Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-596-7, Euro 24,00

St. Gallen verstehen

**Annäherung an einen einzigartigen
Kanton**
Staatsarchiv des Kantons St. Gallen (Hrsg.)
24 Seiten, 22 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-195-6 (Deutsch),
ISBN 978-3-95976-328-8 (Englisch),
Euro 4,00

Satteins

Ein Walgaudorf erzählt seine Geschichte
Peter Erhart im Auftrag der
Gemeinde Satteins (Hrsg.)
528 Seiten, 480 Abb., 1 Flurnamenkarte,
Format 22 x 29 cm,
ISBN 978-3-95976-187-1, Euro 49,00

Schongauer Historisches Namenbuch

Helmut Schmidbauer
204 Seiten, 75 Abb., Kartenbeilage,
Format 16 x 23 cm,
ISBN 978-3-89870-792-3, Euro 18,00

Schwaben in Bayern

**Historisch-geographische Landeskunde
eines Regierungsbezirks**
Hans Frei (Hrsg.), Fritz Stettmayer (Fotos)
424 Seiten, 1.000 Abb., Format 24 x 30 cm,
ISBN 978-3-89870-913-2, Euro 29,90

**Perspektiven bayerisch-schwäbischer
Literaturgeschichtsschreibung**

Thomas Groll, Klaus Wolf (Hrsg.)
280 Seiten, 8 Abb., Format 13 x 20 cm,
ISBN 978-3-89870-972-9, Euro 19,80

Seußling

Geschichte der Pfarrei und des Dorfes
Alfons Neudecker, Elisabeth und Heinrich
Schubert, Heribert Neudecker
272 Seiten, 158 Abb., Format 21 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-813-5, Euro 23,80

Speyer

**Helmut Kohl, St. Bernhard und der
Adenauerpark**
Markus Lothar Lamm, Lenelotte Möller
44 Seiten, 38 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-246-5, Euro 5,00

**Waldshut, die habsburgische und
vorderösterreichische Stadt bis zum
Übergang an Baden**

Stadt Waldshut-Tiengen (Hrsg.)
248 Seiten, zahlr. Abb., Format 16 x 23 cm,
ISBN 978-3-89870-507-3, Euro 18,00

**Waldshut im 19. Jahrhundert –
Lebensbilder aus einer großherzoglichen
Amtsstadt**

208 Seiten, zahlr. Abb., 16 x 23 cm,
ISBN 978-3-933784-10-0, Euro 15,00

**Waldshut im 20. Jahrhundert –
Konstanten und Umbrüche seit dem
Ersten Weltkrieg**

240 Seiten, zahlr. Abb., 16 x 23 cm,
ISBN 978-3-89870-161-7, Euro 18,00

**Waldshut, von Besuchern aus aller Welt
erlebt und beschrieben**

Jochen Früh, Hans Mies und Otto Turza
(Hrsg.), im Auftrag der Stoll VITA Stiftung
128 Seiten, zahlr. Abb., Format 16 x 23 cm,
ISBN 978-3-89870-662-9, Euro 15,00

**Rot- und Weißgerber in Wangen –
der Stadt am Wasser**

Johannes Steinhauser
176 Seiten, zahlr. Abb., Format 22 x 23,5 cm,
ISBN 978-3-89870-272-0, Euro 19,95

**Weingarten – gestern und heute
Vom Dorf der Alamannen zur Stadt des
Heiligen Bluts**

Hans Ulrich Rudolf
im Auftrag der Stadt Weingarten (Hrsg.)
614 Seiten, 917 Abb., Format 22,5 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-917-0, Euro 34,90

**Glockenklang und Trachtenpracht –
Ein Bilderbuch zur Wildsteiger Festkultur**

Jürgen Sillem
408 Seiten, zahlr. Abb., 2 Bde.,
Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-89870-418-2, Euro 24,00

Mühlen in Schwaben

Heimatspflege des Bezirks Schwaben (Hrsg.),
Format 13,6 x 19 cm

Mühlen in Schwaben (Bd. 1)

Peter Fassl, Georg Abröhl, Katrin Breu,
Christoph Lambertz
56 Seiten, 20 Abb.,
ISBN 978-3-95976-159-8, Euro 5,00

Mühlentechnik (Bd. 2)

Katrin Breu
80 Seiten, 64 Abb.,
ISBN 978-3-95976-160-4, Euro 7,00





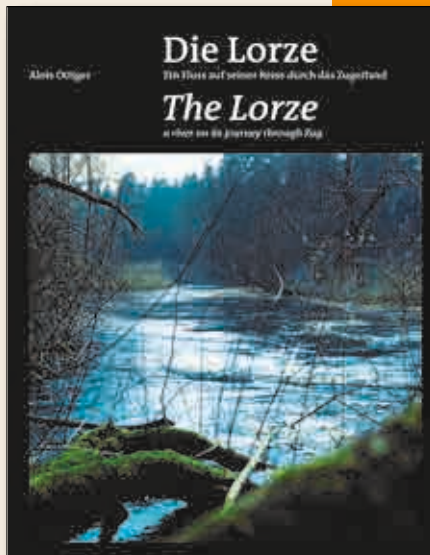
Kulturgeschichte

Fotografie

Wehr zur Flussregulierung der Lorze in Lindenham.
Foto: Alois Ottiger, CH-Zug (1973)

Die Lorze / The Lorze

Ein Fluss auf seiner Reise durch das Zugerland / a river on its journey through Zug



Die Lorze / The Lorze
Ein Fluss auf seiner Reise durch das Zugerland /
a river on its journey through Zug
Alois Ottiger (Fotografien und Texte)
148 Seiten, 125 Abb.,
Format 24 x 30 cm,
ISBN 978-3-95976-078-2,
Euro 39,00

Die Lorze ist mit ihren knapp 30 Kilometern wohl der kürzeste Fluss der Schweiz. Sie fließt aus dem Ägerisee in den Zugersee und aus diesem weiter in die größere Reuss. Dem Lauf des Flusses folgend reihen sich die Aufnahmen Alois Ottigers im Bildband nacheinander. Sie sind in den Jahren 1971 bis 2016 entstanden. Wie nebenbei entwickelt sich ein kaleidoskopischer Blick auf eine Geschichte, wie im Nachwort zu lesen ist: „Der Weg der Lorze ist auch eine Reise durch die Zeit. Wie im Zeitraffer durchschreiten wir, die Bilder betrachtend, die Geschichte der Siedlungen an der Lorze ...“

Es sind vor allem Landschaftsaufnahmen, die teils spektakuläre Ausblicke von Anhöhen aus zeigen. Es werden aber auch Menschen vor Augen geführt, die an der Lorze leben und arbeiten. Die Fotografien sind erläutert durch kurze Bildlegenden und kleine, verstreut eingeschobene Texte. In diesen Texten berichtet Alois Ottiger über seine Empfindungen und Eindrücke, die er beim Fotografieren erlebte, über ganz persönliche Beobachtungen und Begegnungen.

Kompositionen

Stillleben + Experimente + Landschaft 1959–2019

NEU



Kompositionen

Stillleben + Experimente + Landschaft 1959–2019

Alois Ottiger

192 Seiten, 200 Abb.,

Format 24 x 30 cm,

ISBN 978-3-95976-427-8,

Euro 35,00

Der Bildband des Schweizer Fotografen Alois Ottiger ist als Gegenstück zu seinem Buch „Begegnungen. Fotografien von Menschen 1959–2019“ gedacht. Beide Bände sollen ein Dokument einer persönlichen Andacht bilden über das, was Fotografie sein kann. Sie versuchen einen Einblick in das Schaffen von und das Entscheiden über Fotografie zu geben. Im Gegensatz zum ersten Band wird in diesem ganz auf Aufnahmen von Menschen verzichtet.

Viele Aufnahmen gingen aus Aufträgen hervor, sind Resultate angewandter Fotografie. Viele aber sind sogenannte freie Arbeiten. Eine höchst spannende Konkurrenz! In der Einleitung schreibt Alois Ottiger dazu: „Unsere oft ungewöhnliche Sehweise und Darstellung wurden von den Kunden als sehr willkommen akzeptiert. So waren wir frei in der Bildgestaltung und der Verwendung der Accessoires. Nicht selten sind Leute an uns herangetreten mit dem Wunsch, ein Titelblatt für einen Prospekt zu kreieren: Es sollte eine ‚Augenfänger-Fotografie‘ mit höchsten Ansprüchen werden.“

Der Fotograf:

Alois Ottiger eröffnete – nach Ausbildungsstationen in Luzern, Gstaad, Basel, Frankfurt a. M. und Zürich – 1967 als Berufsfotograf ein Studio in Zug. Bekannt wurde er für seine Sachaufnahmen und Architekturfotografien, die er für die Werbebranche und für Architekturbüros, aber auch für Museen und die Denkmalpflege schuf.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://ottigerfotografie.ch/>



Begegnungen

Fotografien von Menschen 1959–2019



Begegnungen

Fotografien von Menschen 1959–2019

Alois Ottiger (Fotografien und Texte)

280 Seiten, 324 Abb.,

Format 24 x 30 cm,

ISBN 978-3-95976-294-6,

Euro 35,00

„Ein Tagebuch – in Bildern statt in Schriftzeichen“. Vorgestellt wird in diesem Prachtband eine Auswahl aus hunderten zwischen 1959 und 2019 entstandenen Fotografien des Schweizer Fotografen Alois Ottiger. Menschen darzustellen oder Architektur mit Menschen zu inszenieren, sind für ihn die faszinierendsten Themen, welche es in der Fotografie gibt. Ottiger schreibt: „Während einer Fotosession findet eine schöne Zusammenarbeit zwischen dem Fotografen und dem Modell statt: Beide wollen das optimale Bild erreichen. Es ist nicht immer ein Lorbeerkrantz, der dem Fotografen auf den Kopf gesetzt wird – wir Menschen sind manchmal recht eitel. Oftmals sehen wir uns anders als die Leute um uns herum!“

Beim Betrachten der Bilder kommt man schnell zur Feststellung, dass es in diesem Fotobuch nicht um Kunst-Fotografie geht. Obwohl Ottiger Experimentieren und Komponieren mit Fotografie seit jeher begeisterte, ist für ihn die angewandte Fotografie eine spannende Herausforderung.

RESTORA

Von der Leidenschaft, Denkmäler zu bewahren und zu beleben



RESTORA

Von der Leidenschaft, Denkmäler zu bewahren und zu beleben

Restora Immobilien- und Bauträgergesellschaft mbH,

Eberhard Scharpf jun. (Hrsg.), Rita Falkenburg (Redaktion und Text)

88 Seiten, 100 Abb.,

Format 27 x 24 cm,

ISBN 978-3-95976-347-9,

Euro 19,80

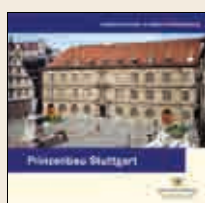
Historische Gebäude nachhaltig zu restaurieren und damit neue Lebensräume mit attraktiven Wohnungen und Gewerbeflächen zu schaffen: Dieser Aufgabe hat sich der Esslinger Zimmermeister und Restaurator Eberhard Scharpf mit dem Team seiner Firma RESTORA in den letzten Jahrzehnten verschrieben. Bei den aufwendigen Sanierungen standen neben dem respektvollen Bewahren erhaltenswerter Gebäude und Kulturgüter in gleicher Weise hochwertige zeitgemäße Nutzungskonzepte im Mittelpunkt.

Dieser Bildband eröffnet spannende Einblicke in 20 besondere Objekte, die heute zu den Schmuckstücken der Esslinger Altstadt und der näheren Umgebung gehören. Erzählt werden die interessanten Geschichten der Häuser sowie einiger Menschen, die sie vor Jahrhunderten bewohnten. Gleichzeitig werden die komplexen und teilweise spektakulären Restaurierungsprozesse skizziert, die in enger Abstimmung mit den Denkmalbehörden durchgeführt wurden. Ein Buch für Liebhaber gepflegter historischer Gebäude und Freunde der regionalen Baugeschichte.

Kulturdenkmale in Baden-Württemberg

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (Hrsg.)

Format 21 x 21 cm, je Euro 9,80



Michaeliskirche Burgfelden (Bd. 1)
84 S., 83 Abb., ISBN 978-3-89870-196-9

Bernhardskapelle Owen (Bd. 2)
96 S., 114 Abb., ISBN 978-3-89870-244-7

Eichelhofschlösschen Wertheim (Bd. 3)
72 S., 74 Abb., ISBN 978-3-89870-287-4

Spitalkirche Ehingen (Donau) (Bd. 4)
84 S., 94 Abb., ISBN 978-3-89870-288-1

**Freiburger Münster –
Universitätskapelle (Bd. 5)**
96 S., 125 Abb., ISBN 978-3-89870-420-5

Dreifaltigkeitskirche Konstanz (Bd. 6)
120 S., 137 Abb., ISBN 978-3-89870-431-1

Mühle Langenbrettach (Bd. 7)
64 S., 125 Abb., ISBN 978-3-89870-432-8

Prinzenbau Stuttgart (Bd. 8)
72 S., 85 Abb., ISBN 978-3-89870-433-5

Schloss Köngen (Bd. 9)
88 S., 123 Abb., ISBN 978-3-89870-653-7

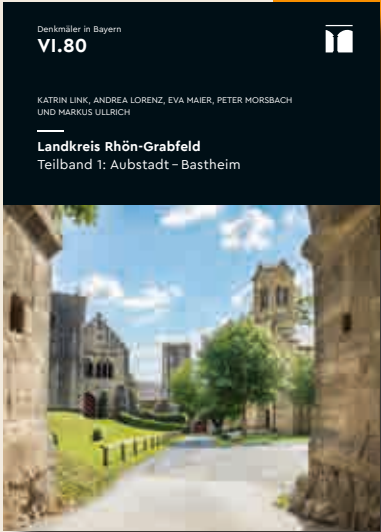
Kapuzinerkloster Rottweil (Bd. 10)
112 S., 135 Abb., ISBN 978-3-89870-908-8



Landkreis Rhön-Grabfeld

Denkmaltopografie Bundesrepublik Deutschland – Denkmäler in Bayern, Bd. VI.80

NEU



Landkreis Rhön-Grabfeld
Denkmaltopografie Bundesrepublik Deutschland – Denkmäler in Bayern, Bd. VI.80
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Landkreis Rhön-Grabfeld (Hrsg.)
Katrin Link, Andrea Lorenz, Eva Maier, Peter Morsbach, Markus Ullrich
ca. 2.700 Seiten in fünf Teilbänden, zahlreiche Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-95976-463-6,
Euro 198,00

Die Reihe „Denkmäler in Bayern“ stellt die Bau- und Bodendenkmäler der Landkreise und Städte Bayerns im Rahmen der Denkmaltopografie der Bundesrepublik Deutschland vor. Die mehrteilig konzipierte, erstmals vollständig farbig bebilderte Publikation des Bandes VI.80 würdigt das reichhaltige archäologische und bauliche Erbe des unterfränkischen Landkreises Rhön-Grabfeld mit seinen 2.125 Einzelbaudenkmälern, 16 Ensembles und 590 Bodendenkmälern (Stand Dezember 2022).

In den ersten vier Teilbänden werden die Denkmäler der in alphabetischer Reihenfolge geordneten Gemeinden des Landkreises beschrieben. Der fünfte Teilband enthält auswertende Aufsätze zur Archäologie, Baukunst und Denkmallandschaft. Ein umfangreicher Anhang mit Register, Literaturangaben und Bildnachweis schließt diesen Teilband ab und erweitert die Publikation zu einem umfassenden Nachschlagewerk.

Teilband 1: Aubstadt – Bastheim
596 Seiten, ca. 1.300 Abb.

bereits lieferbar

Teilband 2: Bischofsheim i. d. Rhön – Hohenroth
ca. 600 Seiten, zahlr. Abb.

Erscheint 2024

Teilband 3: Hollstadt – Rödelmaier
ca. 600 Seiten, zahlr. Abb.

Erscheint 2024

Teilband 4: Saal a. d. Saale – Wülfershausen a. d. Saale
ca. 600 Seiten, zahlr. Abb.

Erscheint 2024

Teilband 5: Archäologie, Baukunst
und Denkmallandschaft, Anhang
ca. 300 Seiten, zahlr. Abb.

Erscheint 2024

Mit Beiträgen von
Christian Dümmler, Annette Faber, Rembrandt
Fiedler, Thomas Gunzelmann, Hans-Christof Haas,
Eric Hartmann, Ulrich Kahle, Susanne Klemm,
Ralf Obst, Christian Schmidt und Petra Wolters

Landkreis Traunstein
Denkmaltopografie
Bundesrepublik Deutschland –
Denkmäler in Bayern, Bd. I.22
Gotthard Kießling, Dorit Reimann
1.386 Seiten in zwei Teilbänden,
ca. 4.000 Abb., Format 21 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-364-2, Euro 68,00
2. Auflage



Vielfalt in der Einheit

Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa



Vielfalt in der Einheit

Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa

Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege Nr. 19

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege (Hrsg.), Thomas Gunzelmann, Birgit Kastner

192 Seiten, 48 Abb.,

Format 21 x 29,7 cm,

ISBN 978-3-89870-262-5,

Euro 19,90

Waren Zisterzienser Landschaftsgestalter? Der vorliegende Tagungsband setzt sich in Fachbeiträgen namhafter Experten mit europaweit signifikanten Prägungsmerkmalen zisterziensischer Klosterlandschaften auseinander. Historische Grundlagen der Landschaftsprägung, kulturlandschaftliche Analysen und Einzeluntersuchungen der projektbeteiligten Stätten Ebrach (D), Morimond (F), Plasy (CZ), Rein (A), Waldsassen (D) und Zwettl (A) zeichnen ein umfassendes Bild der Einflüsse des innovativen Mönchsordens auf die Strukturen von Landschaften und Siedlungen.

Mit Beiträgen von
Birgit Kastner, Thomas Gunzelmann,
Gerhard Lenz, Katerina Charvátová, Winfried
Schenk, Christophe Wissenberg, Benoit
Rouzeau, Thomas Büttner, Ulrich Mergner,
Katharina Matheja, Elisabeth Brenner, Armin
Röhler, Christian Malzer, Elisabeth Seel, Irena
Bukacová, Hansjörg Haslach, Angelika Ruhland
und Andreas Gamerith.

Im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres SHARING HERITAGE 2018 leisteten das Projekt und die hier zusammengefasste Tagung einen wesentlichen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und Vermittlung der zisterziensischen Klosterlandschaft als verbindendes und identitätsstiftendes kulturelles Erbe Europas.

Eine einmalige Zinnperlentracht

der Frühbronzezeit aus Bayern – „Powerdressing“ vor 4000 Jahren



Eine einmalige Zinnperlentracht

der Frühbronzezeit aus Bayern – „Powerdressing“ vor 4000 Jahren

Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege Nr. 23

Stefanie Berg, Carola Metzner-Nebelsick (Hrsg.)

156 Seiten, 230 Abb.,

Format 21 x 29,7 cm,

ISBN 978-3-95976-342-2,

Euro 17,90

Anlass für einen Versuch, der klären sollte, wie in der frühen Bronzezeit sehr kleine Zinnperlen mit Durchlochung hergestellt worden sein könnten, war die Entdeckung des Grabes einer jungen Frau, die vor über 4.000 Jahren auf einer Lechterasse in Schwabmünchen beigesetzt worden war: Mit winzigen Zinnperlen waren in sehr aufwändiger Form ein Cape und eine Haube bestickt worden, wie während der restauratorischen Bearbeitung festgestellt werden konnte. Eine bedeutsame Entdeckung, denn die Verarbeitung von Zinn war technologisch ein innovativer Schritt auf dem Weg zur Bronzeherstellung.

Die Untersuchungen umfassten die klassischen archäologischen Methoden, Vergleiche mit anderen Gräbern der frühen Bronzezeit, in denen Zinn gefunden wurde, sowie die anthropologische Untersuchung der Frau und der in ihrer Umgebung bestatteten Personen. Im Unterschied zu anderen archäologischen Auswertungen beinhaltet dieser Band auch die umfassende Darstellung der restauratorischen Arbeit, die Metall- und die Strontiumisotopenanalyse.

Mit Beiträgen von
Stefanie Berg, Daniel Berger, Gerhard
Brüggemann, Gisela Grupe, Franz Herzog, Anja
Hobmaier, Ken Massy, Carola Metzner-Nebelsick,
Ernst Pernicka, Andreas Rott, Anja Staskiewicz
und Jörg Stolz.

Schnitze dein Leben aus dem Holz, das du hast

Dendroarchäologische Einblicke in 6000 Jahre Holznutzung in Bayern



Schnitze dein Leben aus dem Holz, das du hast

Dendroarchäologische Einblicke in 6000 Jahre Holznutzung in Bayern

Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege Nr. 26

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege (Hrsg.), Franz Herzig

264 Seiten, 450 Abb.,

Format 21 x 29,7 cm,

ISBN 978-3-95976-373-8,

Euro 24,90

Holz ist ein faszinierendes Baumaterial und ein vielseitiger Werkstoff. Schon in vorgeschichtlicher Zeit wurden damit Häuser errichtet, Brunnen gebaut und Werkzeuge hergestellt. Über Jahrtausende blieb Holz der wichtigste Baustoff und der einzige, der unmittelbar sein Alter verrät. In feuchter Umgebung überdauern feine Zellstrukturen, die unter dem Mikroskop erkennbar sind. Dies ermöglicht es, die Wachstumsringe im Baumstamm zu messen und zu zählen sowie die Holzart zu bestimmen. Die Dendrotechnik ist zu einer unverzichtbaren Sparte der archäologischen Forschung geworden – kann sie doch präzise Jahresdaten liefern, wann ein Baum gefällt wurde.

Franz Herzig war viele Jahre lang Leiter des Dendrolabors am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. In diesem Band blickt er zurück auf 6000 Jahre Holznutzung in Bayern: 27 Arbeitsberichte spannen den Bogen von der Jungsteinzeit bis ins 18. Jahrhundert. Gegenstand der Untersuchungen sind Grabbeigaben, Kohlemeiler, Einbäume, Latrinen, renaissancezeitliche Schubkarren, Zünder an Tongranaten und vieles mehr.

Von der Planung zur Ausführung

Denkmalpflegerische Restaurierungsprojekte an Kirchen in Bayern



Von der Planung zur Ausführung

Denkmalpflegerische Restaurierungsprojekte an Kirchen in Bayern

Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege Nr. 27

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege (Hrsg.)

168 Seiten, 160 Abb.,

Format 21 x 29,7 cm,

ISBN 978-3-95976-405-6,

Euro 17,90

Fachliches Gelingen und nachhaltiger Erfolg denkmalpflegerischer Maßnahmen hängen wesentlich von einer durchdachten Vorbereitung und Planung ab. Als vorteilhaft zeigt sich im denkmalpflegerischen Alltag immer wieder eine möglichst frühzeitige Kommunikation der zuständigen Projektpartner untereinander. Eine wichtige Aufgabe im Rahmen der Projektvorbereitung und konzeptionellen Entwicklung übernehmen Planungsbüros. Neben Architekten und Bauingenieuren sind auf dem Gebiet der Konservierung und Restaurierung restauratorische Fachplaner in die Vorbereitung und Begleitung von Maßnahmen eingebunden.

Zu diesem umfangreichen Themenkomplex veranstaltete das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege im März 2018 die Fachtagung „Gut geplant ist halb gewonnen – Vorbereitung und Planung von Restaurierungsmaßnahmen in der Denkmalpflege“. Der vorliegende Band ist aus den Vorträgen dieser Tagung entstanden. Sie stellen beispielhaft Varianten der Vorbereitung und Planung aus der Praxis vor, die auch künftige Maßnahmen fachlich unterstützen können.

Mit Beiträgen von

Julia Brandt, Markus Frank, Cornelia Hagn, Paul Höschl, Paul Huber, Martin Mach, Andreas Müller, Michael Nadler, Stefan Pongratz, Christoph Sabatzki, Judith Schekulin, Rainer Schmid, Michael Schmidt, Irmgard Schnell-Stöger, Maria Seeberg, Harald Spitzner, Anna-Maria Stubenrauch und Bernhard Symank.

Lieferbare Titel: Reisebegleiter



Der Allgäuer Globetrotter

Rudi Hochenauer

152 Seiten, 65 Abb., Format 23 x 27 cm,
ISBN 978-3-95976-406-3, Euro 20,00

Auf Spuren der Römer vom Ammersee nach Verona

Ein kulturgeschichtlicher Reisebegleiter

Carolin Völk (Hrsg.)

368 Seiten, 400 Abb., Format 16,2 x 23,3 cm,
ISBN 978-3-89870-929-3, Euro 19,80

Reisen in Burgund

Ein Erinnerungs- und Geschenkbuch

Benedikt Schaufelberger

138 Seiten, zahlr. Abb., Format 24,5 x 22,5 cm,
ISBN 978-3-931820-03-3, Euro 10,00

Kunst. Thermen. Wein.

Entdeckungsreisen durch das
Markgräflerland

Arno Herbener, Rolf Rubsamen, u. a.

320 Seiten, ca. 470 Abb., Format 13,6 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-725-1, Euro 9,80

4. Auflage

Kunst am Kaiserstuhl

Streifzüge durch eine Kulturlandschaft

Hans-Otto Mühleisen (Hrsg.),

Hermann Brommer, Bernd Mathias Kremer

112 Seiten, zahlr. Abb., Format 13,6 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-284-3, Euro 8,50

2. Auflage

Der oberbayerische Pfaffenwinkel

Hans Pörnbacher

56 Seiten, 52 Abb., Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-89870-168-6, Euro 6,00

2. Auflage

Römerstraße Neckar-Alb-Aare

Claudia Knubben

56 Seiten, 56 Abb., Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-89870-646-9, Euro 5,50

Die Romantische Straße

Ina Müller

48 Seiten, 54 Abb., Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-933784-59-9, Euro 3,00

Auch in Englisch und Italienisch erhältlich

Lieferbare Titel: Chroniken und Festschriften

200 Jahre Priesterseminar St. Luzi und Theologische Hochschule Chur 1807–2007

Michael Durst, Albert Gasser

160 Seiten, Format 17 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-413-7, Euro 13,85

150 Jahre Georg Kropp 1865–2015

Gisela Ankele, Jutta Hanitsch,

Bernd Hertweck, Christoph Seeger (Hrsg.)

104 Seiten, 50 Abb., Format 14,8 x 21 cm,

ISBN 978-3-95976-071-3, Euro 12,00

Was eine Stiftung bewirken kann

10 Jahre Dr. Eugen Liedl Stiftung –

20 Preise „Pro Suebia“ für Geschichts-
wissenschaft und Kultur

Hans Frei, Eugen Liedl, Rolf Kießling (Hrsg.)

56 Seiten, 60 Abb., Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-846-3, Euro 9,00

100 Jahre Stadt Lindenberg

Festschrift 1914–2014

Stadt Lindenberg i. Allgäu (Hrsg.)

144 Seiten, 172 Abb., Format 21 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-859-3, Euro 4,00

100 Jahre St. Martinskapelle Nadenberg Lindenberg i. Allgäu

Wolfgang Stibi

56 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-684-1, Euro 10,00

Vergiss deines Bruders nit.

350 Jahre Totenbruderschaft

Öhningen-Ramsen, 1661–2011

Hartmut Gräf

80 Seiten, zahlr. Abb., Format 16,5 x 23,5 cm,

ISBN 978-3-89870-729-9, Euro 15,00

50 Jahre Priester

in der Welt von heute

Franz Pitzal

240 Seiten, 400 Abb., Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-95976-345-5, Euro 10,00

Wir in Europa

Albert Scharf zum 65. Geburtstag

Gabriele von Watzdorf (Hrsg.)

328 Seiten, Format 17 x 24 cm,

ISBN 978-3-933784-48-3, Euro 9,50



800 Jahre Kloster Wald – Ein „Gottes- haus“ im Wandel der Geschichte

Benediktinerinnen von St. Lioba (Hrsg.)

256 Seiten, 260 Abb., Format 23 x 20,5 cm,

ISBN 978-3-89870-759-6, Euro 18,50

Gotteshaus im Schmelztiegel der Kulturen – 125 Jahre Herz Jesu Kirche in Wuppertal

92 Seiten, 40 Abb., Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-654-4, Euro 25,00

Jahrbuch des Vereins für Christliche Kunst in München e. V. – XXX. Band (2023)

NEU



Jahrbuch des Vereins für Christliche Kunst in München e. V. – XXX. Band (2023)

Ludwig Mödl (Hrsg.),
Katrín Pollems-Braunfels, Monika Römisch (Redaktion)
220 Seiten, 135 Abb.,
Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-452-0, ISSN 1435-8344
Euro 29,90

Der Verein für Christliche Kunst in München setzt mit Band XXX seiner Jahrbücher die kleine Reihe zur liturgischen Ausstattung fort. Diesmal liegt der Fokus auf der Paramentik. Mit ausgewählten Themen werden ihre grundlegende Bedeutung, besondere historische und zeitgenössische Ornate und Beispiele aus der Restaurierungspraxis aufgezeigt. Ein jüngst erst in der Stiftskirche in Berchtesgaden entdeckter mittelalterliche Kruzifixus mit beweglichen Armen wird im Jahrbuch erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Beschrieben werden die abgeschlossene Restaurierung und seine ursprüngliche Funktion zusammen mit ersten Datierungsversuchen. Drei Beiträge widmen sich dem barocken Tölz, drei weitere den Neugestaltungen der Heilig-Geist-Kirche in Rosenheim sowie der Votiv- und der Krankenhauskapelle in München und Wasserburg. Für die Beiträge wurden Autoren gewonnen, die auf das jeweilige Thema spezialisiert sind, das reiche Bildmaterial veranschaulicht darüber hinaus die unterschiedlichen Themen.

Mit Beiträgen von
Martina Außermeier, Regina Bauer-Empl, Leonie Dosch, Monika Fahn, Ingrid Gardill, Natalie Glas, Alexander Heisig, Andreas Hildmann, Stefanie Hodek, Claus Janssen, Angelina Klassen, Matthias Mayerhofer, Benita Meißner, Andreas Odenthal, Daniel Rimsl, Monika Römisch, Katharina Rossmay, Ulrich Schäfer und Gudrun Sporbeck.

Weitere Informationen zum Verein für Christliche Kunst in München e. V.
erhalten Sie unter <https://www.vck-muenchen.de/>



Weitere lieferbare Titel: Jahrbücher

EOTHEN – Münchner Beiträge zur Geschichte der Islami- schen Kunst und Kultur

Bd. VI (2014)

Werner Joseph Pich, Max Leonhard (Red.)
376 Seiten, 230 Abb., Format 16,5 x 23 cm,
ISBN 978-3-8980-930-9, Euro 25,00

Bd. VII (2018)

Werner Joseph Pich, Max Leonhard (Red.)
432 Seiten, 250 Abb., Format 16,5 x 23 cm,
ISBN 978-3-95976-150-5, Euro 29,00

Bd. VIII (2022)

Werner Joseph Pich, Max Leonhard (Red.)
680 Seiten, 428 Abb., Format 16,5 x 23 cm,
ISBN 978-3-95976-337-0, Euro 39,00

Jahrbuch des Vereins für Christliche Kunst in München e. V.

XX. Band (1998)

Hans Ramisch (Hrsg.)
320 Seiten, zahlr. Abb., Format 18 x 26 cm,
ISBN 978-3-931820-58-9, Euro 18,00

XXI. Band (1999)

Hans Ramisch, Norbert Jocher (Hrsg.)
372 Seiten, zahlr. Abb., Format 18 x 26 cm,
ISBN 978-3-933784-12-4, Euro 18,00

XXII. Band (2004)

Norbert Jocher, Hans Ramisch (Hrsg.)
224 Seiten, zahlr. Abb., Format 18 x 26 cm,
ISBN 978-3-89870-129-7, Euro 23,00

XXVI. Band (2013)

Ludwig Mödl (Hrsg.)
192 Seiten, 111 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-806-7, Euro 29,90

XXVII. Band (2016)

Ludwig Mödl (Hrsg.)
236 Seiten, 125 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-002-7, Euro 29,90

XXVIII. Band (2018)

Verein für Christliche Kunst (Hrsg.)
140 Seiten, 70 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-130-7, Euro 19,90

XXIX. Band (2020)

Ludwig Mödl (Hrsg.)
248 Seiten, 134 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-95976-276-2, Euro 29,90

Das Wort zum Montag



Das Wort zum Montag
Miri Haddick (Bilder),
Ulli Schmitt (Texte)
44 Seiten, 29 Abb.,
Format 20,5 x 20,5 cm,
ISBN 978-3-89870-996-5,
Euro 13,00

3. Auflage

„Das Wort zum Montag“ ist das erste gemeinsame Werk der Malerin Miri Haddick und der Schriftstellerin Ulli Schmitt. Auf ihren gemeinsamen Reisen in den Norden und den Süden Europas entstand die Idee. Die Künstlerinnen versuchen, das Lebensgefühl einzufangen und wiederzugeben. Mit einem Augenzwinkern bringen sie Sonne in den Alltag.

Lieferbare Titel: Literatur, Philosophie, Ratgeber

Die Amazone – Kurzgeschichten

Lore Dürr
128 Seiten, 23 Abb., Format 16 x 18,5 cm,
ISBN 978-3-89870-283-6, Euro 8,10

Geschichten aus einem iranischen Dorf Tante Khorshid erinnert sich

Roya Rahmani (Text),
Abolfazl Soleymani (Zeichnungen)
200 Seiten, 13 Zeichnungen, Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-344-8, Euro 16,80

Himmel auf zwei Beinen

Barbara Schreiter (Gedichte und Texte),
Johannes Schreiter (Handzeichnungen)
72 Seiten, 15 Zeichnungen, Format 13,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-949-1, Euro 14,80

Hingeschaut – hingehört

Helga Drews Sieglin
136 Seiten, 7 Abb., Format 16,6 x 20,6 cm,
ISBN 978-3-89870-937-8, Euro 14,50

Leben zwischen Phantasie und Wirklichkeit

Marianne Baumhauer
24 Seiten, 10 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-931820-59-6, Euro 2,00

Es soll eine Freiheit sein – Ästhetische Reflexion zur Philosophie Immanuel Kants

Joachim Heil, Richard Schimanski
64 Seiten, zahlr. Abb., Format 20,5 x 27,5 cm,
ISBN 978-3-89870-423-6, Euro 24,80

Poetische Dreiklänge

Aquarelle – Gedichte – Fotos

Hans Gerd Grevelding
104 Seiten, 100 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-336-3, Euro 12,50

Schmausende Domherren oder wie Politik auf den Tisch kommt Mainzer Menüs 1545 und 1546

Mathilde Grünewald (Text), Klaus Baranenko (Fotos)
152 Seiten, 156 Abb., Format 26 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-776-3, Euro 15,00

Weitsichten – Einsichten

Eine Reise durch Namibia –

Eine Reise zu sich selbst

Eva-Maria Zwyrer
80 Seiten, zahlr. Abb., Format 17 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-618-6, Euro 12,80

Hintergedanken zu Vordergründigem Ein Begleiter für jede Woche des Jahres

Eva-Maria Zwyrer
112 Seiten, 52 Abb., Format 17 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-877-7, Euro 12,80

Coronapandemie

Trotzdem – Chancen durch Corona

Franz Pitzal
60 Seiten, 63 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-281-6,
Euro 7,00



Masken

Lachen und Weinen Heute

Franz Pitzal
32 Seiten, 33 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-292-2,
Euro 5,00

Wie aus Krisen Aktionen entstehen

Franz Pitzal
112 Seiten, 144 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-112-3,
Euro 10,00

Ukraine-Krieg

Menschlichkeit schafft Frieden

Franz Pitzal
80 Seiten, 96 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-414-8, Euro 12,00

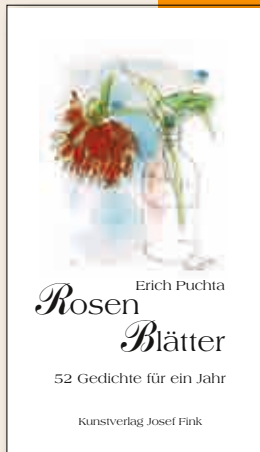
Hilfe für die Ukraine

Bischof Stanislaus Shyrokoradiuk,
Pfarrer Franz Pitzal
36 Seiten, 42 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-417-9, Euro 8,00



Rosenblätter

52 Gedichte für ein Jahr



Rosenblätter
52 Gedichte für ein Jahr
Erich Puchta
80 Seiten, 25 Abb.,
Format 13 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-448-3,
Euro 10,00

NEU

In dem Büchlein „Rosenblätter“ sammelt Pfarrer Erich Puchta Gedichte der letzten zwölf Jahre durch die vier Jahreszeiten wie auch durch die vier Lebensalter. Um seine Gefühle und Gedanken auszusprechen, hilft ihm seine Vertrautheit mit unserer schmiegsamen lautfrohen deutschen Sprache.

Finde deinen Weg

Pfade der Zuversicht



Finde deinen Weg
Pfade der Zuversicht
Erich Puchta
216 Seiten, 37 Abb.,
Format 13 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-433-9,
Euro 14,80

NEU

Still, aufmerksam und unaufdringlich gesellt sich der Autor zu seiner Leserin und seinem Leser und begleitet sie durch die Jahreszeiten. Er findet ermutigende Worte in einer unruhigen Zeit und gefährdeten Welt. Er schöpft aus dem Schatz biblischer und dichterischer Worte. Da er als Kind die Schrecken des Krieges hautnah erlebt hat, sind ihm die gegenwärtigen Nöte nicht fremd. Er findet manch tröstendes Wort und macht sich einen Reim darauf.

Unterwegs durchs Leben



Unterwegs durchs Leben
Eva Maria Petrik
88 Seiten, 43 Abb.,
Format 19,5 x 19,5 cm,
ISBN 978-3-95976-301-1,
Euro 9,80

Das Büchlein nimmt die Leser von Seite zu Seite mit auf eine Reise der verschiedensten Stimmungen, mal heiter, mal melancholisch, mal herzerwärmend und mal fröstelnd.

Und immer wieder zwischendrin: OSTERGEDANKEN, denn auch auf unserem Weg hier auf Erden erfahren wir manchmal ganz plötzlich und unerwartet eine „Auferstehung“, neues Leben – in uns und um uns herum.

Der heilige Heribert von Deutz

Erzbischof von Köln und Kanzler von Otto III.



Der heilige Heribert von Deutz

Erzbischof von Köln und Kanzler von Otto III.

Hans Gerd Grevelding (Text),

Schüler und Schülerinnen der katholischen Grundschulen in Deutz und Pöhl
(Zeichnungen)

40 Seiten, 20 Abb., Format 21 x 21 cm,

ISBN 978-3-95976-324-0,

Euro 6,00

1021 starb Erzbischof Heribert von Köln. Unter dem Motto „Gerechtigkeit-Macht-Frieden“ wurde im Jahr 2021 die Tausendjahrfeier seines Todes in Köln-Deutz begangen.

Die Schulklassen der katholischen Grundschulen von Deutz und Poll besuchten die Kirche St. Heribert, wo der Schrein des heiligen Heribert aufbewahrt wird. Die von ihnen gemalten Bilder zeigen, dass Heribert ein Freund Jesu, der Armen und aller Menschen war.

Weitere lieferbare Titel: Kinder und Jugendliche

Wilhelm + Hedwig in Berlin Komm mit in die katholische St.-Hedwigs-Kathedrale und in die evangelische Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

Jessica Waldera

32 Seiten, 80 Abb., Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-95976-013-3, Euro 5,00

Der Doppelballon

Eckhard Feddersen

40 Seiten, 20 Illustrationen, Format 16,8 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-988-0, Euro 14,80

Reise nach Cambodunum

Ein Besuch im römischen Kempten

Heimatverein Kempten (Allgäu) e. V. (Hrsg.)

Ilse Roßmanith-Mitterer (Text),

Roger Mayrock (Illustrationen)

80 Seiten, 83 Abb., Format 16,8 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-770-1, Euro 9,80

2. Auflage

Mit Leo ins Mittelalter

Auf Besuch im alten Kempten

Heimatverein Kempten (Allgäu) e. V. (Hrsg.)

Ilse Roßmanith-Mitterer (Text),

Roger Mayrock (Illustrationen)

144 Seiten, 150 Abb., Format 16,8 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-878-4, Euro 14,80

Mit Leo durch die Basilika St. Lorenz in Kempten – Ein Kirchenführer für Kinder und andere Entdecker

Karin Gröger, Martina Breielfeld,

Diana Häckler, Ilse Roßmanith-Mitterer,

Martin Zeller

28 Seiten, 36 Abb., Format 21 x 21 cm,

ISBN 978-3-95976-010-2, Euro 5,00

2. Auflage

Die kleine Kräuterhexe

Ihre Reise durch die magische Pflanzenwelt

Ramona Rieger, Andreas Träger (Text),

Adelheid Lingg (Illustrationen)

32 Seiten, 25 Abb., Format 16 x 23,5 cm,

ISBN 978-3-95976-291-5, Euro 12,95

Mit einem Hut wird alles gut

Starke Geschichten für

Hutforscher/-innen

Deutsches Hutmuseum

Lindenberg i. Allgäu (Hrsg.)

48 Seiten, 24 Abb., Format 14,8 x 21 cm,

ISBN 978-3-95976-012-6, Euro 8,80

„Siehst Du mich?“ – Die Marburger Elisabethkirche (nicht nur) für Kinder

Karin Berkemann

16 Seiten, 24 Abb., Format 21 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-434-2, Euro 3,50

Drei Kirchen im Gemüsebeet

Die Klosterinsel Reichenau –

UNESCO-Welterbestätte

Dagmar Zimdars

88 Seiten, 100 Abb. und Zeichnungen,

Format 18 x 22 cm,

ISBN 978-3-89870-764-0, Euro 14,80

Komm, ich zeige dir die Stadt!

Ein Spaziergang für Kinder von der

Basilika durch Weingarten

Elke Oswald

64 Seiten, zahlr. Abb., Format 12,5 x 19 cm,

ISBN 978-3-89870-613-1, Euro 5,00

Ich denke mir gerade den lieben Gott

Anja Edelmann, Maria Edelmann

28 Seiten, 15 Abb., Format 21 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-701-5, Euro 5,00



Regenbogen-Geschichten

NEU



Regenbogen-Geschichten

Gertrud Kilgert
56 Seiten, 54 Abb.,
Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-435-3,
Euro 16,90

Mit „Schöner Garten Erde“, „Ein Tröpfchen vom Regenbogen“, „Die Botschaft des Regenbogens“ und „Ein Schmetterling erzählt“ breitet das Bilderbuch vier von der Malerin Gertrud Kilgert verfasste und mit Aquarellen illustrierte Geschichten aus, die hervorragend für Kindergarten- und Grundschulkinder geeignet sind.

Ihre Intention fasst Kilgert wie folgt zusammen: „Als meine Kinder im Fragealter waren, spürte ich eine besondere Not, in angemessener Weise die Schöpfungsgeschichte zu erzählen. Einerseits wollte ich ihnen vermitteln, dass Gott der Schöpfer des Universums (Makrokosmos) und der Natur (Mikrokosmos) ist. Andererseits habe ich durch das Studieren vieler wissenschaftlicher Bücher über die Entstehung des Universums sowie die Evolution der Natur nicht in der rein bildlichen Erzählung der ‚7-Tage-Schöpfungsgeschichte‘ stecken bleiben wollen.“

So entstand ein Sammelbändchen, das ein Bekenntnis sein und von einem fürsorglichen, liebenden Gott Zeugnis geben soll.

Die Künstlerin:

Gertrud Kilgert, geb. 1954 in Nabburg/Opf., wohnhaft in Neutraubling bei Regensburg, ist Diplom-Sozialpädagogin (FH) und hat im Rahmen dieser Ausbildung Studien in zeichnerischem Gestalten, der Farbenlehre und therapeutischer Malerei absolviert.

Komm' mit nach Maria Vesperbild!

Wallfahrtsführer für Kinder

2. Auflage



Komm' mit nach Maria Vesperbild!

Wallfahrtsführer für Kinder

Claudia Fuchs
16 Seiten, 35 Abb.,
Format 20,5 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-056-6,
Euro 5,00

Wallfahrtsorte üben auf Kinder eine besondere Anziehungskraft aus. Sie sind Ausflugsorte der besonderen Art. Manches ist den Kleinen von der heimatlichen Kirche vertraut, anderes ist neu und regt zu Fragen an. Claudia Fuchs, renommierte Journalistin und Mutter dreier Kinder, hat über Maria Vesperbild, als „schwäbische Hauptstadt Mariens“ einer der größten Wallfahrtsorte Deutschlands, einen Wallfahrtsführer für Kinder verfasst, der nun – anlässlich des Abschlusses der mehrjährigen Sanierung der Wallfahrtskirche – in einer aktualisierten und weitgehend neubilderten Fassung vorgelegt wird.

Die Autorin:

Claudia Fuchs, 1967 in München geboren, studierte Germanistik, katholische Theologie und Pädagogik. Von 1994 bis 1996 absolvierte sie die Journalistenschule des Münchner Instituts zur Förderung publizistischen Nachwuchses. Als Autorin hat sie mehrere Kunst- und Kirchenführer, eine Biografie über Johannes Paul II. sowie Kinderbücher verfasst.

Seit ein verkleinertes Modell der Wallfahrtskirche im Legoland bei Günzburg zu sehen ist, machen viele Besucher dieses Kinderlandes einen Abstecher zu dem nahegelegenen Marienwallfahrtsort. Mit dem Heft erhalten Eltern eine Hilfe, um die Fragen ihrer Kinder beantworten zu können, aber gedacht ist der mit zahlreichen Bildern ausgestattete Führer in erster Linie als Leitfaden für den Nachwuchs selbst. Mit Max und Lisa können die Kinder Schritt für Schritt den Wallfahrtsort entdecken und werden dabei durch Suchspiele und Ausmalbilder auch zum Mitmachen animiert.

41 Jahre Renninger Krippe – Zusammenfassung

Die einzelnen Krippen, wie sie im Altarraum zu sehen waren

3. Auflage



41 Jahre Renninger Krippe – Zusammenfassung
Die einzelnen Krippen, wie sie im Altarraum zu sehen waren
Franz Pitzal
76 Seiten, 138 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-979-8,
Euro 6,00

Bedingt durch die Zeitumstände wurde 2021 eine Zusammenfassung über 41 Jahre Renninger Krippe gegeben, die sowohl in der Bonifatiuskirche Renningen wie auch in der Martinuskirche ausgestellt waren. In all den Jahren wurde durch den Aufbau der Krippe vielen Menschen weihnachtliche Freude vermittelt. Mit den Spenden konnte in vielen Ländern der Welt geholfen werden. Zum Dank wurden aus vielen Ländern kleine Krippen geschickt, die zusammen mit den Figuren von Frau Hildegard Buchhalter in die Zusammenfassung eingebracht wurden.

Die 1. und die 2. Auflage der Broschüre erschienen unter dem Titel „Renninger Krippe – Zeitgeschehen“.

Der Autor:

Franz Pitzal, geboren 1936, kam als Heimatvertriebener 1946 von Tschechien nach Leinzell bei Schwäbisch Gmünd. 1971 wurde er zum Priester geweiht. Nach seiner Vikarszeit in Kornwestheim war er von 1973 bis 2021 Pfarrer in Renningen.

Renninger Krippe

Martinus

Sein Leben mit Figuren dargestellt

Franz Pitzal

40 Seiten, 18 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-075-1, Euro 6,00



Ein feste Burg ist unser Gott

Krippe in der Martinuskirche

Malmsheim 2016/17

Franz Pitzal

32 Seiten, 54 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-076-8, Euro 5,00



Stille Nacht

Krippe in Malmsheim 2018–2019

Franz Pitzal

16 Seiten, 30 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-200-7, Euro 2,50



Krippen & Hüte weltweit!

Angelika Schreiber (Text),

Thomas Gretler (Fotos)

32 Seiten, 75 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-113-0, Euro 5,00



Täglich Advent

Franz Hämmerle

68 Seiten, 30 Abb., Format 16 x 19,5 cm,
ISBN 978-3-95976-368-4, Euro 8,50

Begegnung vor der Krippe – Der Krippenkünstler Norbert Roth und der Schauspieler Karl-Heinz Barthelmeus

Karl-Heinz Barthelmeus

96 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 28 cm,
ISBN 978-3-933784-32-2, Euro 25,00

Krippen von Norbert Roth

Franz X. Schmid

48 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-545-5, Euro 8,50

Die Dorfener Krippe

Erzbischöfliches Kunstreferat

München-Freising (Hrsg.)

48 Seiten, 32 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-931820-35-0, Euro 8,00

Die Barockkrippe der Abtei Frauenwörth im Chiemsee

Sr. M. Katharina Heisterkamp OSB,

Michael Karger

160 Seiten, zahlr. Abb., Format 20 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-253-9, Euro 24,00

Das gnadenreiche Christuskind und die Verehrung der Kindheit Jesu

Kurt Lussi, Stephan Kölliker (Fotos)

64 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-018-4, Euro 10,00

Günzburger Krippen

Günzburger Krippenfreunde e. V. (Hrsg.),

Heribert Schretzenmayr

148 Seiten, 200 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-95976-099-7, Euro 14,80
2. Auflage

Menschlichkeit statt Knechtschaft durch den Zeitgeist. Die Bildhauerin Marta Hinkeldey-Wittke (1890–1978)

Thomas Hinkeldey

168 Seiten, zahlr. Abb., Format 23 x 29,7 cm,
ISBN 978-3-89870-689-6, Euro 19,80

Die Karwoche in Mystik und Brauchtum

Kurt Lussi, Stephan Kölliker (Fotos)

40 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-933784-49-0, Euro 7,50

Ihr Kinderlein kommet

Mythos – Geschichte – Welterfolg des bekannten Weihnachtsliedes

Karl-Georg Pfändtner

unter Mitarbeit von Ursula Korber (Hrsg.)

80 Seiten, 43 Abb., Format 21 x 27,5 cm,
ISBN 978-3-95976-174-1, Euro 19,80

Stille Nacht für jeden Tag

Was uns das Lied heute sagen kann

Roland Kerschbaum

48 Seiten, 20 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-184-0, Euro 5,00

Die Jahreskrippe des Klosters

Maria Stern in Nördlingen

Sr. Sigrid Ritzer

144 Seiten, zahlr. Abb., Format 20 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-603-2, Euro 16,80

Krippenmuseum Oberstadion

Manfred Weber, Kevin Wiest

60 Seiten, 100 Abb., Format 21 x 17 cm,
ISBN 978-3-89870-563-9, Euro 10,00
3. Auflage

Sebastian Osterrieder

Der Erneuerer der künstlerischen

Weihnachtskrippe – Leben und Werk

Hermann Vogel (Text), Siegfried Wameser (Fotos)

208 Seiten, 125 Abb., Format 19 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-562-2, Euro 19,80
2. Auflage

Krippen aus der Rhön

Bilder einer Kunstlandschaft

Elke Böhm (Hrsg.)

84 Seiten, 103 Abb., Format 28 x 21 cm,
ISBN 978-3-931820-88-6, Euro 19,80
2. Auflage

Rottenburger Krippenbuch

Vier Jahrhunderte Krippenzentrum

Dieter Manz

184 Seiten, 170 Abb., Format 17 x 24 cm,
ISBN 978-3-89870-674-2, Euro 19,80



Die Krippen des Überlinger Münsters

Manfred Bruker

48 Seiten, 34 Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-605-6, Euro 5,00
2. Auflage

Christi Geburt und Neuanfang.

Schweigend lauschen – lauschend schweigen

Weihnachtsbetrachtungen zu den

künstlerischen Darstellungen von

Bernd Stöcker

Bernhard Kirchgessner

48 Seiten, 31 Abb., Format 21 x 15 cm,
ISBN 978-3-95976-030-0, Euro 9,90

Ein Licht kam in die Finsternis

Gedanken zu altdeutschen

Weihnachtsbildern

Rudolf Hopmann

60 Seiten, 21 Abb., Format 21 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-866-1, Euro 9,80

Weihnachtsflüstern

Hans-Peter Kökeny

40 Seiten, zahlr. Abb., Format 14,8 x 21 cm,
ISBN 978-3-89870-363-5, Euro 9,50

Mir san dabei gwen.

Geschichten zur Weihnacht

Helmut Mayr

64 Seiten, 13 Abb., Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-89870-491-5, Euro 7,00

Weihnachtsbräuche und

Weihnachtskunst

im schwäbischen Raum

500 Jahre Festkultur

Bernhard Rüth (Hrsg.)

128 Seiten, 90 Abb., Format 21 x 24,5 cm,
ISBN 978-3-95976-103-1, Euro 14,90





Kleine Kunstführer

*Sakral- und Profanbauten,
Museen, Städte*

Die unentbehrlichen Wegweiser durch Kirchen, Klöster, Schlösser, Burgen, Museen, Gärten und Ensembles. Alles Wissenswerte zu bedeutenden Baudenkmälern – komprimiert und kompetent dargestellt von ortskundigen Fachleuten, illustriert mit Neuaufnahmen renommierter Fotografen. Kleine und Große Kunstführer aus dem Kunstverlag Josef Fink – als Begleitlektüre für die Kunstreise ebenso nützlich wie als Nachschlagewerk am Schreibtisch. **Die folgende Auflistung enthält nur jene Führer, die (Stand: 01.10.2023) erschienen sind.** Unsere Internetseite www.kunstverlag-fink.de informiert Sie tagesaktuell über Neuerscheinungen und Wiederauflagen.

Format: 13,6 x 19 cm
 Normalumfang: zwischen 16 und 48 Seiten, zuzüglich 4 Seiten kartonierter Umschlag
 Einzelpreise der Hefte: zwischen 3,00 Euro und 7,00 Euro (abhängig vom Umfang)
 Genauere Informationen zu jedem Führer finden Sie auf www.kunstverlag-fink.de

Mindestbestellmenge: 5 Exemplare (gemischt)

Abonnement

Die Kleinen Kunst- und Kulturführer können Sie auch abonnieren. Bis zu zwei Mal im Jahr liefern wir Ihnen (selbstverständlich versandkostenfrei) dann je 15 ausgewählte Neuerscheinungen gegen Rechnung zum Sonderpreis von Euro 3,00 pro Heft. So sparen Sie gegenüber dem regulären Verkaufspreis bis zu 50 Prozent und erhalten stets die aktuellen Neuerscheinungen. Um Dopplungen mit Ihrer Sammlung zu vermeiden, dürfen Sie sich die gewünschten Hefte selbst aussuchen. Eine Auflistung der jeweils erschienenen Führer lassen wir Ihnen vor jeder Abonnementlieferung gerne zugehen.

A

Aalen, Katholische Pfarrkirche Sankt Stephanus Aalen-Wasseralfingen, 978-3-89870-421-2

Achberg, Schloss Achberg – vom Glück begünstigt. Rundgang durch ein barockes Schmuckstück, 978-3-89870-936-1

Adelsried, Pfarrkirche St. Johannes Baptist, 978-3-89870-700-8

Aichach, Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, 978-3-89870-123-5

Altbüron (CH), Kapelle St. Antonius von Padua, 978-3-931820-78-7

Altenberg, Der Bergische Dom, 978-3-89870-297-3

Altomünster, Pfarr- und Klosterkirche St. Alto und St. Birgitta, 978-3-89870-280-5

Altshausen

- Altshausen und die Ballei Elsass-Burgund – Aquarellierte Zeichnungen von Gustav Bäuerle, 978-3-931820-70-1
- Altshausen und Umgebung. Aquarellierte Zeichnungen von Gustav Bäuerle, 978-3-931820-45-9
- Das Heilige Grab zu Altshausen, 978-3-89870-714-5
- Pfarr- und Schlosskirche St. Michael – Ehemalige Hofkirche des Deutschen Ordens, 978-3-89870-959-0
- Hermann der Lahme – Graf von Altshausen, 978-3-89870-277-5

Ampferbach (Burgebrach), Kuratiekirche „Kreuzauffindung“, 978-3-95976-432-2

Amtzell

- Sankt Johannes und Mauritius / Pfarrich, Pfarr- und Wallfahrtskirche, 978-3-89870-003-0
- Kapellen in der Seelsorgeeinheit „An der Argen“, 978-3-95976-376-9

Andechs, Kreuzweg, 978-3-95976-048-5

Aschersleben, Der „Graue Hof“ in Aschersleben – Vom Klosterhof der Zisterzienser zum Kunstquartier, 978-3-89870-614-8

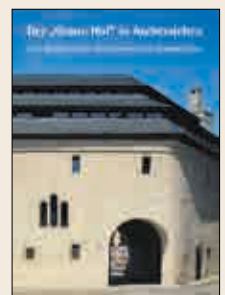
Assisi (I)

- „... und verkündet aller Kreatur ...“ – Eine Führung durch die Basilika San Francesco, 978-3-89870-755-8
- „... e proclamate ad ogni creatura ...“ – Una guida attraverso la Basilica di San Francesco (ital.), 978-3-95976-156-7
- Franziskus in Assisi, 978-3-89870-158-7
- Der Sonnengesang des hl. Franziskus mit Bildern aus Assisi, 978-3-89870-822-7

Attenhofen, Pfarrkirche St. Laurentius, 978-3-89870-182-2

Augsburg

- Georg Petel (1601/02–1634) – Skulpturen in Augsburger Kirchen, 978-3-95976-080-5
- Benediktinerabtei St. Stephan, 978-3-89870-671-1
- Der Hohe Dom Mariä Heimsuchung, 978-3-89870-836-4
- Die Glasgemälde im Augsburger Mariendom, 978-3-89870-628-5
- Pfarrkirche St. Georg und Michael, Göggingen / Pfarrkirche St. Peter und Paul, Inningen, 978-3-89870-830-2

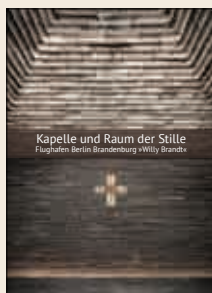


Kunstführer-Paket
für Euro 8,00



ISBN 978-3-89870-857-9

Seite 94:
 Mittelschiff der Görlitzer Kathedrale;
 entnommen dem Kunstführer
 „Die Kathedrale St. Jakobus zu Görlitz“
 Foto: Constantin Beyer, Weimar



- Die Kirche St. Moritz, 978-3-95976-211-3
- Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, 978-3-95976-025-6
- Die ehemalige fürstbischöfliche Residenz, 978-3-89870-095-5
- Das jüdische Kriegshaber, 978-3-95976-054-6
- Das Fuggerhaus am Weinmarkt (heute Maximilianstraße 36-38), 978-3-95976-193-2

Aulendorf, Pfarrkirche St. Martin, 978-3-89870-104-4

Auw (CH), Pfarrkirche St. Nikolaus Auw. Verehrungsort der Sel. Sr. Maria Bernarda, 978-3-89870-380-2

B

Baar (Landkreis Aichach-Friedberg), Wallfahrtskapelle Maria im Elend, 978-3-89870-771-8

Bad Aibling, Die Kirchen der Pfarrei Mariä Himmelfahrt, 978-3-95976-309-7

Bad Buchau, Kirchen und Kapellen. Ein Führer durch die Gebetsstätten, 978-3-89870-136-5

Bad Feilnbach, Die Kirchen der Pfarrei, 978-3-95976-445-2

Bad Hindelang, Kirchen und Kapellen der kath. Pfarreiengemeinschaft, 978-3-89870-598-1

Bad Kissingen, 100 Jahre Russische Kirche, 978-3-933784-04-9

Bad Krozingen

- Gedanken eines Krankenseelsorgers zu Bildern von vier Kapellen, 978-3-89870-756-5
- Kath. Pfarrkirche St. Alban, 978-3-89870-230-0
- Wandeln in der Natur. Ein Spaziergang durch den Kurpark, 978-3-89870-229-4

Bad Mergentheim, Die Puppenstubensammlung im Deutschordensmuseum, 978-3-931820-17-6

Bad Neuenahr-Ahrweiler, Ursulinenkongregation Calvarienberg-Ahrweiler, 978-3-89870-115-0

Bad Pyrmont, Schloss Pyrmont, 978-3-95976-359-2

Bad Schönborn

- Übergang zum Licht. Die Fenster der Trauerhalle Bad Schönborn, 978-3-89870-254-6

- „Gott in Jesus unter uns“ – Die Weihnachtsskripen in der Seelsorgeeinheit Bad Schönborn, 978-3-95976-122-2

Bad Schussenried

- St. Magnus – Pfarr- und vormalige Klosterkirche, 978-3-95976-216-8
- Ein Meisterwerk barocker Holzschnitzkunst – Das Chorgestühl, 978-3-89870-118-1
- Der Bibliotheksaal im Neuen Kloster Schussenried, 978-3-89870-111-2

Bad Tölz, Die Evang. Johanneskirche, 978-3-89870-243-0

Bad Waldsee, Stadtführer, 978-3-931820-60-2

Bad Wurzach

- Kath. Pfarrkirche St. Verena, 978-3-89870-034-4
- Der Gottesberg, 978-3-89870-187-7

Baden-Baden

- Abtei Lichtenthal, 978-3-89870-261-4
- St. Jakobus Steinbach, 978-3-95976-019-5

Balderschwang, Pfarrkirche St. Anton, 978-3-89870-233-1

Balzheim, Kirchen, 978-3-89870-914-9

Banja Luka (BIH), Die Trappistenabtei Mariastern – Ein Führer durch die Geschichte eines einzigartigen europäischen Werkes, 978-3-95976-407-0

Batschuns (A), Holzmeister-Kirche und Kapellenwege, 978-3-95976-446-9

Batzenhofen (Gersthofen), Kirchen und Kapellen der Pfarrgemeinde St. Martin, 978-3-95976-416-2

Bayreuth, Die Schlosskirche – Die markgräflische Hofkirche und Grablege Friedrichs und Wilhelmines, 978-3-95976-258-8

Bechtheim, Basilika St. Lambertus, 978-3-95976-224-3

Beckenried (CH), Die Beckenrieder Sakrallandschaft, 978-3-89870-159-4

Beinwil (Freiamt) (CH), Wallfahrtsort zum hl. Burkard, 978-3-89870-171-6

Benningen, Riedkapelle „Zum Hochwürdigen Gut“, 978-3-95976-135-2

Berlin

- Andachtsraum im Reichstagsgebäude (dt.), 978-3-95976-047-8
- Reflection and Prayer Room in Reichstag Building (engl.), 978-3-95976-137-6
- Der Bundesrat im Herrenhausgebäude – Ein Kunst- und Architekturführer (dt./engl.), 978-3-95976-128-4

- Der Bundesrat im Herrenhausgebäude – Ein Kunst- und Architekturführer (dt./frz.), 978-3-95976-225-0
- St.-Canisius-Kirche Charlottenburg, 978-3-89870-412-0
- Evangelische Kirche Am Hohenzollernplatz, 978-3-95976-343-1
- Heilige Familie / St. Augustinus, Pankow, 978-3-95976-018-8
- Die Kapelle der Versöhnung, 978-3-89870-410-6 (auch engl.)
- Kapelle und Raum der Stille, Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“, 978-3-95976-298-4
- Kapelle im Olympiastadion, 978-3-95976-314-7 (auch engl. und span.)
- St. Ludwig. Katholische Kirche in Wilmersdorf, 978-3-95976-134-5
- St. Marienkirche am Alexanderplatz, 978-3-95976-420-9
- St Mary's Church by Alexanderplatz (engl.), 978-3-95976-462-9
- Die Parochialkirche im Klosterviertel, 978-3-95976-422-3

Bertoldshofen, Pfarrkirche St. Michael, 978-3-89870-768-8

Bethlehem (ISR), Die Geburtskirche, 978-3-95976-248-9

Beuron, Gnadenkapelle und Mauruskapelle, 978-3-89870-088-7

Beyharting, Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist, 978-3-89870-478-6

Bildstein (A), Basilika Maria Bildstein, 978-3-95976-176-5

Bingen (Hohenzollern), Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, 978-3-95976-254-0

Bleicherode, St.-Marien-Kirche, 978-3-95976-240-3

Bobingen, Stadtpfarrkirche St. Felizitas mit Wendelinskapelle, 978-3-89870-616-2

Bochum, Katholische Pfarrkirche Fronleichnam, Bochum-Laer, 978-3-89870-061-0

Bonn

- Das Münster, 978-3-89870-415-1
- Namen-Jesu-Kirche, Bischofskirche im Herzen der Stadt, 978-3-95976-259-5

Bopfingen, Evangelische Stadtkirche St. Blasius, 978-3-89870-313-0

Bötzingen am Kaiserstuhl, Pestkapelle St. Alban – Katholische Pfarrkirche St. Laurentius, 978-3-89870-479-3

Brannenburg am Inn

- Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, 978-3-89870-124-2

- St. Maria Patrona Bavariae – Die Wendelsteinkirche, 978-3-95976-119-2

Bräunlingen, Die Pfarrgemeinde und ihre Kirchen, 978-3-95976-121-5

Bregenz (A), Abtei Mehrerau, 978-3-89870-387-1

Breitenthal, Pfarrkirche Heilig Kreuz, 978-3-89870-639-1

Breitnau, Pfarrkirche St. Johannes Baptist, 978-3-89870-496-0

Bruckberg (Mittelfranken), Schloss, 978-3-89870-915-6
Martinskirche, 978-3-95976-090-4

Brüssel (B), Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union, 978-3-89870-571-4

Buchenbach

- Der Lindenberg – Wallfahrts- und Gebetsstätte im Schwarzwald, 978-3-89870-105-1
- Katholische Pfarrkirche St. Blasius, 978-3-89870-049-8

Buochs (CH), Kirchen und Kapellen, 978-3-89870-462-5

Burgau, Kath. Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, 978-3-89870-264-5

Buxheim, Kartause und Pfarrkirche, 978-3-89870-529-5

CD

Castel Gandolfo (I) – Wo Päpste Urlaub machen, 978-3-89870-882-1

Cham/Oberpfalz, Klosterkirche der Redemptoristen „Maria Hilf“, 978-3-89870-964-4

Crimmitschau im Wandel der Zeit, 978-3-95976-092-8

Chur (CH), St. Luzius, 978-3-89870-071-9

Clarholz, Das Kloster Clarholz mit den Pfarrkirchen von Lette und Beelen, 978-3-89870-235-5

Cleebronn, Der Michaelsberg und die Michaelskirche, 978-3-95976-114-7

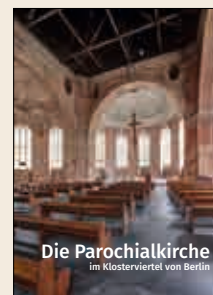
Corvey (Höxter), Welterbe Corvey. Schloss – Kirche – Museum, 978-3-95976-204-5

Dachau

- Basilika auf dem Petersberg bei Dachau, 978-3-89870-438-0
- Karmel Heilig Blut, 978-3-95976-346-2

Dahlem, Abtei Maria Frieden (1953–2003), 978-3-89870-151-8

Damüls (A), Damüls im Bregenzerwald, 978-3-931820-64-0





Degerndorf, Pfarrei Degerndorf am Inn:
Christkönigskirche, St. Ägidiuskirche,
Magdalenenkirche auf der Biber,
978-3-933784-82-7

Denkingen, St. Michael und Nikolaus-
kapelle, 978-3-89870-530-1

Diesenbach, Kath. Pfarrkirche St. Johannes,
978-3-89870-300-0

Dillingen

- Die historischen Gebäude der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, 978-3-89870-060-3
- Kreuzweg Glött, 978-3-89870-531-8
- Das Fastentuch in der Basilika St. Peter und Paul, 978-3-89870-290-4
- Die Studienkirche, 978-3-89870-236-2
- Die Jesuitengruft in der Studienkirche, 978-3-89870-498-4
- Die Spitalkirche zum Heiligen Geist, 978-3-89870-372-7
- Die Kirchen von Regens Wagner, 978-3-89870-403-8
- Klosterkirche der Franziskanerinnen, 978-3-89870-578-3

Dillingen (Lkr.), Sieben Wegkapellen –
Architektonische Landmarken an den
Radwegen im Schwäbischen Donautal,
978-3-95976-392-9

Donaueschingen, Stadtpfarrkirche
St. Johann, 978-3-89870-668-1

Donauwörth, Heilig Kreuz,
978-3-89870-436-6

Dresden, Katholische Pfarrkirche
St. Martin (ehem. Garnisonskirche),
978-3-95976-082-9

Durach, Pfarrkirche Heilig Geist,
978-3-89870-205-8

Düsseldorf

- Die katholischen Kirchen im linksrheinischen Düsseldorf, 978-3-95976-304-2
- Katholische Pfarrkirche Herz Jesu, 978-3-933784-36-0
- Das EKO-Haus der Japanischen Kultur, 978-3-89870-133-4
- St. Lambertus-Basilika, 978-3-89870-203-4
- Betrachtungen zum Kreuzweg in St. Mariä Himmelfahrt Unterbach, 978-3-95976-284-7

E

Ebringen, Berghäuser Kapelle St. Trudpert,
978-3-931820-77-0

Edelstetten, Das Heilige Grab,
978-3-89870-818-0

Eglofs

- Pfarrkirche St. Martin, 978-3-89870-198-3
- Die Marienkapelle Bühl, 978-3-89870-194-5

Ehingen, Ein Stadtrundgang,
978-3-89870-812-8

Eichstätt

- Dom, 978-3-89870-293-5
- Tradition und Zukunft. Die Architektur der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, 978-3-89870-494-6

Elbach, Barockkrippe, 978-3-89870-162-4

Ellhofen, Pfarrkirche St. Peter und Paul,
978-3-931820-67-1

Ellwangen

- Stiftsbasilika St. Vitus, 978-3-89870-005-4
- Alamannenmuseum, 978-3-89870-271-3

Emden, Johannes a Lasco Bibliothek –
Große Kirche Emden,
978-3-89870-029-0

Emmingen-Liptingen, Wallfahrtskirche
Schenkenberg / Zeilenkapelle,
978-3-89870-956-9

Endingen, St. Peter – Kirchen, Kunst &
Brauchtum, 978-3-89870-865-4

Erbach, Pfarrkirche St. Martinus,
978-3-89870-370-3

Erfurt

- Die Krämerbrücke, 978-3-931820-68-8
- Barfüßerkirche, 978-3-933784-13-1

Ersingen, Evangelische Franziskuskirche,
978-3-89870-664-3

Eschenlohe, Pfarrkirche St. Clemens,
978-3-89870-480-9

Essen

- Auferstehungskirche, 978-3-931820-80-0
- Kreuzeskirche, 978-3-95976-206-9
- Kirche des Elisabeth-Krankenhauses, 978-3-933784-92-6
- St. Georg Essen-Heisingen, 978-3-89870-848-7
- Pfarrkirche St. Ignatius Holsterhausen, 978-3-89870-097-9

Essen-Werden, Basilika St. Ludgerus,
978-3-89870-708-4

Esslingen, Junge „Alte Stadt“ am Neckar,
978-3-89870-083-2 (auch engl.)

Ettenheim, Kath. Pfarrkirche St. Bartholo-
mäus, 978-3-931820-52-7

Ettenheimmünster

Wallfahrtskirche St. Landelin,
978-3-89870-299-7

F

Farchant, Katholische Pfarrkirche
St. Andreas, 978-3-95976-396-7

Fischbachau, Pfarrkirche St. Martin und
Friedhofskapelle Mariä Schutz,
978-3-89870-955-2

Flensburg, St. Marien, 978-3-89870-666-7

Frankfurt a. M.

- Justinuskirche Höchst,
978-3-95976-044-7
- Die Marienbilder in der Liebfrauen-
kirche, 978-3-933784-38-4
- Die Krippe von St. Leonhard,
978-3-89870-663-6
- Die Krippe des Kaiserdoms und
weitere weihnachtliche Bildwerke in
St. Bartholomäus, 978-3-89870-737-4

Frauenau, Glasmuseum, 978-3-95976-073-7

Freiberg, Der Dom zu Freiberg,
978-3-89870-931-6

Freiburg im Breisgau

- Münster, 978-3-933784-26-1
- Minster (engl.), 978-3-89870-950-7
- Cathédrale (frz.), 978-3-89870-951-4
- Cattedrale (ital.), 978-3-89870-952-1
- Catedral (span.), 978-3-89870-953-8
- Kath. Pfarrkirche Liebfrauen,
Freiburg-Günterstal,
978-3-89870-231-7
- Kirche des Priesterseminars
Collegium Borromaeum,
978-3-89870-688-9
- Universitätskirche, 978-3-95976-257-1
- Wallfahrtskapelle St. Ottilien,
978-3-95976-194-9

Freising

- Älteste Stadt an der Isar,
978-3-89870-716-9
- Die Kirchen und Kapellen der Pfarrei
St. Georg, 978-3-89870-212-6
- Residenz, 978-3-89870-532-5
- Evangelisch-Lutherische
Christi-Himmelfahrts-Kirche,
978-3-89870-901-9
- Pfarrkirche St. Peter und Paul
Neustift, 978-3-95976-068-3

Fremdingen, Kirchen und Kapellen der
kath. Pfarreiengemeinschaft,
978-3-95976-087-4

Freudenstadt, Die Taborkirche,
978-3-95976-441-4

Friedenweiler, Ehem. Benediktinerinnen-
kloster, 978-3-89870-183-9

Friedrichshafen, Kath. Stadtkirche
St. Nikolaus, 978-3-89870-902-6

Fürstenwalde/Spree, Dom St. Marien,
978-3-95976-198-7

Füssen, Kath. Stadtpfarrkirche St. Mang,
978-3-89870-185-3

G

Gabelbach, Ehem. Wallfahrtskirche und
Pfarrkirche St. Martin,
978-3-95976-326-4

Gaschurn (A), Pfarrkirche St. Michael,
978-3-89870-736-7

Garmisch-Partenkirchen

- Kath. Pfarrkirche St. Martin
Garmisch, 978-3-95976-027-0
- Kath. Pfarrkirche St. Martin
Garmisch (engl./frz./ital.),
978-3-95976-226-7

Gaukönigshofen, Katholische Pfarrkirche
Hl. Schutzengel und Jakobus der Ältere,
978-3-931820-22-0

Gelsenkirchen

- Die Kapelle in der VELTINS-Arena,
978-3-89870-427-4
- Kath. Propsteikirche St. Augustinus –
Kirche mitten in der Stadt,
978-3-89870-990-3

Gengenbach

- Kirchen und Berglekapelle,
978-3-933784-24-7
- Die Mutterhauskirche der
Franziskanerinnen vom göttlichen
Herzen Jesu, 978-3-933784-68-1
- Der Prälatenturm,
978-3-89870-093-1

Görlitz

- Die Kathedrale St. Jakobus,
978-3-95976-370-7
- Katedra św. Jakuba (poln.),
978-3-95976-371-4

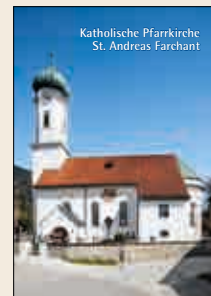
Göbweinstein, Pfarr- und Wallfahrtskirche
zur Hl. Dreifaltigkeit,
978-3-89870-809-8

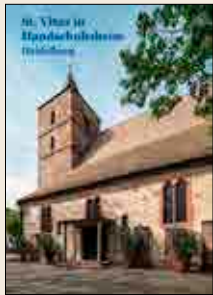
Goslar, Katholische Kirche St. Benno
Goslar-Jürgenohl, 978-3-89870-925-5

Gotha

- Welt*Erbe*Stadt – Ein Spaziergang,
978-3-95976-389-9
- World*Heritage*Town – A Walk (engl.),
978-3-95976-438-4

Greisch (L), Die Pfarrei Sankt Maximin und
ihre Kirchen, 978-3-89870-308-6





Grenzach, Evangelische Kirche,
978-3-933784-27-8

Gröbenzell, Kath. Pfarrkirche St. Johannes
Baptist, 978-3-89870-893-7

Großengstingen, Pfarrkirche St. Martinus,
978-3-95976-004-1

Großholzhausen, Pfarrkirche St. Georg,
978-3-89870-101-3

Grünenbach, Pfarrkirche St. Ottmar, Pfarr-
kirche St. Elisabeth, Ebratshofen und
Kapellen, 978-3-89870-215-7

Grünwald, Pfarrei und Kirche Maria
Königin, 978-3-89870-549-3

Gundremmingen, Pfarrkirche St. Martin,
978-3-89870-552-3

Günzburg, Kirche zu Unserer Lieben Frau,
978-3-89870-143-3

Gutzell

- Barockkrippe, 978-3-931820-99-2
- St. Kosmas und Damian,
978-3-931820-18-3

H-J

Hailing, Benefiziumskirche,
978-3-89870-881-4

Haldenwang-Börwang, Die Kirchen und
Kapellen, 978-3-89870-113-6

Hamburg

- Die Flottbeker Kirche,
978-3-89870-838-8
- NIVEA Haus, 978-3-89870-437-3

Hannover, Cella St. Benedikt,
978-3-89870-762-6

Hasenweiler, Katholische Pfarrkirche Mariä
Geburt, 978-3-89870-504-2

Heidelberg

- St. Vitus in Handschuhsheim,
978-3-95976-260-1
- Pfarrkirche St. Teresa Ziegelhausen,
978-3-89870-495-3
- Universitätsbibliothek,
978-3-89870-602-5

Heiligenbronn, Kloster,
978-3-89870-425-4

Heiligkreuztal, Blicke ins Ungeahnte –
Der Bruder-Klaus-Visionenweg,
978-3-95976-035-5

Heilsbronn, Münster, 978-3-931820-38-1

Heimenkirch, Katholische Pfarrkirche
St. Margareta, 978-3-89870-920-0

Hemmersheim, Katholische Pfarrkirche
St. Kilian, 978-3-95976-079-9

Hergiswald (CH), Der Marienaltar der Wall-
fahrtskirche, 978-3-933784-45-2

Hermannstadt (Sibiu) (RO), Stadtführer,
978-3-95976-148-2

Hersbruck, Stadtkirche, 978-3-95976-110-9

Hochdorf (CH), St. Martin,
978-3-89870-360-4

Höhenkirchen-Siegersbrunn, Kirchen des
katholischen Pfarrverbands,
978-3-89870-607-0

Hörbranz (A), Pfarrkirche St. Martin,
978-3-89870-661-2

Hohenpeißenberg, Die Wallfahrtsstätte
zu Unserer Lieben Frau,
978-3-95976-181-9

Hohenstein-Ernstthal, Kath. Pfarrkirche
St. Pius X., 978-3-933784-90-2

Hohentengen, Pfarrkirche St. Michael,
978-3-95976-117-8

Ibenmoos (CH), Kapelle Maria zum Schnee,
978-3-89870-073-3

Immenstaad, Katholische Pfarrkirche
St. Jodokus, 978-3-933784-66-7

Immenstadt, Kirchen und Kapellen,
978-3-89870-534-9

Ingelheim am Rhein, Die evangelische
Burgkirche zu Ober-Ingelheim, ehemals
St. Wigbert, 978-3-95976-152-9

Isny, St. Georg und Jakobus,
978-3-931820-10-7

Istein, Ortsführer, 978-3-89870-086-3

Jagstzell, Katholische Pfarrkirche St. Vitus,
978-3-931820-81-7

Jena, Optisches Museum der Ernst-Abbe-
Stiftung, 978-3-931820-74-9 (auch engl.)

Jerusalem (ISR)

- Die Grabes- und Auferstehungskirche,
978-3-95976-264-9
- The Church of the Holy Sepulchre
and Resurrection (engl.),
978-3-95976-277-9

Jüchen, Pfarrkirche St. Jakobus d. Ä.,
978-3-89870-069-6

K

Karlsruhe, Unserer Lieben Frau,
978-3-933784-86-5

Kaufbeuren

- Crescentiakloster,
978-3-931820-02-2
- Gedenkstätte der hl. Crescentia von
Kaufbeuren, 978-3-89870-246-1
- Kath. Pfarrkirche Herz Jesu,
Neugablonz, 978-3-89870-416-8
- St. Blasius, 978-3-89870-477-9

Kehl-Kork, Deutsches Epilepsiemuseum,
978-3-89870-524-0

Kempten

- Geistliche Kirchenführung in der
Basilika St. Lorenz,
978-3-95976-282-3

- Die Orgeln der Basilika St. Lorenz, 978-3-89870-505-9
- Der Schauraum Erasmuskapelle, 978-3-89870-706-0

Kiedrich im Rheingau, Begleiter zum individuellen Rundgang in der Basilica minor St. Valentinus und Dionysius, 978-3-95976-085-0

Kirchheim, Schloss, 978-3-931820-76-3

Kirchhofen (Ehrenkirchen), Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt – Historischer Ortsrundgang – Führung durch die Kirche, 978-3-95976-372-1

Kirchzarten, St. Gallus, 978-3-95976-036-2

Kirrbach (Balzhausen), Kapelle St. Maria, 978-3-89870-713-8

Kißlegg

- Kirchen der Katholischen Pfarrgemeinde, 978-3-89870-557-8
- Neues Schloss, 978-3-931820-07-7

Kleinkötz, 300 Jahre St. Nikolaus, 978-3-89870-833-3

Kluftern, St. Gangolf, 978-3-89870-556-1

Koblenz, Pfarrkirche Sankt Maximin Horchheim, 978-3-89870-401-4

Kohlhagen (Kirchhundem), Die Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariae Heimsuchung, 978-3-89870-224-9

Köln

- Ehemalige Jesuitenkirche St. Mariae Himmelfahrt, 978-3-89870-967-5
- The former Jesuit Church of St Mary of the Assumption (engl.), 978-3-95976-245-8
- St. Engelbert in Riehl und St. Bonifatius in Nippes, 978-3-95976-256-4
- St. Nikolaus in Dünwald. Pfarrkirche und ehemalige Klosterstiftskirche, 978-3-95976-155-0
- St. Heribert in Deutz, 978-3-95976-319-6

Königsfeld-Neuhausen, Kath. Pfarrkirche St. Martin, 978-3-933784-31-5

Konstanz

- Das Münster Unserer Lieben Frau, 978-3-931820-90-9
- Die Konzilsfresken der Dreifaltigkeitskirche, 978-3-89870-934-7
- Dreifaltigkeitskirche, 978-3-89870-459-5
- St. Stephan, 978-3-931820-82-4
- Das Haus zur Kunkel – Mittelalterliche Wandmalereien, 978-3-89870-991-0

Kressbronn, Kirchenweg, 978-3-89870-422-9

Kulmbach, Stadtführer, 978-3-933784-65-0

Küssnacht (CH), Weg- und Hauskapellen im Bezirk, 978-3-89870-604-9

L

Lahr/Schwarzwald, Kirchen und Kapellen im Schuttertal und in Lahr, 978-3-95976-214-4

Langen bei Bregenz (A), Pfarre und Pfarrkirche mit Kapellen, 978-3-89870-814-2

Laudenbach, Pfarrkirche St. Margareta, 978-3-89870-396-3

Laupheim

- Pfarrkirche St. Peter und Paul, 978-3-89870-535-6
- Wallfahrts- und Friedhofskapelle Sankt Leonhard, 978-3-89870-375-8

Leipzig

- Propsteikirche St. Trinitatis, 978-3-89870-962-0
- Das Reichsgerichtsgebäude, 978-3-89870-240-9

Leitershofen (Stadtbergen), Exerzitienhaus St. Paulus, 978-3-95976-175-8

Leutkirch

- Evang. Dreifaltigkeitskirche mit Gedächtniskirche, 978-3-89870-709-1
- Katholische Stadtpfarrkirche St. Martin (und St. Kilian), 978-3-89870-392-5

Lichtenberg (F), Der Kreuzweg der Kirche Sainte-Marie-Auxiliatrice, 978-3-933784-21-6

Lindau

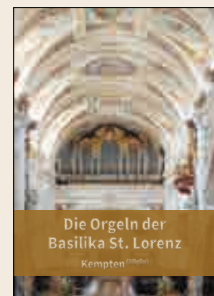
- Das Münster Unserer Lieben Frau, 978-3-931820-05-3
- Minster of Our Lady (engl.), 978-3-95976-255-7
- Pfarreiengemeinschaft Lindau-Aeschach, 978-3-89870-481-6
- Das Haus zum Cavazzen – Monument einer bewegten Kultur, 978-3-95976-005-8

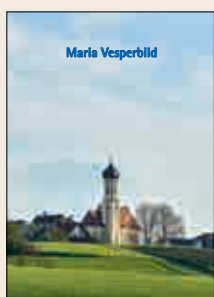
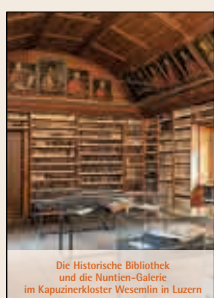
Lindenberg i. Allgäu

- Deutsches Hutmuseum, 978-3-89870-903-3
- Lindenberg i. Allgäu – Vallauris Golfe-Juan (F) (Partnerschaftsführer), 978-3-933784-30-8
- Lindenberg i. Allgäu – Saline (USA) (Partnerschaftsführer), 978-3-95976-454-4

Linnich, Kath. Pfarrkirche St. Martinus, 978-3-95976-055-3

Lippstadt, Die Große Marienkirche, 978-3-933784-52-0





Lutherstadt Wittenberg

- Hundertwasser-Gymnasium, 978-3-89870-220-1
- Ein Stadtpaziergang, 978-3-95976-063-8
- A walking tour of the city (engl.), 978-3-95976-064-5

Luthertal (CH), Kirchen und Kapellen, 978-3-933784-77-3

Luxemburg, Die Kreuzwegbilder von Felix Baumhauer aus der Krypta der Kathedrale Unserer Lieben Frau, 978-3-933784-08-7

Luzern (CH)

- Die Historische Bibliothek und die Nuntien-Galerie im Kapuzinerkloster Wesemlin, 978-3-89870-459-9
- St. Leodegar am Hof, 978-3-89870-132-7

M

Mainau, Schlosskirche St. Marien Insel Mainau, 978-3-89870-577-6

Mainz

- Der Erbacher Hof – Akademie und Tagungszentrum des Bistums Mainz, 978-3-95976-401-8
- St. Ignaz, 978-3-95976-285-4
- Die Krippe von St. Stephan in Mainz-Gonsenheim – Ein Werk des Künstlers Hans Kirchmair, 978-3-95976-329-5

Malters (CH), Pfarrkirche und Kapellen, 978-3-89870-163-1

Mannheim

- Jesuitenkirche, 978-3-89870-245-4
- Jesuit Church (engl.), 978-3-89870-318-5

Marburg, Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul, 978-3-89870-327-7

March

- Kath. Pfarrkirche St. Pankratius, March-Holzhausen, 978-3-89870-068-9
- Kath. Pfarrkirche St. Gallus, March-Hugstetten, 978-3-89870-138-9

Maria Beinberg, Wallfahrtskirche, 978-3-89870-965-1

Maria Rain, Pfarr- und Wallfahrtskirche und Kapellen, 978-3-89870-408-4

Maria Steinbach, Katholische Pfarr- und Wallfahrtskirche, 978-3-931820-63-3

Maria-Thann, Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche Zu Unserer Lieben Frau, 978-3-95976-377-6

Maria Vesperbild (Ziemetshausen),

Wallfahrtsführer, 978-3-95976-384-4

Marienberg bei Mals i. Vinschgau (I)

- Benediktinerabtei Marienberg – Von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, 978-3-89870-863-0
- Stiftskirche, 978-3-95976-056-0
- Collegiata (ital.), 978-3-95976-057-7
- St. Stephan bei Marienberg, 978-3-95976-394-3
- Santo Stefano a Monte Maria (ital.), 978-3-95976-395-0

Marienthal im Rheingau, Kreuzweg Kloster Marienthal, 978-3-89870-958-3

Marktoberdorf

- Kath. Stadtpfarrkirche St. Magnus, 978-3-89870-558-5
- Kath. Stadtpfarrkirche St. Martin, 978-3-89870-536-3

Markt Indersdorf, Die Kirchen im Pfarrverband, 978-3-89870-829-6

Markt Rettenbach, Die Kirchen und Kapellen der Pfarrei, 978-3-89870-932-3

Markt Schwaben, Kath. Pfarrkirche St. Margaret und Kapellen, 978-3-95976-123-9

Mauerstetten, Katholische Pfarrkirche St. Vitus, 978-3-89870-371-0

Medjugorje (BIH), Wo der Himmel die Erde berührt – Ein spiritueller Rundgang durch den internationalen Wallfahrtsort in der Herzegowina, 978-3-95976-374-5

Memmingen, St. Josef, 978-3-89870-802-9

Mengen, Kirchen, 978-3-89870-009-2

Menzberg (CH), Kirche St. Theodul, Kapellen, Kreuze, 978-3-89870-087-0

Merazhofen im Allgäu, St. Gordian und Epimachus, 978-3-89870-361-1

Merdingen, Pfarrkirche St. Remigius, 978-3-89870-447-2

Merenschwand (CH) und Benzenschwil, 978-3-933784-23-0

Miltenberg, Museum.Stadt.Miltenberg, 978-3-89870-211-9

Mindelheim

- Das Kloster zum Heiligen Kreuz, 978-3-89870-295-9
- Kloster und Kirche des Maria-Ward-Instituts, 978-3-89870-117-4
- Stadt der Kultur und Lebensfreude (Stadtführer), 978-3-89870-482-3

Mittenwald

- Pfarrkirche St. Peter und Paul, 978-3-89870-483-0
- Pfarrkirche St. Peter und Paul (engl./ital.), 978-3-95976-266-3

Mittich, Katholische Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, 978-3-89870-553-0

Monheim am Rhein, St. Gereon und Dionysius, 978-3-95976-391-2

Moosburg, Kastulumsünster, 978-3-89870-998-9

Moritzburg

- Fasanenschlösschen im Fasanengarten, 978-3-89870-405-2
- Little Pheasant Palace in the Pheasant Garden (engl.), 978-3-95976-388-2

Morschach (CH), Kath. Pfarrkirche St. Gallus und St. Mauritius mit seinen Kapellen, 978-3-89870-179-2

Müllheim, Markgräfler Museum im Blankenhorn-Palais, 978-3-95976-434-6

München

- Klosterkirche St. Anna im Lehel, 978-3-89870-612-4
- Stadtpfarrkirche St. Benno in Neuhausen, 978-3-89870-642-1
- „Bayern 1 Wiesengeschichten“ mit Bildern aus dem Bier- & Oktoberfestmuseum, 978-3-89870-673-5
- Bürgersaal (Kirche der Marianischen Männerkongregation – Grabstätte des sel. P. Rupert Mayer SJ – Kongregationsmuseum), 978-3-95976-060-7
- Kirchen der Pfarrei St. Christoph Fasanerie, 978-3-933784-02-5
- Evang.-Luth. Erlöserkirche Schwabing, 978-3-95976-179-6
- Ökumenisches Kirchenzentrum Frieden Christi und Olympiakirche im Olympiadorf, 978-3-89870-148-8
- Schloss Fürstenried – Exerzitienhaus der Erzdiözese München und Freising, 978-3-89870-241-6
- Kath. Pfarrkirche Zu den Heiligen Engeln Giesing, 978-3-89870-259-1
- Kath. Pfarrkirche Herz Jesu Neuhausen, 978-3-89870-010-8 (auch engl.)
- Andachtsraum im Deutschen Herzzentrum, 978-3-89870-923-1
- Die beiden St. Georgskirchen in München-Milbertshofen, 978-3-89870-307-9
- Maria Ramersdorf – Älteste Marienwallfahrtsstätte im Großraum München, 978-3-95976-141-3
- Alte St. Martinskirche Moosach, 978-3-89870-011-5
- Kath. Pfarrkirche St. Martin Moosach, 978-3-933784-51-3

- Der Kosmas-und-Damian-Schrein in St. Michael, 978-3-89870-745-9
- St. Michael in Berg am Laim, 978-3-95976-158-1
- Alte Kirche St. Peter Großhadern, 978-3-95976-022-5
- All You Need Is Music. Das Rockmuseum Munich, 978-3-89870-511-0
- St. Sylvester in Schwabing, 978-3-95976-268-7
- St. Ursula in Schwabing, 978-3-95976-397-4
- Kirche der Benediktinerinnenabtei Venio in Nymphenburg, 978-3-95976-316-5

Münster, Edith-Stein-Kapelle in der Akademie Franz-Hitze-Haus, 978-3-89870-904-0

Murnau am Staffelsee

- Pfarrkirche St. Nikolaus mit Filialkirche Maria Hilf, 978-3-95976-199-4
- Das Ramsachkircherl am Murnauer Moos, 978-3-89870-554-7

NO

Näfels (CH), Franziskanerkloster Mariaburg, 978-3-89870-165-5

Neresheim, Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt mit Friedhofskirche, 978-3-89870-957-6

Nesselwang, St. Andreas, 978-3-931820-39-8

Neuendettelsau, Friedenshort, 978-3-95976-024-9

Neuenkirch (CH), Pfarrkirche St. Ulrich. Verehrungsstätte von Niklaus Wolf von Rippertschwand, 978-3-933784-01-8

Neustadt am Rübenberge

- Der Wandteppich „Das Jüngste Gericht“ in Kloster Mariensee, 978-3-931820-16-9
- Kloster Mariensee, 978-3-931820-42-8

Neu-Ulm, St. Johann Baptist, 978-3-89870-727-5

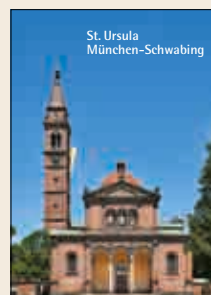
Neviges

- Mariendom, 978-3-931820-56-5
- Marijina crkva (kroat.), 978-3-95976-172-7
- Bazylika Matki Bozej (poln.), 978-3-95976-173-4

Niederaichbach – Oberaichbach – Würth

a. d. Isar, Die Kirchen der Pfarreien-gemeinschaft, 978-3-89870-987-3

Norderney, St. Ludgerus und Stella Maris, 978-3-89870-567-7





Der Dom zum Heiligen Kreuz
Nordhausen



HOLZSCHUHERKAPELLE · NÜRNBERG



Obermarchtal
Münster St. Peter und Paul
Vormalige Prämonstratenserabtei



Abbatiale d'Ottmarsheim



Stadtpfarrkirche
St. Johannes der Täufer
und die anderen
sakralen Orte in
Rain
am Lech

Nordhausen, Dom zum Heiligen Kreuz,
978-3-89870-851-7

Nürnberg

- Ev.-luth. Kirche und ehem. Deutschordenskirche St. Jakob, 978-3-95976-261-8
- St. Lorenz, 978-3-89870-783-1
- St. Lawrence (engl.), 978-3-89870-784-8
- San Lorenzo (ital.), 978-3-89870-785-5
- St. Lorenz (frz.), 978-3-95976-077-5
- Das Rätsel Sebaldisgrab, 978-3-95976-247-2
- Rochuskapelle, 978-3-95976-339-4
- Holzschuherkapelle, 978-3-95976-365-3

Oberammergau

- Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul, 978-3-933784-67-4
- Catholic Parish Church (engl.), 978-3-89870-834-0
- Chiesa Cattolica Parrocchiale (ital.), 978-3-89870-835-7

Oberkirch (Renchtal), Pfarrkirche
St. Cyriak, 978-3-89870-202-7

Obermarchtal, Münster St. Peter und Paul –
Vormalige Prämonstratenserabtei,
978-3-95976-425-4

Oberstadion, Sankt-Martinus-Kirche sowie
die Kirchen und Kapellen der Teilorte –
Krippenmuseum, 978-3-89870-046-7

Oberstdorf im Allgäu

- Pfarrkirche St. Johannes Baptist, 978-3-89870-595-0
- Die Loretokapellen, 978-3-89870-057-3

Obernurnen (CH), Dreifaltigkeitskirche.
Ein Gotteshaus im Geist der innerkirch-
lichen Erneuerung, 978-3-89870-045-0

Oberwolfach, Pfarrkirche St. Bartholomäus,
978-3-89870-763-3

Offenburg, Dreifaltigkeitskirche,
978-3-931820-13-8

Öhningen, Kath. Pfarrkirche St. Hippolyt
und Verena, 978-3-89870-298-0

Olching, Kath. Pfarrkirche St. Peter und
Paul, 978-3-89870-733-6

Olten (CH)

- Kapuzinerkloster, 978-3-89870-538-7
- Marienkirche, 978-3-95976-241-0
- Pfarrkirche St. Martin, 978-3-89870-017-7
- Die Weihnachts-Krippe in der St. Martinskirche Olten, 978-3-89870-265-2
- Die Martins-Fresken in der St. Martinskirche, 978-3-89870-092-4

Ortenberg, Katholische Pfarrkirche
St. Bartholomäus, Bühlwegkirche Mariä
zur Ruh, 978-3-933784-98-8

Osnabrück, Rathaus, Erich Maria
Remarque-Friedenszentrum und Felix-
Nussbaum-Haus, 978-3-95976-449-0

Ostermünchen, Pfarrkirche St. Laurentius,
978-3-89870-207-2

Ottendichl, Kirchen der Pfarrei – St. Martin,
Ottendichl, Maria Himmelfahrt, Salm-
dorf, 978-3-89870-239-3

Ottenhöfen, Kirchen und Kapellen,
978-3-89870-278-2

Otterswang, Otterswang im Ernteschmuck,
978-3-89870-369-7

Ottmarsheim (F)

- Abteikirche, 978-3-931820-83-1
- Abbatiale (frz.), 978-3-95976-028-7
- Abbey Church (engl.), 978-3-95976-029-4

Ottobeuren

- Abtei, Geschichtlicher Überblick
764 bis heute, 978-3-89870-189-1
- Die Krippen des Klosters Ottobeuren,
978-3-89870-636-0

Ottobrunn, St. Otto, 978-3-89870-705-3

PQ

Paderborn, Felix Baumhauer. Der Mosaik-
Kreuzweg in der Pfarrei St. Heinrich,
978-3-931820-26-8

Perchting, Kath. Pfarrgemeinde mit Hadorf
und Landstetten, 978-3-89870-656-8

Pfaffenhausen, Pfarrkirche St. Stephan und
Seminarkapelle St. Ulrich,
978-3-89870-916-3

Pforzheim, Ev. Schloß- und Stiftskirche
St. Michael, 978-3-95976-153-6

Pfuhl, Schatzkästlein St. Ulrich,
978-3-89870-484-7

Polling, Stiftskirche, 978-3-933784-17-9

Prutting, Mariä Himmelfahrt,
978-3-89870-905-7

Quedlinburg, Der Müzenberg – UNESCO-
Weltkulturerbe, 978-3-89870-032-0

R

Radebeul, Lutherkirche, 978-3-95976-041-6

Rain am Lech, Stadtpfarrkirche St. Johannes
der Täufer und die anderen sakralen Orte,
978-3-95976-418-6

Rastatt

- Herz Jesu, 978-3-89870-486-1
- Kreuzweg in der Herz-Jesu-Kirche,
978-3-89870-624-7
- Die Zwölf-Apostel-Kirche,
978-3-931820-94-7

Ratingen, Neues trifft Altes – Die modernen
Kunstwerke in der St.-Jacobus-Kirche
Ratingen-Homberg, 978-3-95976-244-1

Ravensburg, Heilig-Geist-Spital,
978-3-89870-522-6

Reichenbach (Lahr), Pfarrkirche
St. Stephanus, 978-3-89870-178-5

Renchen, Pfarrkirche Hl. Kreuz,
978-3-931820-89-3

Reutlingen, Die Kirchen der Kirchengemeinde St. Lukas, 978-3-95976-118-5

Riegel, Katholische Pfarrkirche St. Martin,
978-3-89870-232-4

Riezlern/Kleinwalsertal (A), Pfarrkirche
Mariä Opferung, 978-3-89870-013-9

Rio de Janeiro (BRA), Sankt Benedikt /
São Bento, 978-3-95976-350-9

Rodheim, Katholische Pfarrkirche
St. Kilian, 978-3-95976-263-2

Rohr in Niederbayern, Benediktiner-
abteikirche, 978-3-89870-900-2

Rom (I)

- Christuskirche, 978-3-95976-037-9
- Chiesa Luterana (ital.), 978-3-95976-059-1
- Deutsche Akademie Villa Massimo,
978-3-89870-606-3
- Streifzüge durch die Heilige Stadt,
978-3-89870-963-7
- St. Peter – Eine Handreichung zur
Führung oder zum Selbsterkunden der
Basilika, 978-3-89870-322-2

Röthenbach, Pfarrkirche St. Martin,
978-3-933784-46-9

Rosenheim, Die Kirchen der Pfarrei
St. Nikolaus, 978-3-89870-487-8

Rothenburg ob der Tauber, Auf den
Spuren des legendären Bürgermeisters
Toppler, 978-3-89870-474-8

Rottenbuch, Pfarrkirche Mariae Geburt,
978-3-89870-291-1 (auch engl.)

Rottenburg am Neckar

- Das jüdische Baisingen. Baisingen und
Rottenburg – Orte jüdischer
Geschichte, 978-3-95976-404-9
- Die Sülchenkirche, 978-3-95976-228-1
- St. Katharina Wendelsheim,
978-3-95976-062-1

Rottweil

- Kapellenturm und Kapellenkirche,
978-3-89870-210-2
- Kapellen in und um Rottweil,
978-3-89870-665-0
- Münster Heilig Kreuz und weitere
Gotteshäuser, 978-3-89870-772-5
- St. Pelagius, 978-3-89870-497-7
- Unterwegs in Rottweil,
978-3-89870-576-9

Rummelsberg, Friedhof,
978-3-95976-381-3

Ruswil (CH), Die Eschkapelle,
978-3-931820-25-2

S

Sachseln (CH), Bruder Klaus und seine
Heiligtümer: Sachseln, Flüeli, Ranft,
978-3-933784-78-0

Sachsenried, Katholische Pfarrkirche
St. Martin, 978-3-95976-032-4

Saint-Maurice (CH), Die Basilika der Abtei,
978-3-931820-71-8 (auch frz.)

Sandizell, Pfarrkirche St. Peter,
„Asamkirche“, 978-3-95976-302-8

Sarching a. d. Donau, Kath. Pfarrkirche
Mariä Himmelfahrt, 978-3-89870-660-5

Sasbach a. K., Die Kirchen und die Litzel-
bergkapelle, 978-3-89870-640-7

Schaftlach, Kath. Pfarr- und Wallfahrts-
kirche Heilig Kreuz, 978-3-89870-451-9

Schäffburg (Sighișoara) (RO), Stadtführer,
978-3-95976-306-6

Scheidegg, Ökumenischer Kapellenweg,
978-3-89870-125-9

Scheyern, Grablege der frühen Wittels-
bacher, 978-3-95976-278-6

Schienen, Kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche
St. Genesius, 978-3-89870-214-0

Schlehdorf, Pfarrkirche St. Tertulin,
978-3-89870-100-6

Schliengen, Kirchen und Kapellen der Seel-
sorgeeinheit, 978-3-95976-074-4

Schönau bei Tuntenhausen, Pfarrkirche
Mariä Himmelfahrt und ihre Filial- und
Nebenkirchen, 978-3-95976-120-8

Schönau im Schwarzwald, Pfarrkirche
Mariä Himmelfahrt, 978-3-95976-308-0

Schuttern, Kloster und Pfarrkirche Mariä
Himmelfahrt, 978-3-89870-121-1

Schwäbisch Hall, Die Michaelskirche. Ein
Begleiter durch die mittelalterlichen
Kirchen St. Michael, Urbanskirche und
St. Katharina, 978-3-89870-075-7

Schwäbisch Gmünd-Bettringen, St. Cyria-
kus, Ottilienkirche und Auferstehung
Christi, 978-3-95976-124-6

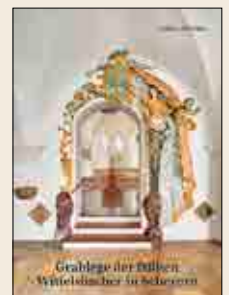
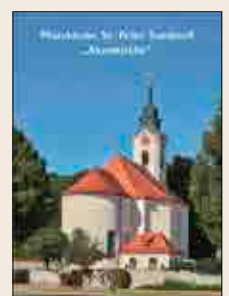
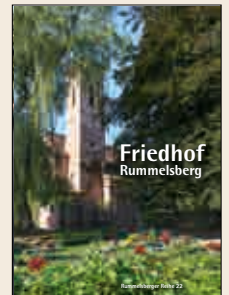
Schwarzach, Abteikirche St. Peter und Paul,
978-3-931820-19-0

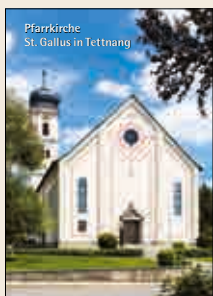
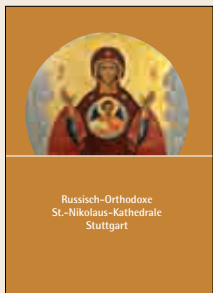
Schwetzingen, Die kath. Kirchen
St. Pankratius, St. Maria, St. Josef,
978-3-89870-539-4

Seeg im Allgäu, Pfarrkirche St. Ulrich,
978-3-89870-471-7

Seekirch, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
und die Kapellen der Pfarrei,
978-3-89870-741-1

Seeon, Kloster Seeon. Das Kultur- und
Bildungszentrum des Bezirks
Oberbayern und seine Wurzeln,
978-3-89870-610-0 (auch engl.)





Seitingen-Oberflacht, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt und St.-Eustasius-Kapelle, 978-3-89870-765-7

Selm, St. Ludger, Friedenskirche, St. Fabian und Sebastian, 978-3-931820-96-1

Seußling, Kath. Pfarrkirche St. Sigismund, 978-3-89870-248-5

Sigigen (CH), Bruderklausenkirche, 978-3-933784-76-6

Simmern (Septfontaines) (L), Pfarrkirche Sankt Martin, 978-3-89870-395-6

Sindelfingen, Die katholischen Kirchen, 978-3-95976-221-2

Singen, Kirchen und Kapellen in der Kirchengemeinde, 978-3-95976-129-1

Söcking (Starnberg), Kirchen und Mausoleum, 978-3-95976-178-9

Sölden, Kath. Pfarrkirche St. Fides und Markus, 978-3-89870-014-6

Sondernohe/Virnsberg, Der Deutsche Orden und die Pfarreien Sondernohe und Virnsberg, 978-3-95976-331-8

Speyer, Helmut Kohl, St. Bernhard und der Adenauerpark, 978-3-95976-246-5

St. Blasien, Dom St. Blasien im Südschwarzwald, 978-3-89870-218-8 (auch engl. + frz.)

St. Gallen (CH)

- St. Gallen verstehen – Annäherung an einen einzigartigen Kanton, 978-3-95976-195-6
- Understanding St. Gallen – Getting to know a unique canton (engl.), 978-3-95976-328-8

St. Märgen

- Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt und Kapellen, 978-3-95976-188-8
- St. Märgen im Schwarzwald und seine Wallfahrtsgeschichte, 978-3-89870-079-5

St. Moritz (CH), Wege zum Licht. Die katholischen Kirchen, 978-3-89870-149-5 (auch ital.)

St. Peter auf dem Schwarzwald

- Kloster – Kirche – Kapellen, 978-3-89870-790-9
- St Peter on the Black Forest / Saint-Pierre en Forêt-Noire (engl./frz.), 978-3-89870-225-6

St. Wolfgang im Uechtland (CH), Wallfahrtskapelle, 978-3-931820-09-1

Stegen, Schlosskapelle, 978-3-89870-941-5

Steinhausen, Barockkirche Steinhausen – Bedeutungsfülle von Architektur und Kunst, 978-3-89870-906-4

Stiefenhofen, Pfarrkirche St. Martin, 978-3-933784-80-3

Stuttgart

- Bruder-Klaus-Kirche, 978-3-89870-365-9
- Domkirche St. Eberhard, 978-3-89870-819-7
- Pfarrkirche Salvator, 978-3-89870-489-2
- Russisch-Orthodoxe St.-Nikolaus-Kathedrale, 978-3-95976-378-3

Sulz am Neckar, Schloss Glatt, 978-3-89870-446-5

Sulzberg/Vorarlberg (A), Pfarrkirche und Kapellen, 978-3-89870-710-7

Sursee (CH), Kapelle Mariazell, 978-3-89870-379-6

T–V

Tabgha (ISR)

- Brotvermehrungskirche, 978-3-95976-147-5
- The Church of the Multiplication of Loaves and Fishes (engl.), 978-3-95976-203-8

Tegernsee, Kirche im Tegernseer Tal – Ein ökumenischer Weg, 978-3-89870-899-9

Temeswar (Timișoara) (RO), Stadtführer, 978-3-95976-436-0

Tettng

- Pfarrkirche St. Gallus, 978-3-95976-218-2
- Kapellen der katholischen Pfarrgemeinde St. Gallus, 978-3-95976-380-6

Thalkirchdorf, St. Johannes Baptist, 978-3-95976-016-4

Tiefenbronn, St. Maria Magdalena, 978-3-931820-65-7

Titisee-Neustadt

- Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in Waldau, 978-3-89870-251-5
- Münster St. Jakobus, 978-3-89870-609-4

Tübingen, Steideles Tübingen. Ein Stadtführer zu Gogen und Gelehrten, 978-3-89870-633-9

Türkheim

- Kleines Schloss, 978-3-931820-86-2
- Orgel in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, 978-3-933784-29-2
- Markt, 978-3-933784-54-4
- Pfarrkirche, Kapuzinerkirche, Loretto-kapelle, 978-3-89870-789-3

Tuntenhausen, Pfarr- und Wallfahrtskirche, Basilica Minor, 978-3-95976-403-2

Ulm-Wiblingen, Pfarrkirche Sankt Martinus, 978-3-931820-55-8

Unterammergau, Kirchen und Kapellen der Gemeinde, 978-3-89870-394-9

Untereichingen, St. Michael,
978-3-89870-919-4

Untermarchtal, Friedensweg,
978-3-95976-136-9

Vallauris Golfe-Juan (F) – Lindenberg
i. Allgäu (Partnerschaftsführer),
978-3-933784-30-8

Velbert, Christuskirche, 978-3-89870-867-8

Villingen

- Münster Unserer Lieben Frau
mit Benediktinerkirche,
978-3-89870-780-0
- St. Ursula. Kloster und Schule,
978-3-89870-064-1

Vogtsburg-Niederrotweil,
Katholische Kirche St. Michael,
978-3-89870-106-8

Vöhrenbach im Schwarzwald, Pfarrkirche
St. Martin, Bruderkirchle St. Michael,
978-3-931820-21-3

W-Z

Waghäusel, Wallfahrt und geistliches
Leben im Wandel der Zeit. Kloster und
Wallfahrtskirche, 978-3-89870-188-4

Wald/Hohenzollern, Ehem. Zisterzien-
serinnen-Klosterkirche St. Bernhard,
978-3-89870-691-9

Waldkirch, Kirchen und Kapellen der Seel-
sorgeeinheit, 978-3-89870-744-2

Waldshut-Tiengen, Kath. Pfarrkirche Lieb-
frauen, 978-3-89870-466-3

Wangen im Allgäu, Katholische
Stadtpfarrkirche St. Martin, Gallus
und Magnus, Spitalkirche Heilig-Geist,
Rochuskapelle und St. Wolfgang,
978-3-933784-56-8

Wasenweiler, Pfarrkirche Mariä Himmel-
fahrt / Vituskapelle (Neunkirch),
978-3-89870-490-8

Wasserburg am Bodensee, 978-3-89870-329-1

Wegenstetten (CH), Kirche St. Michael und
Kapellen, 978-3-89870-015-3

Weihenlinden, Wallfahrtskirche
„Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit und
Unser Lieben Frauen Hilf“,
978-3-89870-999-6

Weiler im Allgäu, Pfarrkirche St. Blasius
und Kapellen, 978-3-89870-734-3

Weilheim i. OB, Kirchen und Kapellen
in der Pfarreiengemeinschaft,
978-3-89870-850-0

Weißensee, Die Kirchen,
978-3-89870-723-7

Weitnau, Pfarrkirche St. Pelagius,
978-3-89870-047-4

Wellheim, Kirchen der Pfarrei,
978-3-89870-062-7

Werl, Museum Forum der Völker,
978-3-89870-760-2

Wessobrunn

- Das Wessobrunner Gebet,
978-3-931820-73-2
- Pfarrei St. Johannes Baptist,
978-3-89870-992-7
- Parish of St John the Baptist (engl.),
978-3-89870-993-4

Westendorf, Kath. Pfarrkirche St. Georg,
978-3-89870-257-7

Wettenhausen

- Klosterkrippe, 978-3-933784-50-6
- Katholische Pfarrkirche – ehemalige
Klosterkirche, 978-3-89870-514-1

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Therme,
978-3-89870-094-8

Wiesentheid, St. Mauritius – Ein Kunstwerk als
Glaubensbotschaft, 978-3-95976-115-4

Wildsteig

- Dreifaltigkeitskapelle in Holz,
978-3-933784-06-3
- Kunst und Kunsthandwerk in
Wildsteig, 978-3-89870-611-7

Windberg, Prämonstratenser-Abtei,
978-3-89870-072-6

Winden im Elztal, Wallfahrt Unserer Lieben
Frau vom Hörnleberg,
978-3-89870-172-3

Wittnau, Katholische Pfarrkirche Mariä
Himmelfahrt, 978-3-933784-70-4

Wolfsburg, Heilig-Geist-Kirche, Stephanus-
Kirche, 978-3-933784-43-8

Wolfshagen, Groß Pankow (Prignitz),
Schloss, 978-3-95976-205-2

Wolpertswende, St. Gangolf,
978-3-89870-608-7

Worms-Herrnsheim, Kath. Pfarrkirche
St. Peter, 978-3-89870-301-7

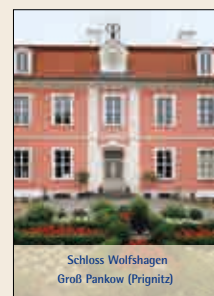
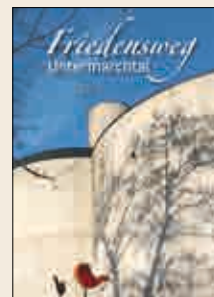
Wuppertal, Alte lutherische Kirche am Kolk,
978-3-89870-048-1

Würzburg

- Kath. Pfarrkirche St. Alfons,
978-3-933784-00-1
- Mainfränkisches Museum –
Wegweiser durch die Schausamm-
lung, 978-3-933784-15-5

Wüstenrot, Bauspasmus im Georg-
Kropp-Haus, 978-3-95976-189-5

Zittau, Kirchen der Pfarrei Mariä Heim-
suchung, 978-3-89870-386-4

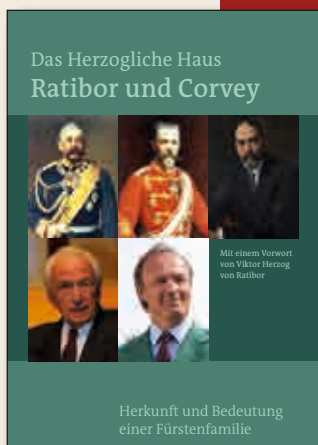




Schloss Friedenstein über Gotha wird auch als „Fürstenkrone Europas“ bezeichnet, denn alle aktuell regierenden Fürsten Europas können ihren Stammbaum auf dessen Erbauer zurückführen: Herzog Ernst I. von Sachsen-Gotha-Altenburg. Foto: Carlo Böttger, Elsteraue

Das Herzogliche Haus Ratibor und Corvey

Herkunft und Bedeutung einer Fürstenfamilie



Das Herzogliche Haus Ratibor und Corvey Herkunft und Bedeutung einer Fürstenfamilie

Günter Tiggesbäumker
48 Seiten, 75 Abb.,
Format 13,6 x 19 cm,
ISBN 978-3-95976-408-7,
Euro 6,00

Das „Herzogliche Haus Ratibor und Corvey“ wurde als Zweig des Gesamthauses Hohenlohe im Jahre 1840 gegründet. Die Familie lenkt bis heute bereits in sechster Generation die Geschicke der ehemaligen Reichsabtei Corvey, die seit 2014 zum Welterbe der UNESCO gehört. Die Herzöge von Ratibor tragen in ihrem Namen den Zusatz „Prinzen zu Hohenlohe-Schillingsfürst“, ebenso wie die Nachkommen des Hauses Schillingsfürst ihrem Namen den Zusatz „Prinzen von Ratibor und Corvey“ anhängen dürfen.

Das Haus Sachsen-Gotha

Die Fürstenkrone Europas



Das Haus Sachsen-Gotha Die Fürstenkrone Europas

Knut Kreuch

64 Seiten, 68 Abb.,

Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-95976-440-7,

Euro 7,50

NEU

Es gibt sie wirklich, die „Sieben Weltwunder der Ernestiner“! Denn diese Familie schenkte der Menschheit unter anderem die größte frühbarocke Schlossanlage und die wertvollste herzogliche Bibliothek. Nun fragen Sie sich, wo ist all das zu finden? Nur an einem Ort und zwar in Gotha! Erleben Sie die Geschichte einer alten Familie, die im 21. Jahrhundert mit allen Königshäusern und Fürstenfamilien der Welt verwandt ist.

Die (Groß-)Herzöge Sachsen-Weimar-Eisenachs

Kultur als Weg in die Moderne



Die (Groß-)Herzöge Sachsen-Weimar-Eisenachs

Die (Groß-)Herzöge Sachsen-Weimar-Eisenachs Kultur als Weg in die Moderne

Marcus Ventzke

72 Seiten, 40 Abb.,

Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-95976-367-7,

Euro 7,50

Thüringen war das Land der Residenzen. Es bildete eine enge Vernetzung von Herrschaftszentren mit vielen Kultur- und Bildungseinrichtungen. Diese kulturelle Vernetzung wurde ganz wesentlich durch die Herzöge – seit 1815 Großherzöge – von Sachsen-Weimar-Eisenach, ihren Familien und Hofhaltungen mitbestimmt.

Die Broschüre berichtet vom Leben der Herrscher und Herrscherinnen des Weimarer Fürstenhauses seit dem 18. Jahrhundert und von ihrem für Thüringen bis heute prägenden Engagement.

Weitere lieferbare Titel: Kleine Kunstführer | Adelshäuser

Eine Familie aus Schweden auf der Bodenseeinsel Mainau

Timo John

40 Seiten, 49 Abb., Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-89870-566-0, Euro 5,00

5. Auflage



Prinzeninsel Plön

Ein Streifzug durch die Geschichte

Ulrich Feldhahn, Stefan Schimmel

48 Seiten, 40 Abb., Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-89870-948-4,

Euro 5,00



Die preußischen Könige und deutschen Kaiser

Ulrich Feldhahn

40 Seiten, 25 Abb., Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-89870-615-5 (dt., 4. Auflage),

ISBN 978-3-89870-751-0 (engl., 2. Auflage),

Euro 5,00

Die Großherzöge und Großherzoginnen von Baden

Timo John

40 Seiten, 32 Abb., Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-89870-409-0, Euro 5,00

Könige und Königinnen von Württemberg

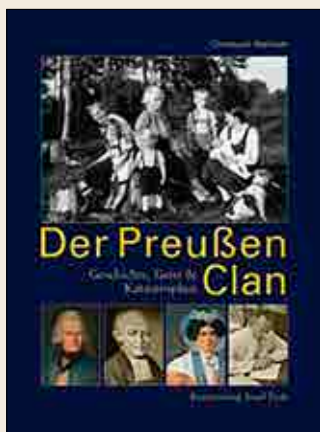
Hubert Krins

36 Seiten, 24 Abb., Format 13,6 x 19 cm,

ISBN 978-3-89870-024-5, Euro 5,00

5. Auflage

Auch in englischer und
französischer Sprache erhältlich



Der Preußen-Clan
Geschichte, Geist und Katastrophen
 Christoph Wehnelt
 352 Seiten, zahlr. Abb., Format 24 x 28 cm,
 ISBN 978-3-89870-228-7, Euro 12,00

10 Jahre Euro. Wie er wurde, was er ist
 Christoph Wehnelt
 264 Seiten, zahlr. Abb., Format 24 x 28 cm,
 ISBN 978-3-89870-526-4, Euro 12,00

**Künstlermonografien,
 Ausstellungskataloge, Museen**

Johann Friedrich Vollmar (1751–1818).
Ein Henkerssohn wird Künstler.
Zum 250. Geburtstag des Bildhauers,
Stuckateurs, Malers, Architekten,
Altar- und Kanzelbauers

Winfried Abfalg
 192 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
 ISBN 978-3-89870-019-1, Euro 12,00

All You Need Is Music
Rockmuseum München

Arno Frank Eser
 96 Seiten, zahlr. Abb., Format 13,6 x 19 cm,
 ISBN 978-3-89870-511-0, Euro 3,00

Johann Pöllandt
Ein Barockbildhauer in Schongau

Eva Christina Vollmer
 160 Seiten, zahlr. Abb., Format 14,5 x 21 cm,
 ISBN 978-3-931820-49-7, Euro 7,80

Kunst und Architektur

Bauten der Länder
Die Landesvertretungen in Bonn,
Berlin und Brüssel

Kerstin Wittmann-Englert,
 René Hartmann (Hrsg.)
 232 Seiten, 240 Abb., Format 23 x 29 cm,
 ISBN 978-3-89870-796-1, Euro 9,80

Johann Jacob Fechter (1717–1797) –
Ingenieur in Basel

Doris Huggel
 240 Seiten, zahlr. Abb., Format 24 x 28 cm,
 ISBN 978-3-89870-147-1, Euro 12,00

Johann Jakob Herkomer (1652–1717)

Ingo Seufert
 112 Seiten, 104 Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-195-2, Euro 9,80

Der Architekt Max Meckel (1847–1910)
 Werner Wolf-Holzäpfel
 432 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 29,7 cm,
 ISBN 978-3-933784-62-9, Euro 10,00

Land-Kloster – Kloster-Landschaft
1650–1800. Über das Bauen in Roggen-
burg und in Ost- und Oberschwaben
 Martin Stankowski
 224 Seiten, zahlr. Abb., Format 20 x 26 cm,
 ISBN 978-3-89870-134-1, Euro 10,00

St. Ulrich in Regensburg

Christoph Hangkofer
 160 Seiten, zahlr. Abb., Format 17 x 24 cm,
 ISBN 978-3-931820-95-4, Euro 7,80

Vorbilder des Glaubens

Franz von Sales.

Zur Erinnerung an seine Bischofsweihe
am 8. Dezember 1602

Erich Hehberger
 160 Seiten, 200 Abb., Format 18,5 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-107-5, Euro 9,90

Franz von Sales.

Seine Ikonographie in Kupferstichen des
17. und 18. Jahrhunderts

Erich Hehberger
 104 Seiten, 92 Abb., Format 18,5 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-260-7, Euro 7,80

Jesuiten. Die Welt ist unser Haus
Die Jesuiten zwischen regionalem und
universalem Horizont

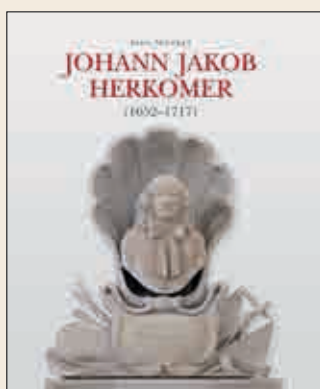
Museum im Wittelsbacher Schloss
 der Stadt Friedberg (Hrsg.)
 64 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,
 ISBN 978-3-89870-570-7, Euro 4,00

Kneipp. Wandel – Wort – Wasser

Lothar Zettler
 156 Seiten, zahlr. Abb., Format 20 x 20 cm,
 ISBN 978-3-89870-321-5, Euro 9,90

Kirchen und Klöster, Spirituelles
und Geschichtliches

Klosterland Bayerisch Schwaben
 Werner Schiederemair (Hrsg.),
 Philipp Schönborn (Fotos)
 384 Seiten, 330 Abb., Format 23,5 x 29,7 cm,
 ISBN 978-3-89870-127-3, Euro 19,80
 3. Auflage



Barockjuwel am Bodensee

250 Jahre Wallfahrtskirche Birnau

Bernd Mathias Kremer (Hrsg.)

440 Seiten, zahlr. Abb., Format 17 x 24 cm,

ISBN 978-3-933784-71-1, Euro 20,00

Du wirst den Tod in uns wandeln in Licht

Den Kreuzweg franziskanisch beten

Sr. Christina Mülling, Sr. Sigmunda May

64 Seiten, zahlr. Abb., Format 21 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-503-5, Euro 9,90

Visionen, die das Herz öffnen

Der Bruder-Klaus-Visionenweg im Kloster Heiligkreuztal

Dagmar Frick-Islitzer,

Heinrich-Maria Burkard (Hrsg.)

192 Seiten, 150 Abb.,

Format 23,5 x 29,7 cm,

ISBN 978-3-95976-034-8, Euro 19,80

Auf dem Weg zu Gott

und zu den Menschen

Zum 750-jährigen Jubiläum des

Crescentiaklosters Kaufbeuren

Karl Pörnbacher

360 Seiten, 240 Abb., Format 20,5 x 24,5 cm,

ISBN 978-3-89870-588-2, Euro 10,00

Das Wunder von Mannheim.

Festschrift zur Altarweihe der

Jesuitenkirche Mannheim

Rolf Legler

124 Seiten, zahlr. Abb.,

Format 21 x 29,7 cm,

ISBN 978-3-931820-27-5, Euro 12,00

Oberschönenfeld – Kloster und Museum

Hans Frei (Hrsg.)

192 Seiten, ca. 200 Abb., Format 21 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-084-9, Euro 12,00

Die Kunsttätigkeit der Salesianerinnen im deutschsprachigen Raum:

Wien – München – Amberg

Susanne Stadl

280 Seiten, zahlr. Abb., Format 18,5 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-197-6, Euro 12,00

Im Zeichen des heiligen Wolfgang

innehalten – wahrnehmen – vorausschau

Europakloster Gut Aich, Kultur- und
Bildungszentrum Kloster Seeon (Hrsg.)

64 Seiten, 80 Abb., Format 17 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-805-0, Euro 8,50

Städte und Regionen

ansichtssache – Freiburg ist schön

Lisa Uder, Katrin Kutt

242 Seiten, zahlr. Abb., Format 13,5 x 21 cm,

ISBN 978-3-89870-682-7, Euro 9,80

Historische Orgeln in Oberschwaben.

Lkr. Ravensburg

Wolfgang Manecke u. a.

296 Seiten, zahlr. Abb., Format 16,5 x 22 cm,

ISBN 978-3-89870-250-8, Euro 12,00

Chroniken und Festschriften

Kunst und geistliche Kultur am Ober- rhein. Festschrift für Hermann Brommer zum 70. Geburtstag

Bernd Mathias Kremer (Hrsg.)

312 Seiten, Format 17 x 24 cm,

ISBN 978-3-931820-01-5, Euro 12,00

Volksfrömmigkeit

St. Florian

Geschichte und Verehrung

Florian Trenner

56 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-512-7, Euro 7,90

Johannes ist sein Name

Hans Pörnbacher

64 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-439-7, Euro 7,90

Der Heilige Valentin

Patron der Liebenden

Elisabeth Möst

64 Seiten, zahlr. Abb., Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-591-2, Euro 7,90

St. Korbinian

Der Bischof mit dem Bären

Peter B. Steiner

64 Seiten, 57 Abb., Format 19 x 24 cm,

ISBN 978-3-89870-825-8, Euro 5,00



88161 Lindenberg i. Allgäu

Internet: www.kunstverlag-fink.de

Bitte vergessen Sie nicht, uns Ihre Anschrift mitzuteilen.
Vielen Dank!

Datum/Unterschrift

Ab einem Bestellwert von Euro 20,00
übernehmen wir (innerhalb Deutschlands)
für Sie die Kosten für Porto und Versand.



Der Firmensitz Lindenberg i. Allgäu; rechts im Bild die 1912–14 erbaute Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul, der „Dom des Westallgäus“.
Foto: Thomas Gretler, Weiler im Allgäu

Kleine Verlagsgeschichte

Der Kunstverlag Josef Fink wurde 1996 gegründet. In Lindenberg im Westallgäu – und damit im Dreiländereck von Deutschland, Österreich und der Schweiz – ansässig, hat er sich im gesamten deutschsprachigen Raum etabliert. Das Verlagsprogramm, das inzwischen rund 1.700 Titel und über 3.000 Kunstkarten umfasst, zeichnet sich durch zwei Schwerpunkte aus: Bücher zu Kunst, Kultur und Religion sowie Kleine Kunstführer durch Kirchen, Profanbauten und Museen. Zum Buchprogramm gehören Künstlermonografien, Bücher zu Denkmalpflege, Architektur, Kunst und Kunstwissenschaft, kulturgeschichtliche Darstellungen, religiöses und frömmigkeitsgeschichtliches Schrifttum, Jahrbücher und Schriftenreihen. Besonderer Zustimmung erfreut sich unsere Reihe der Kleinen Kunstführer. Die Bandbreite dieser Anthologie reicht von berühmten historischen Gotteshäusern bis zu Inkunabeln zeitgenössischer Sakralarchitektur.

Impressum

Kunstverlag Josef Fink GmbH

Hauptstraße 102 b
D-88161 Lindenberg i. Allgäu
Telefon: +49 (0) 83 81 8 37 21
Telefax: +49 (0) 83 81 8 37 49
info@kunstverlag-fink.de
www.kunstverlag-fink.de

Amtsgericht Kempten, HRB 5738
USt.-IdNr. DE 175851457
Verkehrsnr. 12681

Geschäftsleitung

Josef Fink
fink@kunstverlag-fink.de

Produktmanagement

Mathias Baumgartner
baumgartner@kunstverlag-fink.de

Vertrieb

Sylvia Perschl, Andrea Ritter
info@kunstverlag-fink.de

Debitorenbuchhaltung

Rieger & Kollegen GmbH Steuerberatungs-
gesellschaft, Lindenberg i. Allgäu
www.steuerberatung-rieger-kollegen.de

Layout & Gestaltung

grafik.brandner GmbH, Leutkirch im Allgäu
www.grafik-brandner.de

Peter Langhammer, Kempten
peterlanghammer@mail.de

Georg Mader, Weiler im Allgäu
madgeo@web.de

Lektorat

Dr. Jörg Restorff, Viersen/Berlin
lektorat@kunstverlag-fink.de

Dr. Ulrike Liebl, München

Korrektur

Carolin Völk, Windach

Fotografen

Constantin Beyer, Weimar
Carlo Böttger, Elsteraue
Thomas Gretler, Weiler im Allgäu
Dirk Nothoff, Gütersloh
Andreas Pfeiffer, Kappelrodeck
Erwin Reiter, Haslach
Siegfried Wameser, München

Übersetzungen ins Englische

Dr. Katherine Vanovitch, Berlin

Bildbearbeitung

Holger Reckziegel, Bad Wörishofen
www.holgerreckziegel.de

Camscan Ralf Henrich, Stiefenhofen
www.camscan.de

Repräsentant für Südosteuropa

Prof. h. c. Dr. Jürgen Henkel,
Selb-Erkersreuth
Henkel@drthb.de

Unser Partner

Medienhaus Brüssel
De Crayerstraat 7, rue de Crayer
B-1000 Brüssel
Tel. +32 2 70989-12

Preis- und Programmänderungen sowie
Irrtümer vorbehalten. Stand: 01.10.2023
In Österreich kann der Euro-Preis aufgrund
des unterschiedlichen MwSt.-Satzes von
dem angegebenen Euro-Preis abweichen.



Kunstverlag Josef Fink

